Nr. 70. 234 Einzelpreis 15 Goldpfennig Samstag, den 22. März 1924. 38. Jahrgang.

Anzeigenpreis: ... mm Höhe (26 mm ... 15 Goldpfennig, ... Familienanzeigen ... Goldpfennig. ... Stellengesuche ... Goldpfennig. ... Offerten für 1 mm ... Nr. 10 Goldpfg. ... Anzeigenberechnungen ... M zahlen sofort ... Empfang ohne ... ung zum amtlichen ... unser Dollarmittel- ... (Dollar = Gold- ... 4,20) zum Vortag ... der Zahlung. ... Postscheckkonto ... Köln Nr. 3269 ... Erfüllungsort Elberfeld

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. - Bergische Nachrichten.)

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Walter-Rathenaustr. 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 4600—4603 und 678.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Neuerweg Nr. 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714 und 4997.

Bezugspreis für die zweite Hälfte März 1 Goldmark.

Erscheint wochentäglich. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik usw. keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 8—6½ Uhr.

Englisch-irischer Zwischenfall.

Englische Soldaten von irischen beschossen. Ein Toter. 2 Verwundete.

GA. London, 22. März. (Eig. Drahtb.) ... ern ist es im Hafen von Cork zu ernsten ...glisch-irischen Zwischenfällen ge... men. Als eine Truppe englischer ...ldaten mit Frauen und Kindern ... der vor Cork gelegenen Insel, auf der Eng... eine Garnison unterhält, im Hafen von ... landete, wurde sie von einem Auto ... Maschinengewehrfeuer über... tet. In dem Auto befanden sich vier Ver... in der Uniform der Freistaattruppen. Ein ...hat wurde getötet, 28 verwundet. ... vermutet, daß es sich um entlassene meu... Offiziere handelt, die eine Bewegung im ...en Heere gegen die Einhaltung des Friedens... ...ges mit England entfachen wollten und von ... derartigen Zwischenfall eine Trübung des ...ältnisses zu England erhofften.

Der Präsident von Irland, Cosgrave, hat ... nacht ein Telegramm an Ramsay Macdo... geschickt, in dem er sein Bedauern an ... Zwischenfall zum Ausdruck bringt und ...ärfste Bestrafung der Schuldigen ver...

Die Verhandlungen in Paris.

Paris, 21. März. (Drahtb.) Der Wäh...gsausschuß hat sich heute vormittag mit ...isenbahnfrage beschäftigt. Vormittags ...nachmittags tagte der Zweite Ausschuß, der ...n den deutschen Auslandsgutha ben verschaf... ...nd nachmittags ist auch der Erste Ausschuß ...r Vollsitzung zusammengetreten, in der er ...ter allen Dingen mit der Frage der Organi... der Goldnotenbank beschäftigte. Er hat ... Sitzungen alsdann bis Dienstag un...brochen, um seinen Mitgliedern Gelegen... zu geben, die beiden Hauptfragen: Eisenbahn ...Notenbank, eingehend zu studieren.

Staatssekretär Fischer, Ministerialdirektor Dr. ...tz und Geheimrat Kastl vom Reichsfinanz...isterium verhandelten mit dem Haushaltausschuß. Die Verhandlungen erstreckten sich na...ntlich über die Haushaltentwürfe der ...chsten vier Jahre; vor allen Dingen ...rde die Entwicklungsmöglichkeiten, ...örtert wurden, und hierbei ist es die Frage ...r zukünftigen Steuerbelastung und des zukünftigen Steuerertrages gewesen, über die von deutscher Seite Aufklärung gegeben wurde.

Der „Temps" erklärt, man wolle vor einer ...cheidung den Bericht der Sachver...ständigen abwarten. Er will im Inter... Frankreichs eine Vorbesprechung mit England, ...bst mit Deutschland, über die wichtige Frage ...r Schaffung geeigneter Zahlungsmittel für die ...fündeten Länder durch die deutsche Regierung. ...s Blatt meint ferner, daß es eine Sicher...itsfrage gibt, die Belgien, Frank...ch und England interessiert, und ...s daneben eine allgemeinere Frage, ...e Frage der Befriedung Europas, ...t die nicht dadurch gelöst werden könne, daß ...einseitig Deutschland einschnüre. Man müsse ...erblicken und daran denken, daß die Entspan...g nur auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit, ...auf dem Grundsatz der Solidarität, gefunden ...den kann.

Die Frage der Sicherheiten.

WTB London, 21. März. (Drahtber.) Der ...matische Berichterstatter des „Daily Telegr." ...ibt zu der Frage der Sicherheiten: Ein ...glisch-französischer Pakt in der von ...incaré im Jahre 1922 befürworteten Gestalt sei ...genblicklich unmöglich, soweit in...deine britische Regierung in Betracht komme. ...Außerordentlich bemerkenswert sei die Ablehnung, ...e sogar der Pakt Lord Cecils regionaler und ...seitiger Garantien unter dem Völkerbund jetzt ...hre. Holland und die Schweiz hätten ...n verworfen, und einer aus Genf ein...offenen Schätzung zufolge sei von den 50 Mit...erstaaten des Völkerbundes kaum der ...tte Teil bereit, ihn anzunehmen.

Der Geheimvertrag.

Erklärung des Pariser Auswärtigen-Amts.

WTB. Paris, 21. März. (Drahtb.) Havas ...öffentlicht folgende Erklärung des Quai ...rsay: Es sei im Oktober 1918 ein französisch-...chisches Abkommen geschlossen worden. Erst ...e Dezember 1918 seien die Verhandlungen ...n die Entsendung einer französischen Militär...ion nach Prag eingeleitet worden, die durch ...Ernennung des Generals Pellet im Februar ...greifbare Gestalt angenommen hätten. Dem ...ter der französischen Militär...ission sei die Aufgabe gestellt worden, die ...tigkeit des Generalstabschefs der ...chischen Armee auszuüben, die noch ...e General Mittelhäuser ausübe. Außerdem ...die tschechische Armee, da der Friedens...zustand um diese Zeit noch nicht wiederhergestellt gewesen sei, unter denselben Bedingungen wie die übrigen alliierten Armeen dem Oberbefehl des Marschalls Foch unterstellt worden. Die vom „Berliner Tagebl." veröffentlichten Bestimmungen seien völlig erfunden. Was die Bedingung eines etwaigen militärischen Zusammenwirkens anlange, so sei sie in dem Vertrag vom 25. Januar 1924 festgelegt, der veröffentlicht und dem Völkerbund mitgeteilt worden sei. Er sei von den beiderseitigen Regierungen niemals in einem anderen Sinne aufgefaßt worden. (Nach diplomatischer Gepflogenheit ist es selbstverständlich, daß die Pariser Regierung ableugnet.)

*

Berlin, 21. März. Die verschiedenen von tschechischer und anderer Seite gemachten Einwände, welche die Echtheit der im „Berliner Tageblatt" veröffentlichten angeblichen Geheimabkommen zu erschüttern suchen, werden im allgemeinen hier nicht als stichhaltig betrachtet. Das anscheinend stärkste Argument, um nur ein Beispiel aus den verschiedenen Versuchen zu nehmen, das vorgebracht wird, ist wohl die Feststellung, daß ein Satz aus dem Belgrader Geheimprotokoll vom 10. Januar 1924 fast wörtlich einem Protokoll über die Verhandlungen zwischen Andrassy und Bismarck zum Dreibundvertrag entnommen worden ist. Es ist eine bekannte und in der Geschichte durch die Erfahrung soundsooft belegte Tatsache, daß bei Abschlüssen von Verträgen frühere Verträge gewissermaßen als Schablone genommen wurden. Ein schlüssiger Beweis gegen die Echtheit der Urkunden ist darin nicht zu erblicken; im Gegenteil wundert man sich hier, daß man auf tschechischer Seite so rasch die Urkunden entdeckt hat, aus der die Fälschung abgeschrieben worden sein soll. Die deutschen Historiker, die sich sofort auf die Textkritik dieser Enthüllungen gestürzt haben, haben nicht so rasch die von tschechischer Seite angeführte Parallele aufgefunden. Man könnte sogar vermuten, daß natürlich die Vertragsurheber ohne weiteres die Schablone, die sie für einen Teil ihrer Verträge angewandt hatten, nennen konnten und jetzt dazu benutzen, ein angebliches Plagiat festzustellen.

*

Bulgarisch-griechisches Abkommen.

GA Belgrad, 22. März. Das südslawische Pressebüro meldet aus Sofia, daß am 17. d. M. der bulgarische Außenminister Kalkoff und der griechische Gesandte in Sofia, Delmuses, ein Übereinkommen unterzeichnet haben, wonach alle griechisch-bulgarischen Streitigkeiten durch die Entscheidung des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag gelöst werden sollen.

Der vorläufige Reichshaushalt.

Berlin, 22. März. Die Blätter veröffentlichen eine vorläufige Übersicht über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1924, die allerdings die Wiederherstellung der Wirtschaftseinheit und der Verwaltungs- und Steuerhoheit des Reiches und der beteiligten Länder im besetzten Gebiet zur Voraussetzung hat. Die Gesamteinnahmen des Reiches betragen danach 5,71, die Gesamtausgaben 5,27 Millionen Goldmark. Im ordentlichen Haushalt werden die Einnahmen mit 5144 Milliarden Goldmark veranschlagt, denen fast ebenso hohe Ausgaben gegenüberstehen. Im außerordentlichen Haushalt werden 130 Millionen Goldmark an Einnahmen erwartet, denen Ausgaben für verschiedene Zwecke, so zur Beseitigung von Kriegsfolgen, für öffentliche Bauten usw. gegenüberstehen. Für Ausführung des Friedensvertrages sieht der Entwurf 40 Millionen Mark vor. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Besetzungskosten, die 360 Millionen in Anspruch nehmen, während für das gesamte deutsche Heer- und Marinewesen nur 450 Millionen Goldmark in dem Haushaltentwurf vorgesehen sind.

Nebenamt und Nebenbeschäftigung von Beamten.

WTB Berlin, 21. März. Nach der Preußischen Personalabbauverordnung ist jeder Beamte verpflichtet, jedes Amt oder jede Nebenbeschäftigung im öffentlichen Dienst anzunehmen oder fortzuführen, sofern die auszuübende Tätigkeit seiner Berufsvorbildung entspricht. Wie der Innenminister dem Amtlichen preußischen Pressedienst zufolge in einer Verfügung ausführt, kann den unmittelbaren Staatsbeamten nach dem Beamtendiensteinkommengesetz eine besondere Vergütung aus der Staatskasse hierfür nur bewilligt werden, wenn das Nebenamt oder die Nebenbeschäftigung mit dem Hauptamt in einem unmittelbaren Zusammenhang steht oder den Beamten in besonderem Maße in Anspruch nimmt. Infolge der Finanzlage des Staates wird als Höchstsatz für Nebenvergütungen zukünftig die Hälfte des Friedenssatzes zu gelten haben.

Montague Norman,



der Direktor der Bank von England, die der neuen deutschen Golddiskontbank einen Kredit in Höhe von 5 Millionen Pfund Sterling eröffnet hat. Mr. Norman wurde nach Paris berufen, um dem Sachverständigenausschuß ein Gutachten darüber zu erstatten, unter welchen Bedingungen deutsche Anleihen auf dem Weltmarkt untergebracht werden können.

Der Hamburger Hafenarbeiterausstand.

Blutiger Zusammenstoß.

GA Hamburg, 21. März. (Eig. Drahtber.) Heute abend gegen 7 Uhr versuchten etwa 3000 bis 4000 Personen einer Versammlung kommunistischer Betriebsräte, die sich mit dem Hafenarbeiterstreik beschäftigte, in das Innere der Stadt einzudringen. In der Kielerstraße (St. Pauli) versuchte blaue Polizei, die Menge zu zerstreuen. Die Demonstranten stürzten mit dem Rufe: „Schlagt die Hunde tot!" auf die Polizei zu, die in ihrer bedrängten Lage schließlich von der Schußwaffe Gebrauch machte. Verstärkungen der Polizei trieben die Menge auseinander. Einzelne kleine Trupps zogen dann in der Richtung gegen das Gewerkschaftshaus davon. Im Hinblick auf die großen Hamburger Streiks sind alle Vorkehrungen getroffen, so daß die Ruhe nicht gefährdet ist

GA Hamburg, 22. März. (Eig. Drahtb.) Der Zusammenstoß zwischen der Polizei und den demonstrierenden Hafenarbeitern stellt sich nach den neuesten Berichten als nicht so schwer dar, wie zunächst angenommen werden mußte. Lediglich ein Arbeiter ist durch Bauchschuß schwerer verletzt worden. Die anderen Verletzungen sind leichterer Natur, so daß die Verletzten nach Anlegung von Notverbänden in ihre Wohnungen entlassen werden konnten.

Der heutige Morgen ist bisher vollkommen ruhig verlaufen. Im Hafen werden die Ereignisse von gestern lebhaft besprochen und kommentiert. Zu Ausschreitungen ist es aber nirgends gekommen. Der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns ist gestern in Hamburg eingetroffen und verhandelt heute morgen seit ½9 Uhr mit den Vertretern der streikenden Hafenarbeiter. Um ½11 Uhr sollen die Vertreter der Arbeitgeber hinzugezogen werden. Allgemein wird mit einer Wiederholung des Schiedsspruches und der Urabstimmung und damit mit einer Annahme durch die Arbeitnehmer und einer Verbindlichkeitserklärung durch den Reichsarbeitsminister gerechnet, so daß der Streik vielleicht am Montag schon beendet sein wird.

Der Ausstand in der badischen Anilinfabrik.

GA Ludwigshafen, 22. März. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks in der Anilinfabrik, die im Verlaufe des gestrigen Tages von den staatlichen und städtischen Stellen unternommen worden sind, sind vollkommen gescheitert. Was nun werden soll, ist noch vollkommen unklar. Der Stadt erwachsen riesige Ausgaben für die Ausgesperrten. Allein an Lebensmitteln stellt sie für 25 000 Goldmark pro Woche zur Verfügung. Die Geldmittel der Stadt erschöpfen sich rasch. Die Anilinfabrik hält an den gesetzmäßigen Vereinbarungen fest. Die Gewerkschaften, die freien wie die christlichen, stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß für sie nur die tariflichen Verträge und die gesetzlichen Festlegungen über die Arbeitszeit bindend sind. Sie fordern infolgedessen die Leute nicht zum Streik auf, sondern suchen sie davon abzuhalten. Die Anilinfabrik will nur mit den Gewerkschaften, die ja mit ihr einig sind, verhandeln, lehnt aber Verhandlungen mit dem sogenannten Industrieverband der Chemie, in dem die radikalen und kommunistischen Elemente organisiert sind, ab. Die Stimmung unter den Streikenden ist sehr geteilt.

Die Politik der Woche.

„Das muß man Poincaré lassen: Er hält durch und fest, scheut den Kampf nicht und erzwingt den Sieg. In Deutschland aber ließ die Regierung ohne Konflikt und Kampf das Haus auseinandergehen! Der Reichstag ist aufgelöst in einer außenpolitischen Situation, die wir oft schilderten. Die Worte: Sachverständigengutachten, Militärkontrolle, Besetzungskosten, Micumverträge bezeichnen sie zur Genüge. Die außenpolitische Lage spitzt sich ohne Zweifel in den nächsten Wochen sehr zu, wichtigste Entscheidungen fallen in die reichstagslose, daher regierungslose Zeit. Vor der Presse hat Dr. Marx geklagt, gerade im Hinblick auf die auswärtige Politik sei in den kommenden Wochen und Monaten ein arbeitsfähiger Reichstag sehr notwendig. Ganz richtig, aber wer ist daran schuld, daß ein solcher Reichstag nicht da ist? Doch nicht die Richtung, die bereits im November auf Neuwahlen drängte, sondern die, die diese hinauszerrte, und die sie jetzt ausschreiben mußte ohne die geringste Vorbereitung. Nicht einmal die Frage der Wahlen im besetzten Gebiet ist ja geklärt!"

So schreibt der auf dem linken Flügel der Deutschnationalen stehende Professor Hoetzsch in der „Kreuzzeitung", dessen scharfsinnige Beurteilung der auswärtigen Lage wir verschiedentlich hervorgehoben haben. Aber wenn Hoetzsch die Parteibrille aufsetzt, sieht auch er die Gegenstände in falschem Lichte und übersieht, daß er selbst die Situation schon anders dargestellt hat. Also der Reichsregierung wird der Vorwurf gemacht, daß sie den Reichstag „ohne Konflikt und Kampf" auseinandergehen ließ. Aber dies wurde ja seit November Tag vor Tag von rechtsstehender Seite verlangt! Es muß zugestanden werden, daß das überalterte Parlament längst zum Abbruch reif war. Hätte die Regierung jedoch den Kampf weitergeführt, so mußte mit der Auflösung des Hauses noch länger gewartet werden. In der Wochenschau über die innere Politik, die Graf Westarp für die „Kreuzztg." verfaßt, wird auch bedauert, daß die Entscheidung nicht acht Tage früher gefallen sei! Gerade jetzt, klagt Hoetzsch, sei ein arbeitsfähiger Reichstag sehr notwendig. (Wann war dies nicht der Fall?!) Aber durfte denn ein Reichstag, der, wie fortgesetzt versichert wurde, nicht mehr das Vertrauen des Landes besaß, die bevorstehenden wichtigen Entscheidungen auf sein Konto nehmen?! Die Frage der Wahlen im besetzten Gebiet ist inzwischen auch geklärt; in derselben Mittwochsnummer, worin Hoetzschs Artikel über die äußere Politik der Woche mit den erwähnten Ausführungen an der Spitze erschien, auf derselben Seite bringt die „Kreuzztg." in Fettdruck die Nachricht, daß die Rheinlandkommission die Wahlen im besetzten Gebiet zugelassen hat. Dies war anzunehmen; immerhin konnte es die Reichsregierung bei Auflösung des Reichstags noch nicht wissen. Was hätte sie aber tun sollen? Sollte sie denn, auch ehe sie sich zu Neuwahlen entschloß, untertänigst bei den fremden Mächten anfragen, ob diese ein solches Vorhaben gütigst gestatten würden? Wir hätten einmal die höhnischen Bemerkungen hören mögen, wenn die Regierung so verfahren wäre!

„Nun aber ist eine sonderbare und ernste Lage entstanden", sagt Professor Hoetzsch weiter. „Wir haben ein Geschäftsministerium, das wichtige Entscheidungen nicht treffen darf, auch nicht unter Zuhilfenahme des Auswärtigen Ausschusses und der Verfassungsartikel 35 und 27 dafür. Aber Poincaré wird Entschlüsse und Entscheidungen von der deutschen Regierung in der Zwischenzeit fordern, weil er diese für seine Wahlen am 18. Mai braucht. Es bedarf keines Wortes, daß das Kabinett Marx-Stresemann das unter allen Umständen ablehnen muß, und die verfassungsmäßigen Möglichkeiten, die in der Stellung des Auswärtigen Ausschusses liegen könnten, unter keinen Umständen mißbrauchen darf."

Die Frage, ob die Reichsregierung in der parlamentslosen Zeit wichtige Entscheidungen treffen darf, können wir unerörtert lassen. Sie wird es, wie wir als sicher annehmen, nicht tun, wenigstens nicht in allen Fällen, in denen Poincaré das „fordert". Diese mit den Neuwahlen zu begründende Hinausschiebung gewisser Entscheidungen, insbesondere über die Frage der Militärkontrolle — deren plötzliche Aufwerfung die Regierung übrigens nicht vorhersehen konnte — kann unter Umständen für Deutschland nur nützlich sein. Die Reparationsfrage wird vor den Neuwahlen kaum spruchreif werden, denn nach der Einigung der Sachverständigen, die noch längst nicht erfolgt ist, muß erst die Reparationskommission sprechen und hierauf die Endentscheidung der Mächte gefaßt und der deutschen Regierung vorgelegt werden, die dann doch auch einige Zeit zur Ueberlegung beanspruchen darf.

Brennend ist allerdings die Frage der Micumverträge, die mit dem 15. April ablaufen.

*

Wir sollten froh sein, daß der Zankapfel des alten Reichstages nun begraben ist, ihn ruhig schlafen lassen und uns auf die kommenden neuen Verhältnisse einzustellen suchen. Aber wie? Propheten rechts, Propheten links, das Weltkind in der Mitteln. Der „Zug nach rechts" ist die große Gelegenheit für alle Konjunkturpolitiker. „Einsteigen!" rufen sie, „einsteigen!" Gewiß, die Züge nach rechts sind da, aber welcher ist der richtige? Bis jetzt war es noch nicht möglich, etwas wirklich Genaues über die Fahrpläne und das Stationsverzeichnis zu erfahren. Es sei deshalb wenigstens die Frage gestattet, wer die Zugführer sind. Der Münchener Prozeß hat doch gezeigt, daß das deutsche Volk durch gewisse „Füh-

nach rechts" ebenso niedergefahren und überfahren werden kann, wie es durch den „Zug nach links" geschehen ist. Die Zugführer? Sind es die Herren, die sich im Münchener Prozeß gegenseitig das Zeugnis der Unfähigkeit ausstellen? Die „Nationallib. Korresp." wirft diese Frage auf und führt als Antwort Kritiken des rechtsstehenden „Berl. Lok.-Anz." über Hitler und Ludendorff an. Der „Lok.-Anz." schrieb am 18. März über Ludendorff:

„Man hört den Leviathan des Weltkrieges einen langen Zeitungsartikel verlesen, ein für Ludendorffs Verhältnisse erstaunlich lyrisches Preislied auf die völkische Bewegung, das immerhin politisch aufschlußreich genug ist, um einen — nicht zum Andänger der Politiker Ludendorff und Hitler zu machen. Seinen Angelpunkt hat dieses politische Pronunciamento in einem Gedankenscharnier, das einem peinlich wohl bekannt ist aus den Schriften Iljitsch Uljanow Lenins: Durch vorübergehende Diktatur einer Minderheit zur Erlösung der Gemeinschaft! Nur daß es bei Lenin hieß: „Diktatur des Proletariats", während es bei Ludendorff heißt: „Völkische Diktatur".

*

Angenommen, der neue Reichstag bringt, wie meist angenommen wird, eine starke Verschiebung nach rechts und — was weniger wahrscheinlich ist — auch eine Einigung der Rechtsparteien über ihre gemeinsamen Ziele. Wie aber sollten die erreicht werden? Es fehlt an einem Programm! In der „Deutschen Zeitung", die, wie sie manchmal abgeleugnet hat, jetzt aber eingesteht, am Anfang des Jahres 1923 zu einer bewaffneten Auseinandersetzung mit Frankreich aufgefordert hatte, lesen wir:

„Stresemann weiß, was er will, und geht in bewußter Klarheit seinen Weg. Ist in außenpolitischen Dingen deshalb so schwer angreifbar, weil er jederzeit in der Lage ist, dem völkischen Deutschland entgegenzuhalten: Welches sind euere außenpolitischen Grundlinien? Wie wollt ihr das Entschädigungsproblem lösen? Wie gedenkt ihr euch bei der Waffenlosigkeit des Staates in diesem Umkreise von feindlichen Staaten zu behaupten? Der völkische Mensch reagiert auf eine solche Frage zumeist gefühlsmäßig. In ihm wirbeln ganze Vorstellungskomplexe politischer Romantik durcheinander. Er denkt in geschichtlichen Beispielen und Vorbildern, aber nicht in bestehenden Wirklichkeiten. Er ist gern geneigt, die Wirklichkeiten wunschpolitisch umzufärben, wie er sich auch oft in einem Kreise von politischen Illusionen bewegt. Und es entsteht dann ein Stimmungsuntergrund, der etwa aus folgenden Vorstellungsbestandteilen besteht: Freiheitskampf. Volkserhebung. Zum Rhein — zum deutschen Rhein! Fanfaren. Lützows wilde, verwegene Jagd. Theodor Körner. Arminius. Sizilianische Vesper. Schlageter. Pirmasens. Aufruf an Mein Volk. 1914. Und andere mehr. — Man staunt: So spricht ein Organ, das sich völkisch nennt? Das könnte auch in der „Frankfurter Ztg." stehen! Die „Deutsche Ztg." aber fährt fort: „Es ist notwendig, klar und nüchtern die Frage einer Volkserhebung, wie sie zu Beginn 1923 gedacht war, für den Augenblick und für die bevorstehende Zeit mit „Nein!" zu beantworten. Es hilft nicht, sich darüber hinwegtäuschen zu wollen. Von neuem setzt mit seiner ganzen Wucht das Problem der Außenpolitik ein."

Wie sich die völkische Zeitung diese Außenpolitik denkt, ist aus den weiteren Ausführungen keineswegs klar zu ersehen. Warum beispielsweise die bewaffnete Erhebung, die 1923 möglich sein sollte, es 1924 nicht mehr ist, wo doch die völkische Bewegung zweifellos große Fortschritte gemacht hat, ist beim besten Willen nicht zu verstehen. Es hat den Anschein, daß Hitlers Spuren schrecken, und daß auch in völkischen Kreisen die Erkenntnis wächst, mit „Trommeln" allein sei keine Politik zu machen. Erst wenn wir den inneren Zwist beenden, werden wir stark nach außen sein! Unsere Diktaturprätendenten aber, so bemerkt die Stinnessche „Deutsche Allg. Ztg.", mochten sie den (mißverstandenen) Bismarck im Munde führen oder nicht, waren allesamt Innenpolitiker, wollten erst die „Marxisten" und die Juden, manche auch noch die Katholiken und die Demokraten niederzwingen, um dann — ein tief uneiniges, zerriebenes Volk gegen den äußeren Feind zu führen."

*

Welche Gefahren Deutschland bei einem Gelingen des Hitlerputsches gedroht hätten, geht aus dem soeben bekanntgewordenen militärischen Geheimabkommen zwischen Frankreich und der Tschecho-Slowakei hervor. Selbstverständlich wird dieses Abkommen, das sich in erster Linie gegen Deutschland und Oesterreich richtet, von den beiden Kontrahenten abgeleugnet, schon aus dem Grunde, weil es gegen die Satzungen des Völkerbundes verstößt. Jedenfalls ist aber die innige Verbindung der beiden Staaten Tatsache, mögen nun die einzelnen Bestimmungen des Bündnisses so oder anders lauten. Und wenn eine bewaffnete Erhebung größeren Stils in Deutschland erfolgt wäre, hätten wir mit einer militärischen Invasion von drei Seiten rechnen müssen, und zwar durch Frankreich, die Tschecho-Slowakei und Polen, das ja ebenfalls zu den Vasallen Frankreichs zählt. Daß wir davor bewahrt geblieben sind, haben wir in erster Linie der treuen Reichswehr zu verdanken, deren Führer, wie jetzt durch den Münchener Prozeß bekannt geworden ist, den Putsch nicht mitgemacht haben würden, auch wenn Kahr und Lossow sich ihm angeschlossen hätten. Erst dieser Tage ist der Befehl des Chefs der Heeresleitung, v. Seeckt, veröffentlicht worden, den dieser kurz vor dem Putsch, am 4. November 1923, an die Wehrkreiskommandeure gerichtet hat. Es heißt darin:

„Solange ich an meiner Stelle bin, habe ich die Ansicht vertreten, daß nicht von diesem oder jenem Extrem, nicht von äußerer Hilfe oder innerer Revolution — komme sie von links oder von rechts — das Heil kommt, sondern daß uns nur harte, nüchterne Arbeit die Möglichkeit zum Weiterleben gibt. Diese können wir allein auf dem Boden von Gesetz und Verfassung leisten. Wird dieser verlassen, so tritt der Bürgerkrieg ein — der Bürgerkrieg, der bei unseren heutigen Verhältnissen zwei an Zahl und Machtmitteln gleich starke Parteien gegeneinander führt, der nicht mit dem Siege der einen Seite, sondern mit der gegenseitigen Zerfleischung endet, für den uns der Dreißigjährige Krieg ein furchtbar warnendes Beispiel sein muß. Feinde ringsum — im Innern Deutsche gegen Deutsche! Beim Friedensschluß triumphiert — Frankreich. An der Reichswehr ist es, diesen Bürgerkrieg zu verhindern.

Die Ehre des Soldaten liegt nicht im Besserwissen und Besserwollen, sondern im Gehorsam. Eine Reichswehr, die in sich einig und im Gehorsam bleibt, ist unüberwindlich und der stärkste Faktor im Staate. Eine Reichswehr, in die der Spaltpilz der Politik gedrungen ist, wird in der Stunde der Gefahr zerbrechen."

Das sind goldene Worte. Und gesprochen von einem, den es nur eine Handbewegung gekostet hätte, das Szepter des Diktators zu ergreifen. Er hat es nicht getan und damit bewiesen, daß er die militärischen und politischen Möglichkeiten richtig einzuschätzen weiß.

Untreue aber schlägt ihren eigenen Herrn. Das zeigt nicht nur der Münchener Prozeß, auch Frankreich und die Tschecho-Slowakei werden es erfahren, wenn die übrigen Mächte, insbesondere England und Italien, Vorkehrungen treffen, geheimen Bündnissen wirkungsvoll zu begegnen.

T.

Vertagung des Landtags auf 8. April.

WTB. Berlin, 21. März. (Drahtb.) Im Landtag nahm das Haus die Entwürfe über Aenderung der Dienst- und Versorgungsbezüge der Staatsbeamten sowie über eine Neuverkündigung des Beamten-Diensteinkommensgesetzes, eine Vorlage über Verwertung der Forstnutzungen an den Staatswaldungen in den kurhessischen Landesteilen an.

Darauf begründet Abg. Rosenfeld (VSPD.) die große Anfrage seiner Fraktion über die

Ausgestaltung der Rechtspflege.

Die von der Reichsregierung im Verordnungswege angebahnte Umgestaltung der gesamten Rechtspflege hat die Rechtssicherheit der Bevölkerung schwer gefährdet, indem sie eine Anzahl der wichtigsten Rechtsgüter, die auch dem ärmsten Staatsbürger zur Seite standen, einfach aufhob. Mit dem bloßen Zweck der Vereinfachung und Verbilligung des Verfahrens läßt sich eine solche Vereinfachung nicht verteidigen. Daß dafür die gesetzliche Grundlage fehlt, ist von namhaften Rechtslehrern anerkannt worden.

Justizminister Am Zehnhoff:

Die Verordnung vom 4. Januar 1924 ist auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 8. Dezember 1923 erlassen worden. Nach der Ansicht der Reichsregierung und der preußischen Regierung war eine sofortige Umgestaltung der Strafgerichte und der Strafrechtspflege im Sinne einer Vereinfachung und Verbilligung dringend geboten, da ohne sie die Finanzlage von Reich und Ländern zu einem völligen Stillstand der Rechtspflege zu führen drohte. Das Staatsministerium ist der Ansicht, daß die Verordnung, wenn sie auch einzelnes beseitigt hat, was in besseren Tagen unentbehrlich war, auf der anderen Seite doch Bestimmungen enthalte, durch die früher von den Volksvertretern erhobenen Forderungen Rechnung getragen worden ist. Als ein notwendiges Uebel sind die vorübergehenden Notmaßnahmen, nämlich die zeitweise Ausschaltung des Laienelements aus der Rechtsprechung, in Strafsachen anzusehen. Nach der Ansicht des Finanzressorts bestand für die Zeit bis Ende März die unmittelbare Gefahr eines Zusammenbruchs der Staatsfinanzen. Die Notwendigkeit, für diese Zeit jede entbehrliche Ausgabe zu vermeiden und dadurch dem vollständigen Stillstand der Rechtspflege vorzubeugen, hat die Reichsregierung veranlaßt, trotz der auch von ihr nicht verkannten Bedenken an ihren Bestimmungen festzuhalten. Sie treten in nächster Zeit, Ende dieses Monats, außer Kraft. Die Zurückführung der Rechtsentwicklung auf den Weg der ordentlichen Gesetzgebung ist inzwischen durch den Ablauf der Gültigkeitsdauer des Ermächtigungsgesetzes eingetreten. Wenn gegen eine rechtskräftige Verurteilung ernste Bedenken hervortreten sollten, ohne daß die Voraussetzung für ein Wiederaufnahmeverfahren gegeben wäre, wird die Staatsregierung prüfen, ob Anlaß zur Herbeiführung eines Gnadenerweises gegeben ist.

Abg. Oppenhoff (Zentr.):

Wir können nur billigen, daß die Regierung dem Vorgehen des Reiches zugestimmt hat. Ein Vorschlag der Neuordnung ist die Beschleunigung des Strafverfahrens. Die Umgestaltung der Schwurgerichte vermag ich nicht so bedingungslos zu verurteilen, wie es der sozialdemokratische Redner getan hat.

Abg. Deerberg (D.-N.):

Unsere alten Strafkammern, die jetzt verschwinden, verdienen unsere Anerkennung. Daß die Geschworenen sich oft trotz der eingehenden Rechtsbelehrung nicht zu orientieren vermochten, daß daher oft Fehlurteile ergingen, wird von keiner Seite geleugnet werden können. Die Neuordnung mit sechs Laien und drei Berufsrichtern ist ein Fortschritt. Die großen Schöffengerichte sind insofern bedenklich, als die Disposition darin lediglich der Staatsanwaltschaft überlassen ist, während der Richter machtlos bleibt. Die Einschränkung der Beweisanträge ist bedenklich. Doch willkommen ist dagegen die endliche Einführung der Berufung gegen die Strafkammer-Urteile. Die Ersetzung des Reichsgerichts als oberster Rechtsinstanz durch die 20 Oberlandesgerichte ist um so bedenklicher, als sie dem Partikularismus Vorschub leisten können.

Abg. Kuttner (VSPD.):

Es ist keine Ersparnis, wenn man die Landesverratsprozesse vom Reichsgericht an die Oberlandesgerichte verweist. Man sollte hier besser prüfen, ehe man Anklage erhebt. Ist es nicht empörend, wie man gegen den Idealisten Quidde vorgegangen ist? Wir verlangen die Aufhebung des sogenannten Notgesetzes. Der Münchener Prozeß hat das Rechtsgefühl auf das schwerste erschüttert. Hochverräter erhalten ein Asyl in Bayern. Ist es nicht empörend, wenn eine Beleidigung des Reichspräsidenten, er habe Oberschlesien gegen Schmiergelder verkauft, mit 50 Goldmark bestraft wird?

Abg. Eichhoff (D. Vp.):

Große Bedenken bestehen wegen der Erweiterung der Kompetenz des Einzelrichters. Wir haben auch den Wunsch, daß da wieder abgebaut wird, sobald es die Finanzlage zuläßt. Die Umwandlung der Schwurgerichte begrüßen meine Freunde.

Abg. Obuch (Kommunist):

Die Emminger-Verordnungen sind ein großer Mißbrauch des Gesetzes, ein großer Einbruch in die Reichsverfassung.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Ohne Aussprache überwiesen werden die Anträge des Zentrums auf Aenderung der Vorschriften des Bergegesetzes und der sozialdemokratische auf Ermäßigung der Frachttarife für das Siegerländer Wirtschaftsgebiet.

Nächste Sitzung am 3. April 1924, nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung: Initiativantrag über Bestimmung des 1. Juni als Wahltag für die Gemeindewahlen in Preußen.

Schluß 7 Uhr.

Antrag auf Wahlburgfrieden in der Karwoche.

TU Berlin, 21. März. (Drahtb.) Im Namen der sämtlichen im Deutschen Evangel. Kirchenbund zusammengeschlossenen Landeskirchen hat sich der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß mit einem Schreiben an alle Reichstagsparteien gewandt, in dem die Bitte ausgesprochen wird, in der Zeit vom 13. bis 21. April ds. Js. (Palmsonntag bis Ostermontag) den Wahlkampf ruhen zu lassen und den Frieden der Karwoche nicht zu stören.

Deutsches Weißbuch über die Sonderbündler-Umtriebe.

Berlin, 21. März. Das Auswärtige Amt hat eine Zusammenstellung des Notenwechsels zwischen der deutschen und der französischen Regierung über die separatistischen Umtriebe in den besetzten Gebieten als Weißbuch herausgegeben. Diese Sammlung enthält 19 Dokumente, die zwischen der deutschen und französischen bezw. der französischen und deutschen Regierung über die separatistischen Umtriebe gewechselt worden sind.

Der Prozeß Zeigner.

Die Pelzgeschichten.

GA. Leipzig, 21. März. (Eig. Drahtb.)

Im Prozeß Zeigner behandelte heute das Gericht den Fall Schmarler.

Angekl. Möbius: Der ukrainische Staatsangehörige Pelzhändler Schmarler klagte mir, seine Familie sei mit der Ausweisung bedroht. Ich möchte doch meine Verbindungen nach Dresden für ihn benutzen. Ich habe Zeigner unterrichtet und eine Zusammenkunft zwischen ihm und Schmarler in Dresden zustande gebracht. Zeigner gab Schmarler Anweisung für ein Gesuch um Aufenthaltsgenehmigung an das Ministerium des Innern. Ich hörte später, daß Zeigner sich ein Futter für seinen Pelz besorgen wollte und sagte, ich würde ein besseres besorgen. Dann ging ich zu Schmarler und sagte ihm, er solle ein Pelzfutter nicht zu teuer liefern. Ich sagte noch nicht, daß es für Zeigner sein sollte. Ich sagte, der Herr werde selbst kommen. Zeigner kam dann zu Schmarler. Ich dabei.

Vorsitzender: Sie haben dem Staatsanwalt gesagt, Zeigner sei als der Käufer vorgestellt worden.

Möbius: Dann habe ich dem Staatsanwalt vorgemacht. Nachher hatte Schmarler Zeigner ins Geschäft eingeladen. Es sollten wohl Felle für einen Damenpelz ausgesucht werden. Schmarler schickte mich mit einem Damenpelz nach Zeigner, Dresden. Ich habe den Pelz bei der Schwiegermutter von Zeigner abgeliefert. Schmarler hat nachher gesagt, er habe die Pelze billiger geliefert.

Vorsitzender: Welche Vorteile haben Sie von gehabt?

Möbius: Ich habe für Schmarler Felle vom Bahnhof transportiert und habe dafür im März 100 000 Mark bekommen und auch sonst später für kleinere Arbeiten.

Angeklagter Zeigner: Im September Oktober 1922 hat ich einen mir befreundeten Kaufmann mir das Futter zu einem Pelz zu besorgen. Der besorgte es auch. Es paßte aber nicht wegen der Als ich die Wohnung dieses Herrn einmal betrat, ich Möbius. Ich sagte ihm auf seine Frage, wegen eines Pelzfutters dort gewesen sei. Ich hatte ich Schmarlers Gesuch, daß ich durch Möbius kommen hatte, an den Innenminister weitergeben. Nach einiger Zeit übergab mir Möbius auf der ein Paket und sagte mir, hier schicke mir Schmarler Pelzfutter. Ich ging zu Schmarler und brachte ihm das Pelzfutter zurück, sagte ihm, ich hätte bereits eins wo anders bestellt, sagte, ich brauche ihm doch nur Einkaufspreis zu zahlen, und zwar erst im Januar. Darauf nahm das Futter und ließ es gleich zum Schneider gehen. Später kam Möbius mit Schmarler, brachte sein Gesuch, und ich sagte ihm, daß sein erstes an den Innenminister weitergeleitet worden sei. der Ablehnung bliebe ihm nur die Möglichkeit, neues Gesuch an das Ministerium des Innern chen. Dieses neue Gesuch ging ein, wurde aber Januar zurückgewiesen. Als das Schmarler mitgeteilt wurde, bat er dringend um eine in seinem Geschäft. Ich ging hin und rief ihm weiteren Gesuch. Ich aß auf seine Einladung Weinstube von Zimmer. Ich habe dort Kosten gegessen. Schmarler meinte, ich solle meine Frau einen Sealpelz bei ihm nehmen. ich ab mit der Begründung, ich hätte dazu Ich war überrascht, als mir meine Frau einen Sealpelz zeigte, den sie von Schmarler schickt bekommen hatte. Ich fragte Schmarler, das heißen solle. Schmarler deutete an, daß er Pelzmantel ganz billig lassen wolle. Ich gab den Pelz zurück.

Vorsitzender: Schmarler hat ausgesagt, Pelze seien nicht bezahlt worden.

Zeigner: Das ist mir unverständlich. Der Pelz ist in zwei Raten bezahlt worden, und der wurde zurückgegeben.

Nachdem die Verteidigung noch einen Beweisantrag gestellt und die Ladung mehrerer Zeugen beantragt hatte, vertagte sich der Gerichtshof auf morgen 9 Uhr.

Die Plädoyers im Hitlerprozeß.

Die Verteidigungsrede für Hitler.

GA. München, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Im Hitler-Prozeß nahm zu Beginn der Nachmittagssitzung Rechtsanwalt Roder das Wort für Hitler. Aus den Taten der Angeklagten klingt das Motiv des Deutschland-Liedes selbst noch dort, wo leider glückliche Menschenleben vernichtet werden. Im Gegensatz hierzu leuchten in den Akten Farben auf, die den Deutschen aufs tiefste angreifen. Auf der einen Seite das edelste deutsche Wesen, auf der anderen Seite die Tatsache, daß ein deutscher Mann ein deutsches Wort nicht kennt, einen deutschen Händedruck nicht gelten läßt. Die Angeklagten waren gehemmt in ihrer Verteidigung. Ihr Mund war stumm, denn sie saßen im Gefängnis, und die völkische Presse war verboten. Dagegen hat der Generalstaatskommissar die Öffentlichkeit bearbeitet, um „das Volk über die Wirkung aufzuklären". Diese Aufklärung hat freilich mit Wahrheit und Anstand nichts zu tun. Man hat versucht, den Wortbruch der Herren Kahr, Lossow und Seisser auf die andere Seite abzuwälzen. Man hat Hitler Wortbruch vorgeworfen. Zu meiner Freude war der Staatsanwalt so ehrlich, zuzugeben, daß Hitlers Erklärungen an Seisser eingeschränkt waren, und damit fällt der Vorwurf des Wortbruches in sich zusammen. Zudem hat auch Herr von Kahr hier erklären müssen, Hitler habe ihm nicht sein Wort gebrochen. Er gehört nicht zu jener Sorte Menschen, die heute ihr Wort geben und es morgen wieder brechen.

Die Schuld der Angeklagten muß nach den Verhältnissen im Herbst vorigen Jahres beurteilt werden. Die Reichsregierung hatte heiligen Boden des Vaterlandes preisgegeben. Niemand verstand das. In Sachsen regierte ein Zeigner, der jetzt als Verbrecher abgebildet ist. Das Reich mußte gegen diese Verderber eingreifen, dort, wo ein Brandler, ein Bolschewist, die Archive durchstöberte. Gleichzeitig richteten sich die Kommunisten in Hamburg gegen das Reich. Die Flucht der Länder vorm Reich erhöhte sich immer mehr. Hitler und jedem anderen mußte sich der Gedanke aufdrängen, daß die Männer „oben unfähig seien, das Erbe unserer Väter zu bewahren". Die Unfähigkeit der Regierung in Berlin zeigte sich ganz besonders bei der Behandlung innerer Zwistigkeiten.

Die Unzufriedenheit Bayerns mit diesen Zuständen führte zum offenen Kampf gegen die Herren im Norden. Der Generalstaatskommissar hat erklärt, die Reichsbehörden gingen ihn nichts an. Das war offener Kampf gegen Berlin und Herr von Kahr hat mit erfreulicher Deutlichkeit ausgesprochen, er regiere rechts und gegen die marxistisch eingestellte Regierung in Berlin. Kahr erklärte schließlich, er verhandle mit den Regierungsmännern überhaupt nicht mehr. Auch Lossows Sprache war nicht mißzuverstehen. Herr von Kahr hat sich aber nicht auf Worte beschränkt, er ging auch zur Tat über und setzte das Republikschutzgesetz außer Kraft. Das war vollendete Kampfansage. Er führte die Haftbefehle gegen Ehrhardt, Roßbach usw. nicht aus. Das bedeutete Mißachtung der norddeutschen Regierungsmänner.

Der Verteidiger schildert den Fall Lossow und folgert, daß Hitler und die Angeklagten von der inneren Berechtigung ihres Tuns überzeugt sein mußten. Bei der Bewertung der Glaubwürdigkeit der Herren Kahr, Lossow und Seisser muß man sagen, das sind nicht Leute, die man braucht, um einem anderen die Ehre abzusprechen. Diese Leute haben sich um eine ehrliche nicht sondern herumgedrückt. Vorsitzender (unterbrechend): Herr Rechtsanwalt, Sie gehen zu weit. Rechtsanwalt Roder: Das ist meine persönliche Auffassung, gegen die ich nicht ankämpfen kann. Die Aussage eines Mannes, der herumdeuteln muß, um nicht weiter in den Konflikt zu kommen, ist unglaubwürdig. Ich habe die Auffassung, daß Kahr kein Diktator, kein Staatsmann, daß er vielmehr ein sehr, sehr kleiner Mann ist, unfähig der Aufgabe, die er von Kahr durchzuführen nicht den Mut hatte. Hitler hat Kahr, Lossow und Seisser den Sprung erleichtern wollen, weil er glaubte, die drei Männer täten ernstlich mit. Roder erklärt dann, daß der Demonstrationszug in die Feldherrnhalle keine Kampfhandlung gewesen sei, sondern daß er die Willensrichtung der Angeklagten darstelle. Die Vorgänge am Residenzplatze allerdings sind nach allgemeiner Auffassung gleich Mord gewesen. Der Verteidiger schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Das Ergebnis der Verhandlungen ist, daß hier ein Mann sein Leben, Geist und seine Kraft zur Verfügung stellte zum Kampfe, den die bayerische Regierung zu führen vorgab. Die Angeklagten haben nichts getan, als daß sie sich hinter die bayerische Staatsregierung stellten. Wenn die bayerische Staatsgewalt ein Unrecht getan hat, was nicht gutzuheißen ist, so muß sie politisch und nicht nach dem Strafgesetzbuch beurteilt werden, und das gleiche muß natürlich für die Angeklagten beachtet werden. Ich beantrage Freisprechung von Hitler."

Hierauf wurde die Sitzung auf Samstag ½9 Uhr vertagt.

*

Die Samstag-Sitzung.

GA. München, 22. März. (Eig. Drahtb.) Heute früh ist ebenso wie gestern abend viel Polizei aufgeboten, aber da es regnet, überwiegt die Furcht vor Nässe die Neugierde.

Ludendorff kommt in seinem graugrünen Wettermantel mit Rechtsanwalt Dr. Lütgebrune und Pernet angefahren. Die Posten grüßen stramm. Der General dankt höflich. Sein Gesicht ist immer gleich steinern. In den Saal eintretend, begrüßt er seinen ständigen Begleiter Hitlers und Entlastungszeugen, Metzgermeister Graf, mit kräftigem Händedruck. Graf springt auf und schlägt knallend die Hacken zusammen.

Der Vorsitzende erteilt das Wort zu seinem Plaidoyer dem

Rechtsanwalt Holl.

Holl beginnt, sich mit den Wurzeln zu beschäftigen, aus denen die zur Verhandlung stehende Tat erwachsen ist, dem Versailler Vertrag. Er spricht dann von den Gründen, die zur Errichtung des Generalstaatskommissariats geführt hatten, und als solche gibt er die Zerschlagung des Kampfbundes und Aufnahme des Kampfes gegen das verhaßte Berliner Regiment der Marxisten, Juden und Pazifisten. Die Gegensätzlichkeit dieser Dinge gehört nach Holl in dem Komplex der Unverständlichkeiten, die die Zwiefahrenheit der leitenden Männer in Bayern kennzeichnet. Das und was nachher in dem Konflikt zwischen Reich und Bayern geschah, war natürlich auch ein Mittel zum Zweck. Ob man ein

...kurz einen Druck oder ein Direktorium nennt, ...dern hatte damit die Reichs...rfassung zerschlagen. Ein Hoch...rrat gegen sie war begreiflicherweise gar nicht ...r möglich. Die Politik Kahrs, Lossows und ...ffers bezeichnet Holl als eine Zauberpolitik.

Rechtsanwalt Holl fährt fort: Kahr hat hier ...hauptet, es sei bedauerlich, daß hier nationale ...inner sich gegenüberstehen. Hätte er dies am ...November erkannt, so wäre alles Elend ver...den worden. Ich danke dem Herrn Staats...walt, der gestern gegenüber den Angeklagten ...rte fand, die das Volk erwartete.

Der Verteidiger kommt dann zu dem Marsch ...h Berlin, dessen Plan bereits auf den ...tember 1923 im Zirkus Krone zurückgeht. ...nn man heute den Marsch nach Berlin als sitt...e oder geistige Erneuerung umzudichten ver...e, so könne man, sagt der Anwalt, nur Wein...Lachkrämpfe bekommen; denn das Wort „Wir ...len dem Saustall oben mit bayrischen Fäusten ...Ende machen!", war doch ebenso absolut ein...tig wie das „Jetzt gilt die Tat!". Auch der ...hmantel der Notpolizei für Ehrhardt war nur ...offen, um die Berliner nicht mißtrauisch zu ...chen. Herr Ehrhardt sollte keine Nachtwächter...eit tun.

Nationalsozialisten die v. Kahr ermorden wollten.

GA München, 21. März. (Drahtb.) Hier ...de vom Landgericht I ein Prozeß gegen ...tionalsozialisten, die Kahr er...rden wollten, zu Ende geführt. Der ...ger Grumer, der Kellner Seidel und ...Bergarbeiter Otto Kleemann hatten den ...n gefaßt, Kahr beim Verlassen des Regie...gsgebäudes von einem Auto aus zu er...ßen. Kleemann verriet sich. Das Urteil ...ete auf drei Jahre Zuchthaus gegen ...idel, zwei Jahre Zuchthaus gegen ...mer und 1½ Jahr Zuchthaus ...gen Kleemann. Außerdem wurden den ...klagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf ...e Jahre abgesprochen.

*

GA. München, 22. März. (Eig. Drahtb.) ...wegen Attentatsversuchs auf Kahr angeklag...Filmschauspieler Walter Barthel und ...hmacher F. Holzinger wurden gestern in ...er Abendstunde freigesprochen. Die ...handlung bestätigte die schon von Anfang an ...verbreitete Meinung, daß es sich lediglich um ...bereien gehandelt habe, die sich nie zu einer ...verdichten konnten.

Lokales.

Stuhlbein-Fantasien.

...Mitternacht zum Mittwoch. Vom nahen Kirch...zittern die Klänge schwer und bang über das ...lermeer zum Elberfelder Johannisberg. Die ...portale sind verriegelt hinter der vom Fieber ...sichten Menge. Der hetzende Schrei eines auf...hten Volksschicksals ist zerrissen.

...dern fließt Mondlicht durch die bunten ...ben, huscht um die Rundsäulen des Stadt...saales, schmeichelt sich zur Orgelempore hoch. ...Der letzte Glockenschlag verhallt. Stiller Friede ...ert. Selbstbesinnung. Feierliche Ruhe.

— — Was ist mir? Wo bin ich — — träu...n, wachen — —? Da — — was ist? Was höre ...? — — Schauerlich ächzt und knarrt es irgend...Schrammt über den Boden. Quietscht, wie ...n ein Baumstamm sein Leben läßt. Was sehe ...? Richtig: Zersetztes Holz. Ein Stuhlbein ...t der mir. Ein zerbrochenes Stuhlbein von ...te abend. Es wackelt mit seinem übriggebliebe...n Stelzen, als habe es drei Vorbeutel in den ...ernen Leib gegossen. Wehleidig blinzelt es ...ch die sechsunddreißig gebrochenen Augen sei...s Stuhlsitzes und wackelt und stöhnt: „Ach, wir ...n Stadthallenstühle. Nie murren wir. Ge...dig erleichtern wir jedem seine irdische Last. ...doch tragen wir die Schuld, wenn es den zwei ...mern auf uns beim Adagio zu langweilig wird, ...sich räkeln, zum Bierseidel drängeln und uns ...knarren bringen. „Natürlich dieser scheußliche ...hl!" Wir müssen herhalten, wenn die Leiden...ten sich entfesseln.

— — „Richtig, so ist's, Nummer 320", tönt's in ...Runde um mich. Eine ganze Kompagnie blei...ter Kameraden erhebt sich. Der ohne Vorder...jenem ist's hintere abgeschlagen. Der fünfte ...seine zerbrochene Lehne in den Mondschein, ...sein Nachbar gar ist so zerschunden, daß er ...glitscht. Wer weiß, worüber er gestolpert sein ...?

„Wir tun es nicht mehr mit". — „Wir streiken." „Wir demonstrieren! Wir haben abgeguckt, wie ...sich räuspert — — ." Alle Holzsorten knarren ...einander, quietschen, rumoren. Ein Hexen...at.

„Ruhe!" dröhnt auf einmal im tiefsten Baß das ...Rednerpult vom Podium herab. „Kommt ...lich einmal zu Stuhl!" Schweigen tritt ein. ...furcht fährt in sämtliches Stuhlgebein. Das ...lt muß es wissen. Das erfahrene alte Pult.

„Was soll ich erst sagen. Ich, das Pult, auf ...en Bretter schon soviel Weisheit geträufelt ist. ...der ich mitten drinstehe in den Demonstratio...n. Der ich zu allem meinen breiten Rücken her...ten muß. Ich bin helle geworden — —."

„Helle", riskiert ein Gernegroß dazwischen — — ...le? Schmutzig bist du dabei geworden. Scheuß...schmutzig." Der Zwischenruf wirkt. Ein Teil ...Zuhörer quietscht vor Vergnügen, andere schar...n. Ein Doppelquartett hat sich schnell gefunden ...d gröhlt: Im Grunewald ist Holzauktion — —.

„Silentium", donnert das Pult. Laßt den Red...r reden", verlangt die Mitte. Ruhe tritt ein.

„Glaubt ihr, mir habe es damals gepaßt, als ...n das Pappschild aufklebte: „Her mit dem ...chsstundentag!"? Als man die Läden plünderte ...d glaubte, das Brot werde billiger? Als man ...r den Mund und nicht die Hand rührte? Meint ..., mir wären alle die Ausläufe recht, die sich hier ...sammenrotten?

„Jawohl, die leckeren aus Eiern und Zucker ...d mir auch lieber", kicherte ein Rohrstühlchen da...schen. Alles lacht. Die folgenden Worte des ...ners gehen im Scharren, Knarren, Quietschen ...ter. Das Quartett faßt sich an die Beine und ...gt das schöne Lied: Ist denn kein Stuhl da, ...uhl da — — —. Alles tanzt. Das Pult klap...rt, hämmert, donnert. Es will zu Wort kom...n. Vergebens. Immer wilder wird der Tanz. Die Stühle rasen, zerschlagen die letzten Ruinen. Ein wirrer Haufen bedeckt das Schlachtfeld — —.

Fröstelnd und nachdenklich tappe ich durch die winterliche Frühlingsnacht. Die Phantasie ist aus.

M.

*

Elberfeld, 22. März

Zur Beamtenbesoldung.

Aus Beamtenkreisen wird uns geschrieben:

Die von der Beamtenschaft mit einem heimlichen Bangen erwartete Aufbesserung der Gehälter, deren Notwendigkeit ja selbst von der Regierung anerkannt worden ist, wurde gestern in allen Tageszeitungen bekanntgegeben. Mit einem reichlich mit Bitterkeit gemischten Staunen konnte die beglückte Beamtenschaft lesen, daß die zum 1. April eintretenden Gehaltsaufbesserungen „nach Vorwegnahme des Mehrbedarfs für die am 1. 4. zu erwartende Mietsteigerung" etwa 13 Prozent betrage. Diese Darstellung ist leider nicht ganz zutreffend. Wie verhält sich die Aufbesserung in Wirklichkeit für den Westen mit seiner Teuerung? Gewiß, die Grundbezüge sind derart erhöht worden, daß ihre Aufbesserung insgesamt 20 bis 25 Prozent beträgt. Leider aber sind gleichzeitig die Ortszulagen erheblich gekürzt worden, so für Elberfeld-Barmen von 28 auf 15, also um 13 Prozent des Gesamteinkommen. Die wirkliche Verbesserung beträgt demnach brutto etwa 11 bis 12 Prozent. Das sind beispielsweise bei dem günstig angesetzten Familienstande von 3 Kindern für einen Schaffner (Gruppe 3) monatlich etwa 15 Mk., für einen Assistenten (Gruppe 5) etwa 24 Mk., für einen Obersekretär (Gruppe 7 — infolge Abänderung der Ortszuschlagsgrenzen besonders günstig) 39 Mk., für einen Oberinspektor (Gruppe 9) 37 Mk., für einen Regierungsrat (Gruppe 11) 54 Mk.

Wir wagen es nicht, die zu erwartende Mietsteigerung bereits jetzt zahlenmäßig zu erfassen, da ihr Ausmaß noch nicht feststeht. Daß sie aber wenn nicht mehr als die Gehaltsaufbesserung sicher den größten Teil derselben verschlingen wird, steht fest. — In den teuersten Städten des Westens, in denen der Sonderzuschlag von 42 auf 22 Prozent, also um 20 Prozent des Gesamteinkommens herabgesetzt worden ist, tritt am 1. April sogar unter allen Umständen eine Verschlechterung gegenüber dem bisherigen Stande der Bezüge ein.

*

e.— **Eine Stadtverordnetensitzung** ist auf Montag nachmittag 6 Uhr einberufen worden. Der außergewöhnliche Termin ist einem Dringlichkeitsantrage der Sozialdemokratischen Stadtratsfraktion zuzuschreiben, die die sofortige Einberufung einer Sitzung verlangt hat, damit das Kollegium zur Beibehaltung des Achtstundentages für Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadt sowie zu dem unwirtschaftlichen Personalabbau in sämtlichen städtischen Betrieben Stellung nimmt. Zu Eingang der Sitzung wird Stadtverordneter Grote, der Nachfolger Georg Ungemachs, in sein Amt eingeführt.

e.— **Einen Antrag um Verlängerung der Polizeistunde** um eine Stunde täglich hat der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes beim Regierungspräsidenten und beim Polizeipräsidenten gestellt. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die Verlängerung notwendig sei, weil infolge Verlängerung der Arbeitszeit die Gewerkschaften gezwungen seien, ihre Versammlungen später anzusetzen und mithin sehr oft über die bisherige Polizeistunde hinaus auszudehnen.

e.— **Süße Kartoffeln.** Durch die lange Frostperiode haben die eingelagerten Kartoffelbestände vielfach insofern gelitten, als sie süß schmekken. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß die Stärke in der Kartoffel unter dem Einfluß von lange einwirkenden tiefen Temperaturen, die nahe an den Gefrierpunkt oder unter den Gefrierpunkt des Wassers kommen, teilweise in Zucker verwandelt wird. Diese Erscheinung bedeutet keineswegs eine Herabsetzung des Nährwertes der Kartoffel. Man ist aber einen süßen Geschmack an Kartoffeln nicht gewohnt und liebt ihn nicht. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß man den süßen Geschmack solcher Kartoffeln in folgender Weise beseitigen kann: Man stellt die süßgewordenen Kartoffeln etwa acht Tage lang in ein warmes Zimmer. Dann wird der gebildete Zucker zum Teil in gasförmige Stoffe umgesetzt, zu einem Teil auch in Stärke zurückverwandelt. Die nach dieser Behandlung gekochten Kartoffeln haben ihren süßen Geschmack verloren.

e.— **Jubiläum.** Ingenieur Paul Goeldner von der Bergischen Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H. beging gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum.

e.— **Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands** hielt in diesen Tagen in Leipzig seine 38. ordentliche Generalversammlung ab. Der Gau Rheinland-Westfalen war in dieser Tagung zahlreich vertreten. Die Sektion Elberfeld im V. r. K. D., als die berufene Vertreterin der Interessen des gesamten reisenden Kaufmannsstandes unserer Vaterstadt hat unter der zielbewußten Leitung ihres Vorsitzenden Wild. Stursberg einen derartigen Aufschwung genommen, daß die Elberfelder Sektion heute an Mitgliederzahl an dritter Stelle steht. In Anerkennung der außerordentlichen Verdienste um den gesamten Verband wurde auf der Leipziger Generalversammlung Wild. Stursberg in den Aufsichtsrat des V. r. K. D. gewählt.

e— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 23. März, 3—6 Uhr: „Kaufmann von Venedig" (Pr. 2); 7—9½ Uhr: „Das Krokodil" (Pr. 3). Montag, 24. März, 7½—10 Uhr: Gastspiel Friedrich Kayßler und Helene Fehdmer: „Rosmersholm" (Pr. 4). Dienstag, 7½—10½ Uhr: „Undine" (A 22, Pr. 3). Mittwoch, 7½—10½: „Troubadour" (C 22, Pr. 3). Donnerstag, 7½ bis 10 Uhr: „Violanta" und „Gianni Schicchi" (B 22, Pr. 3). Freitag, 7½—10½ Uhr: Gastspiel des russischen dramatischen Theaters: „Die Kameliendame" (Pr. 4). Samstag, 29. März, 7½—10½ Uhr: „Undine" (Vorst. für die Freie Volksb., Gr. 3 und 4; kein Kartenverk.). Sonntag, 30. März, 3—6 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" (Pr. 3); 7—10½ Uhr: „Carmen" (Pr. 4). Montag, 31. März, 7½—6½ Uhr: „Wie es euch gefällt" (Vorst. f. d. Schulerholung; kein Kartenverk.).

e.— **Eugen d'Albert spielt Beethoven.** Eugen d'Albert, der bedeutendste Meister am Klavier, kommt nach drei Jahren wieder einmal nach Elberfeld und gibt einen Beethoven-Abend. Das Konzert findet am Freitag, 28. März, abends 7½ Uhr, im Kursaale statt. Ueber sein Konzert am 13. März im überfüllten Saale der Berliner Philharmonie schreibt die „Morgenpost": „Es war das größte Ereignis seit langer Zeit, als er Beethovens letzte Sonate philosophierte, und wir sind glücklich, sagen zu können: die Träne quillt — das Klavier hat ihn wieder!"

e.— **Die Kunstausstellung Walter Westfeld** eröffnet in den Räumen ihrer Gemäldegalerie, Wall 14, eine Sonderausstellung „Deutsche Plastik des Mittelalters" mit Beiträgen aus rheinischem Privatbesitz.

e.— **Vortrag Dr. Ermann.** Der vom „Sozialen Ausschuß" der „Vaterländischen Vereinigung alter Akademiker im Wuppertale" veranstaltete Vortrag des Universitätsprofessors Geh. Justizrat Dr. Ermann-Münster i. W., über „Bodenreform" findet nicht, wie angekündigt, am 26. 4., sondern bereits am nächsten Mittwoch, 26. März, statt, und zwar 8¼ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Elberfeld, Aue.

e.— **Das „Union-Theater:, Elberfeld,** Herzogstraße, bringt in dieser Woche den historischen Film „Peter der Große" mit Emil Jannings als Zar. Man schreibt uns dazu: Peter als Liebhaber und Peter als Vater sind die Inhalte dieses Films, und in den Szenen mit dem Sohn gibt Jannings sein Stärkstes. Erschütternd und packend sind die einzelnen Szenen, so namentlich die beim Königsfeste, in der Hochzeitsnacht der bezaubernden Katharina. Ferner gelangt noch zur Vorführung das Drama: „Das Schicksal einer Millardärstochter", außerdem „Der Löwe von Venedig" aus der Renaissance und „Die neuesten Berichte der Deulig-Woche".

e.— **Mit gebrochenen Gliedern** ist — wie gemeldet — vor einigen Tagen in einem Steinbruch an der unteren Königstraße ein junger Mann aus Barmen aufgefunden worden, der von der Nützenbergerstraße aus abgestürzt war. Ursprünglich war angenommen worden, daß es sich um einen Selbstmordversuch handele. Inzwischen hat sich ergeben, daß der Unglückliche in geistiger Umnachtung vom Wege abgeirrt und in den Steinbruch gestürzt ist.

e.— **Banknotenfälscher.** Im Januar dieses Jahres tauchten zuerst in Berlin gefälschte Reichsbanknoten zu 50 Billionen Mark auf. Es waren 50 Millionen-Scheine, auf denen das „M" in „B" umgeändert worden war. In den Zeitungen war auf die ziemlich plumpe Fälschung hingewiesen worden, und diese Warnung hatte den Schmied Kurt W. aus Berlin und den Artisten Walter H. aus Bochum, die sich in Berlin kennen gelernt hatten, veranlaßt, sich auch auf solche Fälschungen zu verlegen, obwohl es echte Reichsbanknoten mit dem Werte von 50 Billionen Mark nicht gibt. Sie fuhren damit nach Elberfeld, um sie hier an den Mann zu bringen, und es gelang ihnen auch, zwei umzusetzen. Beim dritten Versuch wurden sie festgenommen. Angeblich haben sie im ganzen nur fünf solcher Scheine hergestellt. Die Strafkammer verurteilte sie wegen Münzverbrechens mit Rücksicht auf ihre Jugend nur zu je einem Jahre Gefängnis.

e.— **Beschlagnahmt** wurden von Beamten der Kriminalpolizei sechs große Koupons gelben Kleiderstoff und 4 Koupons bunt gestreiften Damenkleiderstoff. Die Eigentümer sind noch unbekannt.

e.— **Diebe und Hehler.** Ermittelt und festgenommen wurden der Schlosser Julius G., Färber Reinhold M., Bader Otto M. und der Schlosser Adolf B., sämtlich von hier, sowie der Fabrikant Willy F. aus Barmen. Die ersten vier Personen hatten eine etwa 3½ Zentner schwere Kiste mit wertvollem Inhalt von dem eingestiegten Hofraum eines hiesigen Juweliers unbemerkt gestohlen und den Inhalt an den Hehler F. nach Barmen verkauft. Dort konnte das gesamte Metall unmittelbar vor dem Weiterverkauf durch hiesige Kriminalbeamte beschlagnahmt und an den Bestohlenen zurückgegeben werden.

Barmen, 22. März.

Reichstagskandidaten der Deutschnationalen.

Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei, Landesverband Düsseldorf-Ost, tagte in Barmen. Er beschloß, für die kommende Reichstagswahl für die beiden ersten Stellen die bisherigen Reichstagsabgeordneten, Gewerkschaftssekretär Wilh. Koch und Fabrikant Karl Neuhaus, aufzustellen. Die weiteren Plätze auf der Kandidatenliste wurden wie folgt besetzt: 3. Frau Oberin v. Tiling, Mitglied des Landtags; 4. Studienrat Dr. Weisemann-Remscheid; 5. Oekonomierat Hummelscheidt-Schlebusch; 6. Drogist Paul Pommer-Essen. b.

*

Ein neues Urteil über Hypothekenaufwertung.

Die städtische Sparkasse Barmen hatte von einem Hypothekenschuldner den Nennbetrag der Hypothekenschuld angenommen, sich aber eine Nachforderung für die Geldentwertung vorbehalten und verweigerte nun die Einwilligung zur Löschung. Eine Klage des Hypothekenschuldners hat die zweite Zivilkammer des Landgerichts Elberfeld abgewiesen.

In dem Urteil wird zum Ausdruck gebracht, daß der Hypothekenschuldner nicht berechtigt sei, vom Gläubiger die Löschung zu verlangen, wenn dieser ein ihm früher in vollwertigem Gelde gewährtes Darlehen nunmehr zum Nennbetrage in entwertetem Papiergelde zurückzahlt, denn dieses Papiergeld sei nicht von gleicher Güte wie das früher von der Beklagten hingegebene, und der Schuldner ist nach § 607 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Rückgewährung von Geld gleicher Güte verpflichtet. Diese Grundsätze seien neuerdings auch vom Oberlandesgericht in Köln und vom Reichsgericht anerkannt worden. Auch der Kläger scheine ihre grundsätzliche Berechtigung nicht bestreiten zu wollen, sondern meine nur, sie dürften auf die Beklagte deshalb keine Anwendung finden, weil diese ihren Geldgebern gegenüber einen entgegengesetzten Standpunkt einnehme und diesen ihre Darlehen in entwertetem Papiergeld zum Nennbetrage zurückzahle. Das ist jedoch unrichtig, denn es kommt hier nur auf die Auslegung des zwischen den Parteien abgeschlossenen Vertrages und die Feststellung der sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Parteien gegeneinander an, und dafür ist das Verhalten der Beklagten Dritten gegenüber nebensächlich, es müßte ja sonst in einem etwaigen Schadenersatzprozeß der Beklagte auch mit dem Einwande gehört werden, daß der Kläger in einem ähnlichen Falle einem Dritten keinen Ersatz geleistet habe und darum auch seinerseits nichts von ihm verlangen könne. b.

*

b.— **Die Barmer Teuerungszahl** (Kostenaufwand einer Familie von zwei Erwachsenen und drei Kinder von 12, 7 und 1½ Jahren für Nahrung, Bekleidung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung für vier Wochen nach der Reichsmethode) betrug nach Mitteilung des Statistischen Amtes für den 19. März 110,17 Billionen Mark. Dies bedeutet gegen den Vormonat (104,96 Billionen Mk.) eine Steigerung um 4,9 Prozent. Die Indexzahl gegen 1913 beträgt das 1,08billionenfache.

b— **Das Barmer Stadtparlament** ist auf nächsten Dienstag zu einer Sitzung einberufen worden. Zur Beratung stehen neben einigen kleineren Vorlagen die Festsetzung der Kanalbenutzungs-, Straßenreinigungs- und Müllbeseitigungsgebühren sowie die anderweitige Festsetzung der Schulgelder für die höheren und Fachschulen. Außerdem wird das Kollegium noch über eine neue Satzung für den öffentlichen Arbeitsnachweis zu beschließen haben.

b.— **An der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie** fand die Abschlußprüfung statt. Gemeldet hatten sich 25 Schüler der Tages- und 76 Schüler der Abendkurse. Bei der Prüfung der Tagesschüler führte Fabrikant Borchers den Vorsitz, bei der Prüfung der Abendschüler Fabrikant A. H. Schmitz. Von den Tagesschülern bestanden 24, von den Abendschülern 74 die Prüfung. Ein Tagesschüler und sieben Abendschüler erhielten das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden", acht Tages- und neunzehn Abendschüler das Prädikat „mit Gut bestanden". Wie aus diesen Zahlen und dem starken Andrang zu den neuen Kursen hervorgeht, bricht sich die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß auch in der Textilindustrie für die leitenden Persönlichkeiten sowohl wie für die Angestellten eine gründliche Fachausbildung nicht mehr zu entbehren ist. Die am 1. April beginnenden Kurse sind fast sämtlich besetzt, nur in die Tageskurse für allgemeine Riemendreherei, einfädige Spitzen, Manufakturisten und Musterzeichner können noch einige Schüler aufgenommen werden. Wenn auch die Ausbildung für Musterzeichner längere Zeit — zwei bis drei Jahre — in Anspruch nimmt, so sind die Aussichten für gut ausgebildete Kräfte doch um so günstiger. Nach den bei der Schule eingelaufenen Anfragen aus der Industrie fehlt es offenbar an tüchtigen Zeichnern. Voraussetzung für die Aufnahme in die Musterzeichnerklasse sind ein Alter von 16 Jahren, gute zeichnerische Veranlagung und 1—2 Jahre Praxis in der Bandweberei.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 23. März, 3—6 Uhr: „Dreimäderlhaus" (Pr. 3), 7—10¼ Uhr: „Zauberflöte" (Pr. 4). — Montag, 24. März, geschlossen. — Dienstag, 7½—10½ Uhr: „Rausch" (A 21, Pr. 2). — Mittwoch, 7½ bis 10½ Uhr: „Kaufmann von Venedig" (C 22, Pr. 2). — Donnerstag, 7½—10 Uhr: „Das Krokodil" (B 22, Pr. 2). — Freitag, 7—10½ Uhr: „Aida" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb. Gr. B u. D, kein Kartenverk.). — Samstag, 29. März, 7½—10½ Uhr: „Journalisten" (Vorst. f. d. Freie Volksb., Gr. 8, 1, 2 und 5, kein Kartenverk.). — Sonntag, 30. März, 3—6 Uhr: „Kaufmann von Venedig" (Pr. 2), 7—9¼ Uhr: „Das Krokodil" (Pr. 3). — Montag, 31. März, 7½—9¼ Uhr: Sinfonie-Konzert (Pr. 2).

b.— **Das zweite Konzert Ellen Gaa-weder-Schlieper** findet am Freitag, 28. März, im großen Saale der Konkordia statt. Als Mitwirkender ist Professor Felix Berber gewonnen worden. Berber ist unstreitig einer unserer ersten Geiger und durch sein wiederholtes Auftreten sowohl mit seinem Quartett, wie auch als Solist ein immer wieder gern gesehener Gast des Wuppertales. Das Programm bringt eine Auswahl der bedeutendsten Beethoven-Sonaten für Klavier und Geige, und zwar Op. 30 c-moll, Op. 12 A-dur und zum Schluß die Kreutzer-Sonate.

b.— **Der Madrigal-Chor** bringt sein Schlußkonzert dieses Winters bereits vor Ostern, da seine Dirigentin von Ostern ab verpflichtet wurde, einen Münchener a cappella-Chor auf Konzertreisen durch Schweden, Oesterreich und Bayern zu dirigieren. Unterstützt durch unser anerkannt tüchtiges Städtisches Orchester, singt der Madrigal-Chor zum ersten Male Bach-Kantaten, noch einer Programm-Auswahl, die dem bei Elitechören Pos zu erwartenden Verständnis für Bach entspricht. Die Heranziehung allererster Solisten ist ermöglicht worden.

b.— **Diebstähle.** In der Nacht zum Donnerstag wurden aus einer Unterbarmer Metzgerei eine große Menge Wurst und Fleischwaren und vorgestern abend zwischen 8—9 Uhr aus einer Wohnung in der hiesigen Wallstraße mittels Einsteigens eine Menge getragener Herren- und Damenkleidung gestohlen.

b.— **Eine Exmittierung.** Die Passanten der Allee in Barmen hatten gestern mittag gegen 12 Uhr den traurigen Anblick der Exmittierung eines Mieters. Die Möbel eines Mieters wurden durch die zuständigen Beamten einfach auf die Straße gesetzt, was natürlich viele Neugierige anzog, die ihrer Empörung über diese Härte in lebhaften mehr oder weniger drastischen Bemerkungen Ausdruck gab. Doch alles wissen, heißt in diesem Falle alles verzeihen. Wie wir hörten, wurde dem Mieter eine Zwangswohnung von vier Zimmern zugewiesen, die er aber rundweg ausschlug. Damit nicht genug, überfiel der Mieter nach vorausgegangenem Wortwechsel die Frau des Vermieters, als sie die Miete einkassieren wollte, warf sie auf den Küchenherd und brachte ihr am Kopfe schwere Verletzungen bei, an deren Folgen sie noch heute im Krankenhause liegt.

b.— **Betrügerischer Kollekteur.** Im Januar dieses Jahres sammelte in Elberfeld ein Mann „milde Gaben für das Krüppelheim in Volmarstein". In dem Kollektenbuch, das er vorzeigte, hieß es: „Der Inhaber dieses Buches ist berechtigt, Spenden für uns in Empfang zu nehmen. Krüppelheim Volmarstein. Pastor Schieler." Irgendwo kam der Mann an die unrichtige Adresse; er erregte Verdacht, und es stellte sich heraus, daß man es mit einem Schwindler zu tun hatte. Es war der 52jährige frühere Kaufmann Heinrich Schöngen aus Barmen, ein wegen Betrugs schon vorbestrafter Mensch. Er war in dem Krüppelheim beschäftigt gewesen und hatte nach seiner Entlassung das Buch selbst angelegt und mit der Unterschrift des Pastors gefälscht. Die Gemeinheit, die Not der armen Krüppel vorzuschieben und sich an den diesen zugedachten Geldern zu bereichern, veranlaßte die Elberfelder Strafkammer, den Betrüger zu einem Jahre Gefängnis zu verurteilen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Montag: Veränderliche Bewölkung, ohne weitere Niederschläge; zeitweise aufheiternd, nachts wieder kälter.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Jeder Qualitäts-Raucher

ist auf der Suche nach einer guten Zigarre oder Zigarette. Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste und ausgesuchteste Fabrikate, daher für jeden Kenner die Quelle der Zufriedenheit.

BATSCHARIS GROSSE KONKURRENZ

Ein interessantes Ausschreiben für jeden Deutschen!

Im Laufe von Generationen hat der Name Batschari Weltruf erlangt. Die Batschari-Cigarette wird von anspruchsvollen Rauchern aller Kulturländer bevorzugt. Daher muß jede Batschari-Cigarette einen Namen erhalten, der nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland verstanden wird und Anklang findet. Die Wahl des Namens ist

keine leichte Aufgabe!

Es soll wieder eine Cigaretten-Taufe im

HAUSE BATSCHARI

gefeiert werden.

Darum sucht alle, ihr deutschen treuen Batschari-Raucher nach einem geeigneten neuen Namen!
Auch ihr Anti-Nikotinier mögt euch am Nachdenken beteiligen, denn:

Es gilt deutscher Qualitätsarbeit auch im Ausland einen Ehrenposten zu sichern!

Batschari prämiert auf Grund der Entscheidung der Preisrichter, den unten angegebenen Bedingungen gemäß, die drei besten Namen, welche Aussicht geben, deutscher Qualitätsarbeit nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland Geltung zu verschaffen mit drei Preisen von insgesamt

10000 Goldmark

Die Verteilung ist folgende:

I.	Preis	5000	Goldmark
II.	„	3000	„
III.	„	2000	„

Außerdem erhält der erste Preisträger, wenn sein prämierter Vorschlag als Bezeichnung einer neuen Cigarettenmarke von uns verwandt wird, eine

lebenslängliche Rauchrente

in Form von

monatlich 100 Cigaretten

dieser Sorte.

BEDINGUNGEN:

1. Nur Deutsche sind als Bewerber zugelassen.
2. Prämiert werden die drei besten, bisher nicht verwendeten Cigaretten-Namen, für welche Warenzeichenschutz seitens der Firma Batschari zu erlangen ist. Diese drei prämierten Namen gehen als Eigentum mit Urheberrecht an unsere Firma über. Die Entscheidung der Preisrichter wird nach den Gesichtspunkten unserer persönlichen Propaganda und im Hinblick auf die internationale Brauchbarkeit der Namen getroffen werden.
3. Die drei Preise gelangen unter allen Umständen zur Verteilung.
4. Die Frist für die Bewerbungen läuft am **1. Mai 1924** (Poststempel 30. April 1924) ab.
5. Jeder Bewerber darf **nur einen** Cigaretten-Namen einsenden. Dieser Name ist auf einem Zettel von Postkartengröße in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Preisausschreiben" einzureichen und kann mit einer kurzen Erklärung oder Begründung des Namens versehen sein. Dagegen sind andere Mitteilungen oder Adressenangabe des Bewerbers auf diesem Zettel unzulässig. Vielmehr ist die genaue Adresse des Einsenders in einem zweiten verschlossenen Umschlag, der in den ersteren einzustecken ist und als Aufschrift lediglich den gefundenen Cigaretten-Namen tragen darf, einzusenden und muß spätestens am 1. Mai 1924 im Besitz der Firma A. Batschari, Cigarettenfabrik A.-G., Baden-Baden, sein.
6. Eine Rücksendung von Einsendungen erfolgt nicht. Die nicht prämierten Bewerbungen werden vernichtet.
7. Preisrichter sind:
   ROBERT BATSCHARI, Baden-Baden; Kommerzienrat RICHARD GSELL, Präsident der Handelskammer Karlsruhe; Rechtsanwalt WALTER HERMANN, Baden-Baden; Professor ALBERT HAUEISEN, Akademie der bildenden Künste, Karlsruhe; Justizrat und Notar FRANZ KETTERER, Baden-Baden; Professor CARL LANGHEIN, Otterndorf bei Hamburg; IVO PUHONNY, künstlerischer Beirat der Firma Batschari, Baden-Baden; FRANZ HEINRICH STAERK, Propagandachef der Firma Batschari, Baden-Baden.
8. Die Bekanntmachung der Preisrichter-Entscheidung erfolgt in allen Blättern, in denen dieses Preisausschreiben veröffentlicht wird.

Baden-Baden, den 6. März 1924.

A. BATSCHARI
CIGARETTENFABRIK A.-G.

Dr. Batschari

Vor dem Schlußakt im Hitlerprozeß.

CA München, 21. März. (Eig. Drahtber.)

Wer nach München kommt und nun meint, der Hitler-Prozeß gebe der Stadt ein besonderes Gepräge und allen Menschen müsse man eine gewisse Erregung und Spannung anmerken, der ist, wie es auf süddeutsch heißt, „arg auf dem Holzwege". Das Leben und Treiben in der unter der ersten warmen Frühlingssonne aufblühenden Kunst- und Gartenstadt (die diesen schmückenden Beinamen wirklich verdient) geht seinen üblichen Gang. Die Menschen auf der Straße reden von allem anderen, nur nicht von dem Prozeß, den sie anscheinend am liebsten totschweigen möchten. Denn die anständigen und politisch klugen Leute schämen sich, daß die an sich zukunftsreiche nationale Bewegung, die in Bayern die stärksten Wurzeln ihrer Kraft hatte, durch den lächerlichen Putschversuch und seine traurigen Folgen aufs schlimmste diskreditiert worden ist. Verargt man Hitler und seinen Anhängern, daß sie unüberlegt und kurzsichtig ein Unternehmen durchzuführen versuchten, für das Deutschlands Volk noch längst nicht reif ist, so verübelt man nicht minder dem Dreimänner-Kollegium Kahr, Lossow und Seisser, daß sie diese ihnen erst im letzten Augenblick gewordene Erkenntnis in brutaler Form in die Tat umsetzten, indem sie ihre Mitverschworenen ungewarnt ins Verderben rennen ließen. Wie immer das Urteil gegen die Unterlegenen ausfallen mag, das gesunde Rechtsgefühl des Volkes erwartet, daß das neue Ermittelungsverfahren gegen Kahr, Lossow und Seisser sich zu einer Anklage verdichtet, durch die erst der Wahrheit ihr volles Recht werden kann.

*

Die Münchener Spottlust hat bekanntlich für den Generalstaatskommissar von Kahr den Beinamen „Generalstacheldrahtkommissar" erfunden, weil er sich in seinem Amtsgebäude nur durch die schärfsten Abwehrmaßnahmen für gesichert hielt. Auch das Volksgericht in der Blutenburgstraße — die jetzt eine zeitweilige Berühmtheit geworden ist — steht unter dem denkbar stärksten militärischen Schutz, so daß man unwillkürlich fragt, gegen wen dieses große Aufgebot gerichtet ist und vor wem das Gericht (oder die Regierung?) die Angst empfindet. Kein Mensch denkt daran, sich in der Gegend hinter dem Starnberger Bahnhof „zusammenzurotten" und das Gericht zu bedrohen oder etwa gar den Herren in ihr trauriges Handwerk zu pfuschen. Trotzdem wird jeder Inhaber einer einwandfreien amtlichen Karte von mindestens einem halben Dutzend Posten der Polizei, denen Landespolizei sehr bewaffnet zur Seite steht, auf der Straße am Eingang des Gebäudes der Infanterieschule, im Innern auf den Treppen und an den Türen aufs genaueste geprüft. Die Schutzleute mit der freundlichen Pickelhaube und dem bayerischen Königswappen, mit blendend weißen Handschuhen, sind außerordentlich höflich und liebenswürdig und erteilen jede Auskunft mit der Hand am Helm. Für die Presse hat man ein großes Zimmer mit vielen Tischen und Schreibgelegenheit vorgesehen, so daß sie in ihrer Arbeit in keiner Weise gehindert ist.

Nachdem die beiden Staatsanwälte ihre Anklagereden heute früh beendet, wurde die Nachmittagssitzung um 4 Uhr eröffnet, in der zuerst der Verteidiger Hitlers das Wort nahm. Das äußerliche Bild der Verhandlung ist sehr unruhig durch das formlose Kommen und Gehen der Zuhörer und der Beamten. Die Angeklagten erschienen zusammen, fast unauffällig, begleitet von ihren Verteidigern, die Bekannte im Zuschauerraum durch Abnehmen des Baretts grüßen. Hitler trägt das E. K. I. Ludendorff macht, bevor er an einem kleinen Tisch mit seinem Anwalt Platz nimmt, eine kleine Verbeugung und vertieft sich dann in die Akten. Als der Gerichtshof erscheint, erheben sich alle Anwesenden für einen kurzen Augenblick, und unmittelbar darauf beginnt das Plaidoyer der Verteidiger.

*

In der Anklagerede des Ersten Staatsanwalts Dr. Stenglein, der sich nur mit der Persönlichkeit Hitlers und Ludendorffs befaßte, ist die gerechte und unparteiische Würdigung des Charakters der beiden Angeklagten allgemein aufgefallen und sympathisch aufgenommen worden. Er hat den guten Kern der nationalen Bewegung nicht verkannt und sein Mahnwort: „An Stelle der Ungeduld muß eiserne Geduld treten, die in der Stille arbeitet, tatenfreudig, aber der Zukunft sicher, die Geduld, die mit zusammengebissenen Zähnen wartet, bis die Saat reif und die Stunde gekommen ist," verdient auch außerhalb Bayerns Gehör und Beachtung. Gegen die sachliche Begründung des Hochverrats läßt sich schwerlich ein Einwand erheben, denn Hitlers politisches und militärisches Programm sah die gewaltsame Änderung der Reichsverfassung und die Bildung einer neuen Regierung vor. Daß die Angeklagten die Zustimmung Kahrs und Lossows ernst genommen haben, billigt ihnen sogar der Staatsanwalt zu, aber diese Annahme entlastet sie keineswegs von der Verantwortung, die dadurch nicht verringert wird. Der erste Verteidiger, der heute das Wort ergriff, erinnerte, daß am 21. März 1918 die große Frühjahrsschlacht im Westen begonnen habe, an der alle Angeklagten teilgenommen hätten, um damals Freiheit und Ehre zu retten. Heute kämpften sie ebenfalls einen schweren Kampf, aber um die eigene Ehre, die bedroht sei, und zwar würden sie diesen Kampf mit der schärfsten und ehrlichsten Waffe durchführen, mit der Waffe der Wahrheit. Aus dieser etwas pathetischen Einleitung der Verteidigung geht hervor, daß sie, wie auch aus dem Verhandlungsbericht zu ersehen ist, die Zeugen Kahr, Lossow und Seisser der Unwahrheit beschuldigt und ihnen zum Vorwurf macht, daß sie nicht nur die Bundesgenossen im Stich gelassen, sondern auch nachher unter Mißbrauch der Amtsgewalt — gemeint sind vor allem die geheime Denkschrift Lossows und Kahrs amtliches Rundschreiben — ihre öffentliche Verunglimpfung mit allen Mitteln betrieben hätten. Während der Staatsanwalt die Teilnahme des Generalstaatskommissars und die intellektuelle Mitschuld als unerheblich für die Angeklagten betrachtet wissen will, hofft die Verteidigung offenbar, durch Aufdeckung des Kahrschen Doppelspiels die Angeklagten tatsächlich entlasten zu können. Allgemein wird übrigens das beantragte Strafmaß, namentlich im Vergleich mit anderen politischen Verbrechern, die diesen Namen eher verdienten, als viel zu hoch angesehen, und man hofft, daß das Volksgericht weit unter die Anträge der Staatsanwaltschaft heruntergehen wird.

D. B.

Ueberwindung der Taubheit?

Das Hören durch die Knochen des Kopfes.

Der Ingenieur-Gesellschaft in London legte Ingenieur Baldi einen neuen Apparat vor, der aus einem kleinen Vibrator besteht und, an den Kopf gelegt, die Töne durch die Knochen direkt dem Nervensystem des Ohres zuführt und dort die Sensation des Hörens auslöst. Mit klaren Worten: es ist gelungen, Taubheiten zu überwinden. Nach Ingenieur Baldi ist der Ohrsinn für Geräusche der wichtigste Teil des Gehörsinnes. Durch das Zusammenwirken von Vibrator und Audiometer, einem Apparat, der es ermöglicht, die charakteristischen Merkmale des Gehörs auf eine Karte einzuzeichnen und dadurch genaue Diagnosen von Gehörstörungen vorzunehmen, die zur Behebung von Taubheit Voraussetzung sind, kann der Ohrsinn der Schwerhörigen und Tauben wiederhergestellt werden. Nach einer gewissen Zeit der Gehörgymnastik wird der Hörprozeß automatische Gewohnheit.

Soest als Siedlung der Nibelungensage.

In einer längeren Abhandlung unternimmt der Lokalhistoriker Dr. Rothert den Nachweis, daß als Schauplatz der Nibelungensage nur Soest in Betracht kommen kann. Er stützt sich dabei auf die Aeußerung der Edda, daß ihre Erzählung auf dem Zeugnis deutscher Männer beruhe, die in Susat (Soest) geboren sind, wo diese Ereignisse sich zugetragen haben; sie haben manchen Tag die Stätten noch unzerstört gesehen, an denen einst das alles geschah und es ist heute noch alles so wie damals. Auch Männer von Brinum (Bremen) und Maensterburg (Münster) haben uns davon gesagt, keiner von ihnen wußte von dem andern und doch sagten alle auf dieselbe Weise davon. Auch ist das meiste demgemäß, was alte Lieder in deutscher Sprache davon sagen, welche weise Männer über die größten Begebenheiten, welche sich in diesem Lande zugetragen haben, dichteten. Wer diese „weise Männer" gewesen sind, wissen wir nicht, sagt Dr. Rothert, aber wir wissen, daß um 1150—1250 der Heldensang in Altsachsen, d. i. Westfalen, blühte und daß eben diese Zeit eine erste Blütezeit Soest's war.

Wenn man nun eine örtliche Umstellung des ganzen Nibelungenliedes auf Westfalen vornimmt, so ist Westfalen mit seinen Hünengräbern das Heunenland. Donau ist ein westfälischer Name für Flüsse und Bäche (Kutzelbach in Soest). Dietrich von Bern ist ein westfälischer Held, der im Lyhra-Walde (jetzt Arnsberger Wald) mit Räubern und im Riemsloher Walde zwischen Bünde und Melle) mit einem Elefanten kämpfte. Die Burg Thota ist Dortmund, Brikten ist Brechten bei Dortmund, das Kloster Wadineusan ist Weddinghausen bei Arnsberg. Westfälische Gewerbetätigkeit, die „das Eisen reckt", findet ihren Vertreter in dem berühmten Schmied (Mimir = Mime, welcher Name in westfälischen Ortsbezeichnungen vielfach wiederkehrt; Münster ist Mimegardefort. Wieland bringt seinen Sohn zu den kunstreichen Zwergen in dem Berge Balloser (Balve im Sauerland). Derselbe Wieland lebt noch in der Sage vom „Grimkenschmied" in den Baumbergen bei Münster.

Im Mittelpunkt aller dieser und anderer Sagen wie im Mittelpunkt Westfalens liegt Soest, das aus sieben Höfen zusammengewachsen ist, die um den uralten, sagenumwobenen Turm der Stadt lagen. Nach der Edda machte Attila, des Friesenkönigs Osids Sohn, nach seinem Siege über den benachbarten Hunenkönig Eusa zu seiner Königsburg und in dem Turm, der Burg, wird die Hochzeit des siegreichen Königs gefeiert. In dem Turm findet König Gunther den Tod durch die Giftwürmer, die darin hausten. Noch heute sind in Soest die Reste dieses Turmes, der in einer Urkunde als „ein Schlupfwinkel von Schlangen" bezeichnet wird, vorhanden. Nicht weit von dem „Schlangenturm" entfernt ist der „Holmgarten", auf dem die Nibelungen mit den Hunen kämpften. Dr. Rothert macht im Anschluß hieran auf den Zusammenhang des „Högnis Tor" in der Edda mit der Höppenstraße aufmerksam, die auf einen uralten Torbogen im Wall zuführt, sowie auf den des Tingwegs der Edda mit dem Grandweg in Soest. In der Edda erscheint die „Rumenei"; es war nach Dr. Rothert das berühmte Weinhaus in Soest, in dem sich die Soester Hansafahrer um Mittwinter nach ihrer Heimkehr gütlich taten. Hier unterhielten sich die „Kaiserlichen Kaufleute" von den alten Helden ihres Volkes, von alter Herrlichkeit deutscher Art und Geschichte, von Heimat und Vaterland.

Schwarzer Schnee.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde aus Norwegen berichtet, daß es dort rot geschneit habe. Nun kommt eine Meldung aus Alaska, wonach sich in dem dortigen Hochgebirge seit einigen Wochen der Schnee plötzlich verändert habe, d. h. daß er nicht mehr weiß, sondern schwarz sei. Die ersten Meldungen über dieses Phänomen wurden naturgemäß sehr skeptisch aufgenommen, indem man an eine Halluzination und Farbenblindheit glaubte, die sich öfters bei Touristen, die längere Zeit auf Schneeflächen gehen, einstellen. Doch eine wissenschaftliche Expedition stellte die Wahrheit dieser Aussagen bald fest und wies nach, daß dieser schwarze Schnee keineswegs eine neue Entdeckung für Alaska sei. Sie wurde bereits vor Jahrzehnten öfters beachtet und findet ihre natürliche Erklärung darin, daß es kleine schwarze Würmer gibt, die sich im Schnee einnisten, die einen kaum sichtbar, andere bis zu 2 Zim. groß und wie Eintagsfliegen höchstens 24 Stunden lebend. Trifft ein Sonnenstrahl die Oberfläche der Schneefelder, so kriechen in der Wärme die Würmer aus winzigen Eiern hervor und krabbeln milliardenweise im Schnee umher. Hört der Sonnenschein auf, so bohren sie sich tiefer in die Schneemassen hinein, und der Schnee wird wieder weiß wie zuvor. Dieses Phänomen wird bloß in Alaska wahrgenommen, weil es dort eine Art Algen gibt, die diese Schneewürmer ernähren.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

O du selig süßes Ahnen:
Leben kommt im goldnen Wind.
Unter lichten Wolkenfahnen
jauchze ich ihm als sein Kind!

Das ist das Wunder der Lenzluft, in dir ist das Gefühl, von neuem und machtvoll zu wecken, daß du des Lebens Kind bist, sein heiteres, nun mit neuem Frühling beschenktes Kind!

Die Jugend in dir, die von weißer Winterlichkeit umsponnen war, will die Lenzluft nun wieder wachkosen.

Und schrittest du im weißen Haare, nur aufgetan die letzten Türen deines Innern und tief hineingelassen den geheimnisvollen Odem!

Siehe, es ist alles neu geworden!

Willst du in Starrheit dastehen wie ein ewig winterlicher Baum mit schwarzem Gast mitten im lachenden Gefild!

Laß dich wecken, ströme zu innerst auf und treibe Blüten in das Licht! — —

Lenz ist Sieg! Willst du als der grämliche Sieglose die Harmonie seligen Erwachens stören!

Recke dich auf und laß dich umspielen von warmen, würzigen Wogen!

Lausche in die große All-Lebendigkeit und laß dich überschäumen wie von den Klängen einer herrlichen Sinfonie, deren Motiv das Leben selber ist!

Gib dich dem ganzen Zauber hin, dem immer wieder unerhört großartigen, der immer wieder wunderbaren Gottesoffenbarung, die jeder Frühling ist!

Wer sein Leben wahrhaft lebt, kann es nur nach Lenzen zählen!

Wenn du die Lenze deines Lebens am wachsten von allen Zeiten des Jahres lebtest, dann hast du bewiesen, da du zu leben verstandest!

Deine im seelischen Sinne heilig-hungervolle Zeit muß der Frühling sein!

Die Tiefe und Glückseligkeit deines Lenz-Erlebnisses ist der Maßstab für die Kraft und Weihe deiner Sehnsucht und die Tiefe deiner Seele.

Wen der Frühling nicht mehr innerlich aufreißt, der hat den Tod schon in sich!

Lenzluft weht, goldene Wunder trägt der Wind!

O die Köstlichkeit des tiefen Atmens! Was noch an Winter im letzten Winkel deines Innern liegt, herausgeatmet und herein zu der Sonnigkeit des jungen Lebens!

Ja, die Kunst des tiefen Atmens, wenn der Frühling über die Lande fährt, ist ein Stück der Lebenskunst!

Fort mit allem, was dich hemmt und binden will, was dich an Zahlen oder Nöten drückt! Nur ein paar Minuten ganze Vergessenheit, echte Frühlingstrunkenheit, und dabei all den Glanz und die Wärme, all den Duft hineingesogen in dein Tiefstes!

Und stelle dich ganz in die Sonne, stelle alles hinein, was noch an Dunklem in dir ist!

Wer den Frühling erleben will, muß die Kunst besitzen, alles recht in die Sonne zu stellen!

Denn das wird das größte Wunder sein: Deine Liebe muß voll erwachen und alles in die Sonne stellen, was noch an winterlichem Leben in den anderen Menschen und Geschöpfen ist! Das erst ist die echte, große Frühlingsfeier, weil sie Liebesfeier ist!

Der Lenz ist da! Nun zeige auch, daß du verstehst, ganz da zu sein!

Das Wesen der drahtlosen Telephonie.

Von
W. H. Fitze.

Wir eröffnen heute eine Artikelserie, die den Laien in das schwierige Gebiet der Radio-Telephonie und -Telegraphie einzuführen geeignet ist. Die Darstellung ist von großer Anschaulichkeit und dem Laien verständlicher als die meisten derartigen Veröffentlichungen.

Die Technik der drahtlosen Telegraphie und Telephonie bezeichnet man kurzweg mit dem Sammelnamen „Radio". Mit Radium und anderen ähnlichen Stoffen hat diese Bezeichnung wie auch die ganze Kunst nicht das geringste zu tun. Wir wollten, entsprechend dem Zweck des vorliegenden Aufsatzes, für Radio hier stets das Wort Rundfunk verwenden.

Ueber das Zustandekommen einer drahtlosen Verständigung sind einige Theorien vorhanden. Im allgemeinen nimmt man an, daß die elektrischen Energien, die von Sendestationen erzeugt und ausgesandt werden, durch einen hypnotischen Stoff, den Aether, nach allen Richtungen durch den Raum verbreitet werden. Die Verhältnisse sind mit der Verbreitung von Schallwellen durch die Luft vergleichbar. Genau so, wie man — manchmal allerdings nicht gerade zum Vergnügen — den Gesang im Nebenzimmer oder im darüber- oder darunterliegenden Stockwerk hört, so kommen auch die durch den Aether getragenen elektrischen Energien, die Aetherwellen, durch verschlossene Türen und durch die Wände ins Zimmer. Dieses Durchdringungsvermögen ist, genau wie bei Schallwellen, ebenfalls begrenzt. Größere Eisenmassen, Gebäude, Wälder und Berge absorbieren die Aetherwellen zum Teil sehr beträchtlich. Aus diesem Grunde ist der Empfang auch bei gleicher Entfernung vom Sender an verschiedenen Stellen verschieden. In Betongebäuden oder in der Nähe eiserner Fahrstuhlgerüste ist der Empfang meistens schlecht, auf dem flachen, waldlosen Lande sehr gut.

Die menschlichen Sinnesorgane sprechen auf elektrische Wellen nicht an. Wir benötigen demnach zur Aufnahme von Aetherwellen eines künstlichen Ohres, nämlich des Empfangsapparates. Um das Verständnis für die Wirkungsweise einer solchen Einrichtung zu wecken, müssen wir leider ein wenig theoretisch werden.

Bereits aus den vorhergehenden Zeilen erhebt sich die Frage: Was sind die für unsere Sinnesorgane nicht wahrnehmbaren Aetherwellen? Das Wort Welle führt uns sofort den Gedanken an Flüsse, Seen, Meere, allgemein an Wasser, vor Augen. Wir treten an einem windstillen Tage an das Ufer eines Sees und werfen in die spiegelglatte Wasserfläche einen kleinen Stein. Im gleichen Augenblick entsteht an der Einwurfsstelle eine Bewegung. Es bilden sich Kreise und immer neue Kreise, die sich sofort immer mehr im Durchmesser vergrößern. Schließlich sehen wir eine Serie solcher Kreise in immer schwächer werdender Betonung in der Ferne verschwinden. Die Kreise sind Wellen, die sich gleichmäßig nach allen Richtungen ausbreiten.

Wir wiederholen den Versuch und beobachten dabei einen ruhig auf der Wasseroberfläche schwimmenden Kork. Sobald die einzelnen Wellenzüge den Kork treffen oder unterlaufen, beginnt der Kork sich zu heben und zu senken. Je weiter der Kork von der Einwurfstelle entfernt ist und je kleiner der ins Wasser geworfene Stein ist, um so kleiner werden die Auf- und Abbewegungen des Korkes (Amplituden). Mißt man die Zeit, die von einer Höchststellung des Korkes bis zur nächsten verfließt, so stellt man fest, daß die Zeiten bei der gleichen Wellenschar oder dem gleichen Wellenzug stets die gleichen sind. Die Zeiten ändern sich jedoch, wenn man einen größeren Stein ins Wasser wirft und die hierdurch erzeugten Wellen auf denselben Korken einwirken läßt. Offenbar sind also die Wellen des ersten Falles in irgendeiner Weise von denen der zweiten Bewegung verschieden.

Man kann diese Verschiedenheit zwischen den einzelnen Wellenzügen auch noch in anderer Weise feststellen. Legt man zwei Korke nebeneinander so ins Wasser, daß sie nacheinander von den Wellen eines Wellenzuges getroffen werden, so kann man die Entfernung beider Korken so bemessen, daß die beiden Korke durch zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Wellen zur gleichen Zeit gehoben und gesenkt werden. Bei einem anderen Wellenzug, der zum Beispiel von dem Einwurf eines größeren Steines herrührt, ist diese Gleichzeitigkeit dann nicht mehr vorhanden. Diese tritt vielmehr erst nach entsprechender Aenderung der Entfernung zwischen beiden Korken, bei diesem Beispiel bei einer entsprechenden Vergrößerung, ein. Man bezeichnet diese verschiedenen Entfernungen als Wellenlängen und definiert die Wellenlänge als die Entfernung zwischen zwei Wellenbergen. Die Wellenberge bezeichnet man als positive und die Täler als negative Amplituden. Mit Hilfe der Wellenlängen kann man die verschiedenen Wellen vollkommen eindeutig unterscheiden. Man spricht dann zum Beispiel von Wellen von der Wellenlänge von 10 Zentimeter oder von Wellen von 15 Zentimeter Wellenlänge usw.

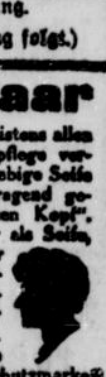
Wasserwellen sind sichtbar. Unsichtbar sind Schallwellen. Auch hier tritt eine Verbreitung nach allen Richtungen ein. Auch hier sind die Wellenlängen verschieden. Im allgemeinen Sprachgebrauch unterscheidet man diese verschiedenen Wellenlängen durch den Begriff Tonhöhe. Könnten wir mit unseren Augen die Schallwellen verfolgen, so würden wir das gleiche Bild erhalten, wie es sich beim Hineinwerfen des Steines in das Wasser ergibt. Die auf der Geige angestrichene Saite, die angeschlagene Stimmgabel usw. erzeugen Wellen, die sich nach allen Seiten durch den Raum ausbreiten. Die Schallwellen sollen uns helfen, einen für die Folge wichtigen Begriff der Resonanz oder Abstimmung klarzumachen.

Zu diesem Zwecke stellen wir uns vor das geöffnete Klavier und singen irgendeinen beliebigen Ton. Und siehe da! Das Klavier antwortet mit dem gleichen Ton. Durch die von uns erzeugten Schallwellen werden die Saiten des Instruments, die auf die gleiche Tonhöhe oder — technisch richtiger — auf die gleiche Wellenlänge abgestimmt sind, in Schwingungen versetzt. Die Erregung erstreckt sich dabei auf mehrere Saiten, da wir meist nicht in der Lage sind, nur eine Schallwelle von nur einer Wellenlänge zu erzeugen. Es entstehen vielmehr stets gleichzeitig mehrere Schallwellen von verschiedenen Wellenlängen. Je reinere oder einfarbigere Töne erzeugt oder ausgesendet werden, desto weniger Saiten im Klavier werden antworten, desto schärfer können wir uns auf eine bestimmte Saite abstimmen. Wir könnten mit dem gleichen Experiment noch eine andere Feststellung machen. Treten wir dicht vor das Klavier und entfernen womöglich noch die Vorderplatte, so daß die Saiten offen vor uns liegen, so werden auf unseren Ton mehr Saiten antworten, als wenn wir uns von dem Klavier weiter entfernen. Im ersten Falle ist die auf die Saiten auftreffende Energie der von uns ausgesandten Schallwellen so groß, daß auch Saiten, die nicht auf unseren Ton abgestimmt sind, in Schwingungen versetzt werden. Im zweiten Falle vermögen die auf andere Wellenlänge abgestimmten Saiten der Erregung zu widerstehen. In die Sprache des Technikers übersetzt, bezeichnen wir den ersteren Fall, bei welchem auf den schwingungsfähigen Körper, die Saite, die Energie in voller Stärke übertragen wird, als feste Koppelung, den zweiten Fall, bei welchem nur ein Teil der zu übertragenden Schwingungsenergie die Saiten trifft, als lose Koppelung.

(Fortsetzung folgt.)

Strähniges Haar

von stumpfem, glanzlosem Aussehen ist meistens allen denen eigen, die eine sachgemäße Haarpflege vernachlässigen oder zur Kopfwäsche eine beliebige Seife verwenden an Stelle des hierzu hervorragend geeigneten „Schampon mit dem schwarzen Kopf". Dieses altbewährte Mittel ist viel milder als Seife, unschädlich im Gebrauch und daher der empfindlichen Kopfhaut besonders zuträglich. Millionen Menschen verdanken Schönheit und Reichtum ihres Haarwuchses der regelmäßigen Anwendung von Schampon. Man verlange ausdrücklich das echte Präparat mit der nebenstehenden Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück.



Stellatussin 16010 ges. gesch.

ärztlich empfohlen gegen Husten, Katarrhe, Heiserkeit der Luftwege. Preis per Flasche 1.50 Mk.

Zu haben in allen Apotheken, bestimmt in Sternapotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72 u. Schwanen-Apotheke, Barmen, Wertherstraße 4.

Der amerikanische Petroleumskandal.

eca Washington, 21. März. Im weiteren Verhör in der Angelegenheit des Petroleumskandals wurde festgestellt, daß Staatssekretär Daugherty, die Senatoren Curtis und Elkins, ferner Slemp, der gegenwärtige Sekretär des Präsidenten Coolidge, in Aktien der Sinclairgruppe große Spekulationen während der Zeit eingegangen sind, als die staatlichen Erdölfelder auf ungesetzlichem Wege an Sinclair überlassen worden sind. Daugherty hat auch mit Aktien der Dohenygruppe spekuliert, der bekanntlich auf dieselbe Weise staatliche Erdölfelder überlassen worden sind. Unter dem Eindruck der Enthüllungen hat Präsident Coolidge seine Zustimmung dazu gegeben, daß die amtlichen Akten über die Einkommensteuer der Erdölmagnaten Sinclair und Doheny einer öffentlichen Nachprüfung unterzogen werden sollen. Bezüglich des Staatssekretärs Daugherty wurde durch Aussagen der Steuerbehörden schon festgestellt, daß sein Vermögen seit 1921, als er sein Amt angetreten hatte, bis Anfang 1924 von 100 000 Dollar auf eine Million Dollar gestiegen ist. Eine Zeugenaussage in der Angelegenheit des Erdölskandals ergab, daß der frühere Staatssekretär Fall einem Freund einen Brief geschrieben hat, in dem er ihn ersucht, im Falle einer Untersuchung auszusagen, daß er an Fall 100 000 Dollar geliehen hat. Durch diese Maßnahme wollte Fall über die Herkunft der Bestechungsgelder, die er von den Erdölmagnaten erhalten hat, hinwegtäuschen.

Die Untersuchung im amerikanischen Petroleumskandal hat gestern die Tatsache zutage gefördert, daß Sinclair in dem Augenblick, wo ihm die Petroleumkonzession der Marine übertragen worden ist, der republikanischen Partei eine beträchtliche Summe zur Verfügung stellte, die dazu dienen sollte, den Fehlbetrag auszugleichen, der in der Parteikasse durch die Präsidentenwahl vom Jahre 1920 entstanden war. Sinclair hatte zunächst dem ehemaligen Präsidenten des Republikanischen Nationalkomitees, späteren Generalpostmeisters unter Harding, Will Hays, 75 000 Petroleumaktien übergeben, die verkauft wurden und womit der eine Million betragene Fehlbetrag der Republikanischen Partei gedeckt worden ist. Hays gab sein Amt als Generalpostmeister auf, um Sinclairs Rechtsanwalt zu werden.

Die moderne Türkei.

Einführung des Frauen-Stimmrechts. — Der Alkohol wird erlaubt.

WTB Paris, 21. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Chicagoer Tribune" aus Konstantinopel gewährte die Nationalversammlung den Frauen das Stimmrecht.

Wie das Blatt weiter berichtet, wird das Alkoholverbot demnächst aufgehoben. Bier und Wein dürfen bereits wieder verkauft werden. Die Branntweindestillation wird von der Regierung kontrolliert. Nach einer Erklärung des Finanzministers ist die Regierung für die Einführung des Alkoholmonopols.

Der Ministerprozeß in Sofia.

GA Belgrad, 22. März. (Eig. Drahtb.) Wie „Vremja" aus Sofia meldet, begann gestern dort vor dem Strafgericht der Prozeß gegen die noch im Lande befindlichen Minister der Regierung Stambulinskis: Athanasew, Murawina, Stejanow, Pawlow und Omartschowsik sowie gegen die Führer der Bauernpartei Janbw, Radolow und Zograssow. Der Eintritt in den Regierungssaal ist nur mit besonderer Legitimation gestattet. Eine größere Menschenmenge versuchte vergebens, Eintritt in den Saal zu erlangen. Unter den Zuhörern befand sich auch die Gattin Stambulinskis. Die gestrigen Verhandlungen waren mit Erledigung der Formalitäten ausgefüllt. Zur Verhandlung sind 750 Zeugen geladen, so daß das Urteil erst Ende nächster Woche zu erwarten ist.

Der russisch-chinesische Streit.

WTB London, 20. März. Reuter meldet aus Peking: Das Ultimatum Karachans vom 15. März hatte von der chinesischen Regierung binnen drei Tagen eine Antwort über den russisch-chinesischen Vertragsentwurf gefordert. Nachdem die Frist abgelaufen war, sandte Karachan eine neue Note, die besagt, die Verhandlungen seien beendet und könnten nur dadurch wieder aufgenommen werden, daß China die Beziehungen zu Rußland bedingungslos herstelle. Im Hinblick auf die früheren Drohungen Karachans, der fortwährend versucht hatte, China einzuschüchtern, betrachtet die chinesische Regierung die Verhandlungen nicht als beendet. Das Kabinett wird die Angelegenheit heute erörtern. Reuter erfährt, daß in maßgebenden politischen Kreisen keine Bestätigung der Meldung eingetroffen ist, wonach die chinesische Regierung den Rätegesandten Karachan ersucht habe, Peking zu verlassen.

Der Verteidiger von Przemysl †

GA. Wien, 21. März. (Eig. Drahtb.) Heute nacht ist der frühere Feldmarschalleutnant Kusmanek gestorben. Kusmanek war Kommandant der Festung Przemysl, die er monatelang gegen die russische Armee verteidigte, bis er infolge Lebensmittelmangels kapitulieren mußte.

Gleichzeitig kommt aus Innsbruck die Nachricht, daß Feldmarschall Conrad v. Hötzendorff, der in Innsbruck an seinem großen Memoirenwerk aus dem Weltkriege arbeitet, lebensgefährlich erkrankt ist.

Wybert gegen Husten a384

Rasch und prachtvoll
werden Blusen, Waschkleider, Spitzen, Bänder, Sommerhandschuhe, Florstrümpfe usw. ohne Kochen gefärbt nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Blusenfarben, Marke Fuchskopf im Stern.
Heitmann's Farbe spart den Färber.

Vermischtes

Wer richtet einer älteren Dame Filiale oder kleines Geschäft ein, auch Konditorei od. Café in Barmen od. Elberfeld. Sicherheit k. gestellt werden. Angeb. u. B 2890 a. G. B., Neuerweg 57. +

Welche Zigarrenfabr. od. Großhandl. gibt vertr. Geschäft Waren in Kommission? — Ang. u. B 1078 an Gst. B., Neuerweg 57+

Für Brautpaare! Moderne Küchen u. Schlafzimmer lief. hiesige Möbelfabrik an evtl. Leute auf **Teilzahlung.** Gefl. Anfragen an W. G. Grammont Postschließfach 228, Elberfeld. 14587

Schreibmasch.-Arbeiten, Zeugnisabschr. schnell u. sauber. Elberf., Hügelstr. 7a. pt. •

Wer interessiert sich für Errichtung einer Lohnspulerei? 3 Räume m. Licht u. Kraft u. eigene Leute vorh. Ang. u. B1051 B. Neuerw. 57+

Führ. Organisation bietet einigen Dam. u. Herren in d. Abb. Std. Gelegenheit z. Ausbildg. in Zeitg.

Buchhaltung (moderne Systeme). Ang. u. E 8793 an die Geschäftsstelle. •

Kommissionsw. Brotverkauf zu verg., ev. w. Filiale eingericht. Brotpr. konkurrenzl. Anfr. u. Ang. u. V6 Wl. Bodwinkel. c313

Wer hat Inter. an Einr. ein. kl. Schleiferei u. nachw. Anst. u. w. t. Fachm. Raum dazu [illegible]? Ang. E 8932 G•

Telephon gegen Höchstgebot [illegible] Ang. B 1038 B., Neuerweg 57. +

Gebrauchte Möbel werd. aufs modernste umgearbeitet, in Eichen gebeizt u. gestr. Auch neue Möb. wd. angef. Heinr. Lieverz, E. Brunnenstr. 28.•

Steuer-Syndikus übernimmt u. einige Dauer- Vertrauens- Aufträge, auch nach auswärts. Gefl. Angeb. u. B 2973 Gst. B., Neuerweg 57. +

Auf b344 **Teilzahlung** werden **Gasherde, Kohlenherde** preiswert geliet. Nur beste Fabrikate. Anfr. u. E 1391 an die Geschst. d. Bl.

Wo können 1 od. 2 **Motorräder** abends bis 11 Uhr gegen Vergütung untergestellt werd.? Angeb. u. E 1721 an die Gesch. c216

Wer überläßt Kriegsbesch. leichte Fuhren, auch nach auswärts? • Ang. E 8854 Gesch.

Neugründung od. Filialbetrieb!
Eine Band-, Spitzen- oder Schnürriemen-Fabrik
kann sofort im besetzten Gebiet eingerichtet werden. Raum mit Kraft und fachkundige Arbeiter genügend vorhanden. Suchender ist erstklassiger Fachmann, der die Leitung übernehmen würde. Angeb. E 8763 an Geschft. •

Junger Kunstmaler sucht einige geeignete blonde Damen für eine Komposition. Es kommt nur Porträt in Frage Gutes Engagement gesichert. — Angebote mit Bild unter E 8576 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Filiale. Witwe, Geschäftsfrau, mehr. Jahre selbst. Geschäft geführt, gewandt im Verkehr m. dem Publikum, sucht Filiale od. Lebensmittelgeschäft zu übern. Evt. Ladenlokal mit Einricht. Auf Wunsch Kaution. Näh. Angebote unter E 8801 an die Geschft. •

Schokoladen und Zuckerwaren in Kommission liefert außergewöhnlich billig leistungsfähige Großhandlung an vertrauenswürdige Personen oder Geschäfte. Gefl. Angebote unter B 1041 an Geschft. B., Neuerweg 57, erb. †

Fabrikation! Neuer Erwerb Neues Leben! Ich liefere seit 40 Jahren komplette Einrichtungen, klein und groß, sowie m. eigenen Fabrikationsverfahren der gangbarsten täglichen Verbrauchsartikeln der chem. techn. und Seifenbranche. Stets Neuheiten. Auch Fertigfabrikate z. Vertrieb und Export. Katalog gratis! b36 R. Fastnicht, Eidelstedt 51 bei Hamburg.

Textilfabrikant, der eigene **Baumwollfärberei u. Lüstriererei** eingerichtet hat, sucht zwecks besserer Ausnutzung der Anlage Verbindung mit Fabrikanten, der größ. Partien zu färben od. zu lüstrieren hat. Angb. unt. B 2933 an Geschft. Barm., Neuerw. 57. †

Baumwoll-Färberei u. Bleicherei außer Verband gesucht. Angebote unter E 8878 an die Geschft. ds. Bl. erbeten.•

Kommissions-Lager. Welche Firma gibt handelsgerichtlich eingetr. Firma Lager in Kurzwaren für Detailhandel. Laden u. Sicherh. vorh. Ang. u. B 458 Gst. B., Neuerw 57. 3876a

Welche Firma vergibt Arbeit, wie Feilen und Montieren von Gegenständen od. kleinen Apparaten an zwei tüchtige Fachleute, Schlosser und Gürtler? Angeb. u. E 8818 an Geschft. •

Hoch- und Tiefbau. Uebernehme die Anfertigung sämtl. Zeichnungen und Berechnungen. c11 G. Schulte, Schwelm.

Schneider, welche kein Lager führen, finden Gelegenheit, mit ihrer Kundschaft • **gute Stoffe (Schneiderware)** preiswert einzukaufen. Anfragen unter E 8517 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Welch. Fabrikant würde an zwei tücht. selbst. Musterstuhlarb. 2 oder 3 Bandstühle vermieten? Ang. u. B 1081 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. +

Ehrliche Leute erhalten 14597 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung **J. Peerboom** E., Döppersberg [illegible]

Uebernehme • **Lohnarbeit in Kleinmetallw.** Ang. u. E 8811 Gst.

Suche für meine Wirtschaft, hypothek. u. schuldenfrei, einen kapital- u. leistungsfähigen Lieferanten für Branntwein und sämtl. Liköre auf Kredit. Risiko ausgeschl. Ang. E 8911 Gst. •

Kalkulation. Kalkulator übern. t. freien Stunden das Zeichnen u. Kalkul. sämtl. Barmer Art. Gefl. Ang. B 1016 B., Neuerweg 57. +

Schleif-, Polier- u. Feila-beit gesucht. Angeb. unt. E 3001 an Geschft. •

Lohnarbeit von Schlosserei ges. Ang. u. B 1066 Gst. B., Neuerweg 57+

Tücht. Anstr.-Meist. sucht n. einige Kundschaft. Reelle Arbeit. billigste Preise. Ang. u. E 3020 an Gst. •

Tücht. Anstreicher empf. sich i. Deckenstreich., Tapezieren Möb., Treppend. in Leimfarbe, schön getönt, gut u. billig. • Ang. E 8931 an G.

Schneidermeister fertigt v. eing. Stoff. gutsitz. Anzüge an. • E., Elisenstr. 13. II.

Fräulein empfiehlt sich im Anfertigen einf. u. fein. Wäsche Stores usw. Näher. in der Geschft. f206+

Schneiderin empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Damen-Garderobe. Aenderungen werden auch übernomm. E., Frankenplatz 3, I. •

D. u. H.-Wäsche, Oberhemden n. M., u. Schürzen werden angef. Elbf., Vogelsangstraße 13, I. •

Achtung! Welcher Fabrikant beteiligt sich an Fabrikneubau evt. Shed, mit Kapital, gegen langfristige freie Miete. Baugelände in günstiger Lage an ausgebauter Straße vorhanden. Angebote unter B 1083 an die Geschft. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Wer übernimmt Lagerung und bahnmäßige Verteilung von Ware in Einheitskisten (56½ Kilo) für Fabrik im besetzten Gebiet Trockenes Lager im unbesetzten Gebiet, Nähe Güterbahnhof u. Fuhrwerk Bedingung. Angebote unter E 1716 an die Gesch. d. Bl. e35

Konfektionsbetrieb übernimmt die Anfertigung in **Anzügen und Paletots** Beste Verarbeitung, gute Zutaten und billige Preise. Ang. u. E 3102 an Gst.•

Riemendreher! Wer fabriziert Kunstseide-Treffen in Lohn? Angeb. u. E 8871 an die Gesch. •

Auf Teilzahlung! Küchen, Schlafzimmer, Auflegematratzen, Tische, Stühle, Herren-, Damen-, Kindergarderobe, Schuhe, Bett- und Leibwäsche bei günstiger An- und Abzahlung Fr. Paul Hille & Comp., Barmen-Ritt., 492b Ziegelstraße 7, I. Etg.

Gewandte Kräfte für **Netz- und Filet-Arbeit** zur Anfertigung von Ballnetzen in Baumwolle und Seide gesucht. Die Anfertigung kann auch als **Heimarbeit** übernommen werden. 211b **Vorwerk & Sohn, Barmen,** Kleinenwerth 34.

Suche noch einige Firmen für Heimarbeit auf Scherbock. Angebote unter E 3036 an die Gesch. •

Kredit! Fuhrunternehmer sucht für leichtes und schweres Fuhrwerk Beschäftigung, auch nach auswärts. Bill. Berechnung. Monatl. Kredit. Telephon vorh. Ang. B 1057 B., Neuerweg 57. †

Ca. 75—100 cbm **Mutterboden** gesucht. Zentr. v. Elberfeld. Angebote unt. E 597 an die Geschäftsst. b138

Matratzen u. Sofas werden gut und billig aufgearbeitet. Lager in Sofas, Chaiselongues u. 3teil. Auflegematr. in allen Preislagen. Teilzahl. gest. Polsterei Eltermeier, Elberfeld, Ludwigstr. 100. •

Tausch! 4000 Quadratmeter großes **Grundstück in Barmen** mit massiven Gebäuden, die sich für Wohnung und kleinen Fabrikbetrieb eignen, **zu tauschen gegen Grundstück m. Bahnanschluß in Elberfeld.** Angebote unter E 8923 an die Geschft.

Nach Maß werden Damen- und Herrenlachen angefertigt, auch bei Zugabe v. Stoffen. Erleichterte Zahlungsbedingung. Wunsch. Elbf., Kielerstr. 29•

Humorist u. Pianist frei. E., Kipdorf 46. Telephon 2797. •

Hüte werden gut u. billig angefertigt, alte und neue Sachen dazu verwandt. Barmen, Neustadtstr. 4, I. +

Wer gibt Pat.- u. Auflege-Matratze auf Teilzahlung? Angeb. E 3086 Gst. •

Hüte werden mod. umgearbeitet, alte Zutat. verbr. A. Weise, E., Elisenstr. 13, II. •

Friseuse f. noch Kund. Stadtmitte u. Hansastr. • Ang. u. E 8823 Gst.

Jumper, Jacketts, Sportwesten und Strümpfe werden gestrickt in Wolle u. Seide, auch für Grossisten. • P. Modenhaupt, Elberf., Menzstr. 20

Tücht., j. Fräulein, gestützt auf d. besten Zeugn., empf. sich a. **Hausschneiderin** in einfacher u. eleg. Garderobe. Ang. u. E 8949 an d. Gst. •

Frau sucht Herren-Leib- u. Stärkewäsche z. Wasch., Bügeln u. Flicken. Ang. unter E 8881 an die Gst.•

Wer liefert beste Schneiderarbeit geg. bis. Anstreicherarb.? Ang. u. B 2948 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gärten w. gut und bill. instand gesetzt. • Ang. E 8741 an Gst.

Tapez. u. Möbelanstr. gut u. preiswert. • Ang. u. E 8979 Gst.

• Beig. Kief.-Bod. z. Decken frei. Futter. E., Lärchenstr. 47. •

Wasch- u. Wringm. repar. Nörges, Elbf., Kölnerstr. 37a.

Klein. Maurer- und Schreinerarb. z. vergeb. Ang. E 8940 G. •

Pianist frei. Näh. Elb., Oberstr. 26. Telephon 3123. •

Cellist u. Geiger f. Kleb.-Str.-Quart. ges. Karte an Rogen (Brauschitz), Elberf., Oppboferstraße 3. •

Fastnachtsredner aller Art. Ernst und mit Humor [illegible] Orbach, E. Wilhelmstraße 40, II. L-5764.•

Einfamilienhaus in gut. Zustd., Zentralheizg., am Friedenshain, geg. glch. in Stadtnähe zu tsch., evtl. geg. bar zu vk. Ang. u. E 8656 Gst.•

Kegelklub sucht noch einige Mitglieder. Kegelabend: Donnerstags. Eine vorzügliche Bahn im Mittelpunkt d. Stadt. Adressen erbeten unt. E 3034 an die Geschäftsstelle ds. Bl.•

Großer, schöner **Garten** wird zur Bewirtschaftung gegen Instandhaltung unentgeltlich an nur ordentliche Leute vergeben. Lage: Dahnerberg. Zuschrift. u. E 580 an G. f167

Achtung! Befördere größere u. klein. Fuhren, Waren all. Art, sicher, prompt u. billig, nach u. aus dem besetzt. Gebiet. Ia Referenzen. Ang. u. E 8450 Geschft. •

Schutt kann angefahr. werden, per Karre Mk. 1.50. Näher. Martin Höller, G. m. b. H., Barmen-R., Bockmühlstr. 87A. 2784a

Achtung! Hausbesitzer! Fachm. übern. noch einige Häuser in Verwaltung. Ang. unt. B1059 B., Neuerw. 57†

Möbelauto fährt Dienstag oder Mittwoch leer • Elberfeld — Köln-Godesberg. Möbeltransport Hch. Kollbach, Elberfeld Ronsdorferstr. 14. Telephon 1670.

Achtung! Bringe jede Ladung von und nach besetztem Gebiet! Refer. erster Firmen vorhanden. Ang. u. E 8977 an d. Gst. •

Schutt z. Auffüllung ein. Grundst. an der Wiesenstr. kann angel. werd. Näheres Kambermann, Elbf., [illegible] 138. f4721

G. bürg. Mittagstisch wird in bess. Hause gegeben. Strobel E. Rüpenbergerst. 60, I. (Nähe Breitestr.) •

Entlaufen. Deutsche Schäferhündin, Cora, hellgrau, in Vohwinkel entl. Wiederbr. erh. sehr h. Bel. Lange, E., Korlstr. 25b. Tel. 2819•

Höh. Mädchenschule u. Vorschule von Auguste Idel, Elbf., Sophienstr. 5. Das neue Schuljahr beginnt am 23. April. f4521 Anmeldungen werden nachmittags erbeten

Ingenieur-Akademie Oldenburg i. O. *Städtisches Polytechnikum* Architektur Bauing.-Wesen Elektrotechnik Maschinenbau. Semesterbeginn: 23.4.24. Drucks. d. d. Sekretariat. a92

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich Mittwochs u. Samstags b. 2 Uhr nachm. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3. f.em

Die uns. Verbande angeschl. Schulen
Kaufm. Privatschule Elberfeld **Dresel** Augustastraße 70.
Kaufm. Privatschule Elberfeld **Förster** Alexanderbrücke.
Kaufm. Privatschule Elberfeld **Wintgen** Wortmannstraße 22, 5 Min. v. d. Haspelerbrücke.
Kaufm. Privatschule Elberfeld **Witte** Aue 35, gg. Obergrafstr.
Kaufm. Privatschule Barmen **Flockenhaus** Sedanstraße 16.
Kaufm. Privatschule Barmen **Hilgers** Stennertstraße 5, am Bahnhof Rittershausen,
beginnen **neue Lehrgänge** in allen Abteilungen **Anfang April.** Unserem Verbande sind nur der Schulaufsichtsbehörde unterstellte private Fachschulen angeschlossen, die eine gründliche und gewissenhafte Ausbildung gewährleisten. Es wird nur eine beschränkte Anzahl Schüler aufgenommen; Anmeldungen sind baldigst zu tätigen. **Verband Deutscher Privathandelsschulen e. V. Rh.-Westf. Bez.-Verein.** D19

Achtung! Beförd. Waren aller Art p. Fuhrw. nach d. besetzt. Gebiet zu billigst. Preisen. Angeb. E 8983 an G.•

Für 4jähr. Jungen gute Pflege gesucht. Angeb. unt. B 1063 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. +

Personen-Gefunden Ohrring m. Steinch. verlor.• Wiederbr. Belohng. Abzug. b. Scholten, E., Königstr. 142, II

Verloren. Zentrum der Stadt Silbergehäuse u. Nadel verloren. Wdbr. Bel. Drucker Elbf., Kipdorf Nr. 4. •

Brauner Pinscher abhand. gekommen geg. Bel. abzugeben Neivel, Elberfeld, Oststraße Nr. 54. •

Klein., weiß. Hund entlaufen, hellbraun gezeichn., auf d. N. Lotte hör. Elberfeld Schleusenstr. 8, I. •

Unterricht

Höh. Privat-Schule **Weishaupt** Barmen, Gewerbeschulstraße 58. Aufn. von Knaben u. Mädch. von Sexta ab.

Dame ert. frz. Unterr. Ang. E 8627 Gst. f4622

Stenographie, Maschinen-Schr., Deutsch, Schönsch. Grdl. Ausbild. Privat-, Tages-, Abend-Unterricht. Kaufm. Privatsch. **Dresel,** Elbf., Augustastr. 70.

Italien. u. franz. Unterr. erteile bill. † Uebers. abds. prompt. Ang. E 7453 Gschft.

Engländer in ert. engl. U. Ang. E 3064 Gst.

Spanisch. u. italien. Unterr. w. bill. erteilt Ang. E 6337 Gst. f4560

Wer erteilt Unterr. in Englisch? Ang. E 8628 Gst. •

Ich suche zwecks Erlernung d. engl. Sprache Herrn oder Dame, welche dieselbe perfekt beherrschen, Nebenbei Konversation i. Franz. erw. Ang. B 2318 B., Neuerw. 57. +

Konserv. gepr. **Diplom** Klavierlehrerin ert. gründl. Unterricht in u. außer d. Hause. Angeb. u. E 8990 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kunststickerei. Privat-Unterricht in Sticken erteilt † E. Meins, Barm., Kleiner Weg 2.

Junge Pianistin konserv. geb., ert. grdl. Unterricht in Klavier u. Geige. Klavier z. Ueb. kann evtl. z. Verf. geb. werd. Angeb. E 3105 Gst. •

Klischees Autotypien Strichätzungen W. Girardet, Essen

Verlegte meine Praxis v. Hamm nach **Elberfeld, Königstr. 71.** Sprechzeit: tägl. von 2 bis 5½ Uhr, außer Montags. **Jdamarie Neuhaus** Naturheilpraxis. Biochemie Homöopathie Augendiagnose. •

Ischias, Gicht, Rheumatismus und andere Krankheiten behandelt A. Raddatz, Heilkundiger, Elberfeld, Paradestr. 32. Sprechs.: 9—1 u. 3—6 Uhr.•

Briefmarken in großer Auswahl **Briefmarken-Alben** in vielerlei Ausführungen und alle sonstigen Bedarfsartikel für Briefmarkensammler. — Preisliste gratis. — Ladenverkauf: 8-1 u. 3-7 Uhr. **Edmund Heuer** Briefmarken-Spezialgeschäft **Barmen, Schafbrückenst. 9** 8871

Machen Sie von meinem Friedenspr.-Gebr. Gebrauch, einzig u. allein konkurrenzlos billig. Bei diesen Preisen ist jedermann wieder in der Lage, sich seine Garderobe in Ordnung machen zu lassen.
Anzug reinigen und bügeln .... Mk. 2.—
Paletot reinigen und bügeln .... Mk. 1.50
Hose reinigen und bügeln .... Mk. 0.75
Reparaturen, Wendungen, Aenderungen, Einfüttern etc. alles schnell und billig. Damit jeder Kunde bestens bedient wird u. Ostern vor der Türe steht, bitte ich rechtzeitig um Ihre w. Aufträge. Elberf. Rep.-, Bügel-, Reinigungs- u. Wend.-Institut, Kipdorf 90, Tel. 4675.

328t

Sie weiß, ihr Bräutigam, Herr Lange Rasiert sich mit Luhn's ALCO-Stange.

Vermietungen

Ladenlokal, 2 Räume. Nähe Bhf. Steinbeck als Geschäfts- oder Büroräume f. Mitte April gegen zeitgem. Miete u. Abfind. abzugeben. Ang. erbet. unt. E 3011 Gst.

Schönes **Ladenlokal** mit Lagerräum. in guter Lage zu vermieten Gestellung 2 Zi., bei Wohnb., einf. Räume erwünscht. Ang. unt. R 881 an die Filiale B. Bredderstr. 95.

Laden, 3 od. 4 Zim. gegen ... 3 od. 4 Zim. z. tsch. ges. Angb. u. B1061 Gst. B. Neuerw. 57. +

Wohnungstausch! Geb. werden: In ein. Geschäftsb. i. Stadtmitte 5-6 abgeschl., schöne, gr., luftige Räume m. Heiz. u. elektr. Licht. b474 Ges. wird: Eine gl. ... Wohg. i. West. ... Nähe Farbenf. oder Zoo. Angeb. a. die. städt. Grundstücksverwalt. Elberfeld (Rathaus, Zimmer 78).

Sofort freiwerdende **Etage, 5** ... Küche und Badez., ... mit allen Bequemlich... hend., warm Wasser... schnell entschloss. Käu... kompl. 5-Zimmer-Ei... übernommen werden... E 3161 an die Gesch...

Wohnung ... 4 kleine Zimmer, ... gegen 4 oder 5 gr... Mittelpunkt der St... **hohe Abfind...** zu tauschen gesucht... Angebote unter E ... schäftsstelle dieses ...

Wohnung ... bietete: 4-Zimm... hauptbahnhof, un... mit Badez. u. Ma... Suche: 7-8-Zimmer-... Angeb. erbet. unt. E...

Vermiete 2 gewerbliche Be... von ca. 250 qm in ... mens, wenn eine **erste Hypothek von 15...** auf einige schuldenfrei... fügung gestellt oder di... Jahre im voraus geg... Hausverkauf nicht aus... Angebote unter E 30...

Ein in bester Lage... zahlbar gelegener **450 qm großer...** für jeden Betrieb pass... 8—10 Jahre gegen e... der Gesamtmiete zu v... Anfr. u. B 1084 Gst. ...

Auto-Ga... Im Mittelpunkt von... 20 moderne Einzel-Gar... Interessenten, die je ... Bebengeld darleihen, ... zu vermieten. An... an die Geschst. Barmen...

2 möblierte... mit Küche im Briller ... Angebote mit Angabe ... unter E 8988 an die G...

Schöne abgeschl. 3-5 Wohnung mit Erker, Nähe Al. Markt, geg. 3 oder 4 Zimm. i. M.- oder Ob-Barmen z. tsch. Angb. unt. B 1068 Gst. B. Neuerw. 57. +

Großes Textilun... sucht für einen seine... **eine Zweig... Wohnu...** möglichst in der S... gen angemessene ... Angebote erbeten ... an die Ann.-Expedit... winkel, Elberfeld.

Dr., Zah... sucht 2 Zi... im Zentrum gegen sehr ... Etage oder 1. Etage. ... E 8971 an die Geschäfts...

Große L... evtl. Fabrik... m. Ausdehnungsmög... im Zentrum der ... Nähe Bahnhof Stei... oder Ottenbruch. ... bevorzugt, zu mieten ... fen gesucht. Ausf. ... E 589 an die Gesch...

Vermietungen

Ladenlokal,
2 Räume.
Nähe Bhf. Steinbeck, als Geschäfts- oder Büroräume f. Mitte April gegen zeitgem. Miete u. Abfind. abzugeben. Ang. erbet. unt. E 3011 Gst. *

Schönes
Ladenlokal
mit Lagerraum, in guter Lage zu verm. Gestellung 2 Kl., bewohnb., einf. Räume erwünscht. Ang. unt. B 881 an die Filiale B. Bredderstr. 95. †

Laden,
3 od. 4 Zim. gegen 3 od. 4 Zim. z. tsch. ges. Angb. u. B1061 Gst. B. Neuerw. 57. +

Wohnungstausch!
Geb. werden: In ein. Geschäftsh. i. Stadtmitte 5-6 abgeschl., schöne, gr., luftige Räume m. Heiz. u. elektr. Licht. b474 Ges. wird: Eine gl. gr. Wohg. i. West. Nähe Farbenf. oder Zoo. Angeb. a. die städt. Grundstücksverwalt. Elberfeld (Rathaus, Zimmer 78).

Fortzugshalber *
2 schöne Zimmer
im Mittelp. b. Uebernahme der Möbel zu vergeben. Erforderl. 13—1500 Mk. Nur d. Wohn.-Amt Angemeldte w. Angeb. send. u. E 8874 Gst

Miete in Elberfeld:
2 schöne Zimmer
m. Veranda, abgeschl. 1. Etg. — Suche in Barmen: *
2 oder 3 Zimmer
Umzug frei. Angeb. u. E 3024 an Gesch.

1 gewerbl. Raum
ca. 50 qm, mit Kraftanlage, in günstiger Lage in Elberfeld zu verm. Angeb. erbet. u. E 8872 an Gst. *

Mietgesuche

Kinderlos. Ehepaar sucht gutgehende
Wirtschaft
in Miete. Ang. unt. B1001 B. Neuerw. 57+

Für Auswanderer!
Suche 2 od. 3 Zimm. sof. od. später, auch m. Laden od. Werkstelle. Angeb. unter E 3037 an Gescht.*

Sofort freiwerdende
Etage, 5 Zimmer,
Küche und Badez., Mittelpunkt der Stadt, mit allen Bequemlichkeiten, Heizung, fließend. warm Wasser, el. Licht usw., an schnell entschloss. Käufer abzugeben. Eleg. kompl. 5-Zimmer-Einrichtung muß mit übernommen werden. Eilangebote unt. E 3161 an die Geschäftsst. dies. Bl. 369

Wohnungstausch.
4 kleine Zimmer, Altermarkt, 3. Et., gegen 4 oder 5 größere Zimmer im Mittelpunkt der Stadt gegen *
hohe Abfindungssumme
zu tauschen gesucht, evt. Ringtausch. Angebote unter E 8948 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungstausch
Biete: 4-Zimmer-Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, und 4-Zimm.-Wohng. mit Badez. u. Mansarde Königstr.
Suche: 7-8-Zimmer-Wohnung.
Angeb. erbet. unt. E 3022 an Gst. *

Vermiete 2 schöne helle gewerbliche Betriebsräume
von ca. 250 qm in der Talsohle Barmens, wenn eine +
erste Hypothek von 15—20000 G.-Mk.
auf einige schuldenfreie Häuser zur Verfügung gestellt oder die Miete auf einige Jahre im voraus gezahlt wird. Event. Hausverkauf nicht ausgeschlossen. Schriftl. Angebote unter E 3025 an die Geschft.

Ein in bester Lage Barmens, in der Talsohle gelegener †
450 qm großer Lagerplatz
für jeden Betrieb passend, ist sofort auf 8—10 Jahre gegen einmalige Zahlung der Gesamtmiete zu vermieten. Schriftl. Anfr. u. B 1084 Gst. B., Neuerweg 57.

Auto-Garagen
Im Mittelpunkt von Barmen baue ich 20 moderne Einzel-Garagen und sind an Interessenten, die je 1000 Mark Hypothekengeld darleihen, nach Vereinbarung zu vermieten. Angebote u. B 1073 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

2 möblierte Zimmer
mit Küche im Briller Viertel zu verm. Angebote mit Angabe der Verhältnisse unter E 8988 an die Geschft. ds. Bl. *

Schöne abgeschl. 3-Z. Wohnung mit Erker, Nähe Altermarkt, geg. 3 oder 4 Zimm. i. M.- oder Ob.-Barmen z. tsch. Angeb. unt. B 1068 Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräulein sucht
Ladenlokal
das sich als Lebensmitt.-Gesch. od. Tagescafé eignet. Ang. B1091 B., N.weg. 57. †

Großes Textilunternehmen sucht für einen seiner Angestellten
eine Zweizimmer-Wohnung,
möglichst in der Südstadt gegen angemessene Goldmiete. Angebote erbeten unter K 989 an die Ann.-Expedition Jak. Bowinkel, Elberfeld. a472

Dr., Zahnarzt, sucht 2 Zimmer
im Zentrum gegen sehr gute Miete, Parterre oder 1. Etage. Angeb. erbet. unt. E 8971 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Große Lager- evtl. Fabrikräume,
m. Ausdehnungsmöglichkeit, mgl. im Zentrum der Stadt oder Nähe Bahnhof Steinbeck, Mirke oder Ottenbruch, Anschlußgleise bevorzugt, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote unt. E 589 an die Geschft. f4709

Lager- und Kontor-Räume,
ca. 150—200 qm,
die auch aus Einzelzimmern, Saal oder Anbau bestehen können, in Barmen 3770a
zu mieten gesucht,
evtl. wird **Haus**
in Kauf übernommen. Angeb. unter B 209 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Fabrikraum,
nicht unter 12×6 m Größe, in Ober-Barmen oder Langerfeld, gegen zeitgemäße Miete zum 1. Mai ds. Js. zu pachten gesucht. Der Raum muß hell sein und möglichst im Erdgeschoß liegen; 1—2 kleinere Nebenräume oder Lagerplatz muß vorhd. sein. Angebote erbeten unter B 211 an die Geschft. Barm., Neuerw. 57. 3774a

Engroshaus der Bekleidungsbranche sucht im Zentrum *
kleineren Lagerraum u. Büro mit Teleph.
gegen höchste Goldmiete. Angebote unter E 8779 an die Geschft. ds. Bl. erbeten.

Lagerraum,
event. alter Fabrikraum,
mindestens 100 qm, möglichst Talsohle Elberfeld, gute Anfahrt, gegen hohe Miete, eventl. Abfindung und Anstellung zu mieten gesucht. b268
Gefl. Angebote erbeten unter E 574 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Auto-Garage
sofort zu mieten gesucht. Ang. mit Preisang. u. E 524 an die Geschäftsstelle. k4559

Ladenlokal
Mittelp., zu mieten oder gegen Abfindg. sofort gesucht. * Ang. u. E 3010 Gst.

Für Architekten!
Beteiligg. a. Neubau f. 7- o. 8-Z.-Wohng., modern einger., in Elberfeld, mögl. Südstadt od. dort abgeschl. Etage in gutem Hause geg. volle Goldmiete v. höh. Beamten ges. B. W.-Amt vordringl. gem. † Tauschwohng. vordd. Ausf. Ang. B 2983 B., Neuerweg 57.

Wer überläßt einem ruhigen Brautpaare
2 Zimmer
(auch Mansarden) gegen hohe Goldmiete? Angeb. unt. E 3163 an die Geschäftsst. d. Bl. b5503

Kunstgewerblerin †
leeres Zimmer, worin sie sticken k. Angeb. u. E 8995 an die Geschft. d. Bl. *

Büroraum
oder Ladenlokal in Ober-Barmen sof. gl. Ang. u. B 1048 an Gst. B., Neuerweg 57†

60—80 qm gewerbl. Raum gegen hohe Miete. Ang. u. H 357 an Fil. G.-Mirke. *

1 od. 2 Kellerräume, absolut trocken, von zus. 40 qm gegen Goldmiete in Elberfeld ges. Angeb. u. E 3040 an Gescht. *

Stallung
ges. Nähe Königspl. Ang. E 8929 Gesch. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Augustastr. 76, II. Et., frdl. möbl. Z. an bess. Herrn z. v. *

Gartenstr. 40, Hard: Schön möbl. Erkerzimmer, evtl. 2, an ruh. Herrn in Einf.-Haus z. v. *

Nähe Landger. möbl.
Wohn- u. Schlafz.
an einz. gebild. Hrn. oder 2 Freunde in gesetzt. Alt. als Allein- und Dauermieter b. alleinst. Dame zu v. Ang. E 8989 Gst. *

Eleg. möbl. Zimmer
zu verm. Nur bess. Herr kommt in Frg. Näheres in der Geschäftsstelle. 1379 *

Barmen:
Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten ab 1.4. an bess. Herrn zu vermiet. Ang. u. W 570 an Fil. d. Zig. Barmen, Westkotterstr. †

Gesuche

Geb. jg. Dame
sucht möbl. Zimmer. Ang. u. E 8750 an die Gescht. f4664

Aelt. Ehep. (ausgewies. mittl. Beam.) s.
1 möbl. Zimmer
mit Schlafgel., Heiz. u. Beleuchtg. für 2 Pers. geg. sehr gute Bezahlg. Nähe Rathaus. Angebote unt. E 8797 an Gescht. *

Akademiker (Dr. phil.) sucht z. 1. April
2 nett möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. Angeb. bis 27. d. M. unter E 3081 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Möbl. Zimm.
von jg. Herrn i. gt. Hause zum 1. 4. 24 evt. früher gesucht.* Ang. E 8756 an Gst.

Gesucht
zwei Zimmer,
möbl. od. leer, oder 2 Büroräume, part. od. 1. Stock, mögl. Zentrum. Angeb. u. E 1708 an d. Gst. *

Jg., berufst. Dame sucht frdl. möbl. Z. in gutem Hause. * Ang. u. E 8814 Gst.

Akad. geb. Herr,
Mitte 30er, sucht gem. **möbl. Zimmer.** Ang. u. B 1055 Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger Kaufmann sucht per 1. resp. 15. April elegant *
möbl. Zimmer
im Zentr. d. Stadt oder Nähe Steinbeck. Bahnhof. Ang. unt. E 3101 an Gescht.

Bess. kindl. Ehepaar sucht in bess. Hause
1 od. 2 möbl. Z.,
mögl. mit Kochgel., gegen gute Bezahl. Ang. u. B 1093 an Gst. B., Neuerweg 57†

Fräul. sucht möbl. Z. mit v. Pens. i. Barmen od. Elbf. Ang. mit Preisang. unter B 1777 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zimmer
v. Gesch.-Führer im Stadtz. ges. Angeb. u. E 8808 Gescht.*

Arzt sucht ab 1. April oder später
2 möblierte Zimmer.
Angebote unter E 8852 an die Gescht.*

Akademiker, wen. zu Hause, f. 1 od. 2 m. Z. Nähe Königspl.* Ang. E 3038 Gescht.

Junggeselle, selbständig, sucht *
möbliertes, evtl. unmöbl. Zimmer.
Angeb. unt. E 3109 an die Geschäftsst.

Zeichner sucht einf., sauber möbl. Zimm. Ang. E 8996 Gesch.*

Fräulein, berufstätig, sucht *
möbl. Zimm.
ohne Pension. Ang. u. E 3084 Geschft.

Stellengesuche

Erf., selbst., jüng.
Ausl.-Korrespond.
eines größer. Textilwerkes, perf. engl., franz., span., in ungek. Stellung, sucht sich zu verändern. + Ang. u. B 2990 G. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Kaufmann
sucht f. halbe Tage o. Stunden Bücher betr. zuschreib. Erledigung deutscher, holl. oder engl. Korresp. kann auch übernomm. wd. Ang. E 8924 Gst. *

Junger Mann
in leitender Stellg., m. allen vork. Büroarb. vertr., m. Kenntnissen d. engl., franz. Sprache sucht, gest. a. gute Zeugn. und Ia Ref., and. Stellg. Ang. E 8974 Gst. *

Jung. Mann, 21 J. alt, sucht Stell. als
Lohnbuchhalter.
Angeb. erbeten unt. B 1075 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

Tüchtiger junger
Bankbeamter
sucht Nebenbeschäft. kaufm. Art für die Abendstund. Erstkl. Zeugnisse vorhand. Ang. u. B 2996 an Gst. B., Neuerweg 57+

Junger Mann,
18½ J., mit kaufm. Vorbildung, sucht Stelle auf Büro od. Lager, gleich welch. Branche. Gefl. Ang. u. B 235 an Gst. B., Neuerweg 57. e216

Strebs. jung. Mann (18 J.) im Lebensmittelgeschäft gel., sucht Stelle im Großhandel bei besch. Ansprüchen. — Ang. B 2940 Barm. Neuerweg 57. f483

Tüchtige Kraft,
bilanzs., bankt. und kaufm. ausgeb., perf. Maschinenschr. und Stenogr., s. Stellg., auch stundenweise. * Ang. E 8899 a. Gst.

Zuverläss., gewissenh. Herr
gesetzten Alters, lg. Jahre im Hotelfach tätig gewesen, mit prima Referenzen d. In- u. Auslandes, sucht
Vertrauensposten
irgendwelcher Art, vorzugsweise als Vertreter der Wein- und Likörbranche. Kenntnis der amerik. Buchführung, engl. u. franz. Korrespondenz, flotter Rechner, gute Handschrift * Ang. E 8807 a. Gst.

Vertrauensstellung
sucht ein per 1. April d. J. abgebt. Bankangestellt. (im Inkassodienst bewd.). Gt. Zeugnis und Fürsprache. Angb. erb. unt. E 3104 Gst. *

Jung. Eisenhändler,
der am 1. 4. 1924 seine Lehrstelle verläßt, sucht Stell. als
Verkäufer
in Eisenwarengeschäft engros od. en detail. Briefe u. K K 400 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg, Mittelstr. 4. 182

Techniker,
Maschinenzeichner u. Konstrukteur, in Kalkulation, Lohn- und Akkordwesen nach d. neuesten System vertraut, sucht sich zu
verändern.
Ang. u. R 742 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f482

Bauführer,
Absolvent der Baugewerkschule Barmen, sucht per sofort Anstellung in größerem
Hoch- u. Tiefbaugeschäft.
Angeb. u. E 1728 an die Gescht. d. Bl. e11

* Jg. ehrl. Mann s. St. als Autobeifahrer oder dergleich. — Ang. E 8992 an Gst.

Klavierspieler
Fantasist, sucht Stellung. Kino bevorzugt. Ang. u. E 3004 an Gesch.*

Tücht., kunstgewerbl. Zeichner, 1. Kraft, perfekt im Entwurf von Neuheiten und Detaillieren; Kamine, Beleuchtungskörp., Teewagen, Klubtische, Toilettentische, Blumenkrippen u. and. kunstgewerbl. Erzeugnisse, bei mehr. größ. nord- u. westdeutschen Firmen tätig gew., sucht sich bald zu verändern. Angeb. u. E 8376 Gesch.*

Tüchtiger, langjähriger e387
Rutenplüschmeister,
im Montieren und Vorrichten vertraut, sucht Stelle. Angebote unter W 19 an die Filiale ds. Blattes in Wald erbeten.

Erfahrener selbstdg.
Stellmacher
sucht Stellung. Ang. E 8933 Gst. *

Schreinergeselle,
21 J., sucht Stelle z. weiter Ausbild. als **Möbelschreiner.**
Ang. u. B 1029 G. B., Neuerweg 57. +

Kraftwagenführer, langj. Fahrer, gel. Schlosser, vertr. mit all. vork. Reparat., Führersch. 2 u. 3b, sucht pass. St., gl. a. Pers.- od. Lastwg., ft. 3. Ang. W K L 210 Fil. Lennep, Berlinerstr. 8.

Kupferschmied,
perf. Autogenschweißer, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stellg. Angebote an Ernst Elberf., Robertstr. 4.*

Erf. Schlosser,
verheiratet, sucht St. Ang. B 1030 a. Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger anst. Mann sucht Stellung als *
Rundschleifer
auf Präzision oder Flachschleifer u. H.-Dreher oder ähnl. mechan. Arbeit. Beste Führungs- u. Leist.-Zeugnisse vorhand. Angeb. u. E 8991 an die Gescht. ds. Bl.

Jung. Mann
23 Jahre, sucht Beschäft., gl. w. Art. War a. Lederstanzer u. Treibriemwickler tätig. Ang. u. E3061 an die Geschäftsst. *

Landwirt und Geschäftsmann
s. Stelle auf Lager od. Vertrauensposten. Ang. u. R 879 an Fil. B. Bredderstr. 95+

Repräsentabl. Mann, 44 J. alt, verh., oh. Kind., sucht Vertr.-St. als Pförtner od. Hausm. Prima Ref. Ang. u. B 1086 an Gst. B. Neuerweg 57+

Ord. ält. Mann sucht Stelle als
Portier, Nachtwächter
od. sonst. Vertr.-St. Inf. Abbau d. Stadt stellenl. Ang. B 1027 B., Neuerweg 57. +

Ehem. Schupo, gel. Masch.-Schlosser, f. St. als Mitfahrer o. sonst. Stell. Angeb. u. E 8986 an Gst. *

Junger Mann, 26 Jahre, verh., durchaus guter Pferdepfleger und sicherer Fahrer, bisher selbst. Fuhrwerk, s. St. als
Kutscher
Angeb. unt. E 3023 an Gescht. ds. Bl. *

Jg., zuverl. ehrlich. Mann sucht †
Arbeit,
gleich welche. Gefl. Ang. B 1037 an G. B., Neuerweg 57.

* Für einen großen, kräft. Jungen, Sohn achtbarer Eltern, w.
Lehrstelle
bei tücht. Schreinermeister gesucht. Näh. Evert, Elberf., Gertrudenstraße 9.

Sohn achtb. Eltern sucht f. Ostern St. a.
Zeichnerlehrling
in ei. Masch.- oder Autofabrik. Ang. u. E 8938 an d. Gst. *

Suche für m. Sohn 15 J. alt, Lehrstelle als Schreiner oder Stellmacher. Angeb. u. E 9000 an Gst. *

Sohn ordtl. Eltern f. Stell. als Autoschlosserlehrling oder ähnl. Elb., Flensburgerstr. 54, 3. Et.

Metzgerlehrling,
Sohn achtb. Eltern, sucht Stelle. Ang. u. L 10 Fil. Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 6.

Lehrstelle.
Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, Stelle auf Kontor. Wwe. Fritz Beckmann, Brebenscheid bei Hattingen. †

Weibliche

Perf. Buchhalterin
m. 10j. Praxis sucht Vertrauensposten o. dergleich. Ang. unter E 8916 an Gst. *

Tüchtige
Lohnbuchhalterin u. Kassiererin,
die auch Schreibm. beherrscht, sucht sof. Stelle. Angebote u. B 2914 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Perf. Stenotypistin,
welche a. d. Bank u. b. Rechtsanwalt tätig war, sucht Stell. Ang. E 8920 an G.*

Jg. Kontoristin
mit Lohnbuchhaltg., Schreibmasch. sowie sämtl. Kontorarbeit. vertr., s. Stellung. + Ang. B 1054 an G. B., Neuerweg 57.

Junges Mädchen
18 J., perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., f. per 1. 4. 24 Stellg. Ang. u. B 1007 an Gst. B., Neuerweg 57+

In besserem b34
Export-Geschäft
suche ich für meine Tochter, 16 Jahre, höh. Handelsschulbildung, Sprachkenntn., Engl., Franz., Span., Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten w., ihre Kenntnisse zu erweitern. Ang. u. E 1705 an d. Gescht.

Junge Frau
sucht Stellung als +
Filialleiterin,
gl. welche Branche. Kaution vorhanden. Vorkaufsrecht erw. Ang. B 1046 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Suche Stellung als
Filialleiterin
oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gest. werden. Angebote unter E 3021 an Gescht.*

Gelernte
Verkäuferin
d. Lebensm.-Branche, 30 Jahre alt, mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht Stellg. zum 1. Mai, auch f. Lager od. Versand.* Ang. erb. u. E 8820 an Gescht. ds. Bl.

Junge Frau, tüchtige Verkäuferin, sucht Stelle f. halbe Tage, am liebst. Metzgerei. — Frau Jos. Spieß, U.-Barmen, Hirschstraße 45. *

Junge bessere Frau
sucht per sof. baldg. Stelle in Konditorei, Lebensmittelgeschäft evtl. auch Haushalt. Ang. u. R 748 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40. f483

Solides Servierfräulein
sucht Stell. in Café od. dergl. auf sof. o. 1. April. Röttger, B., Wanneiwiese 14. +

* Friseuse sucht noch einige Kunden. Angeb. unt. E 8922 G.

Steppdeck.-Näherin sucht Arb. Das. neue Steppd. z. v. Herwez, Ottenbruchstr. 10, III*

Zur Erl. des Haush. suche ich für meine 18jähr. Tochter in bess. ev. Haushal. sof. od. später ohne gegens. Vergütung
Lehrstelle
mit Familienanschl. Angeb. unt. E 8980 an Gescht. ds. Bl. *

Geschäftsfrau,
43 J., s. f. Geschäft o. Haush. pass. Wirkungskreis f. 4 od. einige Tage d. Woche. Ang. E 8904 an G.*

Erfahrene
Kinderpflegerin
mit guten Zeugniss. sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter E 8862 an Gescht. *

Perfekte Köchin
sucht Stellg. i. Hotel oder Restaurant. * Ang. E 8943 a. Gst.

Geb., energ. Frl., 30 J., im Haus- sowie Geschäftswesen durchaus erfahren u. an selbst., flottes Arbeiten gewöhnt, sucht für 1. 4. od. später leitenden Posten in gutem Hause als Vertrauensperson. In Frage k. Feinkost, Konditoreien od. Cafés. Schriftl. Arb. können übern. werden. Pr. Zgn. sow. Sichb. vorh. Ang. E 3008 Gesch.*

Evang. Fräulein, (Waise vom Lande), Geschäftstocht., s. St. in g. Hause, Gesch. od. Cafés. Angeb. u. E 8769 an die Gst *

Jg., unabh. Frau s. St. als Haushälterin in einf. frauenl. Hsh. Ang. E 8998 Gesch.*

Alleinsteh. Frau,
welche g. bürgerlich kocht, sucht Stelle in frauenl. Restaurant, Kantine od. dergl. * Ang. u. E 8806 Gst.

Besser. Zweitmädch.
mit Kenntn. i. Näh., Blg. u. Serv., sucht Stelle zur Aushilfe. Ang. u. B 1085 an Gst. B., Neuerweg 57+

Erf. Mädch. f. Besch. a. Hilfe d. Hausfr. od. i. Haush. Angeb. E 8984 an d. Gst. *

Mädchen
sucht St. in kinderl. Haushalt oder bei einzelnen Herrn. * Ang. u. E 3031 G.

Selbst., treues Mädch. sucht Stelle in ruhig. Haushalt. Ang. erb. unt. E 3012 Gst. *

Aelt. bess. Mädchen, evgl., in all. Zweig. des Haush. erf., s. Stell. in kl., ruhig. od. frauenlos. Hsh. Beste Zeugn. vorhd. Gefl. Angeb. unter E T 100 postlagernd Bocholt i. W. b60

Jg. Mädchen, 17 J., sucht Stell. in klein. bess. Hsh. Ang. Z V 200 Fil. Gevelsberg. 182

Bess. jg. Mädchen sucht z. w. Erlern. d. Haush. Stelle als Haustochter in g. b. Haush. ohne gegens. Vergütung. Ang. u. B 1052 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Aelt. Mädchen sucht Stelle f. Hausarb. in ein. Etagenhaushalt. * Ang. E 3028 a. Gst.

2 Mädchen
vom Lande, 24 u. 21 J., in Küche u. Hsh. erfahr., suchen Stell. in gutem Hause. Zu m. b. Frl. Becker, E.-Ottenbruch, Nüll 1.*

Besser, evg. Mädch., 18 J., in Hausarbt. u. Nähen erf., sehr kindlb., f. St. z. Kd. Ang. E 8776 a. Gst.*

Mädchen 19 J., s. St. in kl. Haush. Ang. E 8777 a. G.*

Ord. saub. jg. Frau sucht Stelle i. Hotel od. Café z. Spülen und Putzen f. halbe Tage. Angeb. unter E 8994 an d. Gst.*

Heiratsgesuche

Geb. Frl., 31 J., ev., dem es, da st. zurück., gez. led., an Herrenbesch. fehlt, möchte gern m. sol. Herrn, em. i. Beamten, bek. werd. zw. sp. Heir. Ausst. vorh. Briefe u. E 8868 an Gesch.*

Gb. Mädch., Mitte 30, mit etw. Verm., w. m. gleichges. Herrn b. zu w. zw. spät. Heir. Wwr. n. a. Br. K 362 Fil. G., Marienst. 1*

Frl., 34 J. alt, w., da es ihr an Gesellschaft fehlt m. geb. Herrn bek. z. w. zw. späterer Heirat. Briefe unter E 8959 an die Gescht. *

Bess. Geschäftsdame, Ende 40er, i. g. Verh. l., lg. Ersch., u. lebensfr., w. m. n. b. a. st. Herrn in Verb. zu tr. zw. sp. Heir. Anon. zweckl. Br. u. B1035 B. Neuerw. 57†

Geb. j. Dame, 33, mus., 2-Z.-Einr., f., da es Herrenb. f. Bek. zw. sp. H. Br. u. B1072 an d. Gst. B., Neuerweg 57†

Frl., 34 J., kath., a. g. Fam., sehr tücht. i. Hsh. w. Heir. Verm. vd. Br. E 8939 Gst. *

Wwe., 34 J. kath., ein Kind, m. gemütl. Heim, 3-Z.-Einricht., wünscht d. Bek. ein. Herrn in gut. Posit. zwecks spät. Heirat. Briefe erb. B 1042 B., Neuerweg 57. +

Unabh. Wwe. 42 J. w. sich w. m. anst. charakterv. Mann zu verh. Br. F 8999 Gst.*

Frl. 30 J. alt, bess. sch. Ersch., m. Gesch., sucht die Besch. ein. gebild., strebs. Herrn zw. Heirat. Brf. mit Bild u. B 3000 Gst. B., Neuerweg 57. — Str. Verschw. zugef. +

Heirat.
Kaufm., 43 J., Akad., sprachkund., vermög., ev., schl., ansehnl., wünscht bessere, gebild., ansehnl. Dame a. Textilbr., bis 35 J. z. Heir. u. Stadl. f. zu l. Br. E 8725 Gst.*

Heirat.
2 Freundinnen, ev., Anfang 30er J., tadellose Verg., häusl. erzog., suchen Besch. mit anst., sol. Mann zw. späterer Heirat. Witwer m. 1 Kind n. ausgeschlossen. Br. u. E 8849 an Gst. *

Ich s. d. Besch. ei. einf. ord. Mädch. o. alleinst. Krieg.-Wwe. zw. sp. Heir. Briefe B1848 B., Neuerw. 57.+

Heirat.
Kfm. Angest., 26 J., evgl., intell. u. sol., sucht die Besch. ein. jg. Mädch. m. Herzensbildung u. lieb. Wes. zwecks späterer Heir. Aussteuer zum Teil vorh. Brf. unt. E 8825 an d. Gst. *

Aufrichtig!
Jg. Herr, im 24. Lebensj., in sich. Stell. w. natur- u. musikl. Dame im Alter von 18—22 J. aus guter bürgl. Fam. kennen zu lern. zw. sp. Heirat. Gefl. Brf., die ehrenw. diskr. beh. w., B2987 B. Neuerw. 57+

Heirat.
Für m. Schwester, Witwe od. Anhang, Mitte 40. Jahre, angenehme Erschein., bedeut. jünger. Aussehen, ev., schönes schuldenfr. Et.-Haus u. eine gemütl. einger. 4-Zimm.-Wohn. suche ich einen pass. Herrn in gesich. Pos., ohne Anhang, i. Alt. bis 50 J., zw. Heir. Ernstgem. Br. (Diskretion erw.) unter B 222 an d. Gescht. B., Neuerweg 57. *

Heirat.
Witwer, kath., Anf. d. 40, mit 3 erzog. Kind., sucht kathol. Frau in gl. Alter, Wwe. od. Anh. oder ält. Frl., mögl. mit Wohn., bin auch geneigt in Lebensm.-Gesch. einzuheirat. * Briefe unt. E 8850 an die Gescht d. Bl.

Höh. Beamter,
Anf. 50er, ev., hier fremd, w. die Besch. gebild. häusl. Dame bis 40 J. zw. Heir. Wwe. mit Kind nicht ausgeschl. Br. B 1045 B., Neuerweg 57. *

Heirat.
Junger Staatsbeamter, 35 J., evgl., große Erschein., w. die Bekanntsch. mit einf., alleinst. Mädchen (Kr.-Witwe mit 1 K. nicht ausg.) gl. Alters von g. Erschein., zw. später. Heirat. Nur ernstg. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. B 1058 an die Gescht. B., Neuerweg 57. +

Junger Buchhalter, 29 J. alt, evg., w. auf diesem Wege die Besch. ein. häuslich erzogenen Dame zw. spät. Heirat. Ernstgem. Br. B1025 B., Neuerweg 57. +

Strebsamer Textilarbeiter, 38 J., evg., od. And., möchte wd. heiraten. Wohnung vorhand. Verschwiegenh. zugs. Briefe erb. u. E3062 an die Gescht. *

Käse! Fettwaren!
Prima Kugelkäse, Edam. Art, Pfd. 68 ₰
Prima Holstein. Käse, ca. 9 Pfd. schwer . . Pfd. 90 ₰
Tilsiter, halbfett, Pfd. 1.20 ℳ
Tilsiter, vollfett, Pfd. 1.?0 ℳ b5274
Dänisch. Edelpilzkäse, Roquefort-Art . . Pfd. 2.10 ℳ
Feinst. Holst. Mettwurst Pfd. 2.29 ℳ
Ia fett. Speck, gar. dies. Ware. Pfd. 1.30
Ia durchw. Speck, gar. dies. Ware. Pfd. 1.20
Versand in Postkollis v. 9 Pfd. geg. Nachn.
Heinr. H. L. Clasen,
Fettw.-Großhandel, Versandabteilung: Kiel, Küterstr. 20-24. Größtes Spez.-Fettwarenhaus a. Platze

Bei Magenverstimmungen (plötzlich auftretenden quälenden Beschwerden) nur Dr. Sybels Madadewa Ostindischer Kräuterlikör. 30000 Dankschreib.! Firma Sybel, Braunschweig N.

Parfümerie-, Haarschmuck- u. Seifen-
Großhandlung
Albert Schmidt & Co.
ELBERFELD
Eichenstr. 33
6612 Fernsprecher 6612
Ständig großes Lager in sämtlichen Markenartikeln
Kämme, Zahnbürsten, Celluloid- u. Bürstenwaren in groß. Auswahl
Lagerbesuch unbedingt lohnend
Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

Willy Hoegen,
Rechtsanwalt beim
Amtsgericht Mettmann.
Büro: **Mettmann,** Bahnstraße 12.
Sprechzeit: 3—6, Samstags 10—1.
Telephon 105. 1308

Wo kaufe ich direkt ab Fabrik ein wirklich gutes Fahrrad?
Herrenräder von G.-M. **85** an
Damenräder von G.-M. **95** an
Sämtliche Zubehörteile billigst.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt prompt, sauber und preiswert ausgeführt. Eigene Schleiferei, Vernickelei u. Emaillieranstalt. Alte Räder werden wie neu aufgearbeitet. Außerdem weisen wir darauf hin, daß ein größ. Posten **Nähmaschinen** hereingekommen ist, welche wir zu billigsten Tagespreisen anbieten.
Fahrzeugfabrik „Barmenia" G.m.b.H.,
Barmen-U., Alleestr. 41. 310b

Goldmark-Bilanzen
Bucheinrichtungen
Rhein.-Westf. Finanz- und Treuhand-Kommandit-Ges.
F. Lücker & Co.,
Elberfeld, Bellealliancestraße Nr. 18.
Telefon: 5156. k4724
Steuerberatung und Vertretung b. Finanz- u. Landesfinanzämtern

Bei Husten Bronchialkatarrh, Asthma, Heiserkeit, Verschleimung, Erkältungen etc. wendet man mit Erfolg b80
Noval-Sauerstoff-Mundwasser an.
Niederlage für Wiederverkäufer Noris, Zahn & Co., Köln.
Gebr. Bruchhaus G.m.b.H., Elberfeld, Berlinerstr. 100.
General-Vertreter für Elberfeld, Düsseldorf, Essen, Dortmund: Wilh. Best, Elbf, Hauptstr. 88. Tel. 5862.
Ständig zu haben bei
Drogerie Cloos Nachf., Elberfeld, Ecke Oststraße,
Parfümerie Theodor Stude, Elberfeld, Kerstenplatz 2,
Drogerie Fisseler, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 38,
Emil Sälzer, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Kleider- u. Seidenstoffe!

a491

Das richtige Angebot zur rechten Zeit!

Durch die Preiswürdigkeit und die unübertroffen großen Sortimente neuester Kleider- und Seidenstoffe sind wir in der Lage, jeden Kunden nach Wunsch zu bedienen.

Kleiderstoffe

Karierter Kleiderstoff 90 cm breit, schöne Stellungen .. Meter 1.95

Blusentuch reine Wolle, 70 cm breit ..... Meter 2.95

Rockstreifen 105 cm breit, neue moderne Streifen ..... Meter 3.80

Reinwollener Serge 105 cm breit, schwarz, marine, braun u. weinrot, Meter 4.90

Rostümstoff 130 cm breit, reinwollener Diagonal. ..... Meter 4.50

Seidenstoffe

Rohseide 80 cm breit, naturfarbig Meter 5.50, 4.90

Rohseide bedruckt, 80 cm breit, für Blusen und Kleider ..... Meter 6.50, 4.50

Helvetia 90 cm breit, in neuen, modernen Farben für Frühjahrskleider .... Meter 5.25



2000 neue
Ullstein-Schnittmuster
für Frühjahr und Sommer

Kleiderstoffe

Rostümstoffe 140 cm breit, reinwollener Donegal (Noppen) ..... Meter 5.50

Rammgarn reine Wolle, 130 cm breit, schwarz, marine, braun und grün, Meter 6.80

Gabardine reine Wolle, 130 cm breit, taupe und marine ..... Meter 6.80

Frotté 100 cm breit, grau, beige und gestreift ..... Meter 2.45

Frotté 100 cm breit, heller Grund mit Hohlsaum-Durchbruch ..... Meter 2.95

Seidenstoffe

Crepe de chine bedruckt, 100 cm breit ..... Meter 8.50

Foulard-Seide bedruckt, 90 cm breit, neue Streifen-Muster ..... Meter 5.90

Halbseidene Damasse 90 cm breit, für Jackenfutter ..... Meter 6.50, 5.50

Leonhard Tietz Elberfeld

Akt.-Ges.

Verkäufe

Kleiner Geldschrank billig zu verkaufen. Ang. unt. R 213 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3777a

Großes 5311
Ladenregal
mit 2 Türen, für Manufakturwaren gebaut, zu verk. C., Mortanstraße 9.

Eichen Herren- und Eß-Zimmer sowie **einzelne Möbel.**
Schreinermeister Pet. Hof. Rüdig. C., Elberfelderstr. 2. 14632

Sie kaufen nicht, wenn Sie auf die Qualität der häufig an dieser Stelle angebotenen **scheinbar billigen** Möbel achten. Bei uns finden Sie handwerksmäßig durchgearbeitete Einrichtungen, verbunden m. äußerst. Preiswürdigkeit. b3

Anstellung verbeten
Wohnungs-Einrichtungen
L. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Wo kaufe ich preiswerte
Küchen und Schlafzimmer?
Nur bei Reinhardt & Dickamp, Elberf., Kipdorf 69-71.
Besichtigung unverb. lohnend! b304

Möbel
Spez.: Küchen u. Schlafzimmer in verschied. Größen, eigene Anfertig., keine Fabrikware, vorteilh. Preise, gleich. Garantie. Stets gros. Lag. Zahlungserleichterung. Möbel können gelagert werden.
Gebr. Diehl
Unterbarmen, Bendahlerstr. 4.

Eich. Herren- und 13280
Speisezimmer

Kompl., neues Herrenzimmer preisw. zu vk. B., Schankstr 41, pt. †

Küchen
natur u. weiß lack., in allen Größen u. Modellen, auch einzelne Büfetts, in jeder Preislage.
Jüdell's Möbellager
Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Billig! Billig!
Küchen, nat. lak. 200.
Schlafz., 3t., 325.
Speisezimmer 595.
Einzelmöb. R. Höfer, E., W. Rathenaustr. 30.

Steckenpferd-Teerschwefelseife
Überall zu haben! bestbewährt gegen alle Hautunreinigkeiten.

Was für den Körper ist die Ruhe Ist „Peco-Creme" für die Schuhe



Hersteller: b306
Gebr. Pfeiffer A.-G., Elberf.-Sonnborn
Fernruf 2054 Elberfeld.

Selbstschneidernde Damen
erhalten gut sitzende Schnittmuster nach Maß in der
Kunststickerei E. Meling,
Barmen, Kleinenweg 2, b. Reichst.

Hutbeutel
für Herren- u. Damen-Hüte,
mit und ohne Aufdruck, fabrizieren billigst
Mayer & Bröcker
Tütenfabrik, Papiergroßhdlg.,
Elberfeld,
Alfenstr. 11/13, Teleph. 3784.



Vertreter für Barm. u. Elberfeld und Umgegend:
Rudolf Detering jr.,
Barmen, Ortostraße 62 — Telephon 916

Stiele
aller Art für Schaufeln Kreuzhacken Hämmer, Beile, Beten, Spaten usw.
Kastenschiebkarren,
Leiterbau- und Holzwaren-Ind.
Barmen, Allee 211. Telephon 4237

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer, diese Schmarotzer entziehen dem Körper die besten Säfte, der Mensch wird blutarm, nervös, elend und schlapp. Bleichsüchtige und blutarme Frauen und Mädchen, Magen- u. Weißflußleidende sowie nervöse Personen usw. leiden in den meisten Fällen an Eingeweidewürmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Kostenlose Auskunft (Rückporto) Keine Hungerkur. Langj. Spezial-Erf. Keine Hungerkur.
Wurm-Rose, Hamburg 11 A 23

Feuerton-Spülsteine
Askania-Gasheizöfen
in größter Auswahl. 232b
Otto Heik & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt.
Werftstr. 24. Fernruf 801—802.
Großhandlung sanitärer Einrichtungen.
Sehenswerte Ausstellung kompl. Baderäume

Obstbäume,
Rosen, Koniferen, Beerensträucher etc.
Gartengestaltung — Gartenpflege.
Sport- und Spielplätze
Zeichnungen — Kostenanschläge.
Hugo Wichelhaus, i
Gartenbaubetrieb und Baumschulen.
a. Barmen, Hirschstr. 75, Tel. 6286.

Wo kaufen Sie am preiswertesten Ihre **Tapeten?**
Nur im
Tapetenhaus
Eugen Goebeler
Elberfeld, Ecke Kaiser- u. Grünstr., gegenüber L. Tietz.
Telephon 6458.
Größte Auswahl! Billigste Preise!



Obstbäume:
Hochstämme, Pyramid., Spal.- u. Beerenobst
Rosen:
Hochstämme, Trauer-, Busch- u. Kletterrosen, alles in prima Qualität und Sorten.
Starke Salatpflanzen
für Miste etc. Ferner einen größeren Posten neuer **Mistbeet-Fenster,** verglast, Größe 200×100, empfiehlt
Heinr. Petry, Elberfeld,
Gartenbau-Betrieb. Fernspr. 824.

Tapeten
beste Qualität, moderner Geschmack, billigste Preise.
Karl Krämer,
Barmen, Fabrikenstraße 8.

Rasierapparat 3196
in eleg. samtausgeschlagenen Etuis Apparat ist ganz aus Messing versilbert. Etuis aus Messing vernickelt u. Hochglanz poliert. Muster franko gegen 0.85 R.-Mark Voreinsendung. Mindestabgabe nicht unter 50 Stück = 35 R.-Mark.
Ewald Roßbach,
Barmen, Alter Markt 8.

Aufkl. Broschüre
Harn-
leiden
ihre Erkenng. u. Heilg. o. Spritzen.
Timm's Kräuter-Kuren
u. deren Wirkung o. Berufsstör. o. giftige Einspr. Ärztl. Gutachten u. viele Anerk. Verd. geg. Vorein. M. 0.50. Dr. F. Raueiser, med. Verl., Hannover, Odeonstr. 8. b5427



Die beneidete Frau.

Skizze von Ella Mensch.

„Nein, wie Sie glücklich sein müssen, verehrte gnädige Frau, im täglichen Verkehr mit diesem bedeutenden Geist, diesem idealen Menschen, der von der Höhe seiner geläuterten Weltanschauung unsere arme Alltäglichkeit beleuchtet", meinte eine schwärmerisch angehauchte Dame in den Vierzigern, indem sie sich mit verzücktem Augenaufschlag zu der jungen Gelehrtenfrau wandte, die heute den Mittelpunkt eines Damenkreises bildete, die auf Anregung des neuen Redners einen Hilfsverein gegründet hatten und durch dessen Ziele allwöchentlich zusammenkamen. Der Mann, der ihnen den Gedanken eingegeben und heute wieder mit dem ihm eigenen Schwung eine zündende Ansprache aus dem Stegreif gehalten, hatte sich soeben verabschiedet.

„Herrlich denke ich es mir" — leitete eine junge Seminaristin den angesponnenen Faden weiter — „so gleichsam aus erster Hand die großen Gedanken zu erfahren und mitleben zu dürfen, die der Herr Professor dann in seinen Reden und Vorträgen verarbeitet."

„Und wenn Sie sich über einen Gegenstand unterrichten, über eine wichtige Frage Aufschluß haben wollen, brauchen Sie nur das Studierzimmer Ihres Herrn Gemahls zu betreten", äußerte sich eine dritte.

„Wie wundervoll belebt und reizvoll stelle ich mir Ihre Tischgespräche vor, wenn Ihr Gatte alle Sorgen seines Berufs hinter sich lassen und sich ganz als glücklicher Familienvater geben kann."

In dieser Tonart ging es weiter. Mit feinem Lächeln quittierte die also apostrophierte, merkwürdig stille Gelehrtenfrau die schmeichelhaften Bemerkungen. Man nahm es für stolze Bescheidenheit einer Frau, die sich im Ruhm des Gatten behaglich sonnen konnte.

Aber durch deren Seele glitten Bilder, die den geäußerten Voraussetzungen gar wenig glichen. Ja, sie war die Frau des in kurzer Zeit berühmt gewordenen Redners. Sie führte seine Wirtschaft und erzog die Kinder, wozu der Vielbeschäftigte nicht mehr Zeit fand, denn er hatte sich mit Ehrenämtern überhäufen lassen. Anfangs aus Pflichtgefühl. Dann war die liebe Eitelkeit hinzugekommen, der Ehrgeiz, bei allen Bestrebungen mit dabei zu sein. Vierzig Stunden hätte der Tag für ihn haben können, um allen übernommenen Aufgaben gerecht zu werden. Sogar Unterrichtsstunden hatte er sich aufnötigen lassen. Zwar konnte er sie kaum regelmäßig erteilen, mußte meist im letzten Augenblick absagen, aber dem Institut genügte schon sein Name.

Früh schon ging der Eifrige aus dem Hause. Flüchtig sahen ihn Frau und Kinder bei den Mahlzeiten die von seiner Seite hastig und meist geistesabwesend eingenommen wurde. Er sprach nur das Notwendigste, um sein etwas empfindliches Organ zu schonen. Wurde etwa eines der Kinder laut, traf ein vorwurfsvoller Blick die Gattin, daß sie nicht besser auf Ordnung zu halten wußte!

Nach Tisch hatte sie ihm vorzutragen, welche Bestellungen etwa in seiner Abwesenheit eingelaufen waren. Wehe, wenn sie eine vergessen hatte! Dann umwölkte sich seine Stirn, und sein Gesicht nahm die Züge der Zeusmaske von Otrikoli an.

Nach dem erhaltenen Bericht zog er sich sofort in sein Studierzimmer zurück, wohin Kaffee und Zeitung gebracht wurden. Dorthin durfte ihm niemand folgen. Anfänglich hatte die Frau noch eine schüchterne Frage gewagt. Sie tat es schon lange nicht mehr. Nicht heftig, aber doch sehr bestimmt war ihr die Zurechtweisung geworden.

„Liebes Kind, du siehst, ich habe dringend zu arbeiten. Du wirst mir doch nicht etwa zumuten, jetzt mit dir dieses Thema zu erörtern. Ich habe meine Spannkraft für den Abend nötig. Nimm bitte, Rücksicht auf meine Nerven!"

Aber mit fremden Wißbegierigen, die sich weder um seine Nerven, noch um seine besetzte Zeit kümmerten, unterhielt er sich in liebenswürdigster Weise über den Gegenstand und war ganz Gefälligkeit und Entgegenkommen.

Am Abend hieß es, wenn er spät von einer Sitzung oder Versammlung heimkehrte: „Ich bin todmüde, laß' mich schlafen, ich habe gerade genug geredet." So war es früher nicht gewesen, als sie noch in der kleinen Stadt waren und sie wirklich als rechte Ehefrau und Weggenossin an all seinen Kämpfen und bescheidenen Erfolgen hatte teilnehmen dürfen. Dann hatte man ihn „entdeckt" und nach der Hauptstadt gezogen, wo die laute, anspruchsvolle Oeffentlichkeit den Sinn für stille Häuslichkeit in dem Manne allgemach erstickte, während sie „die beneidete Frau" geworden war.

Der Herr Medizinalrat.

Herr Medizinalrat Deutelbauer kam und fragte nach meiner Frau: er müsse mit ihr wegen des Schmalzes sprechen.

Meine Frau aber war nicht da; kommt erst gegen Eins.

Hierauf bot ich dem Herrn Medizinalrat einen Schnaps an. Er trank ihn im Stehen und wir redeten: von den Preisen, von Politik, von der Kälte, von der heutigen Jugend, vom Ernährungs- und Gesundheitszustand ...

„Denken Sie sich nur, Herr Medizinalrat!" begann ich. „Hier im Hause, drei Treppen, wohnt der Architekt Rahn. Sein Söhnchen kommt aus der Schule, klagt über Brustschmerzen. Die Mutter schickt ihn zum Arzt — der Arzt läßt ihn gar nicht mehr nach Hause, sondern bringt ihn gleich ins Krankenhaus: komplizierter Schlüsselbeinbruch - muß auf dem Fleck operiert werden."

„Wann, sagten Sie, kommt Ihre Frau Gemahlin?"

„Um eins."

„Na, dann: Auf Wiedersehen, Herr Roda!"

„Leben Sie wohl, Herr Medizinalrat!"

— — — Ein Uhr. Herr Medizinalrat ist da und trifft mein Töchterchen.

„Guten Tag, Kleine! Ist deine Mutter zu Hause?"

„Nein. — Stellen Sie sich vor, Herr Medizinalrat: der dicke Rudi Rahn hat sich das Schlüsselbein gebrochen. Um elf Uhr war er noch ganz gesund — jetzt liegt er im Krankenhaus, der Arme, mit hohem Fieber."

„Und wann kann ich deine Mutter zuverlässig finden?"

„Es klingelt. Vielleicht ist sie's."

Sie ist es. Atemlos.

„Herr Medizinalrat! Eben komme ich aus dem Krankenhaus. Ich war einen Knaben besuchen. Vormittag nimmt er fröhlich Abschied von uns ...

„Am Ende ein Schlüsselbeinbruch?"

„Ja."

„Sonderbar. In der Tat: äußerst sonderbar. Zufall? Oder eine neue, bisher noch nie beobachtete Epidemie? Was Sie mir erzählten, ist nämlich, müssen Sie wissen, binnen wenigen Stunden schon der dritte Fall von Schlüsselbeinbruch."

Roda Roda.

Tierfabeln.

Von
A. O. Weber.

Vom fernen Haine hört man schallen
Das Schluchzen zweier Nachtigallen.
Ein Frosch sprach, als sie schmelzend sangen:
„Die sollten lieber Mücken fangen!"

•

Ein Lümmel schlug ein Pferd, das hinkte;
Das dachte: Es scheint wahr zu sein,
Wir Tiere haben nur Instinkte,
Verstand hat nur der Mensch allein.

•

Zum Fuchs, dem Rechtsanwalte, schritten
Zwei junge Gänse, die sich stritten,
Der hat sie beide aufgefressen,
Dem Honorare angemessen.

•

Ein Esel und ein Marabu,
Die stritten sich um eine Kuh;
Der Vogel schien im Recht zu sein,
Doch konnt' der Esel lauter schrei'n.

Der Sport am Sonntag.

Um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft.

Das wichtigste der drei Spiele um die westdeutsche Meisterschaft findet am morgigen Sonntag in Elberfeld auf dem v. d. Heydtsplatz am Freudenberg statt. Gegner sind Union Düsseldorf und Sportfreunde Siegen, die Gaumeister von Berg-Mark und Südwestfalen. Beginn 4 Uhr. Bis jetzt haben die Düsseldorfer überaus günstig abgeschnitten und stehen mit nur einem Verlustpunkt unmittelbar hinter dem Duisburger Spielverein, der die Tabelle führt. Am letzten Sonntag haben sie in Neuß gegen den Rheydter Spielverein eine überraschend große Spielstärke gezeigt. Vor allem der Angriff mit den schußgewaltigen Verbindungsstürmern Sieberg und Lücke ist in hervorragender Form. In der Hintermannschaft zeichnen sich der alte Taktiker Lausberg als Mittelläufer und Bailley, der rechte Verteidiger und Mannschaftsführer, aus. Die Siegener Sportfreunde sind ein nicht zu unterschätzender Gegner. Gegen den Duisburger SpV. führten sie am 16. März in der ersten Halbzeit ein teils überlegenes, teils gleichwertiges Spiel vor. Erst ein für Duisburg verhängter Elfmeterball brachte einen Umschwung in der gegenseitigen Kräfteverteilung, die dann in der zweiten Halbzeit den Sieg Duisburgs sicherstellte. Die Stützen der Mannschaft sind der Halbrechte Dr. Hohmann und die Verteidiger Dietershagen und Richstein. Das Ergebnis des morgigen Kampfes ist durchaus ungewiß und dürfte jedenfalls ein sehr knappes werden.

Besser wird die Bielefelder Arminia in Gelsenkirchen mit dem Rheydter Spielverein fertig werden. Die Rheydter haben gegen den Westdeutschen Meister nicht die geringsten Aussichten und werden aller Voraussicht nach ebenso glatt verlieren wie am letzten Sonntag gegen Union-Düsseldorf. Für Arminia ist der Sieg natürlich von großer Bedeutung. Da die Mannschaft bereits zwei Punkte eingebüßt hat, würde sie bei einem Verlust- oder Gleichspiel aus der Reihe der ernsthaften Bewerber ausscheiden.

Auch der S. C. Schwarz-Weiß Essen hat am Sonntag in Hamm leichteres Spiel. Sein Gegner, Kurhessen Kassel, dürfte dem kultivierten Paßspiel der Ruhrleute in keiner Weise gewachsen sein. Schade, daß die Essener Mannschaft mit drei Verlustpunkten kaum noch für die Meisterschaft in Frage kommt. Die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer Arbeit wird von keinem Mitbewerber erreicht. Nur mangelt es der Elf zuweilen an dem rechten Kampfeseifer, demzufolge sie ja auch gegen den Duisburger SpV. am 9. März den kürzeren zog.

Der Duisburger Spielverein ist spielfrei. Eine Spielberechtigungsangelegenheit, die seine Meisterwürde noch nachträglich gefährden konnte, ist neuerdings zu seinen Gunsten entschieden worden.

Aus Nord- und Mitteldeutschland.

In Norddeutschland ringen nach den Ausscheidungskämpfen des Vorsonntags noch 5 Vereine um den Sieg, die sich ebenso wie in Westdeutschland im Einrundensystem gegenüberstehen: SpV. Hamburg, Union Altona, Komet Bremen, Holstein Kiel und Eintracht Braunschweig. Am Sonntag treffen sich in Hamburg der Hamburger Sportverein und Holstein Kiel, die beide in der Vorrunde recht glücklich abgeschnitten haben. Beide Vereine gelten mit der Braunschweiger Eintracht als heißeste Anwärter auf das norddeutsche Meisterhand, so daß ihrem Zusammentreffen große Bedeutung beigemessen wird. Union Altona fährt zu Komet Bremen und sollte gewinnen.

In Mitteldeutschland beginnen am 23. März die Endkämpfe zwischen den 27 Gaumeistern, von denen 13 sofort ausscheiden. Die übrigen kämpfen ebenfalls in Ausscheidungskämpfen weiter bis zur Ermittelung der drei Gruppenmeister von Thüringen, Freistaat und Provinz Sachsen.

Fußballspielverbot am 23. März in Westdeutschland. Am 23. März finden allenthalben in Westdeutschland die Frühjahrswaldläufe statt. Um eine möglichst große Beteiligung seitens der Sportvereine zu ermöglichen und ihre Propaganda-Wirkung zu erhöhen, ist seitens des Westdeutschen Spielverbandes für sein Gebiet ein Fußballspielverbot ausgesprochen worden. Lediglich die drei Endspiele um die westdeutsche Meisterschaft finden statt, da man bei ihrem Ausfall mit Termin-Schwierigkeiten rechnen mußte.

*

Aus dem Bergisch-Märkischen Gau.

Die

Gauligatabelle

hat folgendes Aussehen:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Union Düsseldorf	17	14	1	2	64:27	29
BV. 04 Düsseldorf	18	11	5	2	43:30	27
SC. 99 Düsseldorf	18	11	3	4	45:25	25
SpuSp. Elberfeld	17	8	4	5	32:19	20
BC. 05 Düsseldorf	17	6	4	7	27:36	16
Barmen 72	18	5	4	9	30:48	14
Fortuna Düsseldorf	18	5	2	11	25:34	12
VfB. Remscheid	18	4	3	11	21:41	11
FC. Solingen 95	16	2	6	8	22:35	10
SC. Cronenberg	17	3	4	10	34:48	10

Bergische Kreisliga. Die Tabelle des unbesetzten Gebietes lautet folgendermaßen:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
SpuSp Barmen	10	7	—	3	30:9	14
SC. Sonnborn	11	6	2	3	22:24	14
VfB. Barmen	8	5	1	2	15:13	11
Germ. Elberfeld	7	3	3	1	16:11	9
Barmer SC.	8	4	—	4	13:14	8
Langerfelder SpV.	11	3	1	7	18:25	7
TuSp. Ronsdorf	7	1	2	4	14:23	4
Oberbarmer TV.	8	1	1	6	9:18	3

SSVg. gegen Germania.

Morgen 11 Uhr steigt an der Schützenstr. ein Treffen von besonderer Bedeutung, SSVg. 1 — Germania Elb. 1. Den Vereinigten wird Gelegenheit gegeben, ihre durch geheimnisvolle Umstände gegen Langerfeld erlittene 1:0-Niederlage wett zu machen. Obwohl die Divisionspiele in gewisser Beziehung an Interesse verloren haben, weil sie mit der Zeit zu langweilig werden, wird obiges Spiel doch seine Anziehungskraft haben. Zwei Mannschaften mit grundverschiedenen Spielsystemen stehen sich gegenüber. Das eine auf reine Kombination von Mann zu Mann aufgebaut, das andere mehr kraftvoll und eifrig. Einmal ist es der Germania gelungen, die Blaugelben zu schlagen. Der Ausgang des Sonntagsspieles ist für die Spitze entscheidend.

BV. Elberfeld gegen SV. Beierode.

Auf dem Sportplatz auf der Kluserhöhe treffen sich am Sonntag morgen vormittags 11 Uhr die 1. Mannschaften von Ballspielv. Elberfeld und Spielverein Beyerode (Langerfeld) im fälligen Diplom-Rückspiel. — Vorher 9.15 Uhr 2. Mannschaften beider Vereine.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

Der größte Teil der führenden Mannschaften unseres Gaues weilt morgen außerhalb. In den Spielen um die rheinische Handballmeisterschaft treten die beiden Vertreter des Wuppertales gegen die Besten vom Niederrhein an. Mittelv. Turnv. weilt beim Turnv. Uerdingen. Das Treffen zwischen den beiden Tabellenersten dürfte wohl Aufklärung schaffen, wer Kreismeister wird. Die Turnerinnen des Turnv. 1872 greifen erstmalig in die Spiele um die Meisterschaft für Turnerinnen ein. In Krefeld treffen sie auf die sehr spielstarke Mannschaft des Turn- u. Sportvereins 1855. Beide Wuppertaler Mannschaften haben morgen einen äußerst schweren Stand, wenn sie ehrenvoll abschneiden wollen. Auf die Ergebnisse darf man gespannt sein.

Unterbarmer Turnerbund und Oberbarmer Turnerbund weilen mit ihren Gauligamannschaften in Gummersbach gelegentlich einer Werbeveranstaltung des Agergaues. Lediglich die A-Klasse wartet innerhalb der Gaugrenzen mit einem Meisterschaftsspiele auf. Turn- u. Spielv. Velbert empfängt in Velbert die 2. Mannschaft des Oberb. Turnerb. Auf Grund der letzthin gezeigten Leistungen dürften die Barmer das Spiel für sich entscheiden. Beginn 3 Uhr.

Die Mannschaften des Barmer Männerturnv. fahren zu Gesellschaftsspielen nach Sonnborn zum Turnverein. Bei der jetzigen Spielstärke der Mannschaften dürfen spannende Spiele erwartet werden.

Gleichzeitig weisen wir nochmal auf die heute um 6 Uhr stattfindende Spielwarteversammlung und um 8 Uhr beginnende Gauhandball-Ausschuß-Sitzung hin.

Sportliche Anzeigen

Sportplätze am Freudenberg.

Sonntag den 23. März 1924,
nachmittags 4 Uhr:

Westdeutsche Meisterschaft.

Union 1880 Düsseldorf
gegen 14726
Sportfreunde Siegen.

Platz an der Schützenstr.

Sonntag morgen 11 Uhr:
Sport- u. Spiel-Vg. Barmen I.
gegen 3848a
Germania Elberfeld I.
Vorher Jugendmannschaften.

Leichtathletik-Abteilung des Allg. Turn-Vereins 1860, Elberfeld.
Sonntag den 23. März, abends 6 Uhr, im großen Saale des Hotel Vereinshaus:
Unterhaltungs-Abend
bestehend in Konzert, Gesangvorträgen, Theater u. Tanz.

„ZÜNDAPP"



DAS MOTORRAD FÜR JEDERMANN
ZÜNDAPP-G-M-B-H-NÜRNBERG

Zündapp-Motorräder

die beste deutsche Qualitäts-Maschine

2¼ PS. 2 Gang-Getriebe, Leerlauf.
3½ PS. 3 Gang und Kickstarter.



Allein-Verkauf:
Automobil-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 14 und Bachstraße 74. **Remscheid,** Elberfelderstraße.
918

Offene Stellen

Zeugnis-Abschriften
rasch, saub., billig. Ernst Speen, Elb., Gesundheitstr. 4

Lebensstellg.
Zum Bes. d. Handw.-Kundschaft

Reisenden
für eingeführte Tour ge. Ang. m. Zgn.-Abschr. üb. erfolgr. Reisetät. u. E 3099 an d. Geschäftsst.

Für meine t4694 Möbelstoff- und Teppich-Großhandlung suche per sofort
Reisend. o. Vertret.
Es kommen nur Herren in Betracht, die in der Möbelstoffbr. nachweislich mit Erfolg tätig gewesen sind, ferner per 1. 4.
Kontorist (in),
mit allen Kontorarbeiten vertraut u. a. selbständiges Arbeit. gewöhnt.
Emil Hackländer, Elberfeld, Lagerstr. 7.

Tücht.
Bücherreisende
f. erstes kaufm. Werk ges. Hoher Verdienst. Ang. E 8997 Gesch.

Für den Verkauf e. erstklassigen Origin.-
Steinhäger-Marke
wird für das Berg. Land eine hervorrag. kaufmännisch gebild.
Reisekraft,
welche wirkl. Erfolge nachweisen kann u. auf das beste eingeführt sein muß, ges. Ebenso mehrere
Platzvertreter,
jedoch nur aus der Branche. Gefl. ausführl. Bewerb. unt. E 8003 an Geschft.

Zum sofort. Eintritt suchen wir einen tüchtigen t4686
1. Buchhalter
der in der Lage ist, der Buchhaltungsabteilung selbständ. vorzustehen, mit der Führung des amerik. Journals durchaus vertraut ist, bilanzsicher, und über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügen. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Anspruch u. E 586 an die Gst. t4686

Großes Werkzeug-Exportgeschäft sucht baldigst zum 1. April tüchtigen
Korrespondenten
für Italien u. Spanien. Bewerbungen u. F 1730 an die Gesch. d. Bl. 140

Perfekter t320
Stenograph
u. Maschinenschreib., mögl. aus Barmen, gesucht. Luhn's Seifenfabrik, Barmen-Rittd.

Kaufmann gesucht.
Größere Fabrik der Eisenbranche in Haan sucht einen mit allen Kontorarbeiten vertrauten, strebsam. Kaufmann aus Vohwinkel oder dessen Nähe. Einige Sprach- u. Exportkenntnisse erwünscht. Eintritt baldigst od. auch später. Angeb. mit Lebenslauf unt. E 1676 Gst. t143

Tücht. Kaufm. 3 mal i. d. Woche einige Std. f. Buchhalt. usw. ges. Ang. E 8936 an G.

Verkaufstüchtige
Herren u. Damen für den Verk. von Gobelins, Tapisserie u. Wäsche an Priv. ges. Es kommen nur in Frage, welche sich ausschließl. u. intensiv der Sache widmen wollen. Bes. u. unbes. Gebiet. Schriftl. Ang. u. H 366 Fil. d. Bl. Mirke.

Speditions-Aktien-Gesellschaft
sucht tüchtigen
Akquisiteur
aus der Branche, m. guten Beziehungen zu Handel u. Industrie im Wuppertale, eine zweite t4620
Buchhalterin
zur Führung der [illegible] erwünscht. Schriftliche Angebote u. E 547 an die Geschäftsst.

Hiesiges Engroshaus der **Knopf- und Besatzbranche** sucht jüngeren, strebsamen
Reisenden.
Nur Herren, die den Artikel genau kennen und schon gereist haben, werden berücksichtigt. Eingehende Angebote, die diskret behandelt werden, erbeten unter E 8758 an die Geschäftsst. d. Bl.

k4700

Für meine Druckerei: Buchdruck Steindruck Offsetdruck suche ich eingeführte branchekundige, repräsentable, arbeitsfreudige
VERTRETER
für die Bezirke Barmen mit dem Oberbergischen, Hagen mit dem Sauerland. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Referenzen und Lichtbild erbitte brieflich
J. H. BORN, ELBERFELD
Kunstanstalt für Buch-, Stein- und Offsetdruck
Sondergebiet: Werbedrucksachen

Gardinen.
Für Lager und Expedition suchen wir zum sofortigen Eintritt einen jüngeren
Herrn od. Dame
mit Branchekenntnissen. — Lobatz & Co. G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 83.

Alsberg
Gelsenkirchen. Akt.-Ges.
Wir suchen für unsere Spezial-Abteilungen
Herren- und Knaben-Konfektion
einen branchekundigen
Einkäufer
Nur Herren, welche in großen Häusern in gleicher Position tätig waren, wollen gefl. Angbote mit Bild einsenden.



Für meine Entwurf- und Lithographie-Abteilung suche ich für ständig einen tüchtigen und intelligenten Herrn, der in Reklame-Entwürfen Hervorragendes leistet und vor allen Dingen flotter Zeichner und Lithograph ist. Angeb. mit Arbeitsprob. u. über Vorbildung, Stellung und frühesten Eintrittstermin erbitte schnellstens.
Mein Künstler bitte ich ebenfalls um Adressenangabe.
J. H. BORN ELBERFELD
Kunstanstalt für Buch-, Stein- u. Offsetdruck. Sondergebiet: Werbe-Drucksachen. k470

Baumwollgarne.
Wir suchen zum baldigen Eintritt energischen, arbeitsfreudigen, jüngeren 3845a
Herrn
aus der Branche. Derselbe muß imstande sein, eine umfangreiche Korrespondenz selbständig bezw. nach kurzen Angaben zu führen. Bei entsprechenden Leistungen wird gutbezahlte und aussichtsreiche Lebensstellung geboten. Ausführliche, schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an
Johs. Bergmann Textil-Akt.-Ges., Barmen.

Wir suchen zum baldig. Eintritt erfahr.
Kontoristen,
nicht unter 25 Jahren, möglichst mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, für dauernde Stellung. Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an uns direkt erbeten.
Strengste Verschwiegenheit sichern wir zu.
Trost & Peters, Elberfeld, t4695 Baumwollgarn-Großhandlung.

Wichtig für abgebaute Beamte und Kleinrentner!
Altangesehene Versicherungs-Gesellsch. mit allen Branchen sucht für das Wuppertal u. Berg. Land noch einige Mitarbeiter bei hoher Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. E 1683 an die Geschft. b9995

Tüchtige Gummibandwirker
auf Hosenträger gesucht. 3836a
Lehrenberg & Klein, Barmen.

Kolonialwar.-Großhandlg.
sucht für den hiesigen Bezirk best eingef.
Reisenden.
Es wollen sich nur Herren melden, die bereits längere Zeit in der Branche gereist und gute Erfolge nachweisen können. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Ref. unter E 9002 an die Gesch. d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für eingef. Touren in Rheinl. u. Westf.
Reisenden,
der mit Branche und Kundschaft vertr. ist. Wir legen nur Wert auf hervorrag. tüchtige Verkaufskraft. F. Ahlfeld, Kom.-Ges., Elberfeld. das Spezialhaus für bessere Strumpfwaren.

Textilwaren
Alt eingeführte Firma mit festem Kundenkreis sucht für den bergischen Industriebez. (Privatkundsch.) einen tücht. und zuverlässigen e312
Reisenden
gegen Gehalt, Provision und freie Spesen. Nur branchekundige Herren wollen Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild unter H 8480 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Elberf. abgeben.

Zuckerwaren!
Zur intensiven Bearbeitung meines bestehingeführten Kundenkreises suche ich e. tücht., arbeitsfreud. jg. Herrn als
Reisender
für die Plätze: Elberfeld-Barmen zum Verkauf der Fabrikate der Firma Karl Maurer, Elberfeld. Nur Herren, gel. Kaufleute, welche sich den höchsten Anforderungen gewachsen fühlen u. auch wirklich in der Lage sind, in dem ihm zugewiesenen Bezirk Umsätze zu erzielen, w. ihre Angebote umgeh. an August Karl, Elberfeld, Wiesenstraße 111, richten.

Holzhandlung
im Wuppertal sucht einen mit der Kundschaft vertrauten, kaufmännisch gebildet., branchekundigen
Reisenden
für sofort oder später. Schr. Angebote mit Zeugnisabschr. u. E 8927 an Gesch.

Reisekraft
aus der Wein- und Spirituosenbranche zum Verkauf eines Schlager-Artikels in feste Position sofort gesucht. Angebote unter H 8925 an die Gesch. d. Bl.

Speditions-Akt.-Ges. sucht zum baldigen Eintritt einen t4678
Buchhalter
welcher bilanzsicher und in allen bank- u. steuertechnischen sowie Finanzfragen bewandert ist. Bewerber aus der Branche erhalten den Vorzug. Ausführl. Angebote erbeten unt. E 579 an die Gesch. d. Bl.

Bedeutendes Agenturgeschäft (Gewebe und Garne)
sucht einen t4696
intelligenten, fleißigen jungen Mann
für das Kontor und auch zum zeitweiligen Kundenbesuch. Engl. und franz. Sprachkenntnisse erwünscht. Stellung ist dauernd und wird je nach Leistung gut bezahlt. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 585 an die Gesch. d. Bl. erb.

Zur
Leitung der Wiegekammer
einer größere Posamentenfabrik wird eine
erstklassige, bewährte Kraft
die ähnlichem Posten bereits mit Erfolg vorgestanden hat, über ausgezeichnete Fachkenntnisse verfügen und kaufmännisch vorgebildet sein muß, in gut bezahlte Dauerstellung gesucht.
Nur Herren mit sehr guten Zeugnissen und besten Referenzen wollen Angebote einreichen unter E 1787 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. b59

Vertrauensposten!
Seidenbandfabrik
im Wuppertal sucht durchaus
fachkundigen Herrn
mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen. Bei Bewährung Lebensstellung mit Provision. Nur solche Herren wollen sich melden, die befähigt und gewillt sind, der Geschäftsleitung eine [illegible] zu sein. Verschwiegenheit zugesichert. Ang. mit Lebenslauf und Bild, das zurückgel. wird, unter E 2020 an die Gesch. d. Bl.

Wir suchen einen erfahrenen
Reisenden
für feine Strumpfwaren
für Köln und das Rhein.-Westf. Industriegebiet.
Gründliche Fachkenntnisse und Beziehungen zur Kundschaft Bedingung. Die Reisetätigkeit ist dauernd, da ständig in den gleichen Qualitäten großes Lager unterhalten wird. Der auswärtige Kundenbesuch kann per Auto erfolgen.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen an
Faillard & Gehring, Köln, Industriehof.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir t4692
gewandten jüngeren
Verkäufer
mit guten Branchekenntnissen für unsere
Gardinen-Abteilung.
Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften einzureichen an
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G. Abt. Büren & Eisfeller.

Für unsere umfangreiche Abteilung
Möbel
suchen wir per sofort oder 1. 4. einen tüchtigen, jüngeren
Verkäufer.
Nur besonders befähigte Herren, welche über gute Branchekenntn. verfügen und mit Erfolg in größ. Häusern im Verkauf tätig waren, wollen schrift. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Bild einreichen.
Geboten wird selbst., dauernde Position und hohes Gehalt. d38
Kaufhaus Frankfurt G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Schuhriemen- und Spitzenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt zur
Leitung der Wiegkammer
erfahrenen Herrn, der mit allen einschlägigen Arbeiten durchaus vertraut ist und einen Betrieb leiten kann. Angebote mit genauen Angaben, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1018 an die Gst., Barm., Neuerw. 57.

Photo-Sammler
gesucht. Zahle höchste Provision. Rudi Dahm, zurzeit Hotel zur Pfalz, Elberf., Sonntag von 11–2 Uhr. a497

Zur Einrichtung und Fabrikation von Zahnrädergetrieben wird ein
tüchtiger Fachingenieur
gesucht, der in dieser Branche Erfahrung besitzt. Angebote u. E 8812 an Geschft.

Geübte Heimarbeiterinnen für bessere Unterröcke
(Trikot etc.) und schwarze Schürzen gesucht. Otto Hesbek, Elb., Bleichstr. 32.

Tüchtiger Vorrichter
für Seidenbandstühle sofort gesucht.
Höffken & Wilkes, 3782a U.-Barmen, Margarethenstr. 10.

Unverh. Schermeister oder Vorscherer
für Plüsch gegen gutes Entgelt sofort nach Duisburg a406
gesucht.
Angebote unter R W 23 624 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg.

Baumwoll-Färbermeister.
Tüchtiger auch in Echtfärbung, Bleicherei und Merzerisierung durchaus erfahrener Fachmann von hies. Färberei für [illegible] Filiale gesucht. Wohnung, Gartenland etc. vorh. Lebensstellung! Angebote erbet. unt. B 454 an die Gesch. [illegible] 57. 3870a

Arbeit
in feineren baumwollenen
Taftbändern
auszugeben. 3767a
C. Kohleber, U.-Barmen, am Bahnhof.
(Wiegkammer.)

Dreispulige Arbeit
auszugeben.
Wagener & Co., Schwelm,
Viktoriastraße 10. 911

Gummiband-Fabrik
sucht tüchtigen t4681
Schermeister
zur Leitung der Kettenschererei. — Schr. Angeb. u. E 582 an die Gesch.

Lange Ketten,
einspulig, und
Kreuzschuß-Rüschenband
per sofort oder später auszugeben.
Hafius, Gummibandfabrik, Langerfeld, Bayernstraße 12A.

Appreteur
erfahrener, selbständiger Arbeiter, für vielseitigen Appreturbetrieb (kein Band) sofort gesucht. Angebote unter E 588 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. t4690

40-, 48-, 60spul.
und andere Nummern
dauernde Arbeit an Riemendreher
zu höchsten Löhnen
auszugeben.
Bohwinkel & Kickert, Barmen,
Gewerbeschulstr. 185a. Tel. 4969.

Tüchtig., selbständ. 3862a
Baumwoll-Färber
in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter B 452 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Tüchtiger Bügler
für unseren mechanischen Betrieb per sofort gesucht. — Wolf & Bamberger, Elberfeld, Hofaue 67. t4632

Fahrzeugbau.
Stellmacher
für Möbelwagen u. Lastwagen-Aufbauten,
Maschinen-Arbeiter
für Holzbearbeitung,
Rademacher
und e812
Karosserieklempner
für sof. ges. Ledige bevorzugt.
Reisekosten werden vergütet.
Höchste Löhne.
C. W. Ackermann, Fahrzeugf.,
Elberfeld, Altermarkt 7.

Tücht. Stellmacher
gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Wagenfabrik H. Hengstenberg, Vohwinkel.

Mehrere Anstreicher-Gehilfen
nur erste Kräfte, für dauernd ges. Herm. Schröder, Elberfeld, Aue 106.

Tüchtige Maurer
für dauernde Arbeit sucht
Baugeschäft Paul Kaufmann,
Elberfeld, Kieselstraße 31.

Jg. Mann
unt. 30 J. f. sofort Zigarrengroßh. als Reis. geg. Fixum u. Provis., mögl. solch., w. f. Erfolge nachw. kann oder über die einschl. Kundsch. verfüg. Genaue Angeb. erb. unt. B 241 an Gst. B., Neuerw. 57. 3848a

Jüngerer
Lagerist (in)
von Metallwarenfabrik f. sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsansprüchen u. B 1015 B., Neuerweg 57.

Lithograph,
flotter Federzeichner in Schrift u. Zeichnung für farbige Sachen. b61
Umdrucker
für unsere Offset-Abteilung
Steindruck-Maschinenmeister
für farbige Arbeiten in angenehme Dauerstellung sofort ges. Kunstdruckerei Graf & Schumacher, Düsseldorf 279.

Wir suchen für uns. Kartonnag.-Betrieb eingearbeitetes Personal. Es wollen sich nur solche Kräfte melden, die lange Z. in solchen Betrieben gearbeitet haben, da wir hoh. Lohn zahl. Heck & Turck, Faltschachtelfabrik u. Graph. Kunstanst. Barmen-U. Kaiserplatz. 3876

Mehrere tüchtige Uhrmacher, die an saub., selbst. Arbeiten gewöhnt s., werden zur Reparatur von elektrischen Zählern gesucht. Meldungen: Barmen, bis 10 Uhr. 279/140 Städt. Elektrizitätswerk Barmen, Elsterstraße 36.

Bautechniker,
auf Büro u. Baustelle erf., f. bald ges. Angeb. m. Lebenslf. u. Gehaltsanspr. unter E 8964 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für meine Abteilg. Fahrzeug- u. Karosseriebau suche mögl. für sof. einen jüngeren b469
Techniker,
der sauberer Zeichner ist u. in der Anfertigung von Werkstatt- u. Detailzeichnungen bewandert. — Praxis erwünscht. — Angebote sämtlich an Fahrzeugfabrik [illegible] Elberfeld-Steinbeck.

Tcht. Friseurgehilfe
mit guten Zeugniss. zum 1. April gesucht. [illegible] Düsseldorf, Wilhelmplatz 10, am Hauptbahnh.

Tüchtiger, junger Friseurgehilfe ges. Rinde, Barmen, Poststraße 16.

Tücht. Schneider
auf Großstück in Werkstelle gesucht. Karl Rudelbach & Co., Elb., Hofaue 21/25.

Rockschneider,
1. Sohnarbeit, auß. d. H. sucht C. [illegible], Mühlenstr. 11.

Tüchtiger e313
Schneidergeselle
gesucht. Aug. Bieler, Vohwinkel, Karlstr. 2.

Sattler
werden eingestellt. F. O. Möller & Co. G. m. b. H. Elbf., Gesundheitstr. 16/18.

Erfahrener Sattler oder Polsterer für Autoarbeit bei [illegible] Helmel, Barmen, [illegible]

Schreinergehilfe
ges. Ernst Stoch, Schreinermstr., Elb. Ernststr. 23.

Karosseriemacher gesucht. — Theilen, Karosseriebau, Elbf., Arrenbergerstr. 18.

Part. Blusen [illegible] ges. Otto Schmidt, Elberfeld.

Koffermacher
sofort gesucht. Bedingung: Perfekt in jeder Art Herstellung von Auto-Reise-Mustern, Koffern. Lohn evtl. nach Vereinbarung. R. W. Büchenschütz, Barmen, Neuerweg Nr. 35. 3887a

Anstreichergehilfen 281
gesucht. Emil Seitzmann & Co., Lennep.

Einige tüchtige
Anstreicher-Gehilf.
f. [illegible] Vohwinkel, [illegible] 10. 3883

Anstreichergehilfen
gesucht. Ernst [illegible]nenberg, Vohwinkel.

Durania „Statesman"

Virginia-Zigaretten

Durania-Fabrik-Niederlage: **Köln, Moltkestraße 67.** Telephon Rheinland 5708. u38

Perfekte **Beizer und Polierer** sucht Rud. Kreuer Möbelpolier u. Beizgeschäft, Barm., Gewerbeschulstr. 77.

Erstklass. **Gummiriemendrehermeister** gesucht. Schriftliche Ang. u. B 1050 an Gft. B., Neuerweg 57.

Erfahrener Riemendrehermeister für glatte Sachen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. B 1049 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Tüchtige **Bandweber** sofort nach Holland nahe der Grenze gesucht. Ang. u. B 1044 an Gft. B., Neuerweg 57.

Strangspuler für Riemendreherei (Nachtschicht) gesucht. Elberfeld, Moritzstraße 17. 14681

6-, 8- und 10spulige **Schachten- und Maschinenarbeit** auszugeben. 3840a Barmen, Heckinghauserstraße 97.

Taffet und Köperband auszugeben. Elberf., Luisenstr. 84a.

6 u. 12spul. schmale **Arbeit** auszugeben. 3882a Barm., Wallstr. 4.

Chauffeur für Personen-Wagen, zuverlässig. Fahrer, erfahren, welcher mit Autom.-Reparaturen vertraut sein muß. — Nur solche mit Ia Empfehlung wollen sich melden. 14708 Erdmann, Billbrandt & Schnuer, G.m.b.H., Wiesenstr. 113.

Lastwagenführer, erfahr. u. zuverlässig. Fahrer, gel. Schlosser, per sofort oder später ges. Demselb. ist Gelegenh. geboten, später in die Position ein. Garagenmstrs. einzurücken. Schriftl. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift. u. E 8658 an die Geschäftsst.

Tüchtiger, selbständ. arbeitender 14688 **Elektrotechniker** für Licht- u. Kraftanlagen (Gleichstr.) gesucht. Meldungen beim Pförtner. Bergisch Märkische Margarine-Werke H. A. Isserstedt, G.m.b.H., Elberfeld.

Schlägelarbeiter gesucht. Ewald Blasberg, Barm., Heusnerstraße Nr. 14.

Selbständiger 3749a **Konstrukteur** mit Erfahrungen i. allgem. Maschinenbau auch Transmissions- u. hydr. Pressenbau, für das techn. Büro größer. Maschbf. im untern Rheinl. sof. ges. Bewerbungen m. Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Angabe des Eintrittstermins unter B 200 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Tüchtige **Futterstoff-Presser** gesucht. Otto Budde & Co., Stickerei, Barmen, Wickeder Str. 88. 3885a

Perfekter 3872a **Dreher**, welcher schon auf Exzenterpressen und Spindelpressen gearbeitet hat, als Vorarbeiter sofort gesucht. Roy & Co., Barm., Rudolfstraße 18 (am Oberbahnh.).

Mehrere erfahrene **Anstreichergehilfen** gesucht. — Joh. L. Delrich, Elberfeld, Johannisstraße Nr. 92.

Tüchtige **Stukkateure** gesucht. Rens & Idel, Vohwinkel. Meldungen Baustelle Hospitalstraße, Elberfeld. e312

Automobil-Monteur, solide erste Kraft, mit langjähriger Erfahrung, mit dem Anschluß von Licht- und Anlasser-Anlagen durchaus vertraut, möglichst mit Führerschein I, II u. IIIb, zum sofortigen Eintritt gesucht. 3833a Keller & Stolz, Unter-Barmen, Haspelerstraße 14.

Erfahrener **Elektromonteur**, der mit allen Stromarten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, von größerem Fabrikbetrieb in dauernde Stellung gesucht. 3875a Angebote mit Zeugnisabschriften erbet. unter B 457 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Barmen, Neuerweg 57.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger **Automatendreher**, der auch mit dem Einrichten von Wuttig-Automaten vertraut ist. Kabelwerk Duisburg. a408

Werkzeugschlosser, firm in der Herstellung von Schnitten und Stanzen gesucht. Angebote unter Dk. 371 an Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a181

Tüchtig. Reparaturschlosser für zweiköpfige Spitzenmaschinen sofort gesucht. Otto Frowein, Barmen-Rittershausen, Wittenerstraße 63.

Gürtler für Beleuchtungskörper gesucht. Schmahl & Schulz, Barmen. 3843a

Tücht. Vorführungs-Chauffeur der zugleich perfekter Automonteur ist, gegen hohen Lohn für sof. gesucht. e313 C. W. Ackermann, Vohwinkel.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, mit kleineren Reparaturen vertrauten 14705 **Chauffeur** für einen 5 To.-Lastkraftwagen. Nur gute Fahrer mit besten Zeugnissen wollen sich melden bei Koch & Mann, Elberf., Alsenstr.

Nach kleiner Stadt Nähe Kölns **Privatgärtner** verh., kl. Familie, in allen Fächern erfahren, nat.-gesinnt, mit Kenntnis der Pferdepflege, möglichst bei berittenen Truppen gedient, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. E 6936 an die Geschst.

Kleinmetallwaren-Fabrik sucht für sofort tüchtigen, jüngeren **Packer**. 3856a Rob. Hüttemann, B., Schwelmerstr. 77.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Kohlen-Großhandlung. Schriftl. Angebote unter B 4808 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Tapeten-, Linoleum- und Teppichgeschäft gesucht. Johannes Beckmann, Elberfeld, Mäuerchen Nr. 3.

Durchaus perfekte **Dreher** gesucht. Chr. Brenning Nachf., Elberf., Grünstraße 40.

Junger unverheir. **Stempeldreher** der schon a. Massenschnitte, spez. Knopfstempel, tätig war, f. nach Spanien gesucht. Angebote u. B 1016 an d. Gschft. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger **Stempel- und Schnittmacher** sofort gesucht. Melcher & Schäfer, E., Neuenhaferstr. 19

Tüchtiger 4479 **Huf- und Wagenschmiede-Geselle** sucht Wilh. Dellweg, Barm.-R., Heckinghauserstr. 230.

Hilfspliester von 17–19 Jahren f. Schleiferei u. 1 Laufbursche von 14–15 J. sofort gesucht. Eugen Richter, Werkzeugfabrik, Barm., Gewerbeschulstr. 6. 3860a

Metzgergeselle mit guten Zeugnissen gesucht. C. Spiecker, Elbf., Kölnstr. 6.

Tüchtiger 3887a **Gärtnergehilfe** für Landschaft gesucht. G. Michelhaus, U.-Barm., Birkenstr. 73.

Gärtnergehilfe für Landschaft sofort ges. Rossenbach, E., Höfchen Nr. 10.

Suche für sofort selbständigen **Landschaftsgehilfen** b. g. Lohn u. Dauerstellung. — Chr. M. Keller, Landschaftsgärtnerei, Barm.-R., Wittenerstraße 23.

Bäckergehilfe, 18–20 Jahre, sofort ges. Aug. Scheiderberg, Haan, Kaiserstr. 91. Telephon 202. f142

Ordentlicher **Metzgergeselle** gesucht. Elberfeld, Marienstraße 48.

Jüngerer Bäcker findet dauernde Beschäftigung. 3871a Bickardt & Koll, Barm.-R., Sternstr. 61

Kunstseidenwäscherei in Berlin sucht einen fleißigen und energischen, unverheirateten **jung. Mann**, möglichst 14640 **Färber**, als Vorarbeiter für d. [illegible] gesucht. Angeb. u. E 8950 an die Gft.

Prop. jg. Mann von 15–16 J. für leichte Arbeit ges. [illegible], Elberf., Kirchstr. [illegible]

Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbild. aus guter Familie gesucht. Mayer & Kröber, Elb., Alteestr. 11-13

Kaufm. Lehrling mit Obersekundareife von größerem Barmer Fabrikgeschäft z. 1. April gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 445 an Gft. B., Neuerweg 57. 3850a

Lehrling für Werkzeug- u. Sportgeschäft für Lager u. Büro zum sofortig. Eintritt gesucht. — Bewerbungsschreiben mit kurzem Lebenslauf und Photographie erbet. unt. E 8961 an die Geschst.

Lehrling für Kontor mit guten Schulzeugnissen und guter Handschrift sofort gesucht. e312 Matratzenfabrik Gustav Fudickar, Vohwinkel, Kirchstraße 14.

Hiesige Firma der Besatz- und Kurzwarenbranche sucht **Lehrling**. Nur solche mit höherer Schulbildung und guter Handschrift finden Berücksichtigung. Angebote unter E 8757 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **Lehrling** mit guter Schulbildung. Gefl. Angebote erbeten. — Thomas & Bärthlein, Metallwarenf., Elbf., Brillerstr. 1. 14702

Lehrling mit besserer Schulbildung, Sohn angesehener Eltern, für meine bess. Medizinaldrogerie und Parfümerie gesucht. Kaiser-Drogerie Albert Grimm, Elberfeld, Kaiserstraße 10. 14719

Suche für mein Drogen-, Kolonialw.- u. Delikat.-Geschäft verbunden mit Handlung phot. Appar. **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern. Drogerie Otto Hüser, Vohwinkel, Telephon 1088. e318

Für das Büro einer Barmer Knopffabrik wird für baldigst **junger Mann** mit Obersekundareife in die Lehre ges. Angeb. u. B [illegible] an die Gschft. Barm., Neuerweg 57. 2874a

Lehrling mit Mittelschulbildg. von größerem Büro z. 1. 4. 14 ges. Ang. unter Einreichung d. Lebenslf. u. E 8026 an die Geschäftsst.

Lehrling für Maler- und Anstreichergeschäft ges. Ernst Hall, Elberf., Hofkampstraße 11.

Barmer Artikelgesch. sucht zu Ostern oder früher einen 3886a **Lehrling (in)** mit gut. Schulbildg. Selbstgeschr. Angeb. B 237 G.-B., Nweg. 57.

Lehrling gesucht. Drogerie Hüttel, Barmen-Ritt.

Buchbinder-Lehrling ges. Hugo Plage, G., Gewerbeschulstr. 104.

Friseurlehrling. Sohn ordtl. Eltern sucht W. Lorenz, E., [illegible] 14716

Sohn achtbarer Eltern als f439 **Maler- u. Anstreich.-Lehrling** ges. Wilhelm [illegible], Wülfrath.

Schlosserlehrling ges. Otto Knappmeier, Barmen-Rittersh., Rosenauerstraße 39.

Sohn ordentlicher Eltern als 3856a **Schlosserlehrling** gesucht. Wilh. Vogler & Co., Barmen-U., Allee Nr. 64.

Bäckerlehrling ges. A. Kromberg, B., U. Lichtenplatzerstr. 45

Kräft. Metzgerlehrl. von ordentl. Eltern sofort gesucht. [illegible], Elbf., Königstr. 48.

Weibliche

[illegible]

Fräulein für die Buchhaltung u. Korrespondenz sofort gesucht. [illegible] an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3813a

Solide Privatkundschaft ges. Tägl. Verdienst 30–50 Mk. Ang. u. E 3080 an Geschst.

Reisedame od. Herr für Manufakt.-War. sofort ges. Angeb. u. E 6952 an Gesch.

2 Damen, w. schon mit Erfolg gereist haben, für Wäsche- u. Strumpfw. t. Bef. d. Privat. ges. Ang. E 8775 G.

Zuverlässige, gew. jüngere 3766a **Stenotypistin** zum 1. April gesucht. Rechtsanwälte Dr. Leibach & Dr. Bernard, Barmen, Berlinerstraße 128.

Kontoristin für Stenographie u. Schreibmaschine sowie Buchhaltungsarbeit sofort gesucht. Angb. unt. B 242 an Gschft. B., Neuerw. 57. 3844a

Stenotypistinnen, nur perfekte, gesucht. Ang. u. B 8790 G.

Perf. jüng. Stenotypistin f. einige Ab. i. d. Woche ges. Ang. B 8587 an Gft.

Barmer Gummiband- und Hosenträger-Fabrik sucht zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige 3858a **Kontoristin**, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt und möglichst branchekundig sein und bereits ähnliche Stellungen mit Erfolg bekleidet haben muß. Sprachkenntn. erw. Angeb. mit Angabe des Alters und der Gehaltsanspr. unt. B 449 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Buchhalterin abschlußsicher, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen Büroarbeiten vertraut, baldigst in angenehme Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. B 448 an die Gesch. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3857a

Vertrauensstellung! 1. Buchhalterin nach Vohwinkel gesucht. Nur Damen, welche an sicheres, selbständiges Arbeiten gewöhnt und durchaus in allen kaufm. Büro-Arbeiten erfahren sind, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Elberfeld, richten unter E 8680. e312

Jüngere **Stenotypistin** suchen 14689 Albert Heilbronn & Co., Elberfeld, Textilhaus, Hosane.

Tüchtige junge Expedientin für Bäckerei- und Konditorei-Großhandlung für sofort gesucht. Angebote unter E 3022 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Seidenbandfabrik sucht zum baldigsten Eintritt eine jüngere Dame als **Stenotypistin** mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter E 8978 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ich suche **Erste Verkäuferinnen** für meine Abteilungen Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Manufakturwaren, ferner jüngeren branchekundigen **Empfänger (in).** Hochsalarierte Dauerstellungen. **N. Strauss, Barmen.**

3868a **Mädchen** von 18—22 Jahren für dauernde und lohnende Arbeit gesucht. **Robert Zinn, Engels & Co.,** Barmen-Rittershausen. Zu melden Betrieb II, Ewaldstraße.

Durchaus perfekte **Stenotypistin** zum sofort. Eintritt ges. Nur erstklassige Kräfte wollen sich u. Beifügung v. Zeugnisabschriften meld. bei e11 Eduard Bültmann, Eisengroßhandl., Schwelm. Tel. 37

Gewandte 3851a **Stenotypistin** die auch leichte Kontorarbeiten ausführ. kann, aushilfsweise gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschrift. unt. B 447 an Gft. B., Neuerweg 57.

Werkzeuggroßhandlung sucht zum bald. Eintritt tücht., perf. **Stenotypistin**, welche auch der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Angeb. u. E 586 an die Geschäftsst. d. Bl. 14658

Kontoristin für Automobil-Geschäft gesucht für Stenogr. u. Schreibmaschine u. alle and. Kontorarbeiten. — Branchekenntnisse erwünscht. Angeb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. E 8898 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 14656

Jüngere flotte **Maschinenschreiberin** per bald gesucht für ein größeres Manufakturgeschäft (Gewebe und Garne). — Bei Tüchtigkeit Zahlung über Tarif. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angab. des frühesten Eintritts erbeten unt. E 584 an die Geschft. 14696

Schuhriemendreherei sucht für die Erledig. der Kontorarbeiten zuverlässiges 3804a **Fräulein**, welches an selbständ. Arbeit. gewöhnt ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen aussichtsreiche Stellung. — Angeb. u. B 365 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 3804a

Lageristin. Erste Lageristin aus der Kurzwaren-Branche zum baldig. Eintritt gesucht. Nur schriftl. Angebote m. Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an: Bergische Textilges. m.b.H., Elberf., [illegible]

Suche für mein Feinkostgeschäft jüngere, tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugniss. aus der Feinkost- od. Lebensmittelbr. zum baldigen Eintritt. Ang. u. B 1029 an Gft. B., Neuerweg 57.

Für mein Drog.-, Farben- u. Kolonialwar.-Gesch. suche ich eine tüchtige, zuverl., saubere 3834a **Verkäuferin**. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. erbet. u. B 236 Gft. B., Neuerw. 57.

Kräft. jung. Mädch. für d. Laden gesucht. [illegible], Kölnerstraße 87. Kartoffeln, Obst u. Gemüse.

Tüchtiges Mädchen für Büfett und Haushalt sofort ges. [illegible]

[illegible] Arbeiterin in angen. Dauerstellg. sof. ges. [illegible]

Damenschneiderin sucht erste Arbeiterin. Angeb. u. B 584 an die Geschft. d. Bl.

Tüchtige flotte **Zuarbeiterin** gesucht. [illegible] Damenschneiderei. B.-R., Rüdenstr. 26.

Von Elberfelder Exportgeschäft wird **junge, gewandte Stenotypistin** mit guter Schulbildung für bald gesucht. Dortselbst wird auch ein **Lehrling** sofort oder später eingestellt. Söhne achtbarer Eltern wollen Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf senden unter E 8891 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Durchaus perfekte **Stenotypistin** von größerem Werk, Nähe Elberfeld, sofort oder zum 1. April gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften unter E 581 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a478

Perfekte Stenotypistin, die auch mit Büroarbeiten durchaus vertraut sein muß, von größerer Textilfirma des Wuppertales gesucht. Flotte und fehlerlose Handschrift Voraussetzung. Nur Bewerber, die beste Zeugnisse verweisen können, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden unter E [illegible] an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [illegible]

Manufakturwaren. 1. Verkäuferin für den Lagerverkauf per bald nach Vohwinkel gesucht. In Frage kommt nur eine erste Kraft, die an zielbewußtes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. e313 Lückenlose Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe des frühesten Eintritts, erbeten unt. E 8687 an die Gesch. d. Bl. Elberfeld.

Wir suchen für unser Modewaren- und Konfektions-Geschäft je eine **1. Verkäuferin** für die Abteilungen 1. Damen-Konfektion 2. Herren-Artikel und Handschuhe. Es wollen sich nur branchekundige Damen melden, die als wirklich befähigte selbständige Verkaufskräfte empfohlen werden. **Max Münchhausen & Co.,** Iserlohn. 415

Verkäuferin und Lehrfräulein für feines Herren-Hutgeschäft p. sof. ges. Max Hoffmann, Barmen, Mittelstr. 28.

Lebensmittel. Jüngere Verkäuferin mit guten Zeugnissen gesucht. Angebote unter B [illegible] an die Gesch. ds. Bl.

Tüchtige Verkäuferin f. Trikotagen, Weiß-, Woll-, Strickwaren sofort gesucht. Gebr. [illegible], Elberfeld, Poststraße Nr. 14.

Mehrere durchaus tücht., nur branchekundige **Verkäuferinnen** sowie **Näherinnen** für unser Änderungsatelier sofort ges. Gebrüder Appel, Elberfeld.

Für bald suche ich eine **durchaus branchekund. Verkäuferin** für mein Wäschelager, ferner eine **tüchtige Verkäuferin** für Herrenartikel. Modehaus C. Meyer, Barmen, [illegible]straße 36/38. [illegible]

Tüchtige Direktrice für kunstseidene Art. bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Es wollen sich nur erste Kräfte melden, die in der Lage sind, selbständig Muster zu entwerfen. Heinr. [illegible], Woll- u. Seidenwarenfabrik, Elberfeld, Südstraße [illegible]

Perfekte **Büglerinnen** gegen hohen Lohn gesucht. Elberfeld, Uellenbahlerstraße Nr. 514.

PANIMIN Waschextract frei von Chlor u. Sauerstoff — schützt die Wäsche vor vorzeitigem Verschleiß, ist garantiert rein und hat einen Fettgehalt **von 30%—45% Seife.** **Grümer & Neu** Barmen-Rittershausen

---

Direktrice
von größerer Elberfelder t4539
Wäsche- u. Schürzenfabrik
gesucht. Angebote von nur ersten Kräften erbeten unter E 552 an die Geschäftsst.

Näherinnen
auf **Hemdblusen, Oberhemden, Schlafanzüge**
für unseren mechanischen Betrieb sofort gesucht.
Wochenverdienst ca. 20 Mk. für gute Kräfte. t4661
Adams & Vorberg, Kom.-Ges., Elberfeld, Schlössersgasse 9/11.

Geübte t4714
Masch.-Näherinnen
auf Großstück
für unsern mech. Betrieb gesucht.
(Durchgehende Arbeitszeit).
Schlösser & von der Rahmer, Elberfeld, Hofaue 41.

Geübte Näherinnen
auf **Leibchen-Hosen,** Größe 1—6, sowie auf **Arbeiter-Hosen** gesucht.
Uhlhorn & Klußmann A.-G. Elberfeld, Wasserstr. 11, II.

Zu baldigem Eintritt suche ich eine †
tüchtige Gardinennäherin.
N. Strauß, Barmen.

Geübte Näherinnen
auf feine Damenwäsche und Schürzen
für meinen elektrischen Betrieb oder für Heimarbeit •
gesucht.
H. Haas, Elberf., Wülfingstr. 22

Geübte Maschinen- und Zickzack-Näherinnen
per sofort gesucht. Gardinenfabrik Fr. Conrad Keil, Elberfeld, Neustraße 20. *

Geübte Hosentr.-Näherinnen
für elektrischen Betrieb bei dauernder Beschäftigung und lohnendem Verdienst für sofort gesucht. — Heinr. Borberg, Elberfeld, Simonsstraße Nr. 1a. •

Stickerin
für Feston- und Plattstichmaschine •
Zickzacknäherin und Lehrmädchen
gesucht. — Karl Müller, Barmen-R., Schwarzbachstraße 83.

Jüngere Kunstgewerblerin
suchen b452
Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8.

Tüchtige Haspelmädchen
gesucht. 3860a
W. Schüller & Sohn, G. m. b. H., Barmen-Wichlinghausen.

Gehilfin z. Kostümnähen sof. ges. Schwarz, B.-R., Auerstr. 5, II. +

Frauen für leichte Näharbt. auß. dem Hse. ges. E., Ernststr. 34a. •

Schneiderin zum Nähen von Kinderkleidern f. einige Tage ins Haus ges. Frau Halberscheidt, B., Bleicherstr. 24. +

Handnäherin f. Maßschneiderei gesucht. Maurer, Elb., Georgstraße 8, I. •

Tücht. Gehilfin f. Damenschneiderei f. Frau Sockoll, E., Hohenzollernstr. 8. •

Gut empfohlene • **Kostümnäherin** ins Haus ges. mit modernen Schnitten. Ang. u. E 8810 Gst.

Geübte **Knopflochnäh.** in Betrieb gesucht. • Heinr. Helten, Elbf., Langestr. 14.

Jüngere Gehilfin auf Jackenkleider u. Mäntel gesucht. • Paul Millés, Elbf., Kölnerstr. 65, II. —

Heimarbeit. Perfekte Näherinnen für Damen- u. Herren-Wäsche ges. E., Obergrünewaldst. 27. •

Tcht. Masch.-Näherin auf Jopp. sof. ges. Lohn üb. Tarif. E., Paradestraße 59. •

Masch.-Näherinnen auf Westen ges. E., Deweerthstr. 59, p. •

Tücht. Masch.- und Hand-Näherin auf Jopp. u. Hos. ges. • Vesecko-Kleiderfabrik, Elbf., Feldstraße 5.

Tücht. Büglerin, die auch auf Maschinen bügeln kann, sofort ges. Wäscherei Lingenau, Barmen, Gewerbeschulstr. 37. +

Perfekte Büglerin und Mädchen zum Mangeln u. f. leichte Arbeiten gesucht. • Gebr. Hüttemann, E., Viehhofstr. 206.

• Bandwirkerin ges. E., U. Dorrenberg 7

Haspelerinnen für paarweise Aufmachung von Schnürriemen in u. außer d. Hse. ges. t4716 Bidder & Co., Elb., Neuenteich 73.

Tüchtige • **Anschlägerinnen und Haspelerinnen** sof. ges. Walter Lenz, Elbf., Ewaldstr. 6a.

Tüchtige **Anschlägerinnen** gesucht. Carl Klostermann Söhne, Barm., Industriestr. 3. +

Perfekte t4555 **Schnürriemen-Anschlägerinnen** per sofort gesucht. Paul Ernestus, G. m. b. H., Elbf., Wiesenstr. 118.

Tüchtige **Aufpasserinnen** gesucht. Es wird nur eine Schicht gearbeitet. Otto u. Albert Rübel, Elberfeld, Wiesenstraße 92. •

Wir suchen für uns. **Musterstube** jüngeres, gewecktes **Mädchen** Winkelmann & Lohsträter, G. m. b. H., B., Schönebeckerstr. 57.

Tüchtige 3868a **Kartonnagen-Arbeiterinnen** für dauernde Beschäftigung gesucht. Carl Baas & Sohn, Barm., Weiherstr. 7.

Junge Mädchen 14—17 Jahre, zum Anlernen im 3693a Maschinen-Sticken ges. Meldung 9—12 Barmen, Oberdenkmalstraße 93.

Junge Mädchen für leichte Arbeit ges. Bowe, Schokoladenfabrik, Barmen, Hesselnbergstr. 49. •

Ordentliches **Laufmädchen** ges. Stern-Apotheke, E., Kölnerstr. 72. •

Putz! Laufmädchen f. halbe Tage ges. nach der Schule ges. E. Biller, E., Bachstr. 91, II. •

Geübte Kartonnagen-arbeiterinnen und jüngere Mädchen 4474
zum Anlernen werden dauernd eingestellt. Auch Auswärtige. (Entlohnung Textiltarif.)
Theodor Nolte, Papierverarbeitungs-Werk, Barmen Gewerbeschulstraße 49.

Tüchtige Weberinnen
für Eisengarn- und Baumwollketten gesucht. Lenssen & Büren, Barmen-Unterbarmen, Ritterstraße. 3795a

Geübte Weberinnen
gesucht.
Elberfelder Textilwerke A.-G. Abtlg. Futterstoffe, t4577 Elberfeld, Königstraße Nr. 101.

Geübte Weberinnen
auf Eisengarn gesucht. •
Weberei, Elberfeld, Uellendahlerstr. 468.

Aufpasserinnen, Aufpasser, Tubliererinnen und Winderinnen
für Baumwolle u. Kunstseide gesucht.
August von Dreden, G. m. b. H., Elberf., Uellendahlerstr. 160. t4643

Doubliererinnen und Zwirnerinnen t4712
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wilh. Hebebrand-Gesellschaft m. b. H., Baumwollzwirnerei u. Stickgarnfabrik Elberfeld, Uellendahlerstr. 29.

Tüchtige Seidenwinderin
sofort gesucht. Witwe Wasserkamp, Elbf., Hochstraße Nr. 59. •

Aufpasserinnen
für einfache Schicht werden sofort eingestellt. Elberfeld, Kielerstr. 37. t4622

Tüchtige Doubliererinnen und Strangspulerinnen
auf Baumwolle und Kunstseide finden lohnende Beschäftigung.
Kaiser & Dicke, Barmen, Heidterstr. 40/42. 3814a

Tüchtige Bandwirkerinnen
für Schachtenstühle gesucht. 3825a
Kaikuhl & Co. G. m. b. H. Barmen, Bauistraße 16.

Perfekte Eisengarnspulerinnen
per sofort gesucht. Barmen, Freiheitstr. Nr. 55a, Nähgarnfabrik. 3787a

Kettenschererinnen, Bandwirkerinnen, Einschlagspulerinnen
gesucht. 3865a
Unter-Barmen, Ritterstr. 54/56.

Lebensmittel.
Zum 1. April Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht. Angeb. unter E 8957 an die Geschst. ds. Bl. •

Erfahrene
Haspelmädchen
für Wäscheband gesucht. Kromberg & Frenberger, Barmen, Gosenburgstraße 47. 3883a

Tüchtige Haspelmädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Wilhelm Büsgen, Barmen, Allee Nr. 29. 3847a

Schererinnen
für mech. Hand- und Schweizerrahmen gesucht auf Seide u. Kunstseide. •
Elberfelder Textilwerke Abt. Bänder. Uellendahlerstr 70/72.

Tüchtige Kettenschererinnen
gesucht.
Elberfeld, Uellendahlerstr. 70/72, Bandwiegkammer IV. •

Für leichte, schnell zu erlernende, gut bezahlte
Akkordarbeit
Mädchen von 16—20 Jahren, evtl. auch aus benachbarten Gemeinden, gesucht.
Vorwerk & Sohn, Gummiwaren-Fabrik, Barmen, Lichtenplatz. 211b

Zum sofortigen Eintritt suchen wir
mehrere geübte Knopfarbeiterinnen,
besonders zum Polieren. 3885a
Deutsch-Holländische Therberlith-Knopf-Industrie, G. m. b. H., Rittershausen (Blombach), Lenneperstr. 126.

Mädchen
für Taucherei und leichte Arbeiten gesucht. 3831a
Schaeffer-Pischon G. m. b. H., Barm., Carnaperst. 128/130

Tapetengeschäft sucht Lehrmädchen
aus achtbarer Familie. Eintritt sofort oder später. Angebote unter E 3107 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. •

Suche für mein
Spezialgeschäft in Herren-Hüten, Mützen, Wäsche
Lehrmädchen
aus nur guter Familie. 207b
H. Langendorf, Barmen, Ref. Kirchstraße 18/20.

Tüchtige **Satinkleberinnen** für dauernde Besch. auß. dem Hause such. Westhoff & Jung, Barmen, Weikotstr. 57a. +

Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Beschäftig. sofort ges. Elberfeld, Ewaldstr. 44. t4682

Junge Mädchen, 14-16 Jahre, f. leichte Arbeit gesucht. Joh. Riemeyer & Co. m. b. H., Barmen, Bredderstraße 18. +

Ordl., 14—16jähr. **Mädchen** f. leichte Besch. ges. R. Recknagel, Elbf., Kampstraße 29. •

Saub. Mädchen, 17—18 J., f. Marktstand sof. ges. Meld. v. 3—5 nachm. E., Brandenburgstr. 3, II •

Junge Mädchen für leichte Arbeit gf. Gustav Bowe, Un.-Barm., Ronsdorferstraße 61.

Lehrmädchen mit gut. Schulzeugnissen (wohnhaft Elberf.) ges. Vorstellg. vormitt. 9—12. Walbaum, Elberfeld, Hofaue Nr. 89. •

Lehrmädchen aus achtbar. Famil. für Damen-Putzgeschäft sofort gesucht. M. Kuhnert, Barm., Rathaus-Pavillon. +

Lehrmädchen aus gut. Famil. ges. C. Garschagen jr., Konfitüren, t4691 Elberfeld, Burgstr.

Lehrmädchen aus achtbar. Famil. mit bestem Schulzeugnis gesucht. • Turmhof-Parfümer Elbf., Turmhof 13.

Ordentliches • **Lehrmädchen** gesucht. Desgleichen **Buchhalter** zum Beischreiben d. Bücher. Ang. E 8778 [illegible] an die Gesch.

Für meine Musterabteilung suche ich auf sofort ein jüng. anstelliges 3884a **Mädchen,** welches auch kleinere Ausgänge zu besorgen hat. Carl Blanke, Briefumschlagfabrik, U.-Barm., Kaiserst. 3

Lehrmädchen f. m. Damenfriseurgesch. ges. W. Lorenz, E., Grünstr. 33. t4713

Hauspersonal

Geb. jg. Dame zur Beaufsichtigung v. 2 Kindern u. zu kl. Hausarb. (Stopfen, Flicken usw. ges.) + Draier, Barm., unt. Lichtenplatzerstr. 80. +

Zum sofortigen Eintritt erfahrene t4679 **Haushälterin** von älterem, kinderlosen Ehepaar ges. Zweitmädchen vorh. Hoh. Lohn u. Fahrtvergütung. Meldungen vorm bis 10 U. und abends nach 7 Uhr. Frau Herm. Wülfing geb. Frowein aus Vohwinkel, zurzeit bei Frau Emil Weyerbusch, Elbert., Platzhoffstraße 49.

Zum bald. Eintritt ältere, erfahr., kath. **Haushälterin** für Landwirtschaft aufs Land ges. Ang. unt. H an die Fil. d. Bl. Wipperfürth, Unterstr. 45. e438

Haushälterin f. kl. Haushalt (1 Pers.) evg., sof. od. 1. April ges. Heirat n. ausg. Ang. H 200 Hückeswagen, Islandstr. 30. f189

Suche zum 1. April evangel. b62 **Fräulein** zur Führung des frauenlos. Haushalts. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen an: Otto Brüsch, Apotheker, Schlebusch b. Köln.

Suche zum 1. Mai, evtl. auch früher, e. ältere, erfahr. 3599a **Köchin,** welche auch etwas Hausarbeit übern. — Zweitmädchen vorhd. Frau Carl Rüggeberg, Brühl, Bezirk Köln, Königstr. 10.

Suche zum 1. April für m. klein. Haushalt, 4 Personen, ein sauberes kathol. + **Küchenmädchen,** das selbständ. kochen kann u. auch Hausarbeit verrichtet. — Desgleichen ein kath. **Zweitmädchen,** das nähen, bügeln und servieren kann. Frau Ed. Meyer, Barmen-Wichl., Lothringerstraße 42.

Ges. z. 1. April perf. **Küchenmädchen** für kleinen herrsch. Hsh. Zweitmdch. vh. Nur solche m. besten Zeugn. w. sich meld. zw. 5 u. 6 U. b. Frau Gustav Meisser, E., Katernbergerstr. 87. •

Aelter., erfahrenes **Küchenmädchen,** welches auch Hausarbeit übernimmt, z. 1. 4. gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Alb. Lehy, E., Brillerstr. 40. •

Suche zum 1. April tüchtiges b61 **Küchenmädchen,** das auch Freude an Gartenarbeit hat. — Unbesetzt. Ort Nähe Düsseldorfs. Frau Ernst Löwen, Millrath b. Hochdahl

Erfahrenes **Küchenmädchen** und 3627a **Zweitmädchen** zum 1. April gesucht. Frau Paul Scheulen, Barmen, Allee 37.

Erfahrenes + **Zweitmädchen** m. g. Z. f. kl. herrsch. Haush. (2 Pers.) gf. Frau Paul Müller, B.-Tölleturm, Frankenstraße 26. +

Ordentliches jünger. **Mädchen,** kinderlieb, das zu Hause schlafen kann, f. kl. Haushalt zum 1. 4. gesucht. + Frau H. Bey, B., Humboldtstr. 29. J.

Ordentl., treues **Mädchen,** w. etwas nähen u. stricken kann, f. klein. Haushalt gesucht. + Frau Struck, B.-Wupperfeld, Sandstr. 1.

Erfahr. tücht. Stütze oder Kinderpflegerin
zu meiner Unterstützung im Haushalt und zur Miterziehung meines dreijährig. Jungen per sofort gesucht. Gute Empfehlung Bedingung. Frau Paul Evertsbusch, Barmen, Siegesstraße 50. *

Ordentliches, zuverlässiges †
Küchenmädchen
gegen guten Lohn per bald gesucht. Zweitmädchen, Putz- und Waschfrau vorhanden. Barmen, Ottostraße Nr. 59.

In g. Haushalt besonders in der bess. Küche durchaus erfahrene, zuverlässige
Stütze oder älteres Mädchen,
kinderlieb, mit Nähkenntnissen, in ruhig. herrschaftl. Haushalt gesucht. 2 Mädchen zur Hilfe vorhanden. Nur solche, die schon in herrschaftlichem Haushalt tätig gewesen und über gute Zeugnisse verfüg., wollen sich melden. Fahrtvergüt. Frau Fritz Bauer, B., Allee 144. Tel. 1905. †

Suche für sofort durchaus zuverlässiges, besseres 3886a
Drittmädchen.
Selbiges muß in Hausarbeit, im Servieren, Bügeln und Flicken erfahren sein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau A. Seyd, Barmen, Emilienstraße Nr. 37.

Für meinen kleinen ruh. Haushalt ein
Mädchen
ges. Frau Hamm, B., Bredderst. 15. 3859a

Halbtagsmädchen
durchaus ehrlich, zuverlässig und perfekt in allen Hausarbeiten t4710
für sofort
gesucht. Vorstellg. Sonntag 11—1, 3—5.
Frau Dir. Gondrom, Elberfeld, Wall 14.

Suche für sof. ein in aller Hausarbeit erfahrenes, sauberes **Mädchen.** Frau Wilh. Strodmeyer, Vohwinkel, Kaiserstr. 9. e313

Ordtl. Mädchen ges. f. ruh. Haush. von 4 Erwachs. + Frau L. Windhövel, B.-R., Dahlerstr. 22.

Einf. brav. Mädchen ges. Frau Oderingen, Stehr, Barmen, Allee 223, II. +

+ Schulentl. Mädchen f. Hausarb. vorm. ges. B., Stadtstr. 8, unten (Klingel hoch). +

Bess. ev. Mädchen selbständ. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten, gesucht. Frau Bohnsack, B., Gewerbeschulstr. 32.

Tüchtiges, evang. + **Alleinmädchen** welches Liebe zu Kindern hat, ges. + Frau Hugo Flagge, Barm., Sternstr. 73.

Zuverläss., in Küche u. Hausarbeit erf. **Mädchen** mit guten Zeugniss. zum baldigen Eintritt gesucht. • Geschw. Binder, E., Brillerstr. 5, 1. Et. *

Sauberes Mädchen von 15—16 Jahren, das zu Hause schlaf. kann, f. leichte Hausarbeit gesucht. • Frau Rilke, Elbf., Bahnstraße 5, 2. Et.

Tüchtiges + **Alleinmädch.,** welches selbständig kochen kann, zum 1. April gesucht von Frau Apoth. Leitzen, Barm., Altermarkt 22

Propr. Mädchen zur Führung eines kinderlosen Haushalts zum 1. April gesucht. Elberfeld, Brillerstr. 22. t4557

Zuverläss., besseres **Mädchen** für klein. Haushalt (2 Pers.) 1. April gf. Frau Gust. Ernestus, Elbf., Uellendahlerstraße 86, Tel. 2677 •

Mädchen, 17 bis 18 J., für Haush. b. 2 Kind gf. Ang. E 8946 Gst. •

Zuverl. Mädchen mit gut. Zgn. findet in kl. Gt.-Haush. (3 Erw.) gute Stelle. Etwas Koch. u. Nähen erw. Elb., Laurentiusstr. 31, II. •

Suche p. sof. oder bald durchaus ehrl. **Mädchen,** welches an selbständ. Arbeit. gewöhnt ist. Merten, E.-Varresbeck, Düsseldorferstr. 35 •

Ehrliches, sauberes **Mädchen** findet angenehme Stellung in kl. Hsh. (3 Personen). Elb., Wasserstraße 10. •

Für m. kl. Haushalt (3 Räume) suche ich ein in Küche und Hausarbeit erfahren. **Mädchen oder einf. Stütze,** d. z. Hause schlafen kann, in angenehme Dauerstellung bei höchstem Lohn. Frau Alse Kat., Elberfeld, Nordstraße 9. •

Wegen Heirat des jetzigen wird f. bald ein tüchtiges **Mädchen** für den Haushalt gf. Frau J. Schlösser, E., Langestraße 31. •

Suche f. m. Haush. v. 3 Erwchs. (Part.-W.) **Alleinmädchen.** Waschfrau vorh. + Architekt Winter, U.-Barm., Allee 96.

Für kl. Haush. tücht. **Mädchen,** kinderlieb, b. gutem Lohn u. Behandlg. ges. Frau L. Hannig, E., Mäuerchen 3. •

Alleinmädchen mit guten Zeugniss., welches kochen kann, für bess. Privat-Hsh. per bald ges. Wäsche außer dem Hause. + B., von Eynernstr. 11, p.

Zum 15. April f. ich ein ges., kräft. Mädchen aus christl. Hause, v. ausw., das in der Hausarb. angel. ist u. mögl. etw. nähen kann. Gut. Lohn u. freundl. Behandlg. + Frau Pastor Dick, B., Augustastraße 16.

Ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zum 1. April für kleinen Haush. ges. Prof. v. Roden, Elbf., Hansastr. 75. •

Tücht., zuverl., bess. **Mädchen** zur selbst. Führung meines kl. Haushalts sofort gesucht. Röd. Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 15. •

Für ruhig. Privathaush. sucht ordentliches **Mädchen** bei gut. Lohn. Gut. Zeugnisse erforderl. Hilfe vorhd. Eichmann, E., Distelbeckerstr. 31, Tel. 2200. •

Erfahrene t468 **Köchin** gegen guten Lohn baldigst ges. Hausmädchen vorhanden. Stocker Stiftung, Remscheid-Vieringhausen 64.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Frau A. Seifert, Elberfeld, Schwanenstr. 23.

Für kl. Haushalt, Pers., w. tüchtiges sauberes **Mädchen** gesucht. Hoher Lohn u. gute Behandlung. Frau Albert Bergmann, Barmen, von Eynernstraße 13.

Für Einfam.-Haus mit all. Bequemlichk. w. ein durchaus zuverlässiges, treues **Mädchen** mit guten Zeugn. b. hoh. Lohn bald ges. B., Fischerstr. 27. +

Braves, in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** per sofort gesucht. • Frau Rud. Ganter (?), E., Morianstr. 43.

Vertrauensstelle. Aelt., durchaus ehrliches, evang. Mädchen, welches Liebe zu 2 Kindern hat, z. Führung ein. frauenlos. Haush. (Geschäft) gesucht. Ewald Rübel, Gruiten (Rhld.)

Mädchen gesucht in herrschaftl. Hause bei hohem Lohn u. guter Stellung auf baldigst. Ernst Keller, Gräfrath, Kr. Solingen, Spitzwelle •

Tücht. Alleinmädch. sof. ges. Mit Zeugnissen meld. Barm., Poststraße 5. +

Tüchtiges, fleißiges **Tagesmädchen,** das zu Hause schlaf. kann, sucht Frau A. Kolk, B., Schlachthofstr. 18.

Jg. prop. Mädchen nachmitt. von 2—7 für leichte Hausarb. sof. ges. Vorstellung zwischen 1 u. 3 Uhr. Frau Carl Henkels, B., Paradestr. 20. +

Jung., saub., treu. Mädchen f. vorm. 3 St. ges. E., Markgrafenstr. 9.

Ehrl. saub. Mädchen oder Frau f. Freit. u. Samst. ges. E., Mühlenstr. 21. •

Besser., kinderlieb. **Morgenmädchen** für herrsch. Etagenhaush. gesucht. Gefl. Ang. u. B 1017 Gst. B., Neuerweg 37. +

Besseres **Morgenmädchen** m. guten Empfehlg. für kleinen Haushalt für sofort gef. Näh. Barm., Fischerstr. 25. +

Unabh. jg. Frau oder Mädchen für 3- od. 4mal wöchentl. vorm. z. Putz. gesucht. E., Kurfürstenstr. 38.

Unabhängige ältere Frau für den Haushalt gesucht. Elberfeld, Marienstraße 48 •

Ehrliche Putz- u. Waschfrau f. 3—4 Morgen ges. E., Kieselstr. 27, II. •

Ordentl. Frau od. Mädchen f. Putzen gf. Frau Sockoll, E., Hohenzollernstr. 8 •

Rub. Haush. f. tücht. Wasch- u. Putzhilfe. Elberf., Hamburgerstraße 14, 1. Eta. •

Putzfrau morgens von 8—11 gesucht. Winter, E., Neuenteich 82. •

Tücht. Waschfrau mögl. v. Heckinghausen, sofort gesucht. + Frau C. Klostermann, B.-Ritt., Pfeil 22, II

Putzfrau für vorm. 3—4 Std. an 4 Tag. in d. W. u. für d. Wäsche ges. Frau Kozlowitz, E., Hanbadn 13, pt. •

Putzfrau gf. Barm., Loherstr. 24. I. •

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Zur Wirtschaftslage.

Die Inflationskonjunktur für das Bankgewerbe ist vorüber. Auch an den Bankschaltern ist es längst so still und leer geworden wie in den Börsenräumen. Seit der Herbeiführung der jetzigen Währungskrise hat für die Banken ein Umstellungsprozeß begonnen, der dem Zwang automatisch weiterwirkender Verhältnisse entspringt. In erster Linie steht im Vordergrund ihrer neuen geschäftspolitischen Entwicklung, der Kundschaft gegenüber wieder werbendes Entgegenkommen zu zeigen. Man schätzt schon seit geraumer Zeit wieder den per Saldo-Wert jener Schicht von Erwerbstätigen, deren Lebensinteressen immer noch gleichbedeutend sind mit den Daseinsbedingungen der Volkswirtschaft und ihrer finanzwirtschaftlichen Exponenten, der Banken. Kundenwerbung ist die Forderung des Tages, gegenüber der in der Inflationsscheinblüte aufgestellten der „Rentabilitätspolitik".

Nach einem Beschluß der Bankenvereinigungen sollen von dieser Woche an auf Rentenmark- und Papiermarkguthaben für täglich verfügbares Geld 8 Prozent im Jahr Habenzinsen vergütet werden. Auch diese Erhöhung des Zinsfußes für Einlagen um 2 Prozent ist ein Teil des Werbens das die Banken zur Wiedergewinnung ihrer alten Kundschaft, die in der Inflationszeit verscheucht wurde, eingeleitet haben. Man darf wohl erwarten, daß es dadurch gelingt, die Depositeneinlagen auch bei den Banken und Wechselstuben zu mehren. Breitere Kreise fangen wieder an, Ersparnisse zurückzulegen. Zu Anlagen in Aktien und anderen ähnlichen Werten haben diese noch kein Vertrauen wiedergewonnen. Die Verleihung der Gelder an eine Bank zu acht Prozent ist zudem immerhin ein nutzbringendes Geschäft, zumal da durch Valorisierung und Entwertungsklausel eine Gefahr, daß die angelegten Gelder sich entwerten, kaum noch besteht. Man vergleiche auch diesen Satz mit dem aus der Vorkriegszeit, wo durchschnittlich nur drei Prozent gezahlt wurden. Ein Vergleich, der übrigens ein bezeichnendes Schlaglicht auf den Zustand unserer Wirtschaft wirft.

Selbstverständlich würde ein Anwachsen der Depositeneinlagen bei den Banken sowohl wie bei den Sparkassen geeignet sein, zur Milderung der Kreditnot beizutragen. In allen Berichten aus Handel und Industrie kehrt die Klage immer wieder, wie schwer heute Geld, besonders für längere Fristen zu erlangen sei. Allerdings ist diese starke Nachfrage auch auf die noch immer in der Wirtschaft geübte Substanzansammlungspolitik zurückzuführen. Anstatt die Warenvorräte abzustoßen und das Geld flüssiger zu lassen, wird auch heute noch vielfach das Hauptgewicht auf Substanzerhaltung gelegt. Wenn daher einer energischen Kreditpolitik das Wort geredet wird, so läßt sich das um so weniger abweisen, als wir zurzeit eine Inlandskonjunktur haben, die stärker ist, als wir vertragen können. Unsere Ausfuhr geht zurück der Inlandsabsatz nimmt zu. Die Einfuhr von Luxuswaren aus dem Ausland betrug im Januar 28,7 Millionen Goldmark. Demgegenüber war ein Rückgang der Ausfuhr von mehr als drei Viertel bei unseren Fertigwaren festzustellen. Der Inlandsverbrauch an Devisen wächst, während infolge des Ausfuhrrückgangs immer weniger Devisen hereinkommen. Auch die ausländischen Kredite werden im Inland verzehrt, und sie müssen doch durch unsere Ausfuhr abgedeckt werden. Die Gefahren, die daraus für unsere Währung entstehen, sind erheblich. Daß es deshalb notwendig sein wird, die Kreditansprüche der Wirtschaft zurückzudämmen, namentlich wenn sie inländischen und vor allem nicht lebenswichtigen Verbrauch versorgt, liegt auf der Hand.

Erreichen kann man dies nur durch eine Diskontpolitik, die mit rechtzeitiger Energie einsetzt. Die Reichsbank ist sichtlich bestrebt, eine Diskonterhöhung zu umgehen, und versucht es mit Kreditdrosselungsvorschriften. Finanzwechsel diskontiert die Reichsbank überhaupt nicht mehr und beim Diskont von Warenwechseln wird die Auswahl durch die Bank immer vorsichtiger und schärfer. Diese scharfe Maßnahmen sind sicherlich durch die sehr gespannte Devisenlage geboten. Im übrigen scheint die Reichsbank auf dem Standpunkt zu stehen, daß zurzeit eine Diskonterhöhung für die Wirtschaft nicht tragbar ist, und daß sie auch vorläufig nicht notwendig im Hinblick auf das baldige Hervortreten der Golddiskontbank erscheint. Auch der Reichswirtschaftsminister hat sich dieser Tage in einer Unterredung auf den Standpunkt gestellt, daß es nicht so sehr Aufgabe der Zinssätze ist, die Kredite nicht über den unserer Lage entsprechenden Umfang wachsen zu lassen, als vielmehr einer verantwortlichen Bankpolitik. Man wird ihm zustimmen können, wenn er die Notwendigkeit betont, die Bankbedingungen so entgegenkommend wie möglich zu gestalten, um nicht zu den unvermeidbaren Teuerungsgründen, wie sie zurzeit in den Rohstoffpreisen des Weltmarktes, in der Steuerbelastung usw. liegen, zum Schaden der Wirtschaft noch solche, die sich vermeiden lassen, hinzuzufügen. Aber schließlich dürfen wir das auch nicht vergessen, daß unsere Mittel, die Mark wenn das nötig werden sollte, zu stützen, beschränkt sind. Eine sparsamere Kreditpolitik bedeutet für die Wirtschaft gewiß eine Vermehrung ihrer Sorgen. Aber ungleich stärker müssen die Lasten sein, wenn es nicht gelingt, die Mark stabil zu halten. Die Wirkungen einer Krediteinschränkung gehen im übrigen auch nur langsam vor sich. Man muß die Kreditschraube frühzeitig anziehen wenn man rechtzeitig den gewünschten Erfolg erzielen will.

Das inländische Preisniveau steigt, wie die Inderziffern zeigen, von Woche zu Woche, in langsamem Tempo zwar, aber doch mit unverkennbarem Auftrieb nach oben. Es sind zwar, der Allgemeinheit noch nicht besonders fühlbar, nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes nur Steigerungen von kaum ein Prozent wöchentlich bei den Großhandelspreisen zu verzeichnen; der Gang der Bewegung muß trotzdem bedenklich stimmen. Steigende Preise ist das Barometer dafür, daß unserem Währungsgeld ein Disagio droht. Das wäre aber im Augenblick die größte Gefahr die unsere Wirtschaft von innen heraus unterhöhlen müßte. Das durchschnittliche Preisniveau muß niedrig gehalten werden, um eine billige Produktionsbasis zu schaffen bezw. aufrecht zu erhalten. Die Erhöhung der Roheisenpreise ist ein Anzeichen dafür, daß besondere Besorgnis erweckt. Denn es handelt sich ja dabei um einen Rohstoff, dessen Preis sich alsbald in der gesamten Fertigwarenindustrie auswirken muß und die Teuerung bis in den kleinsten Haushalt trägt. Mahnungen, die Preise zu senken und den Verbrauch einzuschränken, werden nur schöne Worte bleiben, wenn die Kraft nicht dahinter steht, die Senkung und Einschränkung zu erzwingen. Eins der Mittel zu diesem Zwang aber ist, das sei nochmals betont, eine energische Diskontpolitik.

Th.

Börsenwochenschau.

Von unserer Berliner Handelsschriftleitung.

GA Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Börse leidet an hochgradiger Nervosität. Die Diagnose lautet auf Frankenfieber. Man darf wohl daran erinnern, daß die Börse auch schon früher, als es dem Franken weniger gut ging, keineswegs froh gelaunt war. Hat doch damals nicht bloß die internationale Spekulation deutsche Effekten verkauft, weil an der Pariser Börse mehr zu verdienen war, sondern auch ein großer Teil der deutschen Industrie, namentlich der Eisenindustrie, weil sie gegen den französischen Wettbewerb nicht aufkommen und die schrecklichen Unkosten vielfach nur durch Effektenverkauf bestreiten konnte. Börse und Industrie sind also an der Erholung der französischen Währung gleichermaßen stark interessiert. Gegenüber allzu durchsichtigen Ausstreuungen muß scharf unterstrichen werden, daß nicht etwa in erster Linie der Berliner Platz zur Abdeckung von Frankenverpflichtungen gezwungen ist, sondern das Ausland, namentlich Wien und Amsterdam. An diesen beiden Börsenplätzen hatte sich das internationale Schiebertum mit besonderem Nachdruck auf Frankenfixen verlegt. So erzählt man sich, daß eine einzige Amsterdamer Bank 5 Millionen Dollar gegen französische Franken per Ende März gekauft haben soll. In Wien wird namentlich die bekannte Firma Bosel als Frankenspekulant bezeichnet. Jedenfalls soll es in der ganzen Welt nicht so viele französische Franken geben, wie die internationale Devisenspekulation gegenwärtig schuldig ist. Unter diesen Umständen war es für die Banque de France verhältnismäßig leicht, die Frankenfixer einzuzwängen. Sie denkt nicht daran, alle Franken mit Hilfe der ihr durch das englisch-amerikanische Konsortium zur Verfügung gestellten Valutakredite aufzukaufen, die am Markt angeboten werden, sondern verlangt, genau so, wie es die Deutsche Reichsbank tut, völlige Bardeckung für Devisengeschäfte. Erklärlicherweise haben derartige Nachprüfungen, ob die Bardeckungsvorschrift der Banque de France erfüllt ist, Verzögerungen in den Ueberweisungen zur Folge, so daß die Frankenspekulation aus diesem Grunde auch noch Zinsverluste erleidet.

Allerdings ist nicht zu leugnen, daß neben ausländischen Verkaufsaufträgen Abgaben für inländische Frankenschuldner an der Berliner Börse in der vergangenen Woche gedrückt haben. Insbesondere einzelne Berliner und Hamburger Metallfirmen scheinen sich zu weit vorgewagt, und namentlich Termin[illegible], zahlbar in Franken, gekauft zu haben. Die beteiligten Börsenvorstände haben allerdings kategorisch bestritten, daß derartige Firmen in Zahlungsverlegenheiten seien. Dies ist aber an der Börse auch nie behauptet worden. Man weiß genau, daß die meisten Metalltermingeschäfte gegen Franken erst Ende April oder Ende Mai zur Abwicklung kommen werden. Bis dahin haben die betreffenden Firmen noch Zeit, sich zu arrangieren. Mit welcher Energie sie dies tun, beweisen die fortdauernden Effektenverkäufe für Rechnung deutscher Firmen nur zu deutlich. Man kann nur der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß sich die Regulierungen glatt abwickeln werden, wie dies erfreulicherweise im Metallhandel gewöhnlich der Fall ist. Zum Glück haben sich auch die Gerüchte über Zahlungsstockungen einer Hamburger Bank und über die bevorstehende Liquidation einer anderen Bank nicht bestätigt. Auf jeden Fall hatte aber der Berliner Markt starkes Angebot aus Hamburg und auch aus Frankfurt a. M. aufzunehmen.

Verschärft wird die Verkaufslust an der Börse durch immer noch wachsende Kreditnot, worauf ja auch kürzlich Reichswirtschaftsminister Hamm hingewiesen hat. Wie schon wiederholt betont, gibt die scheinbare Flüssigkeit und relative Billigkeit des täglichen Geldes ein vollkommen falsches Bild von der wirklichen Lage des Marktes. Der Ueberfluß an Börsengeld rührt bekanntlich einmal davon her, daß die Börse tägliches Geld gegenwärtig nur ganz wenig braucht, weil die Effektenumsätze immer mehr dahinschwinden. In einzelnen schweren Werten beträgt der Umsatz zur Kassanotiz gegenwärtig durchschnittlich 3000—6000 Mark Nennwert. Sodann stellen die großen Geldgeber, bei denen sich die Steuergelder sammeln, diese an sich recht beträchtlichen Summen nur als tägliches Geld dem Markt zur Verfügung. Davon hat aber die Wirtschaft als solche natürlich keinen Nutzen. Sie braucht langfristige Kredite. Diese aber sind so gut wie gar nicht zu haben. Finanzwechsel diskontiert die Reichsbank überhaupt nicht mehr. Beim Diskont von Warenwechseln wird die Prüfung durch die Reichsbank sozusagen von Tag zu Tag schärfer. Monatsgeld ist sehr teuer; valorisierte Rentenmarkkredite kosten 2½ bis 3 Prozent monatlich und sind nur allerfeinsten Firmen zugänglich. Weniger gute Firmen müssen wesentlich höhere Sätze anlegen und bekommen längst nicht die verlangten Beträge voll zugeteilt. Die Zurückhaltung der großen Geldgeber, insbesondere der Reichsbank, erklärt sich aus der dringend gebotenen Rücksichtnahme auf die äußerst gespannte Lage des Devisenmarktes. Auf jeden Fall blickt die Börse dem diesmaligen Ultimo mit Sorge entgegen.

Tiefgehende Beunruhigung haben schließlich an der Börse auch die Nachrichten über die Pläne der Sachverständigen der Reparationskommission hervorgerufen. Man wird den Gedanken nicht los, daß wir die Goldwährungsbank mit der Finanzkontrolle werden erkaufen müssen. Ferner taucht immer wieder die Nachricht auf, daß man die Reichsbahn, die ja als Pfand für die internationale Anleihe dienen soll, unter internationale Aufsicht stellen will. Außerdem verlautet von dem Plan der Auflegung einer Hypothek in dem phantastischen Ausmaß von 5 Milliarden Goldmark auf die deutsche Industrie. Nimmt man dazu noch die angeblichen Monopolpläne der Sachverständigen, so ergibt sich unter allen Umständen doch wenig erfreuliche Aussicht auf neue unerhörte Belastung der deutschen Wirtschaft zugunsten der Reparationen. Man kann nur wünschen, daß die recht düsteren Ausblicke, welche die ausländische Presse der deutschen Volkswirtschaft eröffnet, absichtlich grau in grau gemalt sind, nach dem bewährten Rezept: Unerfüllbares fordern, um recht viel herauszuschlagen.

Teilhaber-Vertreter

Erlid. mit Kapital für konkurrenzl. Fabrikation ges. Gräfe, B. Telephon 1929. +

Tu.-Fachmann mit großem erstklass. Kundenkr. u. Umsatz, 20 Jahre als Vertreter u. Disponent tätig, mit den best. Beziehungen, bei d. Kundschaft beliebt, sucht zwecks Gründung eines eigenen Herren- u. Tuch-En-gros-Geschäftes Kapitalisten als **Teilhaber.** Erste Referenzen. — Gefl. Ang. E 575 G.

Teilhaber für hochrentable Fabrikation ges. Ausf. Angeb. unt. E 8987 an die Geschäftsst. •

Wir such. für den Vertrieb von **Krupp-Registrier-Kassen** im dortigen Bezirk einen a354 **Vertreter,** dessen persönl. u. geschäftl. Qualität. die nötig. Garantien bieten für erfolgreiche Tätigkeit. Alleinverkaufsrecht gegen Provision. Handschriftl. Angebote mit Bild, Lebenslauf (keine Orig.-Zeugn.) u. Angabe des mögl. Eintritts a. Krupp-Registrierkassen-Gesellschaft m. b. H. Berlin W 8. Behrenstraße 3/4.

Lederwaren-Fabrikations-Geschäft mit guten Aufträgen, sucht zur Vergrößerung des Betriebes tätigen Teilhaber mit **10-15000 Gmk. Kapital.** Angeb. u. E 1721 an die Gesch. b40

Beteiligung sucht arbeitsfreudiger Herr, Christ, ges. Alters, aus angeseh. Familie, mit langjährigen technischen und kaufmännischen Kenntn. d. Textil-Industrie, mit vorläuf. **20000 Goldmark** an solidem, gewinnbringendem Unternehmen. Ang. u. E 1675 Geschst. b5429

Vertreter für Trikotagen und Strumpfwaren gut eingeführt, branchekundig und äußerst gewandt im Verkauf, gegen hohe Provision gesucht. Gefl. Angeb. unter E 561 an die Geschäftsst. d. Bl. k4646

Vertreter für Dauerwäsche u. Kämme von erstklassiger Celluloidfabrik gesucht. Angebote erbeten unter B W 348 an Ala-Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Alleinvertretung. Weltbekannte A.-G. vergibt noch einige Bezirke für **hervorragenden pat. Verkaufsartikel.** Tüchtigen Verkaufskräften mit kleinem Betriebskapital wird unabhängige Existenz bei hohem Einkommen geboten. Gefl. Angebote unter A E 1008 an die Elektro-Reklame Ges., Köln. b54

Tücht. Kauf- u. Fachmann der Fleischwarenbranche mit Großhandelserlaubnis suchen **Vertretung** in Lebensmitteln. Große Lager- u. Kühlräume mit Bahnanschluß vorh. Ang. u. B 2736 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Bedeutende elektrotechnische Fabrik im besetzten Gebiet sucht für den Bezirk Elberfeld a92 **General-Vertreter.** Nur wirklich seriöse und in der Branche bestens eingef. Herren wollen ihre Angebote unter F. T. W. 846 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einsenden.

Vertreter, erste Kraft, mit langjährigen besten Beziehungen zu den feinsten Modewarengeschäften Rheinland-Westfalens, von führender Strickwarenfabrik gegen höchste Bezüge gesucht. Ausführl. Angebote unt. E 8780 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.*

Münchener Kleiderfabrik Spez. Ia Sportkleidung, sucht für Rheinland-Westfalen nachweisl. besteingeführten **Vertreter.** Herren mit langjähriger erfolgreicher Tätigkeit in obigem Bezirk wollen ganz ausführl. Angebote richten an Herrn Kiesel, Hotel Kaiserhof, Elberfeld. a92

Pinselfabrik im unbesetzten Gebiet sucht für eingeführte Tour regen **Provisions-Vertreter.** Angeb. unter E 8955 an die Geschst.

Fleischwaren-Fabrik sucht an größeren Orten des Bergischen Landes tüchtige **Vertreter** die bei der Kolonialwarenkundschaft gut eingeführt sind. Branchekundige Herren belieben Angebote einzureichen u. E 3063 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Wir suchen zur Beratung einen **Zapon- und Zelluloidlack-Fachmann,** gelernten Chemiker, der nachweislich die Branche vollständig beherrscht. Eine Beteiligung am Umsatz ist nicht ausgeschlossen. Angebote erbeten unter E 1717 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. b366

Zum Besuch der Landkundschaft wird fleißiger, int., solid., eingeführter **Vertreter** von einer bek. Fabrik techn. Oele und Fette gesucht. Es kommt nur ein Herr mit nachweisbar besten Beziehungen z. Kundschaft in Frage. Ang. u. E 1718 an die Geschst. b30

Beteiligung mit 40-50000 Goldmark sucht Kaufmann an nur älterem rentabl. Fabrikations- oder Handelsgeschäft. Angeb. u. E 8754 Gst.*

Geldbeteiligung an einer gutgehend. Landwurstfabrik ges. gegen Ia Sicherheit u. solide Gewinnbeteilig. Ang. E 1603 an Geschst. b5469

Textil. Fachmann mit größ. Kapital sucht sich an besteh. Unternehmen tätig zu beteiligen. Ang. u. B 1082 an Gst. B., Neuerweg 57+

Suche mich mit **1000 Mark** an rentabler Sache **zu beteiligen.** Ang. u. E 8815 Gst.

Export-Kaufmann, 5 Sprachen beherrsch., mit besten Auslandsverb., Herr, ledig, w. Beteilig. an ausbauf. Geschäft. Ang. u. E 8788 an Gst. *

Kaufmann der Lebensmittelbr. sucht Vertretungen. Ang. E 8917 an G.*

Jg. Vertreter, gut eingeführt, sucht außer Wurstwaren noch gute **Lebensm.-Vertretg.** für Elberfeld. Ang. E 8068 an d. Gst. •

Papiergroßhandlung sucht fachkundigen, besteingeführten a92 **Vertreter.** Ausführl. Angebote unter F L W 8392 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Generalvertrieb leistungsfähig. Zigarrenfabriken sucht tüchtige b56 **Platz- bezw. Bezirksvertreter** die mit der Groß-, Detail- und Wirtekundschaft gut eingeführt sind. Nur Herren, die mit der betr. Kundschaft aufs beste eingeführt sind und mit Ia Referenzen belieben sich zu melden. Angebote u. F 1724 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Mehrere tüchtige Vertreter zum Besuch von Büros, Behörden, selbständigen Handwerksmeistern, Detailgeschäften usw. für mehrfach patentiert. Spezialartikel von selbst fabrizierender Akt.-Ges. sofort gesucht. Herren, die bereits Spezialapparate mit großem Erfolg verkauft haben, werden bevorzugt. Verdienstmöglichkeit nachweislich mehr als 1000 Goldmark monatlich. Angebote nur erster Verkaufskräfte u. E 8950 an die Geschst. ds. Bl.*

Provisions-Vertreter, welche Kurz- und Wollwarengeschäfte besuchen, können m. Kollektion in Strumpfwaren u. Handschuhen mitführen. Zahlreiche alte Kundschaft vorhanden. Otto Spieß, Elberfeld, Bleichstraße 2. •

Baustoffgroßhandlung sucht per sofort oder später branchekund., fleißigen und redegewandten a232 **Reise-Vertreter.** Nur solche Herren wollen sich melden, die nachweisbar mit Erfolg die einschlägige Kundschaft bereist haben. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und lückenlosem Lebenslauf erbeten an **Gebr. Döllinger,** Baustoff-Großhandlung, **Düsseldorf 56.**

Nebenerwerb! An verschiedenen Plätzen Herren, die im Bank- und Hypothekenwesen nicht unerfahren sind, von größerer Aktiengesellschaft gesucht. Angebote unter F D 4050 an Rudolf Mosse, Darmstadt. a92

Beteiligung mit 10—15000 Goldmark, tätig oder still, sucht erfahrener Kaufmann an gutbesteh. Unternehmen. Ausreich. Sicherheit muß gegeben werden. Nur Angebote mit ausführl. Schilderung der Verhältnisse u. Verdienstmöglichkeiten unter B 450 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.+

Plauener Spitzengeschäft sucht Vertretung. Angebote u. E 1722 an die Gst. b5502

Vertretung für Berlin in Klöppelspitzen u. Seidenbändern von gut eingeführten Herren gesucht. — Angebote unter I B 462 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a92

Suche für das berg. Land eine gute **Vertretung evtl. Niederlage** einer konkurrenzlos. Firma. Bin Geschäftsmann, Teleph. u. Fuhrwerk nebst Lagerräumen vorhd. Ang. E 1693 an die Geschäftsstelle. e409

Tücht. Vertreter welcher in Konfitür.- u. Kolonialwar.-Geschäften gut eingef. ist, sofort ges. Ang. unt. E 3082 an die Geschst. ds. Bl. •

29j. intell. Mann s. **Vertreter- oder Reiseposten.** Ang. u. B 1074 an Gst. B. Neuerweg 57+

Bedeutende Rh.-W. Großhandels-Firma m. besten Absatzgebieten, gr. Lagerr., Autopark u. dgl., im unbes. mit Niederl. im besetzten Gebiet, sucht größere f4575 **Devisen- oder Goldmarkbeteiligungen.** Ia Referenzen, ausreichende Sicherheiten vorhanden. Ang. u. E 530 an Geschst.

13–15000 Mark als 1. Hypothek auf schuldenfreies Besitztum gegen übl. Zinsen sofort gesucht. Ang. unt. B 1066 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Schneidermeister f. 3—500 Mark g. gute Sicherh. od. Teilh. m. Kap. Ang. D 136 Grifflenberg.•

Geldangebote

Suche sof. als 2. Hyp. a. Haus 1000 Mark gegen hohe Zinsen. • Ang. u. E 8755 Gst.

Geldgesuche

Von gut beschäftigt. Fabrikations- und Handelsunternehm. des Wuppertals wird 1. Hypothek von 25- b. 30000 M. auf großes Grundst. mit Wohn- u. Fabrikgebäud. gesucht. vierfache Sicherheit. Ang. u. B 1040 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche für Geschäftsvergrößerung **10000 Goldmark** kurzfristig geg. zeitgemäße Vergütg. zu leihen. — Sicherheit mehrfach vorhanden. Ang. u. B 1064 an Gst. B., Neuerweg 57+

Auftr. Unternehmen d. Textilbranche sucht als wertb. Hypothek bis zu 10000 GM. g. Zinsen u. Sich. Ang. B 1028 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Kaufmann sucht 5000 G.-Mk. vom Selbstgeber zu leihen. Gute Sicherheit vorh. Angebote u. E 3009 an Geschst.*

4-5000 G.-Mk. auf 1. Hypothek auf Fabrik u. Wohnhaus in bester Lage Cronenbergs sofort ges. Angeb. unt. E 8886 an Geschst. d. Bl. •

3000 Mk. auf Hausgrundstück a. 1. St. ges. Ang. E 8947 G.•

2000 Mark als 1. Hyp. auf n. Bauernhof ges. Ang. D 1053 B. Neuerw. 57+

300 Mk. sof. ges. f. 3 Mon. Hohe Zinsen. Angeb. u. E 8860 an G. •

Langj. Geschäftsm. mit gut. Betrieb sucht sof. Mark 500 für 14 Tage. Vergüt. nach Uebereinkunft. Ang. u. E 8993 an Gst.

Einfädige Spitzen

Tüchtig., vorwärtsstrebender Meister sucht zwecks Gründung einer Klöppelspitzenfabrik (einfäd.) größeres Kapital bei guter Verzinsung, am liebsten von Grossisten d. Spitzenbranche, für welche laufend Aufträge in Lohn übernommen werd. Ang. B 1056 B., Neuerweg 57+

Pfandbriefe, Obligationen, Stadtanleihen Ankauf und Verkauf zu günstigen Kursen, da bei uns viel Nachfrage und Angebot zusammentrifft. Union-Handelsgesellschaft, Akt.-Ges., Darmstadt, Tel. 1010, 3900. a92

Auf jeden Fall hat es nicht den Anschein, als ob in der Börsenstimmung in der nächsten Zeit eine fühlbare Wendung zum besseren eintreten werde. Die Verkaufslust ist dazu auf allen Seiten immer noch viel zu stark.

Der rheinische Arbeitsmarkt.

Über die Lage des rheinischen Arbeitsmarktes in der Woche vom 15. bis 21. März berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Schwierigkeiten, unter denen die Wirtschaft des besetzten Gebietes leidet, werden scharf durch die Tatsache beleuchtet, daß im besetzten Teil der Rheinprovinz auf 1000 Einwohner noch dreimal soviel unterstützte Vollerwerbslose entfallen, wie im unbesetzten Deutschland. Dieses Verhältnis wird noch ungünstiger, wenn man beachtet, daß in den Jahren 1920—22 in der Rheinprovinz auf 1000 Einwohner nur ein Drittel und weniger an Erwerbslosen entfiel als im ganzen Reich. In der Rheinprovinz sind auch in der Berichtswoche die Zahlen der Erwerbslosen langsam weitergesunken. Aus dieser Besserung darf man jedoch nicht auf eine aus der Wirtschaft selbst herauskommende Belebung schließen, sondern es handelt sich um die periodisch alljährlich im Frühjahr eintretende Besserung des Arbeitsmarktes. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern und Bauarbeitern nahm zu. Die Mode- und Schneidergewerbe forderten Arbeitskräfte an. Aber in den andern Wirtschaftszweigen dauert, von Ausnahmen abgesehen, der Stillstand an. In den schwerindustriellen Bezirken befestigt sich die Ansicht, daß die Industrie über den schon seit einiger Zeit erreichten Beschäftigungsgrad nicht hinauskommt. In Düsseldorf ist die in der Vorwoche berichtete Belebung des Arbeitsmarktes, wie zu erwarten, wieder abgeflaut. Die Metallindustrie ist für größere Arbeitermassen zurzeit nicht mehr aufnahmefähig. Auch Köln, wo die Verhältnisse etwas günstiger zu liegen scheinen, berichtet, daß die zurzeit noch nicht wieder eingestellten Arbeiter der Metallindustrie voraussichtlich noch lange Zeit werden feiern müssen. Es tauchen immer mehr Zweifel auf, ob sich der Arbeitsmarkt auf dem jetzigen Stand wird halten können. Zahlreiche Aufträge seien Deckungskäufe und veranlaßt durch die Furcht vor weiterer Rohstoff- und Produktionsverteuerung. Den Aufträgen und der Produktion fehle noch die Unterlage des Verbraucherbedarfs und Absatzes. Bei hohen Zinssätzen und engem Kapitalmarkt könne man Warenstapel nicht längere Zeit mit der Hoffnung auf den „Silberstreifen" bezahlen und verzinsen. Wenn sich die Hoffnungen nicht bald versilbern läßt, dürfte auf dem Arbeitsmarkt erneut der kritische Punkt heranrücken. In der letzten Zeit waren wohl Anzeichen zu beobachten, auf die sich die Hoffnung stützen kann. Wenn man die ungleiche und schädliche Kapitalverteilung zwischen Europa und den Vereinigten Staaten als eine der Ursachen für die Weltwirtschaftskrisis seit Kriegsende betrachtet, so kann die größere Anleihebereitschaft und das Flüssigwerden des amerikanischen Kapitals als eine günstige Aussicht bewertet werden. Von größter Bedeutung für den Arbeitsmarkt des besetzten Gebietes ist, daß die Stützung zur rechten Zeit kommt, und ein Rückschlag und neue Anlaufkosten vermieden werden.

Micumverträge und Ruhrindustrie

b Wie wir erfahren, hat der Gedankenaustausch zwischen der Ruhrindustrie und den französischen Stellen Uebereinstimmung darüber ergeben, daß das Ergebnis der Sachverständigenberatungen in Paris für die weitere Gestaltung der Heranziehung der Ruhrindustrie zu den Reparationslasten von entscheidender Bedeutung ist. Aus dieser Erwägung heraus haben auch noch keine ernsthaften Verhandlungen über die Erneuerung der Micumverträge stattgefunden, trotzdem diese bereits am 15. April ablaufen. Da aber ein vertragsloser Zustand undenkbar ist, so wird sowohl auf französischer wie auf deutscher Seite eine kurzfristige Verlängerung der jetzigen Micumverträge ins Auge gefaßt für den Fall, daß die Beschlüsse der Sachverständigen so spät bekannt werden, daß sie als Grundlage für neue Abmachungen in dieser Angelegenheit vor dem 15. April nicht mehr dienen können. Während bei dem erstmaligen Abschluß der Micumverträge sowohl bedeutende Konzerne als auch einzelne Zechen gesondert vorgingen, steht jetzt die gesamte rheinisch-westfälische Großindustrie geschlossen hinter der Sechserkommission des Bergbaulichen Vereins.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Erhöhung der Roheisenpreise.

WTB In der Sitzung des Roheisenverbandes wurde vom Geschäftsführer mitgeteilt, daß die Nachfrage nach Roheisen in den letzten Wochen wesentlich zugenommen habe. Der Druck des ausländischen Wettbewerbs ließ infolge des Steigens des Frankenkurses nach. Die Preise des ausländischen Roheisens seien daher heute wesentlich höher. Mit Rücksicht darauf, daß die heutige Roheisenerzeugung für alle Werke verlustbringend ist, wurde beschlossen, die Preise der Roheisenwerke für Hämatit, Gießereiroheisen, 1 und 3, Puddel-Stahl, Spiegeleisen und Niederländer Zulagen für alle Verkaufsgebiete um 3 Mark je Tonne mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Anderseits wurde beschlossen, den Abnehmern in bezug auf das Zahlungsziel weiter entgegenzukommen. Die Zahlungsbedingungen wurden dahin geändert, daß die Lieferungen in der ersten Monatshälfte bis zum Schluß des betreffenden Monats, in der zweiten Monatshälfte bis zum 15. des folgenden Monats zu bezahlen sind.

Der Umfang der Arbeitszeitverlängerung.

Nach einer ziemlich zuverlässigen Statistik ist die Arbeitszeitverlängerung zurzeit für ungefähr 40 Prozent der industriellen Arbeiterschaft durchgeführt. Zu ihrer Durchführung wurden für etwa 1 Million Arbeiter Schiedssprüche gefällt, die allerdings zum größten Teil von der Arbeitnehmerseite abgelehnt wurden, und nun auf dem Wege von Betriebsvereinbarungen oder nach Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen durchgeführt werden. Die Zahl der freien Vereinbarungen ist nach dem Erlaß der Arbeitszeitverordnung bekanntlich erheblich zurückgegangen. In verschiedenen Gruppen wird noch verhandelt. Zum Teil sind schwere Arbeitskämpfe trotz verbindlich erklärter Schiedssprüche im Gang, z. B. bei den Werften und bei der Leipziger Metallindustrie.

Zur Lage des Schuhgewerbes im Februar.

Der Bericht des Verbandes der Deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten E. V. (Berlin) führt u. a. aus: Im Februar 1924 war das Schuhgewerbe gut beschäftigt; bis auf vereinzelte Ausnahmen wurde überall voll, teilweise sogar mit Ueberstunden gearbeitet. Infolge der anhaltenden Geldknappheit hielten die Klagen über schleppenden Zahlungseingang an. Das fortgesetzte Anziehen der Preise für rohe Häute und Felle auf den deutschen Häuteversteigerungen, sowie die sich daraus ergebende Steigerung der Preise für Leder bereiteten ernste Sorgen. Nach wie vor wird über die Zahlungsbedingungen von Leder- und Textilfabrikanten Klage geführt, die auf Zahlung in effektiver Edelvaluta bestehen und die Rebartierungsklausel in vollem Umfange nach wie vor anwenden. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Arbeitnehmerverbänden gelang es, den Arbeitsfrieden im Schuhgewerbe weiterhin dadurch sicherzustellen, daß ein neuer Reichstarifvertrag für die Dauer eines Jahres abgeschlossen wurde. Durch diesen ist der schematische Achtstundentag für die Schuhindustrie beseitigt worden.

Starker Rückgang der Kalkausfuhr nach Holland.

Die Lage der rheinisch-westfälischen Kalkindustrie, die seit der Ruhrbesetzung unter einer schweren Absatzkrise leidet, hat sich in den letzten Monaten weiterhin verschlechtert. Infolge des Währungsrückgangs ist es der belgischen Kalkindustrie trotz der ungünstigern Frachtlage gelungen, die bis dahin auf dem holländischen Kalkmarkt vorherrschende rheinisch-westfälische Kalkindustrie fast völlig zu verdrängen. Während vor der Währungsbefestigung der durchschnittliche Monatsversand nach Holland 80 000 To. gebrannten Kalkes betrug, ist er heute auf 100 To. zurückgegangen.

Aus der Industrie.

Boeddinghaus, Reimann & Co., A.-G., Elberfeld. Die Tagesordnung einer zum 9. April einberufenen außerordentlichen Generalversammlung enthält einen Antrag auf Satzungsänderung betr. die Firmenzeichnung.

GA Bergische Nahrungsmittelwerke Benag A.-G., Hückeswagen. Die der Gesellschaft angegliederte Lucullus G. m. b. H., Feinkostfabrik, Düsseldorf, hat die Fabrikgrundstücke der Fleischwarenfabrik Haftert mit der gesamten maschinellen Einrichtung erworben. Die Benag, die in Hamburg eine Importabteilung überseeischer Lebensmittel unterhält, hat ihre Grundlage in letzter Zeit durch die Angliederung weiterer Betriebe der Lebensmittelindustrie erweitert.

Der heutige Börsenruhetag.

Starke Devisennachfrage. — Im freien Effektenverkehr Zurückhaltung.

GA Berlin, 22. März. (Eig. Drahtb.) Am Devisenmarkt war die Nachfrage unverändert stark. Die Mark kommt aus dem Auslande fest. Der Frankkurs steigt international weiter. Aus London kommt er mit 81.35, aus Paris mit 81.5. Im hiesigen Usancehandel war er 81⅛. Die Devisenkurse waren im ganzen unverändert, ebenso die Zuteilungen.

Dollarschatzanweisungen waren 83.25, Goldanleihe 4.2 Bill.

Im freien Effektenverkehr bewahrte die Spekulation äußerste Zurückhaltung. Die Kurse, die heute zu hören waren, lagen meistens unter den gestrigen Schlußkursen, insbesondere Deutsche Erdöl. — Berliner Hochbahn und Deutsche Bank ein wenig gehandelt.

Düsseldorfer Börse vom 21. März.

Kuxe und Anleihen in Billionen Mark. Aktien in Billionen Prozent.

Amtlich Montanwerte	Geld	Brief	Verschied.					
Adler A.-G.	14.5	16.5	Chem. Oberk.	7.5	9	Glückauf Br.	15	15
Cöln-Neuess.	45	48	Dampfzieg. Nd. a. Rh.	—	—	Hein. Lehm.	6	8
Consolidat.	—	—	Dt. Schiffkr.	2.400	—	Hoefel-Br.	40	—
Dahlbusch	48	48	Dorst. Eisg.	60	60	Kellner, W.	2	—
Gelsk. Berg	50	52	Dt. Alle Trap	5	—	Lipp Werke	2	—
Harp. Bergb.	64	67	Düss. Baub.	80	—	Mann & Rei.	—	—
König Wilh.	125	140	Duisb. Bank	0.210	—	Ndrrh Göter	—	—
Lothr. Berg	95	105	Ermag	3.5	5	Rh. Hannge.	45	—
Magdeb. Bg.	—	—	Gebr. Dietr.	—	—	Rhein Metall	—	—
Kaliwerte			Goedht.	50	58	Rh. Spiegel.	—	—
A.-G. Dt. Kali	—	—	Gerr. Glas	48	50	Schwabenbr.	18	11
Hallesche K.	21	25	Gladb. Woll	—	25	Wagg. Ue.	1	10
Neust. Frei.	34.5	37.5	Glas u. Spieg.	90	103	Wasserwk. f. d. n. K.	—	—
						Rhpr Anl 22	7.5	7.5
Kohlenkuxe	Geld	Brief	Glückauf.	1750	1800	Trappe	1800	—
Admiral	—	1000	Gottessegen	1750	2250	Trier	7.00	10500
Alte Haase	900	1.00	Graf Bism.	—	—	Westfalen	3.50	4100
Blankenb.	—	1400	Gr. Schwer.	3000	—	Wilh Mevis.	5500	7000
Beharrlichk.	190	—	Heinrich	37.0	4300	Aktien		
Caroline	—	3250	Herm. I—III	—	000	Blankenb.	6.5	6.6
Carolus	5500	6500	J. Delmelsb	3750	50.0	Carl Friedr.	[illegible]	8.75
Const. d. Gr.	—	5.0.0	König Ludw.	27000	41000	Montan	8.25	8.75
Deutschld.	500	—	Langenbr.	10500	—	Nied. Bergb.	9.75	1.00
Diergardt	1250	4500	Mörs	3300	3000	Ruhrkohle	4	6
Ewald	29000	3.00	Schürb. u. Ch.	3500	1500	Webko	8.[illegible]	9.5
Braunkohle			Glimmerode	—	11.0	Michel	[illegible]	7000
			Gt. Hoffnung	3500	3500	Oscarsegen	1400	1800
Bellerhamm	9.5	600	Humboldt	1700	—	Ostheim	—	—
Bernhardsh.	5.5	600	Leonhardt	1750	7000	Vesta	1750	—
Bruckd. Ntl	1000	5000	Lacherberg	1800	1700	Zukunft ⁴/₅	39	41
Kali-Kuxe			Hedwigsbg.	550	600	Neusollst.	—	—
Alexandh.	7250	8000	Heiligenm.	150	—	Neustaßfurt	—	1500
Allcenhall	—	425	Helligroda	10300	12000	Obernes	1000	1200
Asse	3350	1.00	Helmboldsh	800	1000	Ransbach	1000	—
Beienrode	2750	3750	Heldrungen	500	600	Rastenberg	2500	3000
„ kleine	650	750	Herta	1750	000	Reichskron	1200	1500
Bergm.-Seg.	5.60	8250	Heringen	225	3030	Reichsland	85	125
Bernsdorf	1200	1500	Hermann II	1000	—	Reinhardsb.	1000	1800
Brschw. Lbg.	15.0	2300	Hildesglück	1100	1300	Richard	1200	1500
Burbach	—	—	Hindenburg	4500	—	Rössing-B.	1000	4750
„ kleine	250	2750	Hohenfels	5000	1500	Rothenfelde	1700	9.00
Burggraf	1200	1500	Hope	3500	4000	S. Weimar	3250	3000
Carlsfund	2750	3500	Hüpstedt	2000	2500	Salzmünde	2250	—
Carlshall	—	1300	Hugo	7000	3000	Schwarzbg.	800	—
Desdemona	3000	4000	Ilsenburg	100	150	Siegfried	1800	2100
Einigkeit	2250	2750	Immenrode	1500	—	Siegfr. Gies.	2500	3500
Ellers	1800	—	Irmgard	—	—	Thüringen	1100	1800
Erichssegen	3100	3600	Johannashall	1900	200	Volkenrode	3.00	3000
Felsenfest	5001	3500	Kaiseroda	12500	14000	Walbeck	1000	1000
Friedrroda	1300	1700	Königshall	1500	—	„ kleine	600	800
Fürstenhall	30.0	1001	Mariaglück	1400	—	Walter	1000	1000
Gebra	3500	4000	Marie	130	160	Wendland	—	—
Glückauf	120 G	15000	Marie-Luise	180	130	Wintzinger	—	—
Gr. W. Ernst	300	—	Max	130	150	Wilhelmsh.	5500	8500
Günthershall	17 0	—	Meimerhausen	.00	—	W. Oelsburg	—	—
Habighorst	850	1000	Neurode	1750	2000	Wintersh.	9800	10000
Hansa Silb.	3500	4000						
Kali-Aktien			Heldburg V.	40	47	Sigmundsh.	—	60
			Kaliindustr	61	68	Steinförde	15	17
Adler	25	30	Krügershall	8	9.5	Teutonia	27	—
Bentha	2.4	3.25	Nieders.	4.35	5.25	Ummendorf	1.5	[illegible]
Grossh. v. S.	—	—	Ronnenberg	80	—	Wittekind	4.30	5
Han. Kali St.	—	—	Salzdetfurt	24	28			
Erzkuxe und Verschied.			Glas Zement	7	8	Sachtleben	—	—
Bliesenbach	100	6.0	Freier Grd	250	—	Wilhelmine	—	—
Flick	—	—	Henriette	50	—	Wolfram	—	—
Freiverkehr			de Fries	—	—	Osnabr. Bet.	—	—
			Frank. Für	0.2	—	Oswald Film	0.9	—
Aach. Taerm.	1.7	2.1	Funke Gebr.	6	6	Passage Kfh.	—	—
Abraham, G.	1.2	1.8	Gelsk. Kbar.	0.4	0.6	Pinguin	1.3	1.7
AG. f. St.-in.	2.5	3.5	St. Georg	0.62	0.75	Pose Leder	0.7	1
Alt	0.15	0.2	Getr.-Comm.	—	42	Providentia	1.3	1.6
Albordingk	1.4	1.6	Göricke	—	—	Rabag	.17	—
Allg. Bankv.	0.08	0.05	Graf Masch.	0.95	1.15	Remy Neuw.	3.8	4
Allg. Hochb.	1.2	1.4	Greif Motor	—	—	Rhein. Linol.	32	34
Alsberg Gör.	5	6.5	Hald. Masch.	3.75	4.75	R. W. a.	45	48
Ausdauer	—	1.6	Hansa-Imm.	4.	0.5	RW Schaaff.	3.25	4.2
Avramikos	0.35	0.45	Hansa Lloyd	1.5	1.7	Rh. Schokol.	—	—
Bad. Mot.-L.	0.85	0.95	Harb. Hobel	1.3	1.5	Rhenan. Pa.	0.9	0.6
Bankio	0.07	0.1	Hepa.-Werk	—	—	Roglerwerk	1.7	2.3
Benz Motor	4	5	Herminga.	5	5.75	Roland Sch.	—	—
Bergina	—	—	Holz Hauer	1.7	2	Scalboco	1.6	2
Bierbaum	—	—	Houbenwk.	1.4	1.7	Schiff Hoch	3.8	4.2
Bruckm. F.	—	—	Ibau	0.9	1	S. Schlide	0.9	—
Chem. Krew	0.9	1.2	Ital-Bau	0.5	1.1	A. Schneider	0.2	0.25
„ Stark	—	—	Isolierrohr	0.6	1	Schöndorff	.26	[illegible]
„ Walter	—	—	Jagdfeld	—	—	Jul. Siener	3.75	10
Otto Fauth	—	—	Jord. & Berg.	0.15	0.2	Stahlbeck	u	—
Coldbank	0.15	0.25	Kab. Rheydt	8	10	Steinm. Beck	8	9.5
Deulig Film	—	—	[illegible]	.82	.86	Stock & K.	0.7	0.8
Dt. Bergbau	—	—	Karstadt	2.8	3.4	Tiag	3	3.5
„ Evapor.	—	—	Köln-Lind.	3	4	Thermosb.	—	—
„ Lastauto	2.8	3.4	Kurier Kemp.	3	4	Thermapp.	—	—
„ Verkehr	—	—	Kraftw. A.-G.	0.9	1.2	Trier. Wal.	—	—
„ Wald u.	0.25	0.35	Kupf. Mans.	2..	3.6	Trottmann	0.07	0.11
„ Wessto.	—	—	Langnese W.	8	8	Ungewitter	1.4	2.4
D. Nd. Bank	0.15	0.22	Liebhold	2	3	Vemag	0.6	1
Dortm. Hab.	0.15	—	Löwenstein	.875	.875	Vogt	—	—
„ Vulkan	9	10	Lommen, G.	—	—	Vohl	—	—
„ Zement	0.9	0.95	Ludwig Mann	0.5	1.1	Wobag	—	—
Düss.-Rat.	12	16	Lanfeld	9	11.5	Weinkom.-b.	0.3	0.6
Eisenheer.	16	20	Lanca, Witt	—	3.2	Wald. Marun.	—	—
„ Krone	1.1	1.6	Metallidean	—	—	Westf. Gels.	—	—
„ Lünen	.12	0.32	Metall. & Jon.	—	—	Lippet.	35	—
Elekt. Saar	—	—	Metallverw.	0.02	0.03	Wibag	3.8	4
Elite-Werk	—	—	Mirza Zem.	—	—	Witt. Watt	—	30
Elsaß	.775	0.9	Möllenkamp	1.8	1.8	Westf. Anleihen		
Emswerke	1.1	1.3	Neußer Öl	—	—	Weltsow. A.		
Enders	2	3	Niwe	—	—	Getr.-Com.	6	6.5
Fadag	0.8	0.9	Nordd. Union	0.7	1	Kali	—	—
Färbel-W.	—	—	Osna Stahl	.175	.56	Roggen	—	—
Flimi. D'd.	—	—	Opt. Schütz	0.7	—			

Im weiteren Verlaufe konnte sich die Haltung der Börse merklich befestigen. Dies gilt namentlich für Kaliwerte, für die durchweg höhere Geldkurse genannt wurden; die Steigerungen betrugen zwischen 100 bis 1000 Billionen Prozent. Sehr gute Nachfrage zeigte sich für die Mehrzahl der Gumpelwerte. Von den Favoriten der letzten Zeit waren Alexandershall zu rückläufigen Kursen im Verkehr, die elsässischen Werte wurden auf letzter Preisgrundlage gehandelt. Etwas schwächer lagen Wintershall. Zu einigen Umsätzen kam es noch in Erichssegen, Friedrichroda, Volkenroda, Hedwigsburg und Hildasglück. Von den amtlich notierten Kaliaktien wurden Friedrichshall zu letzten Preisen umgesetzt. Kohlenwerte waren nicht einheitlich. König Ludwig wurden zu gut behaupteten Preisen gehandelt. Die übrigen schweren Werte eher rückläufig. Alte Haase waren zu leichtnachgebenden Preisen im Verkehr. Von Kohlenaktien blieben Lothringen zu höheren Preisen gesucht. Braunkohlenwerte befestigt, aber umsatzlos. Am Markt der Unnotierten gab es keine nennenswerten Verschiebungen; zu erwähnen sind größere Umsätze in Houben und Bema bei letztem Preisstand. In der Ansteigerung wurden 270 000 Mark Deutsch-Niederländische Bankaktien mit 0.195 bis 0.215 Bill. Prozent abgegeben.

Kölner Wertpapierbörse vom 21. März.

Die Woche schloß mit schwacher Haltung. Die Kaufaufträge waren noch in geringerer Anzahl als an den Vortagen eingegangen, während aus den Kreisen des Publikums dauernd noch billige Verkaufsaufträge vorlagen. Die Kurse erfuhren daher durchweg weitere Abschwächungen. Wenn letztere auch durchschnittlich nur geringfügig zu nennen sind, so fallen sie immerhin bei den stark gesenkten Kursen erheblich ins Gewicht. Auf der Käuferseite steht unentwegt fast ausschließlich die Spekulation und das Großkapital. Besonders Nennenswertes liegt kaum vor. Am Bankaktienmarkt fand ein reger Umsatz in Aktien der Deutschen Bank statt, ebenfalls bei abgeschwächten Kursen.

	21. 3.	20. 3.		21. 3.	20. 3.
Adler Kohle	14¼ b	15 b	Viersen. Spinnerei	21 b	21 M
Barmer Bankverein	3.9 G	3 M	Weiler Elektr.	1 M	1.2 M
Berg. Märk. Ind.	1.1 M	1.3	Kölner Dampfschiff.	20 b	28 B
Rhein. Bauernbank	1.5 M	1.5 M	Versicher.-Aktien	in Bill. Mark	
Basalt	14.5 b	13⅞			
Bonner B. u. H. Ver.	58 M	58	Aachen—Münch. F.	210 M	215 M
Ch. Weiler ter Mer	12.5 M	13.5 M	Aachener Rückv.	75 b	75 G
Contin. Isola-W.	—	3.1 M	Agripp. See Fl. L.	270 M	270 G
Dahlbusch	43¼ b	45 b	Col. Köln. Feuerv.	340 G	350 b
Düsseld. Maschinen	6.5 G	6.5 G	dto. Rückvers.	42 M	37 M
Ehrhardt & Sehmer	—	—	Concordia Lebensv.	36 b	36 G
Farbwerke Rasquin	10½ M	10½ M	Germ. Lebv. Stett.	40 G	40 M
Felt. & Guilleaume	26 M	26¾ M	Gladbacher Feuerv.	— M	— G
Humboldt	21¾ M	23 M	Kölner Hagel	120 M	125 M
Kalker Brauerei	22 B	22 B	Kölner Lloyd	200 B	200 B
Kölner Gummifäd.	10½ b	10½ M	Kölner Rückv.	510	520 M
Köln-Lindenth. M.	4⅝ b	4.8 b	Leipziger Feuer	150 b	150 B
Rand Piano	7⅝ M	7¾ b	Magdeburger F.	450 B	500 B
Oel Stern-Sonneb.	6.5 M	7.5 M	Minerva Retrozess.	260 B	240 G
Rh. A. V. f. Zucker	7.5 M	8⅛ M	Niedrh. Güt. Ass.	120 B	120 B
Rh. Bauch Leuer	—	6 G	Rhein. Westf. Lloyd	130 B	130 B
Rh. Wasserwerke	40 G	47 M	Rh.-Westf. Rückv.	25	32 B
Rhenania Ver. ch. F.	7.5 b	7¼ b	Schlesische F.	100 G	100 G
Schöller Mtori	107 B	110 B	Stettin. National	—	—
Siebel & Co.	9.5 M	10 G	Union Hagel	140 b	150 M
Stollwerck Inh.	17 b	17½ M	Vaterl. Rhenania	—	—
Ver. v. d. Zypen	100 b	100 G	Victoria zu Berlin	—	—

Unnot. Werte	21. 3.	20. 3.						
			Hansa Lloyd	1.55	1.55	Rh. Preßhefe	1.6	1.7
			Harb Hobelw.	1.2	1.2	Rh. Volksbk.	0.3	0.28
Allg. Bankv.	0.06	—	Hermunghs.	—	—	Richars	0.25	—
Andern. Möb.	0.25	—	Hermes Lit.	2	2	Roglerwerke	1.7	1.75
Alsberg	—	—	Hermes Hand	0.37	0.38	Seive	10	9.5
Avramikos	0.37	0.4	Houbenwerk	1.3	1.4	Siegw. Glas	1	11
Arleno. Spr.	20	20	Jagdfeld	0.05	0.05	Schild Eisen	—	—
Becker Kohle	8.5	8	Jaske & Kunk	0.5	0.6	Schokol. Rh.	0.14	0.12
Becker Stahl	7¾	8	Ind. u. Siedl.	0.75	0.77	Spudda werk	—	—
Benz Motoren	3.5	4	Isolierrohr	0.4	0.4½	Stahlberg, a.	0.55	0.55
Bergina	0.35	0.33	Jung Heidelb.	0.26	0.25	dagl. junge	—	—
Berkowicz	0.4	0.4	Kab. Rheydt	7.7 b	8	Stahlw. Kron	1.2	1.2
Braunk. Zuk.	42	42	Karstadt	2.2	2	Stahlw. Oese	0.4	0.42
dagl. Anl.	6.5	6.5	Koll & Spitz	1.2	1.2	Stock & Kopp	0.65	0.65
Bruckm. Film	1.1	1.1	Rh. Kupfer	—	2	Südharz Holz	0.55	0.6
Carl Friedr.	2.7	2.7	Lamberts	1	1.1	Textil Meyer	0.6	0.67
Chem. Krew.	0.85		Led. Rheind.	0.55	0.55	Tiag	3	2.75
Chem. Wagn.	3	2.75	dagl. junge	0.55	0.5	Thielbahn	1.6	1.5
H. C. Starck	2.75	3	Leprince & S.	0.35	0.38	Toelnd Wer.	2	2
Kred. Mittelr.	0.2	0.22	Löwenstein	—	0.38	Udelhoven	1.8	2
Dempewolf	0.8	0.8	Mannst. Kupf.	8	8.5	Vema	0.75	0.8
Deulig Film	0.4	—	Minlos	0.52	0.55	Vulnoplast	0.7	0.75
D. Fahrzeug.	0.45	0.46	Mitt. Sägew.	0.1	0.12	Webko	—	—
D. Lastauto	3.25	—	Niwei	0.35	—	Welka	1.8	1.8
Dolerit Bas.	7	8	Otoba	0.4	0.45	Wess. Wand	12	10
Dtm. Zement	0.6	—	Parkhof A. G.	24	25	W. Baumw.	0.4	0.37
Elsas	0.67	0.8	Pinguin	1.2	—	W. Holzunion	—	1
Ermag	—	6	Pohlig A.-G.	—	—	W. Drahtu. h.	—	—
Farbw. Hipp	0.9	0.8	Kapallin	0.45	0.45	Willerscheid	0.2	0.15
Grauw. & Ban	3.75	3.7	Meisert	45	4.75	Wynen Cig.	0.22	0.2
van Ham Oel	1.2	—	Rhein A.-G.	—	0.1	Zalewsky	0.4	0.4
Hansa Immo	4	4	Rhein Glasn.	9.5	—			

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

(In Billionen Mark.)

Für drahtliche Auszahlungen	21. März Geld	21. März Brief	22. März Geld	22. März Brief	rep.
Holland 100 Gulden	155.61	156.39	unveränd.	unveränd.	2
Buenos Aires 1 Peso	1.405	1.415			2
Belgien 100 Fr.	17.46	17.54	17.56	17.64	2
Norwegen 100 Kr.	57.85	58.15	unveränd.	unveränd.	2
Dänemark 100 Kr.	65.59	66.17	.	.	2
Schweden 100 Kr.	110.72	111.28	.	.	2
Finnl. 100 finn. Mk.	10.57	10.63	.	.	2
Italien 100 Lire	17.98	18.04	18.05	18.15	2
England 1 Pfd. St.	18.055	18.145	unveränd.	unveränd.	2
Amerika 1 Dollar	4.19	4.21			1
Frankreich 100 Fr.	21.75	21.85	22.14	22.26	1
Schweiz 100 Fr.	72.62	72.98	unveränd.	unveränd.	2
Spanien 100 Pes.	54.11	54.39	54.61	54.89	2
Japan 1 Yen	1.755	1.765	unveränd.	unveränd.	3
Süd-Slav. 100 Din.	5.48	5.52	.	.	60
Rio 1 Milreis	0.455	0.465	.	.	5
Oest. abg. 100000 Kr.	6.08	6.12	.	.	3
Prag 100 Kr.	12.21	12.29	.	.	2
Ungarn 100000 Kr.	5.98	6.02	.	.	1
Sofia 100 Lewa	3.09	3.11	3.14	3.16	voll
Lissabon 100 Milr.	12.96	13.04	unveränd.	unveränd.	10

b. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt hörte man heute vormittag im freien Verkehr Holland mit 1.64—1.67, England mit 19—19.1, Amerika mit 4.4—4.44; London gegen Paris wurde mit 81½—81¾ gehandelt.

Amsterdam. Devisenkurse vom 22. März (Anfang): Wechsel auf Berlin 0.61¼—¾; London 11.62¼ bis 11.62¾; Paris 14.20—27½; Brüssel 11.30—40; Neuyork 270¼—¾; Wien 0.0037½—38; Stockholm 71.00—20; Christiania 37.00—20; Kopenhagen 41.90—42.20; Schweiz 46.65—75; Italien 11.57½—67½; Madrid 35.00—25; Budapest 0.00⅝—¾.

Zürich. Devisenkurse vom 22. März: Wechsel auf Berlin 1.31; Wien 0.0081½; Prag 16.77; Holland 212¾; Neuyork 578¾; London 24.86; Paris 30.45; Italien 24.90; Brüssel 24.05; Kopenhagen 90½; Stockholm 152½; Christiania 80; Madrid 75.10; Buenos 1.94; Budapest 0.0085; Agram 7.10.

Paris. Devisenkurse v. 22. März (11.30 Uhr): Holland 700; Italien 81.00; Belgien 79.70; London 81.50;

London. Devisenkurse v. 22. März (Schluß): Berlin 19; Paris 81.35; Brüssel 11.63; Italien 99.60; Spanien 33.01; Schweiz 24.86; Kopenhagen 27.50; Christiania 31.30; Wien 305; Buenos Aires 42¾; Yokohama 1/11½; Hongkong 2.4¾; Shanghai 3/3⅞; Montreal 4.41¼; Budapest 270; Prag 148; Warschau 40; Athen 255½; Helsingfors 161¾; Konstantinopel 830; Mexiko 29½; Belgrad 350.

Neuyorker Markkurs vom 21. März: Schlußkurs und nachbörsl. Kurs 22¼G. 22¾B. = 4.494—4.469 Billionen Mark für den Dollar.

Wechselkurse in Südamerika v. 21. März: (Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin): Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 44.60 Pesos für 1 Pfund. Neuyork (Sicht) 10.52 Pesos für 1 US.-Dollar; Buenos Aires: London (Kabel) 42¾ Pence für 1 Goldpeso, Neuyork (Kabel) 131.10 Goldpesos für 100 US.-Dollar; Rio de Janeiro: alles gestrichen.

Warenmärkte.

Berliner Getreidebörse vom 21. März.

(Getreide und Oelsaaten per 1000 Kilogramm, das übrige 100 Kilogramm.)

Weizen, märk. 168—174, matt; Roggen, märk. 135—140, matt; Roggen, pomm. 130 bis 135, matt; Roggen, westpreuß. 129 bis 132, matt; Gerste, Sommer, märk. 166 bis 188, ruhig; Futtergerste 150 bis 160, ruhig; Hafer, märk. 116 bis 124, ruhig; Weizenmehl 24.75 bis 27, matt; Roggenmehl 21,35 bis 23,50, matt; Weizenkleie 11 bis 11.20, stetig; Roggenkleie 8,60 bis 8.70, stetig; Raps 310, stetig; Leinsaat 410 bis 415; Erbsen, Viktoria 28 bis 29, Erbsen, kleine 17.50 bis 18, Futtererbsen 14 bis 14,50, Peluschken 12 bis 13, Ackerbohnen 16 bis 17, Wicken 14 bis 14,50, Lupinen, blaue 13 bis 14, Lupinen, gelbe 16 bis 17, Seradella 14 bis 15, Rapskuchen 11,60 bis 11,80, Leinkuchen 22,25 bis 23, Trockenschnitzel 9,20, Zuckerschnitzel 17 bis 22, Torfmelasse 8.20 bis 8.40, Kartoffelflocken 20.

Kölner Getreidebörse vom 21. März.

An der Getreidebörse notierten je 100 Kg. Frachtgrundlage Köln (Bill. Mark): Weizen, inl. 17—17.4, Roggen, inl. 14.8—15.25, Hafer, inl. 14.6—15.25, Wintergerste, inl. 15.65—16.25, Sommergerste, inl. 19—20, Mais, grober 20.5—21, Mais, La Plata 20.5—21, Roggenmehl 24—24.5, Weizenmehl mit Ausl.-Weizen 24.75—27.5, Weizenkleie, brutto mit Sack 9—11, Rübkuchen, lose 7.25—10.75, Palmkuchen, lose 13.5—14, Leinkuchen, lose 22.5—23, Trockenschnitzel, 10.75—11.25, Zuckerschnitzel, lose, 14—15, Wiesenheu, inländ., lose 8—9, Wiesenheu, inl., gepreßt 11—12, Kleeheu, inl. 9.5—10.5, Roggenstroh, gepr. 2.4—3, Weizenstroh, gepr. 2.4—3, Haferstroh, gepr. 2—2.5. — Die Börse verkehrte in fester Haltung für Brotgetreide und Futtermittel, für die höhere Preise bezahlt wurden. Besuch gut.

Webstoffe.

§§ Vom Krefelder Rohseidenmarkt. Die bereits in der Vorwoche gemeldete Befestigung der italienischen Seidenpreise hatte auf dem deutschen Markt eine Belebung der Geschäfte zur Folge. Gesucht wurde vorrätige oder bald lieferbare Ware aller Art und auf Lieferung vornehmlich solche für Mai-Juli gekauft. Auch in Seiden neuer Ernten kam wieder eine Reihe von Abschlüssen zustande, darunter einzelne auf Lieferung bis Oktober. Hervorzuheben ist, daß auch in Sachsen in letzter Zeit die Nachfrage nach Seide sich sehr belebt hat. Beste Turiner Organzin 21-23 und 24-26 Markenware 112 schw. Fr., beste Mailänder Organzin 19-21 Markenware 110 schw. Fr., Mailänder Organzin 19-21 Extra 108 schw. Fr., beste Mailänder Grege 11-13 Markenware 98 schw. Fr., Mailänder Grege 11-13 Extra 96 schw. Fr., Mailänder Grege 13-15 Extra 95 schw. Fr., beste Mailänder Trame 28-30 fach Markenware 108 schw. Fr., Japan Trame 26-30 schweiz. Zwirnung 105 schw. Fr., Japan Trame 26-30 ital. Zwirnung 103 schw. Fr., Japan Grege 13-15 Doppel-extra weiß 96 schw. Fr. In Mailand begann die Woche sehr anregend infolge der Kurssprünge und der steigenden Kokonpreise. Der größte Teil der Spinner hatte gleich den Kopf verloren. Man hielt sich teils außer Verkauf oder forderte Preise, die unberechtigt waren. Bei der guten Nachfrage wurde dadurch manches Geschäft nicht hereingebracht, was die Spinner und Eigner heute schon wieder bedauern, wo der Kurs wieder seinen alten Stand der letzten Wochen ungefähr eingenommen hat. In den Schweizer Frankenpreisen kam der Aufschlag nicht im gleichen Maße wie bei den Lirepreisen zum Ausdruck, weil der Wechselkurs den Unterschied ungefähr wieder ausgleicht. Grege und Trame erfreuen sich lebhafter Nachfrage, meist für schnelle Lieferung. Gekauft für neue Ernte wurden nur wenige abgeschlossen. Auf dem Kokonmarkt zeigte sich die Spekulation wieder und erschwerte den Spinnern die Eindeckung. In den letzten Tagen gaben die Kokonpreise etwas nach. In Zürich warfen die enormen Kursschwankungen der Vorwoche jede Vorausberechnung über den Haufen und machten die Lage des Rohseidenmarktes sehr unentschieden. Japan meldete einen entschiedenen Rückgang der Seidenpreise infolge Sinkens des Yenkurses gegen Ende der Woche. In Lyon sind trotz der Schwankungen, die der Frankenkurs mit sich gebracht hat, am Anfang der Berichtswoche Geschäfte von ziemlichem Umfange zustande gekommen. Die Seidenwarenfabrik führte durch ihre täglichen Nachfragen, zusammen mit den Unternehmungen der Spekulation, die jeden Tag stattfanden, eine fühlbare Besserung der Preise herbei. Seit letzten Mittwoch hat der Rückgang des englischen Pfundes ein Weichen der Preise um 10—12 v. H. sowie ein Nachlassen der Geschäfte veranlaßt. Die Preise von europäischen und Levante-Seiden waren wie folgt: Greges Cévennes extra 12-16 440 Fr., Greges Cévennes 1. ordre 11-13 435—415 Fr., Greges Italia extra 12-16 450—400 Fr., Greges Italia 1. ordre 12-16 435—395 Fr., Greges Piémont et Messine extra 9-11 440 Fr., Greges Piémont et Messine 1. ordre 13-16 428—410, Syrie 1. ordre 11-13 405—390 Fr., Organsins Cévennes extra 22-24 470—450 Fr., Organsins Piémont et Messine extra 19-21 470 bis 450 Fr., Organsins Italie extra 20-22 460—450 Fr., Trames France extra 26-28 460 Fr. Aus Marseille wird berichtet, daß man dieser Tage für gute Levante-Kokons 90—92 Fr. bezahlt hat und daß man noch höhere Preise beabsichtigte. Der starke Rückschlag der Wechselkurse hat die Käufer zu großer Zurückhaltung veranlaßt. Der Neuyorker Markt hat, wenn auch noch keine ausgesprochene Besserung, so doch etwas weniger Gleichgültigkeit gezeigt. Schanghai, welches fast ganz untätig geblieben war, da die Höhe der Kurse trotz des Entgegenkommens der Eigner in heimischem Gelde Geschäfte unmöglich machte, hat gegen Ende der Woche etwas mehr Leben gezeigt. Amerika scheint sich für China-Seiden nicht zu interessieren. Preise für Greges China Filaturen: Kitten 1. u 2. fil. 13-14 auf Liefer. 445 Fr., Three dancers extra u. I 13-15, März 445 Fr., Sun fish extra u. L 13-15, März 440—415 Fr., Snow hill pagoda extra u. I 13-15, schwimmend 435 Fr., Trenton 1. u. 2. fil. 13-15 auf Liefer. 480—435 Fr., Szetchuan jaune dragon fish 1. fil. 13-15, auf Liefer. 400 Fr. Kanton ist gleichfalls vom Hochgang des Frankenkurses beeinflußt worden, und es ist für europäische Käufer möglich gewesen, unter günstigen Bedingungen anzukommen. Preise für Greges Canton fil. best I 13-15 greifbar 410 Fr., schwimmend 400—405 Fr. Ende der Woche hat man um 10—12 v. H. niedriger abschließen können. Der Yokohama-Markt ist entschieden schwächer. Man setzt an Yen 1940 für Fil. 1—1½ 13-13 ohne besondere Geschäfte. Greges Japan Fil. 1—1½ 13-15 greifbar 420—380 Fr.

Das Syndikat der Schappespinner hat die Außerverkaufsetzung beschlossen, bis sich die geschäftlichen Verhältnisse wieder gebessert haben. Bourrette folgt den Bestimmungen für Schappe. Bei stetigem Geschäft sind die Preise gestiegen. Das Hauptgespinst Titer 16-17.000 verkauft man heute um 22 Fr. das Kilogramm. Tussahseiden sind fest im Preise; über Kunstseide nichts Neues.

GA Bremer Baumwolle.	21.3	22.3
Fully middling good colour and staple	31.30 amer. Cts.	31.30 amer. Cts.

Liverpooler Baumwolle. Notierungen vom 22. März (Schluß): März 17.00; Mai 16.93; Juli 16.56; Okto. 14.95; Jan. 14.44.

Aegyptische: Sak. Mai 20.37; Juli 20.36.

Alexandria: Ashm. April 38.00.

Metalle.

Berliner Metalle vom 22. März (11 Uhr): Silber 93⅛—93⁷⁄₁₆; Gold 2.9—2.9½; Platin 15.90—16.10.

GA Londoner Metallbörse. London, 21. März. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags:

Kupfer gegen Kasse	66.35	für drei Monate	67.35
Zinn gegen Kasse	279.0	für drei Monate	279.50
Blei, nahe Sichten	7.50	entfernte Sichten	36.35

Preise i. Pfd.-Sterling für die engl. Tonne gleich 1016 Kilogr.

Londoner Metallbörse v. 22. März (Schluß): Silber 33½; Silber Lieferung 33⅜.

Karl Paul Günther

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Paul Hannemann u. Frau
Meta geb. Schmidt

Elberfeld (Frankenplatz), 17. 3. 24

Die glückliche Geburt ihres zweiten

Jungen

zeigen hocherfreut an

Martin Schmitt und Frau
Else geb. Sasse

Elberfeld, den 21. März 1924

Marga als Emmy

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen dankbar erfreut an

Fritz Walbrecker und Frau
Emmy geb. Viehoff

Wyomissing Pa., den 1. März 1924
822 Franklin-Street, Nord-Amerika

Ihre Verlobung geben bekannt

Elfriede Brand
Hugo Mortsiefer

Sonntag, den 23. März 1924

Elberfeld, Neue Nordstr. 12 — z. Zt. Buenos-Aires

Statt Karten

Emmy Hardt
Paul Bär
Verlobte

Elberfeld, den 23. März 1924

Else Reuter
Erich Eversmeyer
Verlobte

Opladen, 22. März 1924. — Vohwinkel e 313

Hetti Fehse
Paul Müller

grüßen als Verlobte

Clötze i. Altm. — Elberf.-Sonnb.
Samstag, den 22. März 1924

Paul Jnow
Martha Jnow geb Gompertz

Vermählte

Elberfeld, 25. März 1924 — Stadthalle

Statt Karten!

Emil Beckmann
Elfriede Beckmann
geb. Nieme

Vermählte

Barmen (Fürstenstr. 16), 24. März 1924.

Dr. med. Eugen Heyer
Oberleutn. a. D.

Dr. phil. Jrmgard Heyer
geb. Mathy

Vermählte

Heidelberg, den 22. März 1924.
Römerstr. 37.

Statt jed. besonderen Anzeige.

Jer. 31. V. 3.

Heute nachmittag 3 Uhr nahm der Herr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräul. Lydia Lichtenscheidt

infolge Herzlähmung im Alter von 63 Jahren zu Sich in die Herrlichkeit. Sie folgte ihrer vor 3 Tagen heimgegangenen Schwester Maria. Jetzt sind sie beide beim Herrn und preisen vereint Seine Liebe und Gnade.

Namens der trauernden Hinterbliebenen

Paul Lichtenscheidt.

Elberfeld, Remscheid, Düsseldorf, Pittsburg (U. St.), Volmarstein, den 20. März 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt Karten

Oskar Mandowsky
Aenne Mandowsky geb. Elsberg

Vermählte

Elberfeld — Bocholt i. W.
z. Zt. Holland-Hotel, Baden-Baden, 25. März 1924

Gestern abend 8¼ Uhr entschlief sanft und unerwartet unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Adolf Müller
Wilhelmine geb. Schütze

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 21. März 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. März, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag ½3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente meine unvergeßliche, liebe, gute

Frau Willy Schmitz
geb. Bonmann

im Alter von 41 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Willy Schmitz.

Barmen-R., den 20. März 1924.
Schwarzbachstr. 60.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 24. März 1924, nachmittags ½3 Uhr, vom St. Petrus-Krankenhause aus. Anschließend Seelenamt Montag den 24. März, vormitt. 8¾ Uhr, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Barmen-R.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend 9 Uhr sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Fritz Neu
Ida geb. Hennemann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Neu.

Elberfeld, Crefeld, Kalk, Gütersloh, Brühl, Mörs.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 25. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes, Varresbeck, aus statt. Beileidsbesuche herzlich dankend verbeten. 871

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir anläßlich des Heimganges unserer lieben Schwester, Tante u. Großtante erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. In Sonderheit sei der vielen Liebe gedacht, die der Verstorbenen von ihrem großen Bekanntenkreis entgegengebracht wurde. Auch den Hauseltern des ref. Gemeindestifts sei herzlichst gedankt, Herrn Pastor Lesser für seine wirklich trostreichen Worte am Sarge und Grabe und für seinen Beistand am Krankenlager der Heimgegangenen gebührt besonderer Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Osenberg.

Radevormwald, den 22. März 1924.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute abend 10 Uhr mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Schreinermeister

Hermann Heiss

im Alter von fast 73 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefer Trauer:

Emma Heiss geb. Kray
Toni Heiss
Grete Gellingrath geb. Heiss
Erich Heiss
Hermann Heiss
Hans Heiss
Ernst Gellingrath
Liebeth Heiss geb. Frewein
Adolf Weg'au als Bräutigam
Ewald Vetter und 4 Enkel.

Elberfeld (Südstr. 2b), Barmen, Remscheid, Solingen, Düsseldorf, Duisburg, Gruiten, den 20. März 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. März, nachm. 2 Uhr, von der Halle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag mittag 12 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Graf

im Alter von 76 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilh. Graf Henriette geb. Vitinius
Johanne Stange geb. Graf
Alfred Stange
Adele Kuhstoss geb. Graf
Hermann Kuhstoss
Alma Beielstein geb. Graf
Hermann Beielstein und **3 Enkel.**

Barmen, den 20. März 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. März, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Hatzfelderstraße 6 aus statt.

Heute nacht holte der Herr unsere teure, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau August Drucks
Auguste geb. Rosendahl

im 71. Lebensjahre nach kurzem Leiden zu sich in die Wohnungen des Friedens.

Dieses allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme:

Auguste Wehrli geb. Drucks
Adolf Wehrli
Anna Brüninghold geb. Drucks
Fritz Brüninghold
Walter Drucks
Milly Drucks geb. Schneider
Lilly Hessler geb. Drucks
Carl Hessler
Elisabeth Kenneweg geb. Drucks
Wilhelm Kenneweg
und 10 Enkel.

Opladen, Barmen, Bern (Schweiz), Breskens (Holland), den 22. März 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 25. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Am 20. März d. Js. verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 25 Jahren

Fräulein

Änne Trautmann

Sie war uns allen eine liebe Mitarbeiterin, und werden wir ihr Andenken stets in Ehren halten. k4631

Die Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten der Firma Pet. Wilh. Krommes, Elberfeld.

Aufschwagen, 1 u. Pb., zu verkf. B., Alsenstr. 34. 14508

Schneider sucht Stepplag. Ang. u. E 3734 Gicht.

Alle Gatt. gebr. Möbel u. Betten bill. zu vk. Cleffmann, Möbelhof, Elberf., Bachstr. 7.

Achtung! Brautleute!

Empfehle mich in Anfertig. v. Küchen u. Schlafzimm. auf wöchentl. Abzahlung. Emil Schütt, Elbf., Kampstr. 15 a.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 24. März, nachmitt. 3 Uhr, versteigere im Hause Dörnerbrückenstr. 25, II, zu Barmen, zum Nachlasse Frl. Johanne Hartmann gehörig, meistbietend gegen bar:

1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kochofen, 5 Stühle, 1 Sessel, 1 Klappschrank, 2 Kissen, Porzellan, Wäsche u. Kleider etc. Besichtigung ab 2½ Uhr.

Hermann Erbelmann,
gerichtlich vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 25. März cr., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hause Hofaue 29 in Elberfeld herrschaftliche Nachlaßsachen, als:

1 langes Büfett in Eiche, 1 Büfett in Palisander mit Marmor und Spiegel, desgl. 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch in Ebenholz, 3 Schreibtischsessel, Teppich, Gondel, Strohsessel, Personenwage, Marmortisch, Plüschmöbel, mehr. Bronzen mit Ständer, Koffer, Aufstellsachen, Flurgarderobe, Tragbahre, Kleiderschr. u. v. a. m.

Koechen, 14684
gerichtl. vereid. Sachverständiger, Elb., neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887.

Todes-Anzeige.

In der Nacht, 2 Uhr, entschlief heute sanft, infolge Schlaganfalles, unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein

Minna Schaefer

im fast vollend. 77. Lebensjahre

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, 21. 3. 1924.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. März, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus, nachmittags 4 Uhr, statt. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes und Vaters sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Fohrmann für die trostreichen Worte am Sarge, unsern herzlichsten Dank aus. k4711

Frau Emilie Hoppmann
Margarete Hoppmann.

Elberfeld, den 21. März 1924.

Wir verkaufen:

Grab-Denkmäler
und Stein-Einfassungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei günstigsten Zahlungsbedingungen

Gebr. Schöpp
— Steinbildhauerei —
Elberfeld, Wiesenstraße 152—154, u. Hochstraße 5, an den Friedhöfen. Tel. 1167.

Käthe Berg Nachf.
Inh. Käthe Hesse

Spezial-Haus für

Damen-Konfektion

Mäntel, Jackenkleider, Nachmittags-, Abend-Kleider, Blusen, Röcke usw.

Stets Eingang von Neuheiten.

Spezial-Trauer-Abteilung.

Mäßige Preise.

Elberf., Herzogstr. 29.

14541

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute mittag ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ed. Kellermann
Emma geb. Mesenholl

sanft entschlafen.

Sie schloß die Augen im hohen Alter von 79 Jahren nach einem arbeitsreichen, selbstlosen Pflichterfüllung gewidmeten Leben.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:
Frau Wilh. Paas geb. Hanne Kellermann
Walter E. Kellermann.

Barmen, (Lichtenplatzerst. 12), 21. 3. 1924.

Beileidsbesuche dankend verbeten. Beerdigung vom Trauerhause, Dienstag, 25. 3., mittags 12 Uhr.

Verkäufe

Grundstück

für Einfamil.-Haus ca. 750 qm, herrl., freie Lage, Landhausviertel, an ausgebaut. Straße, baufertig planiert und eingezäunt, m. Obstbäumen, zu verkauf. Angeb. u. E 3085 an die Geschäftsst.

Villa

Zool. Elbf., 7 R., sof. freiw., 60 000 M., Hälfte Anzahlung.

Schön. Haus,

Barmen m. Garten, nichts anzul., 6 R. u. 1 Mans., wegzb. sof. freiw., zu verk. Immobilien Maurer, Barm., Tel. 2406.

Prima Existenz!

Bess. Obst- u. Südfrüchtegeschäft i. verkehrsreich. Lage wegz. anderweit. Unterm. zu verkauf. Angeb. erbet. unt. B 1088 Gst.-B., Neuerw. 57.

Seife bleibt Seife

sie kann niemals durch Parforcemittel und Zauber-Chemikalien ersetzt werden, wenn es darauf ankommt, Ihren wertvollen Wäschebestand, die Gardinen usw. zu schonen und zu erhalten. Schnellwäsche und Schnellbleiche geht allemal auf Kosten der Gewebe, das ist wissenschaftlich erwiesen und auch ganz natürlich. Wenn dabei auf der einen Seite vielleicht etwas Kohlen und Zeit gespart werden, so geht andererseits aber jedenfalls die gute Wäsche allzubald in die Brüche.

Eine hervorragende **reine Seife,** die jeden Stoff, ob weiß oder farbig, glänzend reinigt und schont, die empfindlichen Farben schönt, das Gewebe griffig beläßt, Wolle und Baumwolle weich erhält und nicht verfilzt, ist die nun seit über 30 Jahren von den erfahrenen sparsamen Hausfrauen geschätzte **LUHNS Salmiak-Terpentin-Kernseife;** sie stellt das Vollkommenste dar, was sich nach alten Erfahrungen an feiner Wäsche-Wasch-Kernseife überhaupt herstellen läßt. Deswegen auch ist **LUHNS Salmiak-Terpentin-Kernseife** mit rotem Kreuzband überall in jedem bergischen Geschäft von Ruf zu finden.

3286

Zu bester Geschäftslage Elberfelds

Grundstück mit aufstehendem Gebäude

zu verkaufen.
Baugeschäft W. Vogel, Elberf. Tel. 5889.

Günstigste Kapitalsanlage!

Friedensmietpreis 3000. Bess. 3-Etagenhaus im Brüller Viertel, je 5 Zimmer, mit Baderaum, el. Licht, Erker, Ver., Gebäudewohn. in best. Zustande, nichts anzulegen, gegen Gebot zu verk. Gefl. Ang. u. B 1070 Gst. B., Neuerweg 57. †

Vohwinkel.

Herrschaftl. Ein- bezw. Zweifamilienhaus in zentraler, vornehmer Lage, Warmwasserheizung und schön. Lagerhaus mit Kraftanschluß usw. zu verk. Angeb. unt. B 358 an die Fil. Elberfeld, Mirke. •

Hotel=Verkäufe!

Erstklassiges Nordseebad-Hotel mit etwa 60 Einrichtungen in bestem Zustande, Spottpreis 150 000 G.-Mk.
Harzkurhotel mit 2 Dep., 48 Einricht., Jahresgesch., 5 Morgen Garten am Walde, Spottpreis 120 000 G.-Mk.
Kurhotel, berühmter Harzbadeort, Jahresgeschäft, etwa 40 Einrichtungen und eig. Kino, 80 000 G.-Mk.
Kurhaus-Hotel, gleichz. Ausflugslokal, Jahresgeschäft, mit Park, Saal, eig. Kino, 20 Fremdenzimmer, Wein- und Jagdzimmer, heizb. Kegelbahn, Park mit Fischteich, elektr. Licht, vornehme Einricht. Alles massiv 1910 erbaut. Uebernahme sof. Spottpreis 50 000 G.-Mk. Anzahlung 30—40 000 G.-Mk.
Ausflugslokal mit Saal, 15 Morgen Garten, Preis 80 000 G.-Mk. Anzahl. 35 000 G.-Mk.
Land- und Gastwirtschaft, Ausflugslokal, 35 Morgen Acker, Wiese und Wald, am Hause geleg. Fischereigerechtigk. (Havel). Preis mit sämtl. leb. und tot. Inventar 25 000 G.-Mk. Verkauf altershalber.
Gastwirte mit Saal, Kino-Einrichtung, mod. u. kompl., 350 Klappsitze, sowie Ernemann-Apparate usw. usw., sofort verkäufl. Besitzer würde auch als Geschäftsführer mit eintreten.
Flotte Molkerei, elektr. Betrieb, eign. Grundst., Preis, kompl., mit lebend. und tot. Inventar, 35 000 G.-Mk.
Stadtbäckerei, Gymnasialst. a. Harz, Pr. 9000 G.-Mk.
Maschinenfabrik im Betriebe, mit neuen mass. Gebäuden, außerdem Herrsch.-Villa, soll mit kompl. mod. Einrichtungen f. 150 000 G.-Mk. verkauft werden.
Pensionshäuser, Villen, Wohn- und Geschäftshäuser im ganzen Deutschen Reiche durch uns zu haben. 558
Anfragen, welchen nicht 100 Pfg. für Unkosten beigefügt sind, werden nicht beantwortet.
Harzer-Immobilien-Büro Rienecker & Co., Handelsgerichtl. eingetr. off. Handels-Gesellschaft., Quedlinburg a. Harz, Steinbrücke 17. Tel. 115. Gegr. 1889.

Wuppertaler Bandweberei

mittlerer Größe, mit großen Büro- und Lagerräumen sowie langfristigen Aufträgen sehr gut versehen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten woll. Angebote unter B 444 an die Geschft. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, einsenden. 3851a

---

Lennep. Modernes, massives
Haus
in bester Lage, mit Hausgarten u. Baugrundstück, zusammen oder getrennt unter günst. Bedingungen zu verk. Anfragen unt. E 8819 an die Geschst. d. Bl. w1021

Klempnerei

der Werkzeuge usw. zu verk., evtl. auch Hypgst.-Werkstelle zu übertragen. Ang. u. E 3108 an Geschft. •

Maschinen

Schleif- und Polierböcke

Transmissions-Lager u. Scheiben, Schmd.-Feuer mit Ventilator, Feldschmd., Tischbohrm. zu vk. Hahne, E., Nordstr. Nr. 1. Teleph. Nr. 1466. •

Nähfadenspulmasch. Holzrollen, billig zu verkaufen. Angebote erbet. unt. B 1069 Gst. B., Neuerw. 57. †

Aufschnittmasch. mit Schlittopp. zu verk. Elb., Wilhelmstr. 8.

Nähmaschine, f. gut erhalt., 1- u. 1½schl. Bett bill. z. verkauf. Barmen, Oberdörnerstr. 62. 2. Etg. †

Ein fast neuer †
4 sp. Schläger
14 Ga., für 3-Meter-Stuhl, 26 Linien Sprung, m. Harnisch sofort zu verkaufen. Herm. Sondermann, Barmen-Langerfeld, Lippestraße 18.

... gesuchte, aber n. gut erhaltene 14692
Singer-Nähmasch., Klasse K 44 preiswert zu verkaufen. Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eigleur A.-G., Elbf.

Haushalt-Nähmasch. u. Tischmangel b. • Elb., Ernststr. 12. I.

3 neue Nähmasch. w. gebr., b. Näh. in der Geschst. 1378 •

Musik-Instrumente

Piano
Eiche, mit wunderb. Ton, zu verk. Elbf., Wieustr. 66, II. •

Sofort bezw. in 8—10 Tagen von meinem Lager Barmen oder Plettenberg abzugeben: 36b
Universal-Fräsmaschinen 1100×280 und 850×230 mm.
Horizontal-Fräsmaschinen 550×250, 1100×325, 1200×300 mm.
Handhebel-Fräsmaschinen 450×150 mm.
Coulissen-Shapings 300, 400, 650 mm Hub.
Schnellbohrmaschinen 10, 13, 16, 18, 20, 23, 25, 32, 40 mm bohrend.
Leitspindel Drehbänke, glattes Bett, 150×1000, 180×1300, 230×1500, 200×1000 und 250×1500 mm.
Leit- und Zugspindel-Drehbänke, glattes Bett, 230×1500, 250×2000 mm.
Leitspindel Drehbänke, Prisma-Bett, 155×1000, 200×1000, 200×1500 mm.
Leit- und Zugspindel-Drehbänke, Prisma-Bett, 175×1000 mm.
Erstklassige Erzeugnisse! Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen!
Fritz Steller, Barmen, Tel. 954 u. 5125.

Kompl. Wäscherei-Einrichtung

als Waschanstalt sowie für Hotelwäscherei gleich gut geeignet, preiswert zu vk. Anfragen unter B 1060 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

5/14 PS.

Dixi=Phaeton,

3sitzig, Jahrgang 1922,

nur wenig gefahren, Motor in tadellos. Zustande, elektrisches Licht, Bosch-Horn, Drahtspeichenräder mit 6facher erstklassig. Bereifung, dunkler Lackierung, schwarzer Lederpolsterung äußerst preiswert zu vk.

Automobil=G.m.b.H.

Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 14. Tel. 1239, 1110, 639. h18

Bauunternehmer!

In den nächsten Wochen kommen einige Waggon †
Gerüststangen, Hebel, Pfähle und Betonstützen
an und gebe dieselben billig ab. Anfragen u. B 1090 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Cello, gut erh., bill. zu vk. Barm.-Wicht. Friedhofstraße 12. †

Mobiliar

Gr. Theke m. Pult u. Schiebl. zu vk. • E., Erholungstr. 13.

Geldschrank,
Kellner, fast neu, 115/80/75 cm, preisw. zu verk. Angeb. unt. B 238 an Gst. B., Neuerw. 57. 3838a

Möbel!
Schöne Modelle in:
Eichene u. gebeizte Schlafzimmer sowie Speisezimmer und Herrenzimmer Küchen und Einzelmöbel.
Alles in großer Auswahl zu den billigst. Preisen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Schreinerei und Möbelhandlung
Ferd. Gies
Elb.-Sonnborn, Hauptstraße 208, Postamt gegenüber. e184

Gebrauchte, moderne
Küche
für 130 Mk. sof. z. vk. b. B., Elbf., Küllerstraße 38, 2. Etg. •

Auswanderer!
4-Zimm.-Möbel z. v. u. Küche, fast neue Sach. Wohn. k. mit übern. wd., wenn W.-Amt gestattet. Näher. in der Gst. • 1225

Jeder Möbelkäufer
spart Geld u. Zeit, wenn er sich nicht durch marktschr. Anzeigen irreführ. läßt. Anz. kost viel Geld, welch. ich m. Kundschaft zunutze komm. lasse, da ich fast gar nicht annonciere.
Biete an
Qualitätsmöbel
sow. in eig. Werkst. angefertigte
Klubmöbel,
Sofa, Chais., Aufl. u. Patentmatr. wirklich billig. Evtl. Zahlungserleichter.
Barmer Möbelhaus, Carnaperstr. 77, dir. am Zirkusplatz. †

Eich.-Schlafzimmer
200 cm br. Kommode, nicht..., kompl., auß. billig. Möbelhaus
Herm. Böker, Elbf., Bachstr. Nr. 46/48.

Bett m. M. u. Bettw. zu v. E., Karlstr. 20•

Umzugshalb. bill. z. verk.: Bett-Chaiselg. mit schwer. Decke, Cocosial.-Teppich 2×3 Mtr., Gasherd (3fl.), guter Arbeitsanzug. E., Aue 99, I, lks. •

Nur gute Möbel! Schöne Modelle in eich. Schlafzimmern und Naturküchen bei billigst. Preisen vorr. Mech. Möbelschreinerei u. Lag. v. Heinr. Bruch, E., Hermannstr. 13.•

Stell. Schrank, (Betr.) gut erh., 50 Mk., Küchentisch 12 Mk. zu verk. Barmen-Rittb., Sonntagstr. 39. †

Eisern. Kinderbett mit Matr. bill. z. vk. Barm., Unter-Rondsdorferstr. 9, III. •

1 gr. g. er. Ledersofa, 1 gr. Dauerbrenner, Elb., Kleeblatt 57.•

Plüschsofa
und 2 Sessel, Stühle u. a. Möbel sof. zu verk. Fiedler, B. Gleierbrücke 7, III.

Pr. neue Chaiselong. mit Kissen bill. E., Ludwigstr. 91, II. •

Kontor-Möbel
1 vierf. Stehpult u. 1 groß. Kollationsschrank, beid. Eiche hell, in prima Verarbeitung, neu, ungebraucht, ferner d. aus Privathand günstig zu verk. Gst. Antrag. unt. B 456 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3880a

Gebr. Klippersbusch-Gasherd m. Backeinr. Glg. bill. zu verk.• Elberfeld, Aue 9.

Weiß. Herd. Sofa z. b. E., Neuenteich 59. p.•

Ein gut erhaltener •
Dauerbrandofen (Junker & Ruh) zu vk. With. Becher & Co., Holzbauwerke U.-Barm., Ritterstr.•

Wegen elektr. Neuanlage sind Messing-Gas-Kronleuchter und Lampen zu verk. Elberfeld, Sellerstraße 11 I. •

Fahrzeuge

Extra starker • Handstelienwagen, 120 lang. Blank Elbf., Kleierstr. 26

Gut erh. Fahrrad, Freil., gute Ber. 30 M. E., Weberstr. 11 p.

• Herr.-Fahrrad, gut erh. 40 G.M. B. Sonn 2 b. 3 Werner, Wachstr. 73

Großer 2sitziger •
Kinderwagen
bill. zu vk. Kirchner, E., Brunnenstr. 8, II I.

Gut erhaltener •
Kinder-Klappwagen billig zu verk. Elb., Albrechtstr. 29. I.

Fahrrad, fabrikneu, Ia Fabrikat, Umzugs halb. bill. zu vk. E., Delweerthstr. 104. •

Kleidungsstücke

Getr. Herr.-Anzüge, 2 B. neue Damen. Schnürsch. Gr. 40 b. Ravensbergerstr. 34

Fast neuer **Covercoat** Cutaway mit Hose u. H.-Lackschuhe, Gr. 42/43, billig zu verk. B., Lindenstr. 6. †

Gut erh. D. Covercr.-Mantel, schwz. Dam.-Jackett, schwz. Sei. ett., Konf., gut, W. 54, preisw. Herold, Elb., Belleallianeestr. 19. I•

• Herr.-Covercoat, mittl. Gr., 1 Seidenkld. Elbf., Kleeblatt 57.

Engl. Backfischmantel
m. Lederbesatz und blauer Mantel z. vk. E., Brillerstr. 25 pt.•

Reinw. schw. Jacken, Kleid. 42/43, und ar. Anzug. 52/54, wenig getrag., bill. Elbf. Oststraße 62, III. I.•

Verschiedene

Weg. Aufgabe kompl. Fleischereieinricht. z. vk. Ang. u. E 8934 Gst.•

Schuhriemen,
Macco und Eiseng.-Riem. z. b. Gevelhoff, B.-R., Ziegelstr. 9, I. †

Fernholz-Apparate
zum Schweiß., Schneiden, Löten u. Glühen mit Sauerstoff und flüssigem Brennstoff (auber) sofort ab Lager (gefahrlos und aer abzugeben. 307b
G. Hunte & Co., Barmen R., Jägerstr. 26. Tel. 2770.

1 Luftsprudelbad-Apparat
1 A. Warmwasser-Vorratsautomat zu vk. Bausen, Wt.-Einabausen, Bahnhofweg Nr. 11. f279

Fast neue Markise
zu verk., 5 m Länge. Fritz Husemeyer, B., Neuerweg 36. †

Gr. Vogelkorb billig zu verkauf. Barmen, Hügelstr. 67, II, I. †

Landwirt sucht Abnehmer für •
100 Lt. Milch
täglich. Gut gekühlt. Angeb. unt. E 8980 an Geschft. ds. Bl.

Tiere

Dunkelbr. Wallach, 1,65 Rtm. groß, nur in Privathand zu verk. Besicht. Sonntag von 10—1 Uhr.• Karl Bufehoff, Elb., Albrechtstr. 38.

Wagenpferd
Fuchswallach zugleich zu verk. Elberfeld, Lüppeierstr. 36, I.•

Selten schöner
Rotschimmel-Pony,
5-6 J. alt, lg. Schwf., 1,48 Mtr. hoch, schnell u. zuverl. in jedem Geschirr in gl. Hde. zu verk. od. geg. größ. Pferd zu tausch. Bes. Sonntag bis 5 Uhr. B., Oberdörnerstr. 104. †

Große Auswahl in **Ferkeln und Läuferschweinen.**
Aug. Frielinghaus, Hottenstein Tel. 5488.

Ostfriesl. Schafbock-lamm zu verkaufen.• Elbf., Ulrenstr. 68

Dob.-Pinsch., 8 Mn., b. z. v. B., Allee 197, II. †

Schäferhund,
Bastert (Bestie), wet. zu scharf, z. vk. Stand. sich zur Bewach. von Fabrik. C. Rebeck, Schwelm, Königstr. 20.

2 pr. Foxterrierhd. preisw. zu verkauf. E. Hofmann, U.-B., Windhorststr. 35, III.•

Ia mannl. Dobermann, gut. Fabrikwächter, Kostiers, E., Steinbeckerstr. 99. •

J. Hühnerhund, reine Rasse. E. Hochstr. 36.•

Reinrassige Pinscherhündin in nur gute Hände zu verk. Elberfeld, Wülfrathstr. 12, pt.•

Größte Vorsicht
ist geboten beim Einkauf von
Zucht- u. Legehühn.
Deshalb decke man seinen Bedarf bei Firma, die Garantie für reelle Bedienung bietet.

Sofort Eier
150 Legehühner von 4,50 Mk. an, 100 Rassehühner aller Rassen sowie sämtliche Geflügelarten, 2er u. 23er Brut, last alle legend, verkauft •

Isken,
Barm.-Langerfeld ? Kohlen- und Zesinastr.-Ecke. Genau auf Name u. Wohn. acht. Wiederverk. Sonderpr.

Kaufgesuche

Baugrundstück,
i. Barm., mit od. ohne aufsteh. Fabrikbau., zu k. ges. Angb. u. B 1080 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
in Barmen geg. bar zu kf. ges. Angb. u. B 1076 an die Gst. B. Neuerweg 57. †

Ländliche
Gast- oder Sommer-Wirtschaft
mit od. ohne Nebenbetrieb von Fachm. z. kf., miet. od. in Vertret. ges. Ang. u. R 8608 B., Bredderstr. 95.

Gleichstrommotor,
5 PS, gesucht. Arthur Rachel, Elb., Bachstr. 113, Fernsprecher 6872. •

Wir suchen gebr., aber gut erhaltene
Radium-Kordel- u. Litzenmaschinen
zu kaufen u. erbitten Angeb. u. B 1089 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Neuer oder gebrauchter 5 Mtr.
Scherrahmen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. B 240 an Gst. B., Neuerw. 57. 3839a

---

Schneidernähmasch.
sof. gegen Kasse od. Textilwaren zu kauf. ges. Ang. u. E 3065 an die Geschst. 14723

Klavier,
gut erh., aus Privathand sof. zu kf. ges. • Ang. E 3108 Geschst.

Klavier zu kauf. gesucht. G., Barm., Herzogstr. 31, III. †

Einrichtung f. Kaffee
zu kaufen gesucht. — Angeb. erbeten unt. E 8873 an Geschft. •

Diplomatenschreibtische, Schneidertische,
sowie 2 gut erhalt. Dauerbrenner sof. gegen Kasse zu kauf. ges. Angeb. u. E 306 an die Geschäftsst. d. Bl. 1472

Mehrere 3887a
Gartenwalzen
zu kaufen gesucht. — Teleph. 6286 Barm.

Kirschbaum-Stühle u. Waschschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 8875 an Gst. •

Spinner! Garnhändler!
Wer liefert kurzfristig mehrfach gebleichte Watergarne? Angeb. unt. B 239 an die Geschft. B., Neuerw. 57. 3839a

Tiere

2 leichte Pferde
zu kaufen gesucht. • Julius Wichelhaus, Wrath. Theisbruch. Tel. 6024 Amt Elb.

Magerkei
Schöne volle Körperform d. uns. erlont. Kraftpillen (für Damen prachtv. Büste) preisgekr. m. gold. Medaill. und Ehrendipl. In kurzer Zeit große Gewichtszun. 25 Jahre weltbekannt. Garant. unschädl. — Aerztl. empf. Streng reell. Viele Dankschr. Preis Pac. g. (100 St.) Gm. 2,75. Porto extra. Postanw. od. Nachn. D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W. 30/743.

Krätzurgan
beseit. sof. unauffäll., mild, unschädl., Jucken u. fast alle Hautleiden Drog. Wipperling, E., Kipdorf 99; Barmen: O. Santini Lang Berlin 83; Schneidewind Berlit. 38, M. Veri.

Baugrundstück,
500 qm oder mehr, Nähe Bahnhof Steinbeck, Ottenbruch oder Mirke, zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote unter E 590 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. 14709

Für Klein-Rentner Haus
mit sofort beziehbarer 10-Zimmer-Wohnung, verbunden mit 300—600 qm, evt. mehr Lagerraum, ev. Auto-Garage-Stallung für Pferde, zu kaufen gesucht. Verkäufer wird durch Zahlung einer Lebensrente sichergestellt. Ausführliche Angebote u. E 592 an die Geschäftsst. ds. Bl. 14709

Etagenhaus
Lage Barmen-Rittershausen-Langerfeld-Schwelm, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit ausf. Beschreib. u. Preisangabe unter E 3005 an die Gst.•

Wir suchen zu kaufen oder zu mieten: 14709
350—550 qm Lager- od. Fabrikraum,
event. mit Kraft, an verkehrsreicher Straße. Vermieter wird eventuell eine Lebensstellung geboten. Ausführl. Angebote unter E 591 an die Geschft. ds. Bl.

Kordelgänge
40, 48 und 60 Klöppel, neu oder gebr. zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4.. an die Gesch. B., Neuerweg 57. 3864a

---

4. Niederrheinische Messe in Wesel

(unbesetztes Gebiet)
veranstaltet von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel — Duisburg-Ruhrort

10.—14. April 1924.

Ausstellung für Handel und Industrie, zugleich Export-Messe (Holland)
20000 qm Nutzfläche. Wichtigster Eisenbahn-Knotenpunkt und Rheinhafen an der holländischen Grenze.
— Beginn am 10. April 1924. —
Auskünfte durch **das Messeamt Wesel.** a181
Die Herbstmesse findet statt vom 14.—18 August 1924

Führt Sie Ihr Weg nach **Düsseldorf,** n146
dann besuchen Sie die
Jungmühle
das vornehmste u. bevorzugteste
Cabaret-Tanz-Palais.
Gastspiel
Ernest u. Gabriele
Deutschlands bestes Mondän. Tanzpaar.
Ein internationales Klasse-Programm.
4 Uhr Mocca
Anfang Abends 7½
2 Tanz-Kapellen 2
Schadowstr. 40

Im Salamander
Samstag u. Sonntag: **Der Dollarschuster.** Gesangsposse in 3 Akten.
Montag u. Dienstag: **Hotte=hü!** Gesangsposse in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr. Sonntag 7.30 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

Rat u. Auskunft
in allen Lebens- u. Rechtsfragen.
b. Ehescheid., Vaterschaftssachen, Familien-Angelegenh., Beibr. v. Beweismaterial i. Zivil- u. Strafprozesse, Ermittlung, Beob., Haus- u. Fabrikdiebstahl, Beobachtung, überall, auf Reisen. Personal betr. Treue, Ansehen, über Vorleben Ruf, Charakter, Erled. alle Vertrauensangelegenheiten
Detektiv-Institut u. Auskunftei Hugo Hausmann,
14497 Wall 15, Elberfeld, Teleph. 2...
Inh. früh. Polizei- u. Heereskriminalbeamter, Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbund. e. V.
Bekannt für zuverlässig und vertrauenswürdig auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit. Aeltestes und größtes ...

Eröffne Kunst-Salon
Antiquitäten
Gemälde erster Meister
Sammel-Gegenstände
Perser-Teppiche
Verbindungsstücke

G. Kraut, Elberfeld, Bankstraße 3...

Brauchen Sie einen für Teppich- Mann
Bohnern, Keller- u. Gartenarbeiten
Heilsarmee-Männerheim
Elberfeld, Ernststr. 30, Teleph. 4619.•

Für Wiederverkäufer!
Osterartikel, Attrappen jeder Art, Bonbons, Pralinen sämtlicher Marken, Schokoladen, wie Sarotti etc. zu Fabr.kpreisen
14834 **C. Garschagen jr., Elberfeld,** nur Burgstraße 1. Telephon 4646.

Die schönen Verse tun es nicht,
Nur Qualität die Bahn sich bricht,
Drum frag' nicht lange her noch hin,
Putz' nur die Schuh mit
Neumalin
anerkannt bester Schuhputz.

„Overland" Automobile

Es ist mir gelungen, für eine größere Anzahl Wagen die Einfuhrgenehmigung zu erhalten. — Ich biete an:

„Overland"

9/27 PS. Innenlenker-Limousine, 5 Sitzer, Type „Sedan", 5fach bereift, elektrisches Licht und Anlasser

Dollar 1590.—

C. W. Ackermann,

e313
Kraftfahrzeuge,
Vohwinkel, Königstr. 95.

Düsseldorf, Königsallee 80. **Elberfeld,** Altermarkt 7. **Solingen,** Hauptstr. 231.

An der Grenze des Nichts.

Zum absoluten Nullpunkt der Temperatur

Von
Arnold Kölliner.

Man schätzt auf Grund ziemlich genauer, nach verschiedenen Methoden vorgenommener Messungen die Temperatur unserer Sonne auf etwa 6000 Grad. Aber so gewaltig uns diese Hitze dünkt, ist sie doch gering gegenüber der Temperatur anderer Fixsterne, die sicherlich 10 000 Grad heiß sind, und deren Temperatur zum Teil zweifellos noch weit höher liegt. Ob es nach oben hin eine Begrenzung der Temperaturen gibt, wissen wir nicht; eine physikalische Grenze für die Erwärmungsmöglichkeit eines Körpers, der bei so hoher Temperatur natürlich nur gasiger Struktur sein konnte, kennen wir nicht. Anders liegt es jedoch mit der unteren Grenze der Abkühlungsmöglichkeit. Hier weiß man seit geraumer Zeit, daß die niedrigste, überhaupt mögliche Temperatur bei — 273 Grad C liegen muß. Man nimmt an, daß im freien Weltenraum, fern jeder erwärmenden Lichtstrahlung, diese Temperatur herrscht.

Warum liegt aber die niedrigste, überhaupt mögliche Temperatur ausgerechnet bei — 273 Grad? Zu diesem Zahlenwert ist man durch den Umstand gekommen, daß jedes Gas, dessen Temperatur bei gleichem Druck um ein Grad erniedrigt wird, gleichzeitig eine Verringerung seines Volumens um den 273. Teil seines Rauminhaltes erfährt. Daraus ergab sich die Schlußfolgerung, daß kein Gas auf eine niedrigere Temperatur als — 273 Grad abgekühlt werden kann, weil bei dieser Temperatur ein Volumen eben überhaupt nicht mehr vorhanden ist. Und etwas, was nicht da ist, kann auch keinem physikalischen Prozeß unterworfen werden. Man könnte auch volkstümlich sagen: Wo nichts ist, hat der Physiker sein Recht verloren. Den freien Weltraum aber müssen wir uns als absolut leer vorstellen; der hypothetische Aether, mit dem man bisher den Weltraum erfüllt glaubte, ist seit Einstein für die Erklärung der physikalischen Probleme im Weltraum ebenfalls keine Notwendigkeit mehr. Ist somit im Weltraum keinerlei greifbare Materie vorhanden, so muß seine Temperatur logischerweise der des absoluten Nullpunkts entsprechen, der, wie wir gesehen haben, bei — 273 Grad C liegt.

Die Erklärung für die Volumenverminderung bei abnehmender Temperatur führt in das Gebiet von der Struktur der Materie, in die die Atomforschungen der letzten beiden Jahrzehnte helles Licht geworfen haben. Man stellt sich die Zusammendrängung der Gase bei ihrer Abkühlung so vor, daß die in wilder Bewegung befindlichen Moleküle ihre Bewegung entsprechend der Temperaturerniedrigung immer mehr verlangsamen, mit anderen Worten, daß sich aus dem Gas schließlich eine Flüssigkeit und endlich, je mehr die Moleküle zur Ruhe gelangen, ein fester Körper bildet. Jedermann kann sich diesen Vorgang am Stufengang vom Wasserdampf über das Wasser bis zum Eis klar machen.

Hatte man nun in der Kälte ein Mittel zur Verflüssigung der Gase, so hatte man gleichzeitig in deren Verflüssigung auch ein Mittel zur Erzeugung besonders niedrer Temperaturen, ein Verfahren, auf dem die moderne Kältetechnik beruht, die durch Professor Linde vor einigen Jahrzehnten weit gefördert worden ist. Bei vielen Gasen genügt zur Verflüssigung übrigens schon ein hoher Druck.

So hatte Natterer in Wien seinerzeit die Luft bei gewöhnlicher Temperatur einem Druck von tausend Atmosphären ausgesetzt, ohne dadurch ihren gasförmigen Zustand verändern zu können. Warum folgten diese sechs Gase nun nicht demselben Gesetz wie alle anderen? Die Aufklärung dieses Rätsels fand durch eine Reihe von Versuchen der englische Forscher Andrews. Er stellte sich die Aufgabe, Kohlensäure durch Druck und zwar bei verschiedenen Temperaturen zu verflüssigen, wobei es sich zeigte, daß der Druck zur Verflüssigung der Kohlensäure umso geringer sein mußte, je tiefer ihre Temperatur war. Umgekehrt mußte er, wenn er die Temperatur erhöhte, auch den Druck erhöhen. Als er aber bei etwa 31 Grad C angelangt war, änderte die Kohlensäure ihr Verhalten. Selbst der höchste Druck genügte nun nicht mehr zu ihrer Verflüssigung.

Die Grenze, bei der es nicht mehr gelingt, ein Gas nur durch Druck zu verflüssigen, nennt man die kritische Temperatur. Ebenso wie die Kohlensäure verhalten sich alle anderen Gase und natürlich auch die sechs oben genannten. Daß es nicht gelungen war, sie bei Zimmertemperatur durch hohen Druck zu verflüssigen, lag daran, daß ihre kritische Temperatur sehr tief ist. Um auch sie zu verflüssigen, mußten sie bis unter ihre kritische Temperatur erst abgekühlt werden. Diese liegt beispielsweise für atmosphärische Luft bei — 140, für Stickstoff bei — 146 und bei Wasserstoff sogar bei — 242 Grad C. Zur Erzeugung so niedriger Temperaturen bedient man sich so komplizierter Apparate, deren Wesen darauf beruht, daß jedes Gas, das unter hohem Druck steht, bei plötzlicher Ausdehnung viel Wärme verbraucht. Es nimmt diese Wärme an sich selbst und aus der Umgebung, d. h. es kühlt sich und die Umgebung ab. Läßt man z. B. aus einer Kohlensäurebombe Kohlensäure in einen Beutel ausströmen, so kühlt sich die Kohlensäure durch ungemein schnelle Ausdehnung beim Austritt aus dem Stahlgefäß, in dem sie unter hohem Druck stand, so stark ab, daß sie augenblicklich erstarrt und daß man in dem Beutel eine weiße, schneeartige Masse, den sogen. Kohlensäure-Schnee, findet.

In der Kältetechnik geht man so vor, daß man atmosphärische Luft zusammenpreßt, um sie wieder sich ausdehnen zu lassen, wobei sie sich abkühlt. Diesen Prozeß wiederholt man so lange, bis die niedrigste Temperatur erreicht ist und die Luft flüssig wird. Das gleiche Experiment kann man mit jedem anderen beliebigen Gas machen. Am längsten hat das Helium der Verflüssigung widerstanden. Es wurde erst im Jahre 1908 von dem berühmten holländischen Physiker und Kälteforscher Professor Kamerlingh Onnes bezwungen.

Seine Verflüssigung des Heliums wurde von größter theoretischer Bedeutung, da er damit dem absoluten Nullpunkt ungemein nahe gekommen ist. Als Kamerlingh Onnes das verflüssigte Helium im luftleeren Raum verdampfen ließ, kam er bis an eine Temperatur von — 272 Grad C. Er war also vom absoluten Nullpunkt nur noch um 1 Grad entfernt. Aber ob es je gelingen wird, diese letzte Stufe auch noch zu überschreiten, das erscheint recht zweifelhaft und die Lösung dieses Problems streift bereits die Metaphysik. Denn wir haben ja schon oben gesehen, daß der Temperatur des absoluten Nullpunkts keine Realität mehr entspricht, daß da, wo — 273 Grad C herrschen, nichts mehr vorhanden ist. Und so werden wir uns wohl damit begnügen müssen, dem absoluten Nichts anscheinend greifbar nahe gekommen zu sein. Anscheinend! denn nichts ist jenseits der Grenzen der realen Materie greifbar, und jenseits dieser Grenzen versagt auch unser abstraktes Vorstellungsvermögen, weil sich der reale Mensch das Nichts einfach nicht vorstellen kann.

Hauptversammlung des Barmer Kunstvereins

Der Bericht über das 58. Vereinsjahr.

In der Ruhmeshalle fand am Donnerstag die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Barmer Kunstvereins statt. Der Vorsitzende, Rudolf Ibach, gedachte zunächst des im Jahre 1923 verstorbenen Vorhandsmitgliedes, des Notars Justizrats Dr. Klinker, einer stadtbekannten originellen Persönlichkeit von Geist, Witz und warmem Herzen, als eines vorbildlichen Kunstfreundes und Förderers der jungen, um neue Ziele ringenden Künstler, sowie des im Februar dieses Jahres verstorbenen Ausschußmitgliedes Otto Kühnendahl als eines unermüdlichen und opferfreudigen Werbers für den Verein. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Sodann verlas Dr. Reiche den Bericht über das 58. Vereinsjahr 1923, aus dem wir untenstehend das Wichtigste mitteilen. Die Jahresrechnung, für welche die Versammlung dem Schatzmeister Entlastung erteilte, schließt entgegen den am Jahresanfang gehegten Befürchtungen erfreulicherweise nur mit einem geringen Defizit. Der Voranschlag für 1924, der wieder mit stabilen Verhältnissen rechnen konnte, balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit rund 20 000 Mark. Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen möchte, den Etat in der beabsichtigten Weise durch Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Eintrittsgeldern und Vermittlungsgebühren im Gleichgewicht zu halten und für die durch die Inflation dem Verein fast restlos verlorengegangenen Stiftungsvermögen Ersatz durch neue Stiftungen und Sonderbeiträge, wie sie dem Verein auch im vergangenen Jahre das Durchhalten ermöglichten, zu finden. Der Jahresbeitrag für 1924 wurde nach kurzer Debatte, dem Vorschlag des Vorstandes entsprechend, von der Versammlung für selbständige Familienmitglieder auf 15 Mark, für nichtselbständige Mitglieder desselben Haushalts und für Schüler auf 6 Mark festgesetzt.

Aus dem Jahresbericht

ist folgendes zu erwähnen: Die seit 1918 festzustellende Steigerung des Verkaufs an Kunstwerken aus den Ausstellungen des Vereins hielt auch im Vorjahre an, in welchem im ganzen 681 Werke, darunter 192 Gemälde, umgesetzt wurden. Die Ausstellungstätigkeit war, wie schon seit Jahren, durch Frachtverteuerung und Verkehrsstörungen immer noch erheblich gehemmt und wie fast überall stark auf die Inanspruchnahme der heimischen Künstlerschaft angewiesen. Aus dem Wuppertal waren mit größeren und kleineren Kollektionen vertreten: Prof. Fahrenkrog, Albrecht Kettler, Kurt Nantke, Ewald Platte, Holsmann, Damke, Maurer, Röder aus Barmen, aus Elberfeld: Dollerschell, O. Schulze d. J., Sulamith Wülfing, ferner im Oktober die Bergische Künstlergenossenschaft und in der Weihnachtsausstellung noch einmal die Barmer Maler. Von Kollektiv-Ausstellungen auswärtiger Maler sind zu erwähnen: Emmy Klinker, München, A. Nesnakomoff-Jawlensky, Wiesbaden, Theodor Rocholl u. A. aus Düsseldorf, J. Greferath-Köln, Max Pleißner-Watenphul, A. Franz, Prof. Christian Rohlfs-Hagen, graphische Ausstellungen von Böcklegel, Felixmüller, Hans Groß und F. Gbiopki, dann viele bekannte Berliner und Münchener, u. a. Graphiker; ferner die Künstlergemeinschaft „Der Fels" und „der Ausstellerverband Münchener Künstler", kunstgewerbliche Arbeiten von Elisabeth Cöster, Clara Mende-Wurm und Mendelssohn-Hellerau, eine Architektur-Ausstellung „Die Raumstadt", von W. Schwagenscheidt-Elberfeld-Aachen. Besonderes Interesse auch seitens auswärtiger Kunstfreunde fand die im April ausgestellte und durch eine Folge von Führungen des Konservators erläuterte Gesamtschau der Galerie mit den 60 Neuerwerbungen aus dem Kreise der expressionistischen Malerei. Die Besucherzahl stieg von 13 657 im Vorjahre auf 14 177, die Mitgliederzahl von 1222 auf 1452, so daß sich diese seit dem Jahre 1918 fast verdoppelte und die Höchstzahl in den letzten 20 Jahren überhaupt erreicht hat. Durch die opferwillige Beteiligung an einem im vorigen Jahre aufgelegten Hilfsfonds wurden dem Verein wiederum wie in früheren Jahren als Sonderbeiträge der bewährten alten und neuen Freunde des Vereins besondere Mittel zugeführt, die den Ausbau der Galerie ermöglichten, der aus eigenen Mitteln 11 Oelgemälde, 10 Aquarelle und 2 Zeichnungen und durch Schenkungen 1 Gemälde und 2 Aquarelle zugeführt werden konnte. Außer den Barmer Malern Platte, Paiting, Kettler, Nantke sind dabei vertreten die aus Barmen stammenden E. Kanker-München u. G. H. Wolff-Berlin; ferner Rohlfs, Kirchner, Bechteitel, Jawlensky, Hedel, Greferath, Schmidt-Rottluff, Nolde, Seewald, Böcklegel, Mucke. Der von der Galerie angestrebten Uebersicht über die expressionistische Malerei fehlen immer noch einige führende Künstler zum Teil überhaupt, zum Teil mit wirklich repräsentativen Werken. Diese Lücken hofft der Verein mit Unterstützung seiner Freunde recht bald auszufüllen, um wenigstens von diesem jüngsten Teilgebiet der modernen deutschen Malerei ein planmäßig abgeschlossenes Bild in der Ruhmeshalle bieten zu können.

Wie es in Wirklichkeit war.

Von Karl Ettlinger.

Wir alle haben gelesen, daß der Lord Soundso die Mumie des Pharao Tutanchamon ausgegraben hat. Der Mumie hat diese Luftveränderung nicht geschadet, der Lord hingegen ist gestorben, und sein Tod hat abergläubischen Gemütern Gelegenheit zu geisterhaften Betrachtungen mit der sinnigen Ueberschrift: „Die Rache der Mumie" gegeben.

Ich will hier keine Attacke gegen den Aberglauben im allgemeinen sonntagsreiten, ich selbst bin abergläubisch, ich glaube zum Beispiel, daß es Unglück für meine Briefsache bedeutet, wenn mir mein Verleger den Vorschuß verweigert, auch sehe ich lieber ein junges Mädchen als ein altes Weib, und wenn ich Auto fahre und es kann eine Katze über den Weg, so bedeutet das Pech nämlich für die Katze, — aber an die „Rache der Mumie" glaube ich nicht. Denn ich weiß, wie sich die Sache in Wirklichkeit abspielte.

Der Lord hatte die Mumie des Pharao in sein Zelt bringen lassen, hatte der Sphinx gute Nacht zugewinkt und den Pyramiden zugerufen, sie sollten sich nachts nicht erkälten, er hatte sich gerade in die Hängematte gelegt und gedachte einen tiefen Schlaf zu tun, als er sich auf die Schulter geklopft fühlte.

Tutanchamon, der seit Jahrtausenden Tote, stand vor ihm und sprach in nahezu hieroglyphenreinem Aegyptisch, das nur einen ganz leisen Unterton von thebanischen Dialekt aufwies: „Nun habe ich so viele Jahrtausende wundervoll geruht, aber hier oben, in der Hitze, kann ich beim besten Willen nicht schlafen!"

„Ich auch nicht!", sagte der Lord. Er sagte das ganz ruhig, denn von einem gewissen Barometerstand ab wundert sich der Mensch über gar nichts mehr und außerdem ist ein Pharao, selbst in einbalsamiertem Zustand, eine Persönlichkeit, mit der ein Lord verkehren kann, ohne sich etwas zu vergeben. „Wenn es Ihnen angenehm ist, lieber Tutanchamon, spielen wir eine Partie Whist? Ich werde den Boy eine Flasche Whisky bringen lassen!"

„Nein", widersprach die pharaonische Mumie, „ich bin zu alt, um neue Spiele zu lernen, zeigen Sie mir lieber ein bißchen die Welt! Damit ich wenigstens weiß, wozu Sie mich wieder ans Tageslicht befördert haben. Die Toten reiten schnell, das weiß ich unter anderem aus einer Bürgerschen Ballade, die einmal ein deutscher Oberlehrer dicht bei meiner Grabkammer seiner Gattin auf der Hochzeitsreise vordeklamiert hat. Also fassen Sie meine rechte Hand und lassen Sie uns reiten!"

Der Lord zog seine Handschuhe an, ergriff die Mumienrechte und im Nu standen sie in einer Großstadt.

„O Isis und Osiris!" murmelte Tutanchamon ein über das andere Mal. Denn wieviel des Neuen, Unbegreiflichen gab es da zu sehen! Da fuhren Wagen auf den Straßen, ohne daß Pferde vorgespannt waren, da brannten Lichter ohne Oel, da sprachen Menschen miteinander durch eine Art Blasrohr, das sie Telephon nannten. „Wozu ist das gut?" frug Tutanchamon. Und der Lord antwortete: „Das ist der Fortschritt der Kultur!" Aber der Pharao meinte unwillig: „Ich habe nicht gefragt, wie man es nennt, sondern wozu es gut ist! Macht es die Menschen besser? Glücklicher?" Und da zuckte der Lord die Achseln.

Er mußte die Achseln gar oft zucken, denn Tutanchamon fragte ihn wirklich zu töricht, wie ja überhaupt ein Pharao mehr fragen kann, als zehn Lords beantworten können. Hier seien nur ein paar Fragen notiert: „Was haben diese jungen Mädchen verbrochen, daß man sie zwingt, öffentlich mit Gift gefüllte Papierhülsen zu rauchen?" „Warum lesen diese Menschen aus diesen großen Papierbogen so eifrig, was am anderen Ende der Welt passiert? Was hat es für ein Interesse für sie, wenn sie es doch nicht ändern können?" „Wer ist dieser mächtige König, vor dem sie alle so zittern? Und ist Dollar sein Vor- oder Zuname? Und wenn er gestürzt ist, weshalb hebt ihn niemand auf?" „Ah, wenn dies die Führer zweier kindlicher politischer Parteien sind weshalb läßt man sie nicht einen Zweikampf miteinander ausfechten und sich gegenseitig totschlagen, damit die übrigen Menschen ihre Ruhe haben?" „Darf bei euch jeder so viel Unsinn sprechen, wie er Lust hat?"

Solche Fragen machten den guten Lord ganz nervös, obwohl Nerven nicht ganz gentlemanlike sind. Eher schon ladylike.

„Zeige mir, wie sich die Menschen freuen!" heischte der Pharao zuletzt.

Und der Lord führte ihn zu einem Fünfuhrtee. Da trugen die Damen die neuesten Kostüme mit ägyptischer Stickerei, denn Tutanchamon war die große Mode. Und der Pharao runzelte die Stirn und sprach: „Führe mich wo anders hin!"

Der Lord brachte ihn in ein Kino. Da wurde gerade ein Film „Das Weib des Pharao" gespielt. Tutanchamon fragte im fünften Akt: „Wo spielt das Stück?" Als er hörte, dies sei ägyptisch, lachte er hell auf; bald aber runzelte er abermals die Stirne, seine Hand ballte sich, und er befahl: „Wo anders hin!"

Und der Lord ging mit ihm in ein Tingeltangel; da trat gerade ein Komiker auf und sang das neueste Couplet mit dem Refrain: „O großer Tutanchamon, was hast du für neue Ramen!" Das Publikum jauchzte, der Pharao aber biß sich auf die Lippen, die Zornesader auf seiner Stirn schwoll, und beinahe drohend klang es: „Sind dies die Freuden der heutigen Menschheit? Wo anders hin, schnell, schnell!"

Da führte ihn der Lord in ein großes Haus. Dort war es gar elegant, die Menschen hüpften paarweise herum, als hätten sie etwas sehr Unverdauliches gegessen, und auf einem Podium saßen ein paar Musiker, von denen der eine den Veitstanz hatte und auf alle möglichen und unmöglichen Instrumente einhieb, weil keine Zwangsjacke da war, und der Lord, sagte, dies sei der heutigen Menschheit höchste Freude: die Jazzband.

Und es trat ein Mann vor und verkündete: „Das preisgekrönte, weltberühmte Tanzpaar Miß und Mister Trottel werden uns jetzt mit ihrer neuesten Kreation erfreuen: dem Tutanchamon-Foxtrott!"

Da schrie der Pharao auf: „Hast du mich deshalb aus der Grabesruhe gerissen, damit ich für euch Gesindel eine Saisonsensation sei? Ah, nun durchschaue ich euren Fortschritt der Kultur!" Und er zerrte den unglücklichen Lord aus dem Saale und erwürgte ihn.

So hat sich die Geschichte zugetragen. Mit Aberglauben hat sie nicht das mindeste zu tun, sondern ich muß sagen: sie hat sich durchaus logisch, folgerichtig abgespielt. Wenn ich der Pharao Tutanchamon wäre, hätte ich es genau gerade so gemacht.

Togal-Tabletten
hervorragend bewährt bei
Rheuma, Gicht, Ischias,
Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, Hexenschuß.
Keine schädlichen Nebenwirkungen. Stark harnsäurelösend, geht Togal direkt zur Wurzel des Uebels. Seine schmerzstillende Wirkung tritt sofort ein. Auch Schlaflosigkeit wird mit Togal erfolgreich bekämpft. In allen Apoth. Best. 64,8% Acid. acet. salic., 04,6% Coffein, 12,6 % Lit., ad. 100 Amyl. b32

Beliebte hochprozentige
Bio-Liköre
eingeführt seit 1883

Bücherfreunde
finden in meinem Antiquariatslager stets gut erhaltene Bücher aus allen Wissensgebieten zu bedeutend herabgesetzt. Preisen.
W. Grüttefien, Buchhdlg. u. Antiquariat,
Kipdorf 28. Elberfeld Fernruf 5857

RADEBERGER HUTFABRIK
ELBERFELD Ecke Wall und Turmhof, altes Rathaus ELBERFELD
Unsere sechs Schaufenster zeigen Ihnen die neuesten deutschen in eigenem Atelier und Fabrik angefertigten Modelle.
Große Auswahl in seidenen Uebergangs-, Leder- und Strohhüten.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b318

Verkäufe

Mustergut,
50 Morgen, reizende Lage in Nähe Opladens, prima Wohnhaus Ställe etc., el. Licht, Wasser, totes u. lebendes Inventar, sofort zu verk. Anz. 30 000 Mk. Preis 60 000 Mk. Ang. u. E 8747 an G. 1343

Bauplätze
in Vohwinkel, oberhalb d. Schwebebahnhaltestelle Hammerstein. 14615 Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Fernspr. 411.

Bauplatz
mit Garten Nähe Nordpark, n. Süden gelegen, 356 qm. † **Mst.-Wohnhaus** Werkstelle, 170 qm, u. Bauplatz, 625 qm groß (evtl. geteilt) zu verkaufen. Hermann Reusch, Barm., Stadtstr. 8.

Zu verkaufen: ein
Grundstück
an der Grenze von Vohwinkel-Sonnborn gelegen. Bestes Gartenland, Größe ca. 3 Morgen, mit 3 Gewächshäusern mit Dampfheiz., Warmbeeten, 2 mehrräum. Holzhäuser. Auf d. Grundstück reicher Obstbaum- u. Beerenfrüchte-Bestand. Anfragen u. E 1714 an die Gesch. e313

Im Stadtinnern an 3 Straßen belegen. **Grundstück** von 10 Ar, mit aufsteh. Fabrikgebäude, Kesselhaus u. Lagerhaus sowie dar. anstoßend. Privathaus mit Garten preisw. zu verk. Haus wird ganz frei, Fabrik teilweise. Angeb. u. E 8945 an Geschft.*

Häuser-
Grundstücke jed. Art u. Größe wd. schnell ok. dch. Max Boeler, E., Baustr. 32. 14064

Haus, 984
Talsohle Elberfelds, für GM. 15 000 ges. Kasse zu verkaufen. Angeb. u. E 3033 an die Geschäftsstelle.

Villa
in bester Lage in Schwelm, mit groß. Garten, 50 Obstbäumen etc., ist der Auswanderung zu verkauf. 16 freie Räume. Angeb. nur von Selbstrefl. u. E 1698 an die Gesch. e11

Haus
mit gut. Gesch., auf d. Hauhe, in d. N. von mehr. gr. Fabr., ungef. 1 Mrg. Land dazu, bill. zu verk. Ang. u. B 2969 Gst. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

2 Stück 35 PS.
Drehstrommotore
1000 u. 1450 Tour., sow. klein. in jeder Grö. liefert. Nehme Akzepte bei solvent. Firmen in Zahlg. R. Schimmel, Langerfeld, T. 3313. 83b

Drehstrommotoren, Gleichstrommotor, Generatoren, Transformatoren und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate. 263
F. Sauerwald R. Nachf. Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Elektro-Motoren,
Spezialität: Einzel- u. Gruppenantrieb f. Webstühle u. Riem.-Tische preiswert in tadell. Ausführ. 320b Wülfing, Ba., Zollstraße 22. Tel. 3590 +

1 Flammrohrkessel,
40,2 qm Heizfläche, billig zu verk. Käseberg & Co., Barm.-Rächstebreck, Teleph. Nr. 151. †

Einfamilienhaus
frei werd., Nähe mittl. Königstr., besser einger., Etagenhaus, Hammerstein, 5 Z., Küche, Bad, mit Garten, freiwerd., zu verkaufen. Postfach 168 Elberfeld. *

Großes Geschäfts-Eckhaus
in guter Lage Elberfelds zu verkaufen. Kaufpreis 15 000 Goldmark. Zwischenpersonen verbeten. Angebote u. E 8733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.*

Teilungshalber sofort zu verkaufen:
Wohnhaus mit Fabrikgebäude
und gr. Garten, evt. Beteiligung. Büro, Telephon und Lagerräume. Reflekt. mit mind. 15 000 Goldmark wollen Angeb. u. E 8909 an Annoncen-Expedition Ed. Elven, Solingen, senden. a291

Einfamilienhaus — Elberfeld,
Stadtrande, ruh. Lage, enth. 10 Z., 1 Badez., gr. Keller, Waschk., Bod., dazu gehört ein 1250 qm gr. Gartengrundstück, Einzugsmöglichkeit vorerst ausgeschl. Erf. Anzahlung mindest. 15—20 000 Mk. Näh. Auskunft erh. ernsthafte, kurzentschl. Selbstkäufer b. Berücksichtigung des Rückportos unt. E 8942 an die Geschft. ds. Bl. *

Werkzeug-Fabrik
komplett, für ca. 20 000 Goldmark zu vk. Räumlichkeiten können evt. mit übernommen werden. Angebote unter B 2967 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.†

Lederstanzerei mit Zurichterei,
komplett, mit elektr. Licht u. Kraft, zu verk. Angeb. u. E 8766 an Gst. *

Sichere Existenz!
Gut., flott. Lebensm.-Gesch. an verkehrsr. Straße (Eckh.), mit sch., freiw. 4-Z.-Wohnung g. Höchstgebot an schnellentschl. Käufer w. Ausw. g. Kasse sofort zu verk. † Ang. u. B 1039 an Gst. B., Neuerw. 57.

Drehbänke
gebraucht, aber sehr gut erhalten, teilweise fast neu, zu verkaufen. 3738a H. Spelleken Nachf., Barmen-Rittersh., Fernsprecher 4265.

Appretur-Anstalt.
Die Maschinen und Apparate einer komplett einger. Appretur-Anstalt werden günstig verkauft. † Maschinen- u. Metallhandelsges. m. b. H., Barmen. Telephon 4203.

Spulmaschinen
mit gußeisernen Ständern, zirka 200 Kronen, komplett oder geteilt, sofort zu verkaufen. Angebote unter B 2977 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Habe abzugeben:
4 Blower mit Filzeinlage,

Windrohr	Dchm.	110	150	250	300 mm
Gewicht		650	950	1650	2000 kg
Preis Mk.		250	360	550	600

1331 Fritz Steinwald, Milspe.

Elektromotoren Verkauf, Reparaturen. Elektrowerk **Edmund Herhahn** Barmen, Allee 261. Telephon 675, 12-3. Großes Lager. Fachmänn. Berat. 313b

Elektromotoren, Webstuhlmotoren sow. Zubehör u. Anlagen konkurrenzlos fachm. Bedienung Dipl.-Ing. Heise Elektr. G. m. b. H. B., Berlinerstr. 96 Tel. 85 u. 88 313b

Sofort ab Lager billigst abzugeben:
Leitspindel-Drehbänke,
150×1500 mm
155×1000 mm
180×800 mm
180×1250 mm
Kaltsägemaschinen, Schleifmaschinen, Fe.dschmieden, Dreh- u. Bohrfutt., Schraubstöcke etc. E. Funke & Co., Barm., Jägerstr. 26, Fernspr. 2770. 3771a

1 gebr. Gummi-Umspinnmaschine für einfache Umspinnung preiswert zu verkaufen. Schriftl. Antrag unt. B 2907 B., Neuerweg 57. +

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke, Planfräsmaschinen in versch. Größen, neuwertig, zu verkf. Otto Knappstein, Barmen-Rittershs., Rosenauerstraße 39. Ruf 5500. *

322b

Holz-bearbeitungs-Maschinen aller Art liefert ab Lager Barmen **C. R. Stuffmann** Barmen, T. 4716 Steinweg 75.

1 Kreuzschußstuhl, 28 G., 63 mm Spr., **1 Strumpfbandstuhl** 72 G., 30 mm Spr., b. eilwert zu verkf. Schr. Antr. B 1024 Gst. B., Neuerweg 57†

Schläger, 80 Ga., 14" Sprg., 2stöck., doppelsp., 3.70 Mtr. inn. Weite, m. Harnisch, 2 eiserne Masch.-Stützen, Hebeleisten, Schützenkasten, Wechsel., Schwingen, Räder usw., alles fast neu, für 600 G.-Mk. bar zu verk. Näh. H. Fedler, B.-Langerfeld, Betrieb: Schwelmerstr. 81. †

Hochleistungs-Shaping-Maschinen mod., erstkl., 200 b. 750 mm Hub, Einscheibenantrieb, lief. sehr preisw. a289 Friedrich Klopp, Wald (Rheinland), Maschinenfabrik.

1 Doppel-Schlagmaschine, neu, 1 Brotschneidemaschine, Handbetr., 1 Eiskonservator, 1 Kaffeemaschine z. v. H. Peters, Barm., Gr. Flurstraße 3. †

Pfaff und Anker-**Nähmaschinen.** Zahlung n. Uebereinkunft. August Bolz, B., Ref. Kirchstr. 7. Reparaturwerkst.

Nähmaschinen, beste Fabrikate, lief. ich zu bedeut. herabgesetzten Preisen, — Teilzahlg. gestattet.* **Haftel,** E., Kohbahn 30. II

Verschied. fast neue, schwere **Schneidermaschinen** billig zu verk. Busch, Elbf., Am Weiher 34 (Hackland)

Nähmaschinen, Fahrräder kauft man am besten beim Fachmann. **Ermäßigte Preise.** Reelle, schr. Garant. **Große Auswahl.** Ia Referenzen. * **Zahlungserleichter.** L. Bohne, Mechaniker, Elbf., Marienstr. 31.

Torpedo-Schreib-Maschinen neues Modell, bestes deutsches Fabrikat!!! Generalvertr.: **A. Staat, Elberf.** Schlösserogasse 4. Telephon 5282. *

AEG-Schreibmaschinen 3121
Vertr.: Broedo, Barmen, Neuerweg 5. Tel. 5467 Kleines Modell G.-Mk. 140.— Besichtigung 2—4 Uhr. Bez.: Barmen, Kr. Schwelm, Hagen und Remscheid. Bez. Elberfeld Kreis Mettmann und Solingen: Vertr.: Hockenberg, Barmen, Kampstraße 24.

Zweckmäß. solide **Büromöbel,** praktische **Registraturen,** Büro- und Reise-**Schreibmaschin.** **„Urania"** beste deutsche Konstruktion. leistungsfähigste **Rechenmaschinen** zeitgemäße **Vervielfältiger** für jeden Zweck, liefert preiswert Fachgeschäft * E. Spenn, Elberfeld Fernsprecher 4753.

Eine gute Schneider-Maschine zu verkauf. E. Sonka, Elberf., Carnapstraße 34. *

Schreibmaschinen, Stoewer und andere Marken, wenig gebr., abzugeben. Stoewer-Elite neu, 330 Mk. Johannes Gerlach, Vertr.: W. Michulsky, B., Allee 194. 317b

2 Schreibmaschinen, gebr., aber gut erh., Mod. Rota u. Adler Nr. 7, billig zu vk. K. Vowinkel, Elbf., [illegible] *

Musik-Instrumente

Flügel Pianos Harmoniums Sprechmaschinen Schallplatten reiche Auswahl preiswert! **Pianohaus Otto Spaethe,** G. m. b. H., Elb., 31 Herzogstr. 37. 3030

Gut erhalt. Piano (schwarz), wenig gespielt, preiswert abz. Ang. u. B 2982 an Gst. B., Neuerweg 57

Fast neues Piano, in Vohwinkel stehd., ohne Zoll bill. zu vk. od. zu miet. Menge, E., Bahnhofstr. 52.*

Stutzflügel. Fast n. Piano billig.* Menge, Bahnhofstr. 52

Sprechmaschinen, Schallplatten, Zubehör kaufen Sie am günstigsten bei **Fritz Mühlinghaus jr.,** Barmen-U., Allee 65, an der Kaiserbrücke, ev. Teilzahlung. 340b

Harmonium, erstkl., Zahl. gen., sehr gut erh., bill. abzg. Bongardt, B., Loh 23.

Schallplatten kaufen Sie sehr vorteilhaft an meinem Lager. Große Ausw. März-Aufnahm. eingetroffen. * Ernst Müller, Elbf., Arrenbergerstr. 47.

Mobiliar

Nußb. Wohnzimmer, sehr g. erh., kompl., zu verk. Bitter, B., Höhnestraße 12. +

Wir bieten an zu ganz besonders billigen Preisen: **Küchen,** naturlasiert, v. Mk. 190.— an. **Schlafzimmer** in Eiche u. gestr. **Bergische Möbelhalle** E., Gesundheitstr. 9 **hinterm Thalia.**

Ausverkauf Wegen Räumung b. 1. April 3820a **6 Stück Speisezimmer** spottbillig abzugeb. Polst. Bollberg, B., Oberdenkmalstr. 100.

Schlafz., nußb. gestr., m. Marm. u. 1 Bett, Tisch, 6 nußb. Stühle zu verk. Zu erfr. in der Gesch. [380 *

Möbel! Biete äußerst günstig und billigst an: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Sofas, Sessel, Teppiche, Decken usw., 986 nur gute Qualitäten. **J. Brechtmann,** Elb., Hofkamp 35, 35a, Telephon 2577 u. 1610.

Eich. Schlafzimmer in sehr. Ausf. z. Prs. v. 550 Mk. R. Höfer, E. W. Rathenaustr. 20*

Wegen Auswander. Schlafzimm.- u. Küch.-Einrichtung preisw. zu verk. mit freiwb. 3-Zimm.-Wohnung. Näh. Gescht. [377

Möbel
Mehrere Waggons sehr preiswerter **Herren- u. Speisezimmer** angekommen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. Herrenzimmer kompl. echt Eiche von **Mark 495.— an.** Besicht. unbed. lohnend. Nur Ia Ware, wofür wir schriftl. Garantie übernehm. **Reinhardt & Dickamp** Elberfeld, Kipdorf 69/71. b504

Für Gastwirte! Wirtschafts-Tische, Stühle, Stammtisch, Leitungen usw. zu verkaufen. Näheres Müller, Barmen, Grünstraße Nr. 11. †

Schlafzimmer Eiche, in nur erstklassigen Ausführ., Schrankbreite 180 und 200 cm, nur schöne Modelle, besonders preiswert. **Jüdell's Möbellager** Elberf., Karlstr. 4 Ecke Bachstr. 6157

Eichene u. gestrich. Schlafzimmer sehr preisw., in eig. Werkstatt angefert. Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig, E., Osterfelderstr. 2. 14631

Ein Posten **Eisenbetten** Mk. 19.50, 984 **Auflagen,** 3teilig, Mk. 15 an. **Bergische Möbelhalle** Elb., Bahnstr. 3, a. d. Stadthalle.

Gebr. Bettst. zu vk. B., Ahornstraße 35, pt. †

*2 Bettst. mit Mtr., Küchenschrank umzugsh. Besicht. Mittags Krause E. Distelbeckerstr. 43a, I

Wß. Eis.-Bett vk. E. Bohne, E., Marienstraße 14, abends. *

Bettstell. mit Matr., 2schl., zu vk. Lewer, Elbf., Oststraße 66.*

Bettstelle mit Matr. zu verk. Elb., Neue Friedrichst. 43, III*

G. erh. Sekretärschr. u. Ausziehtisch bill. zu verk. B., Heckinghauserstr. 16, II. †

Alte große Anrichte, 190×58, passend für Wirtschaftsbetrieb, u. Tisch billig zu verkf. Hesse, Elberfeld, Lagerstraße 9. *

Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstelle, Tische, Stühle, Büf., Schr., Flurgarderobe, Rauchtische preisw. * R. Höfer, Elbf., W. Rathenaustr. 20.

Mod. Wohnz.-Büfett 275 Mark, Diplom.-Schreibtisch 90 M. * Klähn, E., Hochstr. 43

Zu verk.: Gut erh. 2tür. Schrank u. eine Bettst. m. Matr. B., Lindenstr. 7, II. +

Wohnzimmermöbel billig zu vk. Barm., Viktoriastr. 39, part.+

Gr. eich. Bücherschrk., gr. eich. Tisch mit 2 Stühlen, 1 Dauerbrenner, elektr. Zuglampe, alt, sehr gut erhalten, zu verkauf. Ef., Mäuerchen 26, 1. Etg., 1×schellen.*

Billig! Billig! Hochfeine Plüschgarnitur 100. Kldrschr. Vertiko 45. Anrichte m. Aufsatz 25. Tisch 10 Mk. E., Bachstr. Nr. 83. Möbellager.*

Prima Klubsofa und Backensessel (Gobelin) bill. zu v. Klähn, E., Hochstr. 43*

Sofas, Chaiselongues, Matratzen, nur aus eigen. Handwerkstatt, daselbst Reparaturen jeder Art. Zahlungserleichterungen gew. Künhoff, Barmen, Neustadtstr. 4. 3502c

Sofa, Tisch, Stühle, Topfschrank, spottbillig zu verkf. Elbf., Kluserhöhe 9, part., 1×schellen. *

Starke gr. Arb.-Tische u. Schemel prw. E., Tel. 2388. 14591

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeschäft, E. Wirmhof 3 14567

Einige Büro-**Schreibtische,** Büro-**Schränke, Sessel** preiswert abzugeben E. Spenn, Elberf., Gesundheitstraße 4.*

Registratur-Schränke eingetroffen **Diplomaten-Schreibtische** neuester Konstruktion **Schreibmaschinen-Versenktische** Sessel, Stühle usw. **A. Staat, Elberf.** Schlösserogasse 4 Telephon 5282. Größtes Büromöbel-Lager am Platze. *

Gr. Büro-Stehpult mit drehbar. Sessel, 2 Oeldruckbilder in Goldrahmen. Elbf., Schleswigerst. 73, I*

Mod. Schreibtisch, Eiche, b. zu vk. E., Marienst. 73, II, r.*

Herren- und Damen-Schreibtisch billig zu verkaufen. Barm.-Langerfeld, Inselstraße 79. †

Schreibtische von Mk. 90.— an. Klubsessel v. Mk. 120.— an. Sofas in allen Ausführ., eingel. Kleiderschränke, Waschtische zu ganz besonders billigen Preisen. **Bergische Möbelhalle** E., Getenbergst. 3, gegenüber der Stadthalle.

Amer. Rollpulte, Dipl.-Schreibtische, Aktenschränke, Schreibmasch.-Tische, bis Bereitstische in erstkl. Ausführung billigst. 140b Schreibmaschinenhaus Sanzweiler, Barm., Altermarkt 7 u. Rathauspav. (8).

Sessel, Sofa, Chaiselong., Aufl.-Matratz. gebraucht. Sofa billig zu verk. Polsterei, Elberfeld, Feldstraße 19. *

3 Polsterstühle, wie neu, 45 M., ein Paar wß. n. Halbsch. (39) u. 1 Person.-Waage m. Spieg. z. v. E., Marianstr. 8, I. *

Gebr. Herd billig zu verk. Elb., Frankenstr. 2, I, r.*

Gebr. Küchenherd für 25 Mk. zu verk.* E., Wilhelmstr. 24a, I.

Gebr. Küchenherd mit Kupf. Kessel für 25 Mk. zu verkaufen. B., Westkotterst. 35+

Küchenherd, w. gebr., Küchenschrk. u. Gasherd z. v. B.-Ritt. Krüddbuschstr. 38, II. †

Fl. Gasherd m. Spbr. E., Müllerstr. 50, II*

Gas-Bronze-Kronl. div. Kronleuchter, Kinder-Schreibpult, Kinderbett m. Roßhaar-Matr. Hense, B., Brögelerstr. 4. †

Fahrzeuge

12/28 PS Audi 1 to. **Lieferwagen** abschl. Führersitz, mit Plan u. Spriegel, in guter Verfassung, zu verk. Preis 5 500 GM. Otto Brenner, Velbert, Cittr. 28

Fa neues Fahrrad mit Freilauf billig abzug. Näh. Barm., Siedlungsstr. 27, I†

Ein in gutem Zustande befindlicher **Ford-Lieferwagen** ist, weil überzählig, preiswert abzugeben. Westfal. Unter-Barmen, Allee 10. †

Neue und gebrauchte e310
Lastautomobile von 1½ bis 5 Tonnen Tragfähigkeit preiswert unter günstigen Zahlungs-Konditionen sofort abzugeben. Angebote unter E 2494 an die Geschäftsst. dis. Bl.

N. A. G. 6/18 PS., 4sitzig, Lederpolsterung, 6fach bereift, vollständig durchrepariert, für 3250.— Goldmark zu verkaufen. Angebote erbet. unt. E 1696 an die Gst. 3777a

„Peugeôt"
1 Stück Sechssitzer, 15 HP.
1 Stück Viersitzer, 15 HP. (Vierradbremse)
1 Stück 1½ tons
erstklassige Bergsteiger, alle fabrikneu, zu günstigen Beding. abzugeben. — Standort Vohwinkel resp. Köln. 3846a
Angebote unter B 243 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

5 To. Benz Gaggenau, nur ca. 1½ Jahr gel. **2 St. 4 To N. A. G.** Ia in Ordnung, sof. fahrbereit, abzg. † W. Möllenberg, B., Gerstaudst. 46, T. 1493

Motorräder Triumph 3 PS., 2 Gänge, G.-Mk. 900.- Alleinvertreter: W. Voß, G.m.b.H., Elb., Hochstr. 79.

Cyklonette, 10PS, sehr gut erh. u. tadell. Läufer, bill. zu verk. Angeb. u. B 1023 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

Diadem Herren- u. Damen-Fahrräder bes. preisw. Erleicht. Zahlungsbeding. Schmerzenrich Elb. Bahnhofstr. 76. Rep. u. alle Ersatz. bill.

Fahrräder Herrenr. G.M. 85.- Damenr. G.M. 95.- Gutes Fabrikat W. Voß, G.m.b.H., Elb., Hochstr. 79

Fahrräder sehr bill. Schläuche extra pr., nur 1,50 M., Mäntel 4,50 Mk., Zubehörteile preisw. zu vk. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31. *

†Leichte, g. erh. Gesch.-Gig f. 175 M. Ronsd., Erbschlöerstraße 86.

Federziehkarren billig zu vk. Barm., Rudolfstr. 14a. *

Eleg. Kd.-Wag. neu, prw. Armbrecht, E., nur Wirmhof 3 14575

Gut erhaltener Kinderliegewagen zu verk. Arey, Elbf., Wiesenstraße 157. *

Kinderklappwag. b. * E., Ronsdorferstr. 8 II!

Gr. Kinderwagen b. z. vk. Herm. Müller Elb., Weberstr. 19. *

K.-Sitz- u. L.-Wagen (Brennabor) bill. zu verk. Barm., Bogenstr. 12, pt., 2×sch. †

Gut erh. Kind.-Sitz- u. Liegewagen, 1 P. weiße u. schw. Kd. Schuhe sow. Mantel für 3jähr. und ein Coverc.-Ueberz. f. 11 Knaben zu vk. Näh. Bet. Schürmann, E. Rosenstr. 5a, 1. Et.*

Kleidungsstücke

N. hell. Maßanz. f. h. Fi. E., Gartenst. 53, p.*

* Hell. Maß-Anzug, Gr. 50, mit pass. Hut u. braun. Mantel f. 12—14j. Mdch. prw. E., Schreinerst. 13, II*

Engrosgeschäft verkauft moderne * **Anzugstoffe** meterweise an Private zu Engrospreisen. Bei Anzahlung wird gekaufte Ware reserviert. Anfragen u. E 8813 an Gesch. *

Gehrockanzug f. Gr. 1,75 Ztm., sehr gut erhalt., u. ein* Kind.-Klappstühlchen billig zu verkaufen. Robert Saatmann, Elb., Oberstr. 3, I.

Schwz. Gehr.-Anzug, Kammgarn, mittlere Figur, b. zu vk. E., Grifflenberg 37, p.*

Getr. Cutaw., gestr. Hose, Maßarb., z. v.+ B., Bernhardstr. 20.

Getr. e. Anzug, gr. F. Müller, B. Weststr. 13+

Mäntel Anzüge, Jackenkleid., Kleider, Röcke, Blus., Strickjack., Korsetts, Schirme, Wäsche, blaue Arbeiteranzüge, Damen-Handtaschen, Manufakturw. usw. Nur hochmod. Sachen. Teilzahl. gestatt. **Grah** Elberfeld, * Wasserstr. 10, an der Hofaue. Tel. 40..

Gebr., gut erhalt. **Garderobe** zu verk., 1 bl. Jack.-Kleid, 1 bl. Bluse (Gr. 44), 2 Herren-Paletots, 1 Gabard.-Regenmantel, 1 Anzug für gesetzte Fig., Schuhe Gr. 42, Tobelein KragenGr. 41. 42. Kamp, E., Nevigeserstraße 25, II. von mittags 1—3 oder abends nach 7 U. *

Eleg. seid. Gesellsch.-Kleid, neu, billig zu verkf. Hagebölling, Langerfeld, Kirchstr. 6. 83b

Fein. w. Kom.-Kleid u. Mdch.-Schuhe, b. Schaft. G. 37, gut, 15 M. E., Holsteinerstr. 34, 4. Et. r. Sonnt. v.*

Verschiedene

Etaminstores z 3.— Filetstores z 9.50. E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation.

Bettwäsche Garnituren u. Stückware, Kessel, Hemdentuche, Federbarch., Herreneinsatzhemden zu Engrospreis. an jederm. G. Kraut, E., Herzogstraße 42. *

Händler — Hausierer — Wiederverkäufer Klöppelspitzen, Barmer Bogen, Schuhriemen etc. empfiehlt preiswert F. & W. Grewe, Barm., Ref. Kirchstr. 16. †

Treibriemen, in Ware abgelagert liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E. Küpperbergerstr. 7. Fernspr. 680. 14574

Chaisel.-Decken, Tischdecken, Wandbehänge, Sofakissen, äußerst billig. Klähn, Elbf., Hochstraße 43. *

Schnürriemen Kato 48-, 52-, 60spulig, f. Kordelriem. lauf. abz. Ang. B 1036 an Gst. B., Neuerweg 57†

1 Post. Weißwaren zu verkaufen. † Prinzeßröcke, Untertaillen, Hemden, Handarb. Nur an Wiederverk. Ang. B 2994 a. G. B. Neuerweg 57.

Wäsche ✻ ✻ Stores besond. gut u. preisw. Wäsche- u. Gardinen-Fabrikat. E., Hochst. 55

Mull, 100 cm br. f. Gardinen geeignet, Meter 60 ₰ Wäsche- u. Gardinen-Fabrikat. E., Hochst. 55

Arbeiterkontrolluhr für 100 Arb. zu vk. Ang. B 446 Barm., Neuerweg 57. 3853a

Höhensonne für Gleichstrom, gebraucht, ab. gut erh., preisw. zu vk. Näh. Tel. 5188—5192. E.*

Gerüststricke, Gerüstketten, Bretterbeschlag, Balkenanker, Eckschutzleisten, Gardinenleisten billig. Schweizer & Hoke, Elberfeld, Alsenstraße Nr. 49. *

Holz-Gartenhäuschen, 2×1,8 m, bill. zu vk. Wigand, E.-Sonnborn, Hauptst. 216.

Briefmarken-Album zu verk. Besichtigung Sonntag von 11—3. E., Eichenstr. 21, p.*

Kino-Apparat, gebr., f. Reise, Schule u. Heim, f. 150 GM. zu verk. Friedrich, B., Winklerstr. 12. +

Lampenschirme in allen Ausführung. preiswert zu verk. * Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22. III.

Schanksäule, (Majolika) billig zu verkaufen. Winter, Elbf., Neuenteich 82. Telephon 2642. *

Kühlhaus, w. neu, b. vk. Ang. E 8935 G. *

30 000 überzählige **Ziegelsteine** v. ein. Baust. Elberfelds abzug. Ang. an Arch. Vogt, Elbf., Wortmannst. 39. 14648

Stell. Kan nch. Stall, zerlegbar, v. Schrein. angef., auch a. Hühnerhaus geeignet, b. zu verk. Gruiten, Millrathserstr. 13. †

Hundekuchen aus frisch. Fettgrieb. p. Pfd. 0,10 regelm. abzug. Talgschmelze, Elb., Quellenstr. 38*

Gr. Posten gebr. **Kisten** haben abzugeben * Heiser & Neumark, Elberf., Kipdorf 32. Fernruf: 5086.

Tiere

Pferd z. vk. Näh. E., Flensburgerstr. 68.*

Mittelschwer. Pferd vk. G. Sundermann, Barmen-Rittershs., Querstraße 11. †

5- und 6jährige Wallache u. einige Ackerpferde zu vk. Wwe. Spicker, Seckaker. †

Schwer. Arbeitspferd. z. v. E. Geilerstr. 42*

Von 2 guten, flotten Doppelponys ist ein. nach Wahl zu verk. Elbf., Bachstr. 23a.*

Ostfr. Milchschaf-Zuchtverein, Elberf. hat einige fr. melke Schafe sowie 6Woch. alte Bock- u. Mutt.-Lämmer, Ia Zuchttiere, abzug. Näher. die Geschäftsstelle: Holl. Heide Nr. 2, am Bretchen.

2 tragende Ziegen u. ostfr. Milchschaf m. 2 Lämm. zu verk. * Elbf., Hatzenbeck 1.

Für Liebhaber! 3,2 Zwergpinscher, rein. Tierchen, sehr prsw. zu b. Kubierehunde all. Rass., sanot. Praz. E., Schmiedestr. 5.*

Ziege, gedeckt, zu verk. — Wilmes Am Schnapsstüber [illegible] *

Dobermann, 10 Mon. alt, Rüde, sehr wachs. B.-R., Lennepferstr. 48, I.r.†

*Jg. weiß. [illegible] Spitz preisw. Elb. [illegible]bergerstr. 64, I

* Weiße Spitzchen 5 Mon. alt, m. Stb. Hartmann, E., Unter-Grünewalderstr. 12

Mannl. Schäferhund mit Stb. Lange, E., Karlstraße 25b. *

3 j. R. **Airedale-Terrier** 12 W. a., pr. Stb., zu vk. B. Kuhl, E., Schönegasse 17, im kleinen Salmander.

2 drahthaar. Foxhündinn, m. Stb., eingetr. i. D. F. St., 8 Mon., zu v. Offert. E., Wirkerstr. 12, I.I.*

2 Dackel, 9 Woch. a., männlich, bill. zu vk. Horstdinis, E. Sonnborn, Kirberg 45*

Schwz. Pinscherhund zu vk. J. Stiebert, E., Neue Friedrichstr. 34a*

Für Kenner! Schäferhund, 8 Mo., schwarz-gelb, einwdfr., beste Blutführ., bill. zu vk. Mönig, Elb., Hochst. 101, Tel. 3245. *

Wachsam, stubenrein, Schäferhund. Dettmar, E. Wirkerstr. 55, II*

Junge Schäferhunde zum Wachen gutes Wiesenbe. zu verkaufen. Elbf., Medelstraße 37. *

Preiswert zu verk.: **1jähr. weiß. Pudel,** Rüde, mit erstklassig. Stammb. — Heuler, Remscheid, Menninghauserstr. 30. 1483

9 Wochen alte schneeweiße wunderschöne **Spitzhündin** abzugeb. Näh. Elbf., Franzenstr. 31, I. *

Hunde kupiert, rupft, schert. Bendur, E., Tannenstr. [illegible]

Kaninchen zu verk., auch geg. Kan.-Bock, z. verk. Näh. Lebbing, E., Wülfingst. 23, I*

Größere Posten **beste Legehühner** keine Auslandsware, → jedes Stück ← **Mk. 4.00—4.50** Händl. Vorzugspreise Brut-Puter, Enten, Gänse, Tauben verkauft Lomberg, Barm.-R., Holzstr. 72 über Hügelstr. 4940

Ia Legehühner, amerikan. Leghorn, rebhf. Italiener, fr. Lege-Enten. Beste Eierleger der Welt, über 200 Eier jährlich, flott am Legen, billig zu verkaufen. Tönges, Sonnborn, Hauptstraße 212. *

Erhalte wöchtl. Ia Legehühner. Stein, E., Breitestr. 36. *

Ia Legehühner b. 5 M. an. E., Zimmerstr. 44*

Ia Kan.-Häng. Luderer, E., Mariest. 36, I*

Kaufgesuche

Einfamilienhaus von 8—10 Zimmern zu kaufen gesucht a. liebst. im Innern o. Rande der Stadt Elberfeld. Angeb. mit Preisang. E 573 a. die Gescht. 368

Sofort zu kf. ges. in Talsohle Elberf. gut angrenz. geeign. erbeit. besseres **Wohn- oder Geschäftshaus** mit 5 od. 6 Z. je Etg. evtl. 1—2 Familienhaus. Garten erw. Tausch-Wohng. mit 5—6 Räumen vorh. Ausf. Angeb. nebst äuß. Preis erb. u. E 8413 an Gesch. 351

Suche **Drogerie** zu kauf. in nur gut. Lage mit gar. flott. Umsatz. Ausführliche Angeb. u. E 1719 an die Gescht. d. Bl.

Maschinen

Gut erhaltene und tadellos arbeitende **Schuhriemen-Anschlagmaschine** sofort zu kauf. ges. Angeb. unt. B 217 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 3792a

Stoewer-Record-Schreibmaschinen befriedigen verwöhnteste Schreiber und sind die billigsten, weil sie für ein Leben ausreichen. — **Johannes Gerlach,** Vertr.: W. Michulsky, Barmen, Allee 194. Telefon 396. 317b

HERRENOBERHEMDEN — Eigene Anfertigung
FEINE U EINFACHE DAMENWÄSCHE — Bedeutend herabgesetzte Preise.
HERRENNACHTHEMDEN — Nessel u. Hemdentuche.

FÄRBEREI HAGEDORN, ELBERFELD. FÄRBEREI KAMPERMANN. FÄRBEREI HAGEDORN, BARMEN.

VERKAUF IN ALLEN FILIALEN

a473

Für **Weberei** geeignetes 3714a
Fabrikgrundstück,
ca. 1000 □m groß, oder ausbaufähiges kleineres
Fabrikgebäude,
Nähe der Talsohle, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter E 1677 an die Geschst. ds. Bl.

Exzenterpresse 80–60 mm Hub u. 150 mm Transport, zu k. ges. Angeb. mit Preis u. B 230 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3816a

Scherrahmen (Schweizer-Rahmen) m. Eisengarn-Ketten zu kaufen ges. t4695 Theilhoff & Schulte, A.-G., Elberfeld, Berlinerstraße 18-20

Gebr., gut erh. 7er Strickmaschine, 40–55 cm Nadelbettbreite, zu k. ges. Ang. E 3007 Gesch.*

Musikinstrumente

Konzertzither z. k. ges. Nur gut. Instr. k. in Frage. Angeb. mit Pr. unt. E 3035 an Geschst.*

Mobiliar

Gebr. Eich.-Herrenzimmer zu k. ges. * Ang. E 8819 Geschst.

Fast neues Büfett, -schrank und Herd zu kaufen gesucht. Ang. E 8879 an d. Gst. *

Kpl. Wohn.-Büfett zu k. ges. Vohwinkl., Solingerstr. 60, p. *

Altertüml. Schränke Truhen usw. zu k. ges. Julend, Barmen, Schadrückenstr. 18. †

Fahrzeuge

Lastauto, 1 To. oder schwerer Personenwagen der sich zum Umbauen eignet, zu kauf. ges. Angeb. mit Preisangabe unt. E 8688 an die Geschäftsst. *

Gut erh. 1 leichten **Lieferkraftwagen,** 10–15 Ztr. tragf., evtl. Ratenz. † Ausk. Ang. m. Preis B 1033 Gst.B., Neuerweg 57†

Gut erh. D.-Fahrrad bill. zu k. ges. Ang. Ziemann, Elberfeld, Kleiststraße 38. *

Verschiedene

Zahle d. Preise f. gebr. Kleid., Wäsche, Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. †

Gebr. Lederriemen, 40 mm breit, sofort zu kaufen ges. Ang. E 8908 G., Neuerw. 57†

Barmer Bogen, Passen für Träger, Klöppelspitzen, Band, Riemen und Zwirne aller Art zu kaufen ges. Suche Fabrikanten f. ständ. Lieferung. A. Geldum, b3863 Blauen i. B.

Einfamilienhaus
in ruhiger Lage zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B 221 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2075

Riemendreherei,
welche auf gummielastische Hosenträgerbiesen eingestellt ist, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Kompl. Betrieb bevorzugt. Arbeiter können event. mit übernommen werden. — Angebote unter E 8896 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Durchziehbänder
für Damenwäsche,
in Seide und Kunstseide,
in größeren Quantitäten laufend zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3032 an Gesch. *

Gold-, Silber-Sachen Gebisse, Brennstifte, Brillanten kauft Frau Adele Höpfner, Elbf., Walter-Rathenau-straße 6, 4. Etage.* t4566

Säcke kauft und liefert **Cyrus,** E., Königstr. 149a. Tel. 2615 u. 7036.



Futtertröge all. Art k. zu höchst. Pr. Weinberg, Elb., Albrechtstr. 26, II. *

* kunstst., L.: 150, 180 b., rod. u. schwz., geg. Kasse ges. Förster, E., Küllerstraße 36.

Alt-Kupfer, Rotguß, Messing, Blei etc. kauft Kotthaus, Metallgießerei, Barm.-Wichl., Sonnabendstr. 42a, Tel. 1687. 3259

Bill.-Ballen u. Elfb.-Abfälle kauf. laufend Brügger & Turnpunkt, E., Neue Fuhrst. 71*

Gebrauchtes **Prismenfernglas** ges. Ang. mit Preis E 8914 an Geschst.*

Bücher, 14507
Meyers- oder Brockhaus-Kond.-Lexikon, Ullstein, Helmolts-Schlosser-, Becker, Weltgeschichten, Klassiker, Romane u. a. Werke sowie ganze Bibliotheken kauft
W. Grützefien, Buchhdlg. u. Antiqu., Elberf., Kippdorf 28

15stufige Treppe zu kauf. ges. Angeb. u. E 8921 Geschst. *

Baustuhl-Gewichte bis zu 200 Kilo, von 3–5 Bfd.-Steinen p. sofort gesucht. 3849a Ang. B 1062 a. Gst. B., Neuerweg 57

Ausgekämmte Haare kaufe pro Kilo bis * **5 Billionen.** P. Biesgen, Haararb., Elb., Friedrichstr. 44, 1. Etage.

zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **4 Billionen.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14580

Bücher, gerzla sowie ganze Bibliotheken kauft ständig: Bücherstube u. Antiquariat Hupp, B., Unterdörnerstr. 147. Telephon 2036. 2989

Vermietungen

Einfamilienhaus, bestehend aus 4 Räumen, Veranda und Garten, gegen 5-Z.-Wohn. zu tsch. ges.* Ang. u. E 8817 Gst.

Gutgeh. Bäckerei sof. od. spät. zu vm. Ang. u. B 1013 an Gst.B., Neuerweg 57†

Mittlerer zweifädiger Spitzenbetrieb,
komplett, fast neu, ist sofort äußerst vorteilhaft zu vermieten oder zu verkaufen. Ernsthafte Reflektanten wollen sich wenden unter E 587 an die Geschst. t4693

Wohnungstausch.
Anbiete: Kaiserstraße 10, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, 4 Z., Küche, 1 oder 2 Mansarden, elektrisches Licht. **Suche:** Herrschaftliche 5- oder 6-Zimmer-Wohnung, modern ausgestattet. Angebote unter B 198 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erb. 3746a

4-Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht, Dampfheizung und Bad, im Zentrum der Stadt **gegen 5- od. 6-Z.-Wohng. zu tauschen gesucht.** mit Bad in Elberfeld unter günst. Bed. Angeb. u. E 8941 an die Geschst. t4693

Hofraue.
Wer tauscht ca. 350 qm t4674
gewerbl. Räume,
möglichst Talsohle, gegen 250 qm
Geschäftsräume
in bester Lage der Hofraue? Angeb. unt. E 578 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Ca. 150 qm Fabrikraum mit ebenso großem Keller, im Zentrum der Stadt, Nähe Rathaus, * **gegen Raum mit großem Hofraum** außerhalb der Stadt bezw. am Rande zu tauschen gesucht. Angebote mit Preis u. E 8960 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Tausch Nähe Hofraue.
Biete für Textilbranche geeign. ca. 60 qm Büro sowie 100 qm Fabrikationsräume. Suche Stadtmitte Ladenlokal, Seitenstr. genügt. Ang. E 8740 Gesch. *

Autohalle u. Saal,
zusammen 200 qm, zu Lagerzwecken zu vermieten. Angebote an Büchsenschütz, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 116.†

Großes Lagerhaus, 500 qm, mit Stallung, Hof u. Rem., 3-Z.-Wohng., 2 Kontorräum. zu tausch. ges. 2–300 qm Lagerraum mit Stallung u. 3- od. 4-Zimm.-Wohng., mögl. Nähe Steinbeck. Angeb. u. E 8976 an Geschst.*

Ladenlokal m. groß. Lagerraum, in verkehrsr. Straße Elberf. ges., worin seit lang. Jahren ein flott. Lebensm.-Geschäft betr. wird, a. für jede and. Branche gut geeignet, gegen Goldm. zu vm. Gfl. Ang. E 8809 Gschft.*

Biete: Bessere, ren. kl. 3-Z.-Etg. m. elektr. Licht, Warmwasser-Ltg., Bad u. Zentr.-Hzg. in bess. Hause a. freie Miete u. Hzg. **Suche:** 6- od. 7-Z.-Etg. in bess. H. od. Einf.-H. am i. Nähe Ami, Ang. u. B1043 Gst.B., Neuerweg 57†

6 Zimmeretage mit Mans., Teleph., sehr gut., ruh. Haus in Elberf., kann geg. Vergütg. frei gem. werd., eventl. wird kleinere Wohn. übn. Ang. u. B 2953 an Gst.B., Neuerweg 57†

Gut sch. Wohnung von 5 od. 6 R. in ruh. Hause wird geg. Beschäft. einer Stellung gegen kleinere getauscht. Angeb. u. H 355 an die Filiale Elberfeld-Mitte. *

Wohnung.
Suche abg. Etage, 5 od. 6 Z., in bess. Hause mit all. Bequ. in Barmen. Gfl. d. W.-A. vorh. Antriese schöne abgesetzt. Etg. 4 Z. u. ev. Tausch Ang. u. B 1031 an Gst.B., Neuerweg 57†

Tausch!
Geboten: Abgeschl. 3-Z.-Wohng. Nähe Gewerbeschst., möchte anzul., u. Vergütg. **Gesucht:** Gleiche 3-Zimm.-Wohn., Siedlung od. Stadtmitte. Ang. u. B 1021 an Gst.B., Neuerweg 57†

Wohnungstausch.
Biete: Bart.-Wohn., 2 Z., in ruh. abg. Hause Nähe Steinb. Bhf. **Suche:** 2 oder 3-Z.-Wohng. Etage, mögl. Südstadt oder am Rande d. Stadt. Angeb. unt. E 3100 an Geschst. d. Bl. *

Schöne 2-Z.-Wohn. mit Licht u. Garten geg. 3 od. 4 Z. zu t. ges. B., Bez. Wesen 29, a Oppel., E. Nölle*

Tausch.
1 großes Zimmer, Nordstadt gelegen, g. 2 zu tauschen ges. Ang. u. E 8876 G.*

Gr. Zimmer Nordst. als Gesch.-Raum zu verm. * Ang. E 3083 Gschft.

2 Kontorräume m. Keller, N. Bhf. Steind., sof. zu vm., wenn 2 oder 3 bewohnd. Räume in irgende. Stadtteil E. d. B.-A.-Z. Verf. g. w.* R. Lärchst. 112. 2155*

Mietgesuche

Ladenlokale in Elberfeld, Barmen und Umgegend geg. zeitgem. Miete ges. Ang. u. E 828 an die Geschst. t4575

Ladenlokal
für ein feines Spezialgeschäft, möglichst im Zentrum der Stadt, zu miet. gesucht. Evt. kann herrschaftliches Etagenhaus, im feinsten Stadtteil gelegen, gegen Haus mit Laden getauscht werden. Angeb. unt. E 8985 an die Geschst. ds. Bl. erbeten. *

Altes Spezialgeschäft der Manufakturwarenbranche sucht zwecks Eröffnung einer Filiale in Barmen od. Elberfeld 2076
Ladenlokal
in nur bester Lage, evt. Hauskauf. Gefl. Angebote unter B 220 an die Geschst. B., Neuerweg 57, erb.

Ladenlokal
als Filiale
gesucht. Angebote u. E 3027 an Geschst.*

Ladenlokal
in guter Lage der Stadt Elberfeld, mit Schaufenstern, per bald gegen höchste Goldmiete zu mieten gesucht. Angebote u. E 8962 an die Geschst. *

Ladenlokal
oder Lebensmittelgeschäft als Filiale
gesucht. Angeb. u. E 3036 an die Gesch.*

Lagerraum,
ca. 70–80 qm groß, Nähe Hofkamp, zum Unterstellen von neuen Möbeln sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. E 8715 Gesch.*

Ladenlokal od. besteh. Geschäft
möglichst der **Tabakwarenbranche,** in nur guter Lage des rheinisch-westf. Industriebezirks
zu mieten oder kaufen gesucht.
Angebote unter K F 4107 an die **Anzeigen-Annahme B. Dickmann, Gelsenkirchen.** b97

Für volle
Goldmiete
Wohnung von 5 Räumen
nebst Küche gesucht. — Angeb. u. B 1087 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3661a

Büroräume
per sofort in Vohwinkel zu mieten gesucht. Entsprechende **Abstandssumme** wird gezahlt. b27
Angebote erbeten unter E 1094 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Werkstatt, 1000
15–20 qm groß, im Stadtzentrum gegen Goldmiete **zu mieten gesucht.** Eilangebote unt. E 598 an die Gesch. d. Bl.

Großhandelshaus der Werkzeug- und Eisenwarenbranche sucht in Elberfeld od. Barmen t4693
Geschäftshaus bezw. evtdl. geeignete Lagerräume zu mieten, evtl. zu kaufen. Ang. u. E 870 an Geschst. ds. Bl.
1200—2000 qm Fabrikraum, evtl. mit Nebenräumen b. Opfingen sofort zu miet. ges. Ang. u. B 2947 G., Neuerweg 57.*



REEMTSMA-CIGARETTEN
SORTEN-GRUPPE ·A·

Die in der Gruppe A zusammengefaßten Sorten sind in ihrem Mischungscharakter besonders ausgeglichen und unaufdringlich.

SORTE «R 6» 4 ₰
mild-aromatisch
PROVENIENZ: DRAMA, KABAKOULAK, SMYRNA, SAMSOUN

GELBE SORTE 6 ₰
süffig-ausgeglichen
PROVENIENZ: SERRES, JENIDJE, XANTHI, LYGDA, SAMSOUN

SENOUSSI 10 ₰
süß-schmiegsam
PROVENIENZ: SMYRNA, XANTHI, ZICHNA, DRAMA, MADEN

CAVALLA 12 ₰
sehr gehaltvoll-duftig
PROVENIENZ: CAVALLA-DISTRIKT

REEMTSMA A.-G.
ALTONA-BAHRENFELD

F. W. Schlüter, Großhandlung.

Werk I:	Werk II:
Barmen, Schwarzbach 131	Barmen, Theodorstr. Gleisanschlußlager.
Telephon Nr. 965—967. Amt Barmen	
Werk III:	**Werk IV:**
Elberf.-Ottenbruch Gleisanschlußlager. Tel. 972 Amt Elberfeld.	Bes. Gebäude: Vohwinkel, Kaiserstraße 156a. Tel. 6760 Amt Elberfeld.

Ankauf aller Arten: Textil-Abfälle, Wollener-Abfälle, Stoff-Abfälle, Garn-Abfälle, Papier-Abfälle, Papier-Akten, Druck-Abfälle, Seide-Abfälle, Zwirn-Abfälle, Gummi-Abfälle, Putz-Wolle, Putz-Lumpen, Garantie des Einwandfreien, Alteisen, Altmetalle, Bücher, Verschiedenes

Übernehme stillgelegte Werke zum Abbruch.
Eisen — Schrott — Metalle 17b
Offerten erbeten. Abholung durch Autopark.

Wir zeigen in unseren Schaufenstern eine imposante Auslese neuester

Modeschöpfungen für das Frühjahr

von seltenem Schick, besonderer Eleganz und großer Preiswürdigkeit.

Wir bitten höflichst um Besichtigung

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

b10

Sprechapparate
Qualitätsmark., in groß. Auswahl, preiswert
:: **Schallplatten** ::
Parlophon – Grammophon – Odeon – Vox
Pianos
erstklassige Fabrikate.
Karl v. Kothen & Sohn,
Elberfeld, Kölnerstr. 58 Tel. 3383.



Ia Hausbrand-kohle

Ia Union-Briketts
Für Bäckereien Vorzugspreise

Wilh.
Priestersbach
Nachf. 14616
Inh.: **Christ. Butz**
ELBERFELD, Ludwigstr. 51.
Fernsprecher 358

Ia Zechen-koks
20/40, 40/60
60/90

Ia Brennholz



CONTINENTAL
Die bewährteste Schreibmaschine
WANDERER-WERKE A.-G. SCHÖNAU BEI CHEMNITZ
— Weit über 250000 im Gebrauch —
Hauptvertrieb: C. Schasiepen, Elberfeld
Nordsternhaus-Alexanderbrücke. — Telephon 1213 u. 2775
14603

Erledigung sämtlicher
Buchführungsangelegenheiten und Steuerfragen
sowie die Vertretung vor den zuständig. Behörden, Beratung in Fragen des Haus- und Grundbesitzes übernimmt
Welt-Wirtschaftsdienst Berlin-Stettin
Zweigniederlassung Elberfeld
Hügelstraße 7a — Fernsprecher 3140.
(Herausgeber der „Wirtschaftlichen Kurzbriefe".)
Neu aufgenommen: **Moderne Schreibstube**
für maschinenschriftliche Arbeit. all. Art
Vervielfältigungen.
Sprechstunden möglichst vormittags



Die Kollekte m. verstorbenen Mannes führe ich unverändert weiter und empfehle zur 2. Klasse, Ziehung 4. Apr.l.

1/8	1/4	1/2	1/1	Kauflose
6	12	24	48	R.-Mk.

Holzschuher, Staatl. Lott.-Einnehmer Ba. m., Kl. Klurstr. 14.
— Postscheckkonto 31011 Köln —

Preuß. Staatslotterie
Ziehung 2. Klasse 4. April.

1/8	1/4	1/2	1/1	Kauflose
6.–	12.–	24.–	48.–	Mark

für 1. und 2. Klasse.
Herm. Lieb, Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Barmen, Lindenstr. 6. Telephon 725
Postscheckkonto Essen 8195. 335b

KRAFTWAGEN-

Reparatur-Werkstätten u. Kraftwagenbesitzern

zur Kenntnis, daß ich meinen Werkzeugmaschinenpark um eine Original Präzisions-

Kurbelwellen-Schleifmaschine

erweitert und in Betrieb genommen habe. Diese Maschine ist die vollkommenste ihrer Art und schleift Kurbelwellen jeglicher Größe bis zur höchsten Genauigkeit.

Fahrzeug-Fabrik Eylert

Elberfeld, Steinbeckerstr. Fernruf Nr. 380 und 381.

h469

la beste gewaschene
Anthrazit - Nußkohlen
(Wurm - Revier)
la Ruhr - Destillations-Zechenkoks
la gew. Fett- und Eßnüsse
la magere u. halbfette Eiformbriketts
la Eß-Steinkohlenbriketts (Hausbrand)
la Flammbriketts
la Fett- und Flamm-Förderkohlen
Braunkohlenbriketts, Grudekoks, Brennholz.
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Barmen,
Cleferstraße 20.
Fernspr. 6177-78-79.
3332a

Heißdampf-Maschinen
mit Abdampfverwertung f. Heizung u. Fabrikation.
— Billigste Betriebskraft. —
Pumpen, Vorwärmer, Transmission.
Ausführung sämtlicher Reparaturen.
— Ingenieurbesuch kostenlos. —
Maschinenfabrik
Wilh. Strunk
Barmen-Wichl.
Gegr. 1871. – Tel. 3260. — Gegr. 1871.
421b

Mars-Motorrad
A 20
die elegante, deutsche Qualitäts-Maschine mit außergewöhnlichen Leistungen, vorzüglich mit Seitenwagen zu fahren, sofort ab Lager lieferbar, eventl. erleichterte Zahlungsbedingungen.
Mars-Werke, Act.-Ges., Nürnberg.
General-Vertreter für das Bergische Land und Provinz Westfalen:
Carl Gerhardts Automobile,
Barmen, Allee 187–189.



Armbanduhren
Reiche Auswahl neuer Formen,
preiswerte Qualitäten
Schweizer Werke.
Paul Söngen Elberfeld Kerstenplatz 1.
Fachmännische Bedienung.
Reparaturen feinster Uhren.
14509

Konkurrenzlos!
14561
Steilige Auflege-Matratzen mit Kopfteil . . . . von 18 Gmk. an,
Patentmatratzen von 21 Gmk. an,
Schonerdecken, Kindermatratzen, sowie Kinder-Patentmatratzen
liefert zu billigsten Preisen in Ia Arbeit, Ia Qualität
Polsterer Alfred Heiß
nur Elberfeld, Bankstraße 32.
38b

Berliner Bilder.

Der Auftakt zum Wahlkampf. — Kurt und Hänschen überraschen. — Der Hinkemann in Berlin. — „Jenufa". — Leo Blech, der Nervöse. — „The Blues". — Die zahmen Expressionisten.

Berlin, 21. März 1924.

Augenblicklich rüstet alles zum Wahlkampf. Berlin ist der große Hexenkessel, in dem die politischen Gerichte gekocht werden, durch die den Wählern in der Provinz der Gaumen gereizt wird. Für die Zutaten ist in der letzten Zeit reichlich gesorgt worden. — Der „Münchener Prozeß", die zurzeit letzte Dummheit des unpolitischen deutschen Michels, wird in jeglicher Weise von allen Seiten ausgeschlachtet.

Es ist eine eigentümliche Erregung über den Berliner gekommen, der sich plötzlich mal wieder auf seine politische Verantwortlichkeit besinnt und in Bierhäusern und Parteiversammlungen in Politik macht. Alles andere ist ihm vorläufig „schnurz". So verlief z. B. der doppelte Sieg, der durch die bekannten Niederlagen, das Mißtrauen des Publikums und nicht zuletzt durch ihr nicht allzu solides Leben böse gehandikapten früheren Favoriten Prenzel und Breitensträter, ziemlich sang- und klanglos. Der Boxinteressent freut sich natürlich, daß sowohl der „Kinobusenpartner" wie auch „Hänschen" wieder aufholen.

*

Man darf gespannt sein, wie die beiden Boxsportler in ihren nächsten Kämpfen abschneiden werden. Man darf, sage ich — ich möchte fast sagen, man muß . . ., denn das Verhältnis, in das die Mehrheit unseres Volkes zur Boxerei und anderen Kraftausübungen getreten ist, ist — Gott sei's geklagt — leider zu locker, und das in einer Zeit, wo die Athletik das Patronat über die deutsche Kunst angetreten hat. Wer entsänne sich nicht der Skandalaffäre bei der Uraufführung von Tollers „Hinkemann" in Dresden!? Der bayrische Strafgefangene Toller, einer der Revoluzis aus der Münchener Spartakistenzeit, hat da ein Theaterstück verbrochen, in dem ein durch Kriegsverwundung entmannter Musjo Hinkemann während des ganzen Stückes nur von sich und seinen ekelhaften Wünschen spricht. Obwohl man bei der Uraufführung es vermieden hatte, seine konfirmationsreifen Söhne und Töchter mitzubringen, waren die Zuschauer doch so entrüstet, daß nach einem tollen Skandal die Vorführung abgebrochen werden mußte. Nun schreitet man zur Erstaufführung Hinkemanns in Berlin. Ein Saal ist gemietet, eine junge Künstlerschar inszeniert den Rummel, und der Kraftklub Lurich II sorgt für Saalschutz. Man will vorbauen. Was soll man da nun sagen. Ich denke, daß bei dieser Premiere im Hinblick auf die zu sehenden „blutigen Nasen", „ramponierten Knochen" oder „Knock-outs" keiner im Publikum etwas gegen den Verfasser einzuwenden hat. Uebrigens verdienten meines Erachtens, abgesehen von der freundlichen Aufforderung zum Enthusiasmus, alle Besucher dieses dramatisierten Tollerschen Blechs von vornherein Prügel.

*

Kraftklub Lurich II als Hüter deutscher Kunst. Es lächelt einen. Die dazu berufen wären, für die deutsche Kunst zu sorgen, versagen. Da beruft man ins Reichstagsgebäude eine rührselige Versammlung und hält stundenlange schöne Reden über die Not der deutschen Geistesarbeiter, der Musiker, der Schriftsteller und bildenden Künstler. Man begeistert sich gegenseitig; prominente Staatsvertreter versichern, daß der Staat alles tun wolle, um Abhilfe zu finden. Wenn es aber darauf ankommt? . . .

Da ist jetzt im staatlichen Opernhause Unter den Linden ein neues Werk aufgeführt worden. Man könnte nun annehmen, daß die Oberleitung, bei der bekannt großen Seltenheit von Neuaufführungen an der Staatsoper, sich der deutschen Komponisten annimmt. (Die Oberleitung liegt ja jetzt wieder in den Händen des Herrn Max v. Schillings, der doch als Komponist seinen Fachgenossen ein wenig nachfühlen könnte.) Aber nein, das Fremde wird bevorzugt, man muß schon Puccini oder — wie hier — Leo Janácek heißen. Es gibt so viele gute deutsche Musiker, wie Klose und Bittner, die warten und abermals warten müssen. Möchten wir uns doch auch von dieser Internationalität lossagen, und zuerst unseren deutschen Künstlern den Weg bahnen!

Uebrigens war die Oper „Jenufa" von Leos Janácek, die unter der ausgezeichneten Leitung von Erich Kleiber ihre Berliner Erstaufführung erlebte, ein vorzüglich musikalisches Werk, das der Aufführungsstätte wohl wert war.

*

Alles, was recht ist, an Opernaufführungen und Opernhäusern haben wir in Berlin mehr als genug, und aus verständlichen Gründen auch an Krisen innerhalb der Leitung der fünf Operninstitute. Vor kurzem noch war es die Staatsoper, die unter der Uneinigkeit, die bei der Besetzung neuer Posten herrschte, zu leiden hatte, nun ist das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg an der Reihe. Unstimmigkeiten innerhalb der Verwaltung hatten das Ausscheiden des Verwaltungsdirektors Gruder-Guntram bewirkt. Nun hört man auch von einer bevorstehenden Demission des Generalmusikdirektors Leo Blech. Es müssen erhebliche Differenzen zwischen der Verwaltung des Instituts und seinem Generalmusikdirektor bestehen, denn in einem offiziellen Schreiben teilt die Verwaltung mit, daß Herr Leo Blech bedauerlicherweise wegen nervöser Erschöpfung die Leitung der nächsten Vorstellungen nicht übernehmen könne. Eigenartige Dinge, die für den Außenstehenden unkontrollierbar sind, bereiten sich vor. Man weiß, was in solchem Falle „nervöse Erschöpfung" bedeutet. Sollten die zwei offenen Intendantenposten in Frankfurt am Main und in Köln am Rhein nicht in irgendeinem ursächlichen Zusammenhang zu der Nervosität Leo Blechs stehen?

*

Eine neue Akquisition haben wir indes in Berlin gemacht — die Musik des neuesten englischen Modetanzes „The Blues" (der Katzenjammer, das „blaue Elend" übersetzt). Wie der Tanz richtig getanzt wird, weiß man noch nicht recht, aber die Musik ist schon angelangt. Ueber die Entstehung dieses Tanzes, der aus Zufall erfunden wurde, erzählt man sich folgendes: Der Schöpfer ist Mister M. Blake. An einem guten Abend im Londoner Murrayklub mußte er wegen des Gedränges mit seiner Partnerin einen Augenblick stehen bleiben. In diesem Moment vollführte er einige Bewegungen, die er zu machen gezwungen war, um seine hochgerutschten Beinkleider wieder in normale Lage zu bringen. „What's the matter?" fragte die Partnerin im Weitertanzen. Mister Blake sagte, er wisse es nicht. Doch seine Partnerin interessierte sich für die Schritte, ließ sie sich nochmals vormachen, übte sie selbst ein, suchte sich eine Musik dazu und nannte den neuen Tanz „The Blues".

Samba und Java werden bald dem „Grauen Elend" zum Opfer gefallen sein.

*

Das Alte ändert sich — alles fleußt, wie der alte Grieche sagt. So z. B. auch bei den Jüngsten der Jungen der deutschen Malerei. Wenn man heute durch die Berliner Gemäldesammlungen und Salons geht, ist man baß erstaunt. Die Zeit der wahnwitzig-genial-konfusen Preisrätselmalerei ist vorüber. Alles, was sich jetzt noch in den wilden punkt-strich-farbenchaos Mantel expressionistischer Verstiegenheit hüllt, ist rettungslos überholt.

Bei Flechtheim der neueste Picasso. Alle Rebuskunst ist hier verlassen. Ein Frauenbild, das ganz durchgearbeitet, von einer normalen Anatomie getragen ist. Picasso wird klassisch.

Im Kronprinzenpalais neue Hochgebirgsbilder von Heckel. Man ist erstaunt, mit welcher klaren Vollkommenheit der Künstler die Landschaft aufbaut, und mit welcher Sorgfalt er die Farbgebung vollzieht. Heckel zeigt sich als Salonmensch.

Am erstaunenswertesten ist aber die Entwicklung von Otto Müller. Eine Sammlung neuer Bilder dieses alten Bohemiens wird bei Ferdinand Möller gezeigt. In seinen Stoffen ist er der Alte geblieben. Landschaften mit und ohne menschliche Akte. Statt jedoch, wie früher, „genial" herunterzuhauen, sind sie mit einer sauberen Akkuratesse gemalt, die ihres gleichen sucht. Der zigeunerische alte Otto Müller ist plötzlich bürgerlich geworden.

Die ganzen Expressionisten legen das Pathos ab und streben neuen Zielen zu: Abgesehen von Kandinsky und ein paar anderen, die sich, so scheint's, rettungslos verlaufen haben. Ja, es geschehen noch Zeichen und Wunder!!

P. B.

Frühlings Einzug!

Die Frühlingsboten sind nun da,
Auf die man lang' tat warten.
Den ersten Falter sah man schon,
Der Mist liegt in dem Garten.

Es liegt zwar auch noch Schnee dabei,
Doch will das nichts besagen,
Man sieht ja Madam Müller schon
Ihr Frühlingshütchen tragen.

Und würd's Frau Müllers Frühlingshut
Untrüglich nicht beweisen,
Daß nun der Frühling zieht ins Land,
Dann tun es doch die Meisen,

Die fleißig bau'n an ihrem Nest,
Für bald ge Flitterwochen.
Nein, nein, es ist des Winters Macht
Ganz sicher nun gebrochen.

Die Katzen stören meinen Schlaf
Und schreien ganz verdächtig.
Ich bleib' dabei, wie schon gesagt,
Es frühlingt wirklich mächtig!

Und auch des Nachbars Scheuerfrau
Begann mit Seif' und Besen,
Mit Wasser und mit Ledertuch
Ihr unheilvolles Wesen.

Denn jedes Jahr zur Frühlingszeit
Der Hausputz darf nicht fehlen;
Man kann dazu kein' and're Zeit
Als wie den Frühling wählen.

Warum, das ist mir nicht bekannt,
Weil ich gefragt nicht habe.
Doch wird's zu Hause mir zu bunt,
Greif' ich zum Wanderstabe.

Ich zieh' hinaus in Feld und Wald,
Acht' nicht der Stürme Sausen
Und ahne doch, es nahet bald
Der Frühling sich mit Brausen.

Dann strömen neue Säfte auch
In die entlaubten Bäume,
Und nach dem langen Winterschlaf
Erstehen Hoffnungsträume!

Und da, was darf mein Auge schaun?
Kaum sichtbar im Verstecke,
Halb unter Schnee und Moos gedrückt,
Ein Veilchen ich entdecke.

Nun laß' ich meine Zuversicht
Durch niemand mehr mir rauben.
Ich werd' trotz Schnee und Sturmgebraus
An Frühlings Einzug glauben!

..... tz.

Der Spiegelkrieg.

Ein heiterer und wahrer Barockroman.

Von Carry Brachvogel.

(Nachdruck verboten.)

Solange die Arbeiter den König nicht in menschlicher Gestalt vor sich gesehen hatten, waren sie ihm fremd, fast feindlich geblieben. hatten sich, so viel er auch an sie verschwendete, immer wieder gegen das Werk, das seinen Namen trug, erhoben, weil es ihnen eben nichts bedeutet hatte als eine leere Vorstellung. Von dem Tag an aber, da sie ihn von Angesicht zu Angesicht gesehen, hatte sich ihr Verhältnis zur Manufaktur gewandelt, denn nun fühlten sie sich in Fleisch und Blut mit ihm verbunden, waren *seine* Arbeiter, während sie sich bis jetzt nur wie die Hebel einer leblosen Maschine vorgekommen waren. Colbert gestand sich, daß der Gedanke, den König vor sie hin zu führen, einer der besten und zugleich einfachsten seiner ganzen Ministerlaufbahn gewesen sei, und er glaubte nun, vor allen weiteren Fährlichkeiten geschützt zu sein.

Die Arbeiter schafften mit einem Eifer wie nie zuvor, und schon rechnete der Minister den Tag aus, an dem die ersten in Frankreich geblasenen mannshohen Spiegel dem König vorgelegt werden konnten. Die ersten sechs würde ja zweifelsohne der König an sich nehmen, um sie an die ersten Persönlichkeiten des Hofes zu verschenken: an die Königin, an Frau von Montespan, an Monsieur, an Madame, an Mademoiselle und vermutlich auch einen an Herrn Colbert selbst, den siebenten aber würde der Minister sich erbitten, um ihn — er mußte sich eine Sekunde lang besinnen, was er eigentlich mit diesem siebenten Spiegel wollte.

Er schlug sich mit der Hand vor die Stirn. War es möglich, daß er vergessen hatte, wem dieser siebente Spiegel versprochen war? Nein, wirklich vergessen hatte er es nicht, aber im Streit und Drang dieser letzten Monate war ihm das Bild der Frau von Queroy ein wenig, ein ganz klein wenig blässer geworden, und langsam, ohne daß er selbst es merkte, begann sein Werk sich triumphierend über die Frau zu erheben.

Da Sagredo wußte, daß Colbert seine Schuld bei Frau von Queroy noch immer nicht beglichen, und da der Gesandte in seiner schlechten Laune augenblicklich das Bedürfnis hatte, jedermann eine Unannehmlichkeit zu sagen, fragte er boshaft:

„Warum haben Sie mir eigentlich niemals den Spiegel gezeigt, den der Minister Ihnen als Ersatz für den zerschlagenen geschenkt hatte?"

Liane errötete ein wenig, denn sie merkte, daß der Gesandte sie ärgern wollte, und es verdroß sie, daß es ihm durch Colberts Lässigkeit oder Geiz gelang. So entgegnete sie mit erzwungenem Lachen:

„Ich kann Ihnen nicht zeigen, was ich nicht habe!"

Sagredo spielte den Entrüsteten.

„Wie? Er ist Ihnen noch immer den Spiegel schuldig, aber das ist ja unerhört! Ich begreife nicht, wie ein Mann einer Dame gegenüber so wenig Delikatesse zeigen kann!"

Liane gab ihm im Innern recht, aber laut mochte sie ihm doch nicht rückhaltlos beipflichten. Sie hätte es ohne Zweifel getan, wenn sie ihm in all dieser Zeit näher gekommen wäre, wenn sie irgend etwas anderes von ihm empfangen hätte als flammende Blicke, Redensarten und galante Billetts. So aber, da sie seiner keineswegs sicher war, ja, von Tag zu Tag unsicherer wurde, weil sie immer deutlicher die andere spürte, die sie freilich nicht kannte, so schien es ihr doch klüger, ihm nicht zu zeigen, daß die anderen rundum ihr ganz gleichgültig geworden waren.

Besonders den Minister wollte sie ihm nicht völlig preisgeben, wollte lieber da und dort scheinen lassen, daß doch noch ein Fünkchen Zuneigung für ihn übrig geblieben war, das vielleicht, bei günstiger Gelegenheit, doch noch zu einer Flamme entfacht werden konnte. Und da sie so tat, als ob sie pendelnd zwischen zwei Männer stünde, log sie nicht einmal allzusehr, denn nach echter Frauen Art imponierte ihr der Erfolg, den der Minister im Augenblick errang, und es schmeichelte ihr, daß er, von dem jetzt gerade wieder ganz Paris sprach, sich in bittender Huldigung vor ihr verneigte. Sie merkte kaum daß er allmählich zerstreuter und kühler geworden war, oder wenn es ihr zuweilen auffiel, dann meinte sie, es sei die Arbeit, die auf ihm laste, die Anstrengungen und zerreibenden Kämpfe, die ihm die Manufaktur aufbürdete. Und wenn sie erbittert und zerquält war von Sagredos schlechter Laune, von seinem Nichtverstehen, von seiner glatten Herzlosigkeit und von den andern, die sie fühlte, ohne sie nennen zu können, dann tat es gut, zu denken, daß ein anderes Herz in Leidenschaft und Treue ihr ergeben war und nur auf den Tag wartete, an dem sie sprechen würde: „Komm!"

Sagredo begleitete nun doch Frau von Queroy zu den Glasbläsern. Es war ja töricht, das Lager des Feindes zu meiden: im Gegenteil, dort mußte man ihn aufsuchen, trachten, seine Schwäche auszuspähen, um ihn eben dort, wo er am stärksten schien, zu überwältigen!

Zunächst freilich war nirgends etwas von Schwäche zu merken, denn die Arbeiter, noch erfüllt vom Besuch des Königs, arbeiteten wuchtig, wie man es kaum je an ihnen gesehen hatte, und um sie her wogte eine elegante Gesellschaft, die ganz plötzlich ihr Herz für die Spiegelmanufaktur entdeckt hatte. Vornehme Herren schlenderten hin und wieder oder standen in kleinen Gruppen um Bläser und Glätter her und blickten aus runden, höchlicherstaunten Augen auf die gewaltigen Brustkörbe der Bläser oder auf die zerarbeiteten Hände der Glätter, die mit der Kraft ihrer Lungen oder der Geschmeidigkeit ihrer Finger diese entzückende, bunte Glaswelt hervorzaubern konnten. Mit brokatenen und samtenen Schleppen segelten schöne Frauen den staubigen Estrich, fanden die überhitzte, von Säuren geschwängerte Luft delikös und stießen kleine Schreie der Freude und des Staunens aus, wenn die Bläser, wie sie es in Murano gelan, flink eine bunte Perle bliesen und sie galant den Damen überreichten.

All diese hübschen, von Perücken überstürmten, von Locken umflatterten Köpfe wurden heiß und leicht berauscht in dieser Atmosphäre, in der sich für sie Fremdartiges enthüllte, das einem Märchen glich. Von früh bis spät strömten die Besucher durch die Werkstätten, die zuweilen so mit Menschen angefüllt waren, daß die Arbeiter kaum Raum fanden für sich und ihr Tun.

Colbert überlegte wohl einmal eine Viertelstunde lang, ob dies stete Kommen, Gehen, Zeigen und Bewundern die Arbeit nicht allzu sehr verzögere und ob es nicht vielleicht klüger wäre, die Werkstätten für den allgemeinen Besuch zu schließen. Er verwarf aber die drakonische Maßregel, denn er sagte sich, daß es für ein neues Unternehmen nichts Besseres geben könne als das allgemeine Interesse, das für ihn noch eine persönliche Genugtuung war.

Zunächst schien auch kein Grund zu irgendwelcher Befürchtung vorhanden. Die Arbeit schleppte nicht nein, sie ging sogar rasch voran, denn die Leute arbeiteten mit Lust und wollten gerade den Zuschauern ihr Bestes zeigen. Freilich verfluchten sie die Zeit, wenn sie gar zu viele der bunten Glasperlen bliesen oder wenn sie mit allzu hartnäckigen oder auch unsinnigen Fragen bedrängt wurden, aber für die Perlen flossen ihnen Geschenke zu, die ihnen der Minister gern gönnte, und der Frager waren nicht allzu viele, weil hüben und drüben die fremde Sprache die Verständigung schwer machte. Allerdings merkte er mit schmunzelndem Erstaunen, daß die Italiener, die bis dahin nur vielselig ein paar französische Redensarten aufgefangen hatten, lernbegierig und sprachenkundig wurden, seitdem holde Fräuleins und Frauen ihnen durch Mienen und Gesten zu erkennen gaben, wie schade es sei, daß man sich nicht von Mund zu Mund verständigen könne.

Überraschend schnell erfaßten jetzt die Arbeiter eine ganze Anzahl von Worten und Sprachwendungen, die ihnen früher nie ins Ohr gedrungen waren, und wenn sie auch alles mit abscheulichem Akzent aussprachen, so schadete ihnen das bei den Besuchern und Besucherinnen nicht. Man fand sogar ihre schlechte Aussprache kindlich und originell und erzählte sich lachend, welch scharmantes Kauderwelsch sie aus Französisch und Italienisch zurecht kneteten und welch drollige Begriffsverwirrung sich zuweilen dabei herausstellte. Sie merkten bald, wie gut sie gerade mit ihrem holprigen Französisch gefielen und wie die Damen entsetzt und zugleich entzückt aufhorchten, wenn unversehens fürchterliche italienische Flüche die Luft durchschmetterten.

Und sie dachten bei sich, daß man den schönen Damen solches Vergnügen öfters bereiten könne, radebrechten Französisch und fluchten Italienisch, daß selbst Rebou, dessen Ohr doch jedem Ton verschlossen blieb, zuweilen zusammenzuckte, weil er aus den Gesichtern der Damen lesen konnte, was hier geredet und geflucht wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Edelster Deutscher Weinbrand
Scharlachberg Meisterbrand
Weinbrennerei Scharlachberg A.-G. Bingen a. Rh.

GEMÄLDE
LOHMANN
HAUS
HOFAUE 53a
ELBERFELD 4670


LUX
SEIFENFLOCKEN
machen, jedes Reiben der Wäsche überflüssig, sie durchdringen das Gewebe und entfernen allen Schmutz
Sunlicht Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinau

Wir vergüten bis auf weiteres an Zinsen auf

Rentenmark-Konten

bei 15tägiger Kündigung bezw. Festlage auf 15 Tage: } jährlich 8%

bei 3monatiger Kündigung bezw. Festlage auf 3 Monate: } jährlich 10%

Für Beträge, die uns auf 1 Monat fest überlassen werden, sichern wir die Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage zu, und zwar in der Weise, daß mindestens der eingezahlte Rentenmarkbetrag zurückgezahlt wird.

Solange die Mark stabil bleibt, können bare Einzahlungen oder Ueberweisungen in Papier- oder Rentenmark erfolgen. In gleicher Weise können Verfügungen über das Konto getroffen werden.

Städtische Sparkasse
Cronenberg, Gruiten, Haan, Heiligenhaus, Langenberg, Mettmann, Velbert, Vohwinkel, Wülfrath.

e312

Telephon 4302

Karosseriewerke Gebhart & Co.

Albertstraße 1b **Barmen** Albertstraße 1b

Neubau — Umbau

Reparaturen, Lackierung, Polsterung

Personen-, Liefer-, Lastwagen - Aufbauten

Spezialität: Patent Brügge Limousinen-Aufsätze.

Ausstellungsräume: Elberfeld
Berlinerstr. 98, Tel. 1264, 6915.

h144

Autopark Barmen

Friedrich Köpper G. m. b. H.

Oberhausen (Rheinland), **Barmen,** Hagen, Duisburg, Dortmund.
Höhnestraße u. Gemarker Ufer (früher Glocke). — Fernsprecher Nr. 207 u. 7003.

Personenwagen - Lastwagen

Lieferwagen - Motor-Räder

nur erster Marken.

Zubehör □ Bereifung □ Leder-Bekleidung. — Größte Ausstellung des Bergischen Landes.

2818



NACH

AMERIKA

mit den großen und schnellen Dampfern der

WHITE STAR LINE
und
AMERICAN LINE
von
HAMBURG

Kostenlose Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise und über die Einreisebestimmungen durch die Vertretung:

Baedeker'sche Buchhandlung
Otto Hoff, Elberfeld,
Herzogstraße 33. b213



30b

Kostenlose Beratung für Reisende nach Amerika

Die Zeit für die Eröffnung der neuen Quote der Vereinigten Staaten rückt heran. Wer eine Reise beabsichtigt, sollte sich in Verbindung setzen mit den United States Lines, Regierungsdampfer der Vereinigten Staaten unter amerikanischer Flagge.

Prompte Beratung und Information kostenlos durch

UNITED STATES LINES

Berlin W 8 Unter den Linden 1 — Bremen Alsenmarkt 12.
General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen

Propaganda-

Rundschreiben, Preislisten, Briefe aller Art, auch mehrfarbig,

für Handel und Industrie

für Vereinsangelegenheiten
fertigt schnell, sauber und billig
Fachgeschäft
E. Spenn, Elberfeld, Fernruf 4253.
(Abt. für „Stucotyp"-Vervielfältigung.)

Leder-Motorrad, fabrikn., 3 Ga., ausgpr. Masch., mit el. Licht, anl. u. Soziusz, zum Festpr. v. 1500 GM. Ang. u. B 2745 an Ges. B., Neuerweg 57+

Motorrad, 7 PS, Dreiganggetriebe, fabrikneu, billig zu verkaufen. Besichtig. jederzeit. B. Wittenerstr. 90.

„Sieg" GetriebeMotorrad

mit D. K. W. Motor u. Doppelübersetzung
3½ PS. la Qualit.-Maschin. Weltgeh. Garantie.
Unbedingte Gewähr für absolute Bruchsicherheit bei strapaziös. Beanspruchung.



General-Vertretung für das Wuppertal, das berg. Land, sowie für den Stadt- u. Landkreis Solingen

Keller & Stolze, Barmen-U. 16b
Telephon 4547 — Haspelerstraße 14.
Vertretung. f. einige Bezirke sind noch zu vergeben.
Instandsetzungswerkstatt f. Kraftfahrzeuge all. Systeme u. Art.



Transmissionen

Massenherstellung. Großer Vorrat. Lieferung von Einzelteilen und ganzen Anlagen. Ingenieurbesuch kostenlos.

Rittershaus & Blecher
G. m. b. H.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen

b214

Leichtwäscher mit Rädertibersetzung!



Preis Mk. 42.– 48.– 54.– 16.– 22.– 24.–

Wasch- und Wringmaschinen

2880 kaufen Sie am besten und billigsten bei

Bernh. Branz, Großhandlung, BARMEN, Steinweg 63. Nähe Alsenmarkt.

Von dem am Montag ausgebrochenen

Transportarbeiter-Streik in Rotterdam

ist **unser Verkehr** ab England **nicht berührt.**

Dienstag gerollte Sendungen rollen Mittwoch, Mittwoch gelöschte Donnerstag ab Rotterdam.

Ewald op der Beck G. m. b. H.,
Barmen-Rittersh.

Elberfeld-Mirke Alex Heine, Düppelerstraße 1, lief. den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ins Haus und nimmt Bezugsbestellungen und Anzeigen jederzeit entgegen.

9/30 Presto • 17/50 Dux

Die sieggewohnten Wagen.
Das Hervorragendste in: Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Eleganz. 14635

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft
Berlinerstraße 10 **Elberfeld** Tel. 4982 u. 4972.
Größte Ausstellung im Industrie-Bezirk in fabrikneuen Fahrzeugen.

Ausstellungsräume Hofkamp 46.



Krupp baut b411

Kontrollkassen

Kostenlose Auskunft durch

Krupp Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 8, Behren-Str. 3-4.

Krupp — Faun

KRUPP — FAUN

Lastkraftwagen

sofort ab Lager zu äußersten Preisen, evtl. günstigsten Zahlungsbedingung. lieferbar.

Herm. Lauterbach, Barmen
Kraftfahrzeugvertrieb,
Allee 216. 2330 Tel. 2560.

P- u. M-Motorräder
4½ HP — 4 Gänge
Nesteria-Motorräder
mit Getriebe, schnellste deutsche 3-PS-Maschine, mit und ohne elektrische Beleuchtung, sofort billig ab Lager lieferbar

Opel-, Dürkopp-, Bismarck-, Allright-
Fahrräder

Wilhelm binder,
Elberfeld, Königstraße 21.
Telephon 5958.
Reparaturwerkstatt.
k4706



sowie

Spitzenrollen, Zwirnsternchen
Kreuzspulenhülsen, Canetten,
Garnwickler, Blattfutter etc.
liefern 291h
ARTHUR BOECKER WERKE,
BARMEN-R.

BLECHPLAKATE
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

BLECHDOSEN
aller Art
blank und bedruckt.

PAPPDOSEN
in jeder Größe
liefern 292b
Arthur Boecker-Werke
BARMEN-R.

Herrenstoffe

Buxkin kräftige Qualität, 140 cm breit, für Herren- und Knaben-Anzüge, Jackenkleider und Kostüm-Röcke . . . **5.90,** **3.75**

Cheviot Reine Wolle, speziell für Kommunion- u. Kinder-Anzüge, 140 cm breit **4.90**

Anzugstoff Reine Wolle, ca. 150 cm, spez. für Sport-Anzüge, **Jackenkleider** und Röcke, große Ausmusterung **6.90**

Anzugstoff Reine Wolle, 140/50, eleg. Maß-Qualitäten, für Anzüge, Schneider-Jackenkleider, kl. schw.-weiße ▢ und gestreift . . **12.50, 11.50,** **9.80**

Anzugstoff Reine Wolle, moderne Nadelstreifen, in blau, schwarz, grün, bleu gestr. . **19.50, 14.50,** **11.75**

Anzugstoff Reine Wolle, Ia blau Kammgarn, **19.80, 16.50, 14.80,** **12.80**

Anzugstoff Reine Wolle, Ia Kammgarn, feine Maßqualitäten, in eleg. modernen Mustern . . **21.50, 19.50,** **16.50**

Regenmantelgabardine Reine Wolle, imprägniert, 140 cm breit, für moderne 2reihige Kaisermäntel. **17.50, 16.50,** **9.80**

Covercoat Reine Wolle, für Frühjahrs-Paletots u. mod. 2reih. Kaisermäntel, **22.50, 19.50, 16.50, 12.75,** **10.50**

Gabardine Reine Wolle, die **große Mode** für Anzüge und 2reihige Kaisermäntel, in schönen modernen Dessins. . . **22.50, 19.80,** **17.50**

Hosenstreifen
große Auswahl, billige Preise.

Tuch-Spezial-Haus

C. Flöttmann

Kipdorf 99 am Altenmarkt **Elberfeld** Kipdorf 99 am Altenmarkt

Telephon Nr. 6395.

b415

Käthe Berg Nachf.

Inhaber: Käthe Hesse

Frühjahrs-Neuheiten

Mantel
Jackenkleid
Nachmittagskleid
Gesellschaftskleid
Bluse
Rock

Original Wiener Modelle in großer Auswahl

Herzogstraße 29 *Elberfeld* *Fernsprecher 4198*

14633



PH. FREUDENBERG
ELBERFELD, WALL U. HERZOGSTRASSE

b112



Krautkopf's
gestrickte Kinderkleidung

Hergestellt aus nur reiner Wolle. Anstrickbar. Zu haben in den ersten einschlg. Geschäften.

b36

Garantiert reinen, holländ.
Kolonial-

Kapok

liefern zu vorteilhaftesten Preisen an Fabrikanten und Grossisten

Van den Kerkhoff & Hoeck
G. m. b. H.
Neuß am Rhein
Tel. 1585. Tel. 1585.

a465



Rundfunk

-Apparate und -Zubehör, nur bewährte Fabrikate. Herstellung betriebsfähiger Anlagen durch Fachleute. Vorführung unentgeltl.

Fritz Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3.
Fernsprecher 1000, 1016, 4371, 4977.

263b

Wie war der Bedarf an Herrenbekleidung so groß wie heute.

Leistungsfäh. Herren-Garderobe-Haus in Elberfeld gibt Leuten in sicherer Stellung **Herren- u. Burschen-Bekleidung** in feinster Maßarbeit sowie auch **fertige Garderobe** zu billigen Preisen gegen **erleichterte Zahlungsbedingungen** ohne bed. Aufschlag ab. Lieferung sofort. Angebote unter E 562 an die Geschäftsst. d. Bl. 14624

Aufsticken u. aufbügeln!

---

b200 **Metallbetten,**
Stahlmatratz., Kinderbetten dir. an Private. Kat. 73 G frei. Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

Anzüge = Mäntel
etc. liefere ich Ihnen aus feinen modernen Stoffen nach Maß angefertigt zu **erleichterten Zahlungsbedingungen**
M. Klein, Elberfeld,
Klotzbahn 30, 1. Etage

Vornehmes Herrenzimmer,
extra schwere Qual., komplett, billig. s27
Otto Bossen,
E., Grünstr. 14—16.

Zum Hausputz

Reinigen
Entstäuben
Dämpfen

gebr. Bettfedern
per Pfund
50 ₰

b412

Iniette zum Neubeziehen garantiert federdicht, fertig genäht vorrätig.

Federn und Daunen z. Nachfüllen in jeder Preislage.

Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstraße.

Lederwaren

Damentaschen,
Mustermappen
u. Reisekoffer

kaufen Sie gut u. preiswert bei

E. Heddesheimer
Spezialgeschäft u. Sattlerei
Elberfeld, Königst. 58

b183

Zur **Wieder-Eröffnung** meines
Tuch- und Maßgeschäftes
in
Elberf., Hamburgerstr. 32,
halte ich mich meiner früheren Kundschaft sowie Freunden und Gönnern bestens empfohlen.
Alfons Schmidt.

Dampf-Waschanstalt Ernst Mollerus

Telefon 1121. **Barmen-Rieschеid** Winchenbachstr. 18—20 Telefon 1121.

liefert tadellose, schrankfertige Wäsche in 8 Tagen. Wäsche nach Gewicht (gewaschen, getrocknet, gemangelt)

in 3 Tagen
besser, schöner, billiger wie Wäsche im Hause.

b13b



„Radiolette"
Das magische Spiel

Seriöse Firma für den Massenvertrieb dieses zeitgemäßen Spielwarenschlagers

sofort gesucht.

Gefl. Angebote an
Radiospiele-Vertrieb
Berlin S.W. 48 Wilhelmstr. 42a

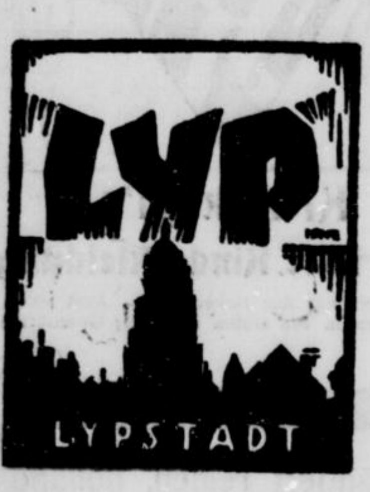
Unsere bewährte 12-Pfg.-Zigarre: Höhenflug

rein überseeischer Tabak, Sumatra-Deckblatt, aromatisch, gut abgelagert, weißer Brand.

50-Stück-Kiste Mk. 5.50

ist jetzt eine günst. Gelegenheit f. Raucher u. Händler, weil die Tabakpreise sehr steigen.

Berges & Co., Elberf., Ecke Bleich- und Bembergstraße, direkt an d. Wupper.



Die neue unübertreffliche

3½ ZIGARETTE

Generalvertreter:

Rudi Mayer - Barmen

Wuppermannstraße 22 a. Tel. 4736.

Es kostet, wie man rundfunkt,

2 Pfg.

Tesma-Rund-Funkt.

Orientalische Cigarettenfabrik „Tesma" G. m. b. H., Berlin NW. 87.

Vertretung und Fabriklager: Ernst Afflerbach & Co., Elberfeld, Kiesbergstraße 66. Telephon 3494.

Steinhäger
Weinbrand
Liköre

Wittenborg

Großbrennereien
Herford u. Steinhagen i. W.

Einen Versuch mit meinen zusammengestellten Paketen und Sie bleiben mein ständiger Kunde.

Fritz Eckstein, Würzburg

Großschlächterei, Wurst- und Konservenfabrik

Spezialität: Fränkische Wurstwaren
Gruppe I zu Mk. 14.50
Dauerfleischwaren
Gruppe II zu Mk. 15.50

franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf mein Postscheckkonto 91481 Frankfurt a. M. d52



Mtussi

Schutzmarke für beste

Gewürze

aller Art, lose u. in Pack. Verlangen Sie Preisliste! Mtussi GmbH. Nürnberg.

Kl.-Händler, Hausierer kaufen am billigsten **Kernseife** direkt vom Fabrikanten. Wo sagt die Geschäftsst. [illegible]

Zahnschmerz wohl. Schafft beseitigt sofort [illegible]

Orthoform-Zahnwatte (ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken.

Schwanenkellerei Gert Tills

Elberfeld, Deweerthstraße 120

Telephon 8816

empfiehlt ihr reichhalt. Lager in nur bestgepflegten

Rhein- u. Moselweinen

der Jahrgänge 1917—22 mit Wachstumsangabe aus besseren u. besten Lagen. Außerdem gr. Vorräte in

Rot-, Bordeaux- u. Südweinen, Schaumweinen erster Firmen sowie Original-Likören und Spirituosen. b4653

Vertreter: für Elberfeld: Hans Eucker. für Barmen: Herm. Berg.



Klee und Grassamen, Gras- u. Futterbau-Mischungen

Runkelsaat: Eckendorfer Gelbe, Tannenkrüger und Kirsches-Original, sowie

Gemüse- u. Blumensamen in hochkeimfähigen ausgewählt. Sorten

Gärtnerische Bedarfsartikel sowie Kunstdünger.

Als Spezialität: „Volldüngermischung Erzett" empf.:

Rögling & Zörnitz,

Barmen, Wertherstr. 56. Teleph. 746.
Preisliste auf Anfrage kostenlos. 3850

---

größere Posten gesalzene Eisbeine, Schweineköpfe und Schweinerippen

habe noch [illegible] nicht unter 20 Pfund, preiswert laufend abzugeben.

Robert Berghaus, Wurst- u. Konservenfabrik, Elberfeld, Bienstr. 79/81. 14715

FRIEDR BAUER SCHOKOLADENFABRIK ELBERFELD

Bauer



Gemüsesamen,
Blumensamen,
Grassamen,
Kleesamen,
Kunstdünger,
Gartengeräte

in bekannter Güte.

Krugmanns Samenhandlung,

Elberfeld, Island 16.

Preisliste zu Diensten. t4503

Wählt [illegible]

Ächten Köhler's

Die Hausmarke einer jeden Familie.

J. Leonhards Söhne

Fernspr. 260 **Vohwinkel** Gegründet 1838

Gartenarchitektur u. Baumschulen.

Beratung :: Entwurf
Ausführung :: Gartenpflege s300

Baumschulen Obersaal Haltestell. Krückhaus Kleinbahn Vohwinkel—Haan.

Die gute

Most Mandelmilchschokolade

wieder frisch eingetroffen.

Gerhard Heiden, Konfitürenfabrik.

Hagen Westf., Tel. 3293.
Barmen, Tel. 1062.

Verlangen Sie Vertreterbesuch. 421

Oster-Postkarten

Konfirmat.-, Kommunion-, Kunst-, Namenstags-, Geburtstags-, Bromsilber-, Jugendweihe-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauer-Karten. Ansichten von Bergisch Land. Für Wiederverkäufer billigst. 14551 Nach dem besetzten Gebiet sind Postkarten zollfrei.

Riem's Postkarten-Verlag, Elberfeld, Sachstraße 90.

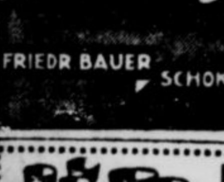
Original-

Küppersbusch-Herde

(nur Qualität). Das Beste ist das Billigste.

Gust. Vaupel Nchf.

Barmen-Wichl., Wichlinghstr. 94. 3319



Likörservice 6 Becher, innen vergoldet, Tablett ff. poliert. – Service Halbkugel M. 5.–. Service Birnform M. 7.– Gratis erhalten Sie bei 6 Service 1 Rauchservice, bei 12 Service 1 Teeservice, viele Dankschreib. s90 Fri-Fri Stuttgart 23 G.m.b.H., Weinstr. 2.

Freie Vollmilch,

tiefgekühlt, jedes Quantum zur promptesten Lieferung an Verkaufsstellen und Großverbraucher hält sich empfohlen

Molkerei Elberfeld K. Engelmann

Neviandtstraße 53. Telephon 2887.
Eigene Tiefkühlanlagen. 14617

Nur bei mir werden Ihre

Gardinen

von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur

Bernh. Popp

Elberf., Simonsstr. 3. Fernruf 6157. Einz. Spezialgesch. in Rhld.-Westf. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bed.

Stempel Löckes

BARMEN

Werther 30, Fernruf [illegible] Metall- u. Emaill-Schilder



Winkelhausen Alte Reserve

Spezialität: **Extra feine**

Alte Liköre



Eingetragene Schutzmarke

W. N. HELMERS Wwe & SOHN

Aktien-Gesellschaft

Stammhaus Gegründet 1700. **HAMBURG.** Stammhaus Gegründet 1700.

Vertreter: **Hans Weber, Barmen** Schuchardstr. 29. Telephon 2636. 354b

Wie wir das Grab des Tut-ench-Amon fanden.

Von Howard Carter.

Der Originalbericht des Entdeckers des Grabes von Tut-ench-Amon, des britischen Archäologen Howard Carter, der zusammen mit dem Mäzen Lord Carnarvon diesen großartigen Fund der Aegyptologie machte, erscheint in diesen Tagen unter dem Titel „Tut-ench-Amon. Ein ägyptisches Königsgrab" bei F. A. Brockhaus in Leipzig. Der Entdecker erzählt hier, in Zusammenarbeit mit seinem Helfer A. C. Mace, den spannenden Roman dieses wissenschaftlichen Abenteuers, das wie kein anderes Ereignis die Oeffentlichkeit beschäftigt hat, seitdem Carter im November 1923 im „Tal der Könige" die ersten Spuren des Grabes auffand und dann mit dem seitdem verstorbenen Lord Carnarvon in das Innere eindrang. Wir geben hier den Bericht über den entscheidenden Moment der Entdeckung wieder. Red.

Der folgende Tag (26. November) war der Tag der Tage, so wunderbar, wie ich nur jemals einen erlebt habe, und wie ich niemals wieder einen erleben kann. Am Morgen wurde das Ausräumen fortgesetzt, gezwungenermaßen langsam wegen der zerbrechlichen Gegenstände, die mit dem Schutt vermischt waren.

Dann kamen wir in der Mitte des Nachmittags, zehn Meter von der äußeren Tür entfernt, an eine zweite versiegelte Tür, die eine fast genaue Wiederholung der ersten darstellte. Die Siegelabdrücke waren hier weniger deutlich, aber doch noch als die Tut-ench-Amons und der Königstotenstadt zu erkennen. Auch hier waren die Zeichen von Oeffnen und Wiederschließen auf dem Mörtel deutlich sichtbar.

Inzwischen hatte sich bei uns die Ueberzeugung befestigt, daß wir im Begriff waren, ein Versteck zu öffnen und kein Grab. Die Anordnung von Treppe, Gang und Türen erinnerte uns sehr stark an das Versteck Echnatons und der Teje, das in der Nachbarschaft unserer jetzigen Ausgrabung von Davis gefunden worden war. Daß Tut-ench-Amons Siegel dort ebenfalls vorkamen, schien ein fast sicherer Beweis, daß wir mit unserer Vermutung recht hatten. Bald sollten wir es wissen. Vor uns war die versiegelte Tür und hinter ihr lag die Antwort auf unsere Frage.

Langsam, verzweifelt langsam, so schien es uns, wurden die Geröllreste aus dem Gang fortgeschafft, die das untere Ende der Tür versperrten, bis wir schließlich die ganze Tür frei vor uns hatten. Der entscheidende Augenblick war gekommen. Mit zitternden Händen machte ich eine kleine Oeffnung in der linken oberen Ecke. Dunkelheit und Leere zeigten, soweit eine hindurchgesteckte Eisenstange reichen konnte, daß das, was auch hinter der Tür lag, leer und nicht, wie der eben ausgeräumte Gang, ausgefüllt war. Lichtproben wurden aus Vorsicht gegen möglicherweise vorhandene giftige Gase angewandt, dann erweiterte ich das Loch, führte eine Kerze hindurch und spähte hinein, während Lord Carnarvon, Lady Evelyn und Callender neben mir standen, begierig den Urteilsspruch zu hören.

Zuerst konnte ich nichts sehen, da die aus der Kammer entweichende heiße Luft das Licht der Kerze zum Flackern brachte. Als meine Augen sich aber an das Licht gewöhnten, tauchten bald Einzelheiten im Innern der Kammer aus dem Nebel auf, seltsame Tiere, Statuen und Gold — überall glänzendes, schimmerndes Gold! Für den Augenblick — den anderen, die neben mir standen, muß es wie eine Ewigkeit erschienen sein — war ich vor Verwunderung stumm. Als Lord Carnarvon die Ungewißheit nicht länger ertragen konnte und ängstlich fragte: „Können Sie etwas sehen?", war alles, was ich herausbringen konte: „Ja, wunderbare Dinge!" Dann erweiterten wir das Loch, so daß wie beide hindurchsehen konnten, und führten eine elektrische Lampe ein.

Sicher hatte man nie vorher in der ganzen Geschichte von Ausgrabungen so Wunderbares geschaut wie uns jetzt das Licht unserer elektrischen Lampen enthüllte. Der Leser mag sich vorstellen, wie diese Dinge uns erschienen, als wir von unserem Guckloch in dem zugemauerten Eingang auf sie hinabschauten und den Lichtstrahl unserer Lampe — das erste Licht, das seit dreitausend Jahren die Dunkelheit der Kammer durchdrang — von einer Gruppe zur anderen wandern ließen mit dem vergeblichen Versuch, uns den Schatz zu deuten, der vor uns lag. Die Wirkung war verwirrend, überwältigend. Wir hatten uns, glaube ich, nie genau überlegt, was zu sehen wir hoffen konnten; jedenfalls hatten wir uns nie von etwas Aehnlichem träumen lassen, eine ganze Kammer — ein ganzes Museum, so schien es uns — voller Sachen, die teils bekannt, teils von einer Art, wie wir sie noch nie gesehen hatten, in scheinbar endlosem Ueberfluß aufeinandergehäuft waren.

Allmählich wurde das Bild klarer, und wir konnten einzelne Gegenstände unterscheiden. Da standen zuerst, uns gerade gegenüber — wir waren uns ihrer die ganze Zeit bewußt, konnten es aber nicht glauben —, drei große vergoldete Bahren, deren Seiten in der Form von Tierungeheuern geschnitzt waren, mit merkwürdig abgeflachten Körpern, wie es für die Zwecke nötig war, denen sie dienten, aber mit Köpfen von erstaunlicher Natürlichkeit. Tiere waren es, die einem zu jeder Zeit unheimlich vorkommen mußten; sie machten aber einen geradezu erschreckenden Eindruck, wie wir sie sahen, als unsere elektrische Lampe, gleich einem Blitzlicht, ihre glänzenden goldenen Oberflächen aus der Dunkelheit hervorzauberte, wobei ihre Köpfe auf die Wand dahinter ungeheuerlich verzerrte Schatten warfen. Dann erweckten und fesselten rechts davon zwei Standbilder unsere Aufmerksamkeit: zwei lebensgroße Statuen des Königs in Schwarz, die sich wie Schildwachen gegenüber standen, mit goldenem Schurz, goldenen Sandalen, mit Keule und Stab und mit der schirmenden heiligen Schlange an ihrer Stirn.

Das waren die Hauptgegenstände, die uns zuerst in die Augen fielen. Zwischen ihnen, um sie herum, oben darauf gehäuft, waren zahllose andere: außergewöhnlich schön bemalte und eingelegte Kästen; Alabastervasen, einige davon in durchbrochenen Mustern schön geschnitten; seltsame schwarze Schreine, aus deren einem eine große goldene Schlange zur geöffneten Tür herausschaute; Sträuße aus Blumen oder Blättern; Betten; schön geschnitzte Sessel; ein goldeingelegter Thronsessel; ein Haufen merkwürdiger, weißer eiförmiger Behälter; Stäbe in allen Formen und Mustern; unseren Augen am nächsten, auf der Schwelle der Kammer, ein schöner Pokal in Lotosform aus durchsichtigem Alabaster; zur Linken ein wirrer Haufen umgestürzter Wagen, die von Gold und Einlagen glänzten, und hinter ihnen hervorschauend eine andere Königsstatue.

Das waren einige der Gegenstände, die vor uns lagen. Ob wir sie damals alle gleich bemerkten, kann ich nicht mit Gewißheit sagen, da wir zu erregt und verwirrt waren, um alles genau verzeichnen zu können. Jetzt kam uns in all unserer Bestürzung plötzlich gleich der Gedanke, daß sich in diesem ganzen Gemisch von Gegenständen vor uns weder ein Sarg noch die Spur einer Mumie befand, und die vielerörterte Frage, ob Grab oder Versteck, fing von neuem an, uns zu beunruhigen. Mit dieser Frage vor Augen, prüften wir nochmals den Schauplatz vor uns und bemerkten zum ersten Male, daß zur Rechten zwischen den beiden schwarzen, Wache haltenden Figuren noch eine versiegelte Tür vorhanden war. Allmählich wurde es uns klar: Wir standen erst an der Schwelle unserer Entdeckung! Was wir sahen, war nur eine Vorkammer. Dort hinter der versiegelten Tür mußten sich noch andere Kammern, möglicherweise eine ganze Reihe von Kammern, befinden, und in einer von ihnen, das stand außer allem Zweifel, würden wir den Pharao mit seiner ganzen prunkvollen Totenausstattung finden.

Wir hatten genug gesehen, und in unseren Köpfen begann sich alles zu drehen bei dem Gedanken an die Aufgabe, die uns erwartete. Wir verstopften das Loch wieder, schlossen das Holzgitter ab, das vor dem ersten Türeingang angebracht war, ließen unsere Eingeborenen zur Wache zurück, bestiegen unsere Esel und ritten schweigsam und in Gedanken versunken das „Tal" hinunter heim.

*

Freudenfeste am Pharaonengrab.

Die Wiedereröffnung von Tut-ench-amons Grab, die von der ägyptischen Regierung als ausdrücklich genehmigt bezeichnet wird, hat zu bemerkenswerten politischen Demonstrationen Anlaß gegeben. Längs des Weges von Kairo nach Luxor drängte sich die Menge, die jeden der einlaufenden Sonderzüge mit den üblichen lauten Rufen: „Es lebe Saad Pascha!" (es ist dies der nationalistische Premierminister Zaghlul) und „Der Sudan für die Aegypter!" begrüßte. Luxor selbst war der Schauplatz beständiger Kundgebungen, die auf die Gäste und Besucher, die die Züge heranführten, nicht geringen Eindruck machten. Unter den Besuchern, die alle Hotels füllen, befinden sich die Mitglieder des Kabinetts und des diplomatischen Korps, die Vertreter der Presse sowie Lord und Lady Allenby nebst Gefolge. Bei der Ankunft der Minister wurden, der altägyptischen Tradition gemäß, öffentlich zwei Ochsen geschlachtet. Unter den zweihundert Gästen, die der Oeffnung des Grabes beiwohnten, befanden sich Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der Herzog und die Herzogin von Aosta und der Generalgouverneur des Sudans. Am Abend fand zu Ehren der Gäste ein Festessen statt, das der ägyptische Arbeitsminister gab und dem ein großes Feuerwerk folgte.

Vollversammlung des Handwerksamtes Barmen.

Die erste Vollversammlung des Handwerksamtes Barmen fand unter Vorsitz des Schreinerobermeisters Paul Brand im Ratskeller Barmen statt. Sie gestaltete sich zu einer bedeutsamen Tagung des heimischen Handwerks. Syndikus Boeker erstattete den Jahresbericht. Er schilderte die

trostlose Wirtschaftslage des Handwerks

im vergangenen Jahre, die einen ständigen Kampf um die Existenz des Einzelnen wie der Berufsstände zur Folge gehabt habe. Ueber 650 Handwerker hätten Monate hindurch die Erwerbslosenfürsorge beziehen müssen, wenigstens die doppelte Anzahl habe sich kümmerlich selbst am Leben erhalten. Demgemäß hätten auch die Hauptaufgaben der berufsständischen Organisation des Handwerks auf rein wirtschaftlichem Gebiete gelegen. Der Referent kam sodann auf die Aufgaben der Organisationen des Handwerks und der Geschäftsstelle zu sprechen, gegliedert nach wirtschaftlicher, steuerlicher, sozialer und rein gewerblicher Natur. Zum Schluß gab er einen Ausblick für die nächste Zukunft.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Neuwahlen zum Vorstand vorgenommen und der Kassenbericht erstattet. Ferner nahm die Vollversammlung eingehend Stellung zu der

Frage des Preis-Abbaues im Handwerk.

Syndikus Boeker berichtete über das Vorgehen der Preisprüfungsstellen bezüglich des weiteren Preisabbaues im Handwerk, sowie über die gleichen Erscheinungen, wie sie heute bei staatlichen und städtischen Stellen (Bauverwaltungen), ferner auch in Industriekreisen zu beobachten seien. Die Versammlung erhob auf das schärfste Einspruch gegen ein derartiges, systematisches Vorgehen und Verlangen, gerade im Handwerk noch weiterhin die Preise abzubauen, obwohl dies bei den zahlreichen Geschäftsunkosten infolge der gewaltigen Steuerlasten, sozialen Ausgaben etc. völlig unmöglich sei. Die Versammlung nahm hier mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die Anklage gegen den früheren Obermeister der Friseurinnung, Temme sowie gegen das Mitglied Scharpenack wegen Leistungswuchers als unbegründet durch Gerichtsurteil abgewiesen worden ist. Es sind demgemäß festzustellen, daß die Preise der Friseurinnung mit Rücksicht auf die heutigen Unkosten etc. als absolut einwandfrei bezeichnet werden müßten.

Ausgiebig wurde ferner über die Frage der Ausführung von

Notstandsarbeiten für das Bau- und das Baunebengewerbe

beraten. Aus Zweckmäßigkeitsgründen, insbesondere mit Rücksicht darauf, daß eine Besserung in der Wirtschaftslage des Bau- und Baunebengewerbes zu verzeichnen ist, wurde beschlossen, den Antrag auf Einstellung der Notstandsarbeiten zum 1. April zu stellen.

Zu beiden Punkten faßte die Versammlung folgende Entschließung:

„Die Vollversammlung des Handwerks-Amtes Barmen lehnt auf das allerentschiedenste das Ansinnen von Preisprüfungsstellen und anderer behördlichen Stellen etc., einen weiteren starken Preisabbau im Handwerk vorzunehmen, ab, solange Steuern, soziale Lasten etc. in ihrer heutigen Höhe bestehen bleiben. Die Berufsvertretungen des Handwerks werden sich gegen jeden unberechtigten Eingriff in die Kalkulationen der Berufsvertretungen mit allen ihnen zu Gebote stehenden, gesetzlich zulässigen Mitteln zu wehren wissen. Die Vollversammlung empfiehlt den Preisprüfungsstellen demgegenüber, zunächst mal in eine Nachprüfung der Preise für städtische und staatliche Einrichtungen etc., die dem Allgemeinwohl dienen, einzutreten. Nachprüfungswert auf ihre Berechtigung erscheint nach Auffassung der Vollversammlung auch der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung Barmen, betr. Höhe der Baupolizeigebühren. Beispielsweise verlangt die Stadt für die Anmeldung eines Gerüstes 5.— Mark, wohingegen das Stellen des ganzen Gerüstes vielleicht 20 bis 25 Mark kosten wird. In gleicher Weise verwahrt sich das Handwerk gegen die zur Mißdeutung Anlaß gebende Erklärung, die seitens der Bauverwaltung dem Bauausschuß bezüglich der Geschäftsunkosten für Notstandsarbeiten für das Bau- und Baunebengewerbe gegeben ist. Es wird hierdurch öffentlich dargelegt, daß seitens der Bauverwaltung wie auch seitens des Wohnungsamtes Barmen den Vertretern des Handwerks bei ihren Verhandlungen erklärt worden ist, daß die Ausführung von Notstandsarbeiten nur in Frage kommen könne, wenn höchstens 25 Prozent Geschäftsunkosten auf den Tariflohn berechnet würden. Eine Anerkennung der Berechtigung dieses viel zu niedrigen Prozentsatzes seitens der Berufsvertreter wie auch seitens der erwerbslosen Handwerker ist niemals erfolgt. Nur in der schwersten Notlage, bei der plötzlichen Einstellung der Erwerbslosenfürsorge, für die selbständigen Handwerksmeister, um sich und ihre Familie vor dem Verhungern zu bewahren, haben sich die Erwerbslosen mit diesen Bedingungen wider Willen zufrieden gegeben."

Weiter berichtete Syndikus Boeker über die bisherigen Arbeiten zur Vorbereitung auf die

Stadtratswahlen.

Der Referent erklärte, daß Handwerk, Kaufmannschaft und Haus- und Grundbesitz ein gemeinsames Wirtschaftsprogramm ausgearbeitet hätten und auch bezüglich ihrer Kandidaten bereits mit den politischen Parteien in Verbindung getreten seien. Man wolle zunächst versuchen, die Wünsche des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes innerhalb der politischen Parteien zur Durchführung zu bringen. Sollten jedoch die Antworten der einzelnen Parteien nicht befriedigend ausfallen, so behielten sich die genannten Berufsvertretungen vor, eigene Kandidaten für die Stadtratswahlen aufzustellen. Die Wahrscheinlichkeit des Erfolges für ein eigenes Vorgehen, falls die Parteien nicht genügend entgegenkommen sollten, sei durchaus nicht von der Hand zu weisen, um so weniger, als eine ganze Reihe anderer Berufsstände unter Umständen eine eigene Liste mit aufstellen würden.

Volksweisheit aus Kamerun.

Mitgeteilt von Anna Rein-Wuhrmann.

Wenn einem etwas gefällt, sagt er: Das habe ich gemacht!

Wer im Regen steht, wird nicht schmutzig.

Der weiteste Weg nimmt ein Ende.

Wenn du ein großer Mann wirst, so spotte nicht über deine Fußsohle.

Niemand nimmt das Kind eines anderen und schert ihm den Kopf.

Die Knochen halten Gericht im Haus der Katze.

Kann ein einzelner Finger Fleisch aus dem Topf nehmen?

Ndana kochte Maisbrei und gab ihn dem Räuber; der aß ihn und tötete sie.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. März 1923.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. 9½: P. Mich. (Konfirmation.) Kindergd. 11¼: P. Fohrmann. Taufhandlg. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Brückner. — 2. Kirche. Hauptgd. 9¼: P. Fohrmann. Kindgd. 11½: Synodalvikar Siebel. Taufhdl. 12¼: fällt aus. Prüfung der Konfirmanden 3: P. Löhr. Konfirmandenabendmahl 5½: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgottesd. 10: P. Niemöller. (Konfirmation) Kindergd. 1¾: P. Brückner. Taufh. 2¾: P. Brückner. — Christuskirche. Hauptgd. 9½: P. Henke. (Abendmahl.) Kindergd. 11¾: P. Henke. Taufh. 12½: P. Henke. Prüfung der Konfirmand. 3: P. Buddeberg. — Hombüchel. Frühgd. 9: P. Wittenberg. Kindergd. 11: P. Pathe. — Engelnberg. Gottesd. 9¼: P. Kolchade. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsauerstr. 44. Kindergd. 11½: P. Werbeck. — In der Woche Donnerstag ab. 8¼: Erste Kirche: Passionsandacht Synodalvikar Siebel.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 9½: P. Weinsheimer. 11: Kindergd. P. Weinsheimer. 3½: Taufhdl., P. Weinsheimer. 5: P. Spörri. Mittwoch, 8½: Passionsgd., P. Röhrig. — Neue Kirche, Sophienstraße. 10: P. Bonn. 11½: Kindergd. P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9½: P. Hesse 1. (Abendmahl.) 11: Kindergd. fällt aus. 5: P. Windfuhr. (Taufhdl.) — Gemeindestift, Blankstraße. 9: P. Cordier. 11: Kindergd. — Hahnerberg. 9½: P. Windfuhr. — Exerzierplatz. 9½: Hilfspr. Haarbeck. 11: Kindergd. P. Jung.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kindergd. ½2: P. Simon. Prüfung der Konfirmanden, 3: P. Simon. Dienstag, ½9: Bibelst. in Küllenhahn: P. Simon. Mittwoch ½8: Passionsgd. P. Simon.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9¾: P. Ribbeck. Passionsgd. abends 5: P. Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Hilfsprediger Müller. Mittwoch ab. 8: Passionsand. P. Schoen. Donnerstag ab. 8¼: Bibelstunde.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühpr., P. Winckler. 10: Hauptpr., P. Ufer. (Konfirmation.) 11½: Kindergd. P. Ufer. 3: Bibelst. in Saurenhaus: P. Winckler. 4: Jungfrauenv. 6½: Jüngl.- u. Männerv. (Konfirmandenbegrüßung.) Dienstag 8: Bibelst. Nathrath. Donnerst. 8¼: Bibelbespr. P. Winckler. Mittwoch 8: Passionsst. im Vereinshaus. P. Winckler. Donnerst. 3: Frauenv. Sonnb.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstraße 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. 6½: Jüngl.- u. Jungfrv. Donnerstag ab. 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. ½10: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abds. ½5: Predigt. Donnerstag ab. 8: Bibelst. Dienstag ab. 8: Singst. Mittwoch ab. 8: Predigt. Barm., Eintrachtstr. 103.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld. Morg. 9: Gebetsvers. 9½: Erbauungsvers. 11: Sonntagsch. Nachm. 4½: Erbauungsvers. 6: Jünglingsv. Mont. ab. 8: Jungfrauenv. Dienstag ab. Gem. Chor. Donnerst. 8¼: Bibel- u. Gebetst.

Evang.-altluth. St. Petri Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt u. hl. Abendmahl. Hilfspr. Fritze. (Beichte 9.) 11: Kindergd. Nachm. 3: Christenl., P. Görg. Mittwoch ab. 8: Passionsst. P. Görg.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen: ½7, 7, 8 (mit Predigt), 9 (Schulm. mit Pred.), 10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Fastenandacht mit Predigt. — St. Laurentius Hl. Messen: 5½, 6½ (mit Predigt), 7½, 8½ und 9.20 (Schulmessen m. Pr.) und 11 (mit Predigt), das Hochamt 10. ½3: Christenlehre. 4: Dankand. f. Knaben u. Mädch. 5: Fastenand. mit Predigt. — St. Marien. Hl. Messen: ½7. ½8. 9 (Schulm.). 10 (Hochamt) und 11¼ (mit Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Andacht mit Fastenpredigt. — St. Suitbertus. Hl. M.: ½7. ½8. ½9. ½10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Fastenand. mit Predigt. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, ½9 (mit Predigt), 10 (Hochamt). ½3: Christenlehre und Andacht für die Kinder. 5: Fastenandacht m. Fastenpredigt. — St. Remigius. ½7. 8. 10 (Hochamt). ½3: Andacht. — St. Josephs Hosp. hl. ½9: hl. M. m. Predigt. 2: Andacht. — Kinderheim St. Michael 7 und 9 hl. M. mit Predigt. ¼4: Christenlehre.

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: Einführung von P. Lic. Hein durch Sup. Simon. 11½: Kdgd. 3: P. Wiebel. Konfirmation. Mittwoch ab. 8¼ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — Christuskirche. 9½: P. Beerbohl. Konfirmation. 11¼: Kindgd. In der Kirche abds. 6: P. Coerper. Vorbereitung und Abendmahl. — Pauluskirche 9½: P. Auf der Heyde. 11½: Kindgd. — Rötter Vereinshaus. 9½: P. Dornieden. 11: Kindergd. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius. 11¼: Kindergd. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. v. d. Bruck. 11¼: Kindergd. — Westkotter Vereinshaus. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Laufs. Konfirmation. 11: Kindergd. 5: P. Auf der Heyde. Donnerstag nachm. 3: P. Simsa. Prüfung der Konfirmanden. — Immanuelskirche. 10: P. Schneider. Konfirmation. — Kirchsaal Kraußtr. 72. 9½: P. Kuhlmann. Kindergd. 11: Lichtenplatzerstr. 8; Klingelhollstr. 54; 11½: Jägerstr. 24; 2: Kraußtr. 72; Bartholomäusstr. 87; Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow. Vorbereitung und Abendmahl. (Nicht 11½ Kdgd. Alte K. sond. 6¼ Kdg. mit Lichtb.) 11½: Kindg. Hügel- u. 2: Klippestr. 3: P. Berkenkamp. Prüfung. Mittwoch ab. 8½: im Gemeindeh., Sternstr. 44. Passionsgd. — Friedenskirche. 9½: P. Müller vom Hagen. Konfirmation. 11¼: Kindergd. 1½: Taufh. — Johanniskirche. 9½: P. Kulp. Konfirmation. 10¾: Taufh. 11¼: Kindergd. — Lutherkirche. 10: P. Funcke. Konfirmation. 11½: Kindg. — Gemeindeheim Hügelstr. 9: P. Weirich.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghaus. Kirche. 9½: P. Schomburg. Konfirmation. 11½: Kindgd. 11½: Kindergd. Bethanien. Mittwoch ab. 8½ im Gemeindeh., Weststr. 29B. P. Schomburg. (Nach der Beichte.) — Erlöserkirche. 10: P. Schürmann. 11½: Kindgd. 11: Hatzfeld Kdgd. 2½: P. Sproedt. Prüfung der Konfirmanden. Donnerstag 8½: Passionsgd. in der Erlöserkirche, P. Sproedt.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kindergd. 3: Jungmännerv. 3: Jungmädchv. Dienstag ab. 8½: Bibelbespr. f. Männer zu Hottenstein. Mittwoch ab. 8½: Passionsgd. Donnerstag 4: Frauenv. zu Hottenstein. 8½: Bibelst. in der Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Bröcken. 11: Kindergd. 3: Prüfung der Konfirmanden. 4: Jugendabt. 8: Blaukrv. Mittwoch ab. 8: Passionsgd. Donnerstag ab. 8: Jungfrv. (Jugendabt.)

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsch. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch ab. 8½, Bibel- und Gebetstunde. — Hedinghausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsst. Mittwoch ab. 8½: Bibel- und Gebetstd.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Predigt 9½: Pred. Klein. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½: Jünglv. — Seilerstr. 3. Erbauungsst. 9¾. Jugendv. 6½ ab. Dienstag ab. 8½: Bibelst. Donnerstag ab. 8½: Missionsgebetst.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestr. 80. Vorm. 10: Predigt. P. Görg. (Gemeindevers.) Mittwoch ab. 8: Passionsst. Hilfspr. Fritze.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: ½6. ½7. ½8. ½9 (Hochamt mit Pred.), ½10 (mit Pred.), ½11 (nur f. Schulk.), ½12 (mit Pred.). ½3: Christenlehre. 5: Andacht mit Fastenpredigt. — Gottesdienst auf dem Lichtenplatz (Schule). 9: hl. M. mit Predigt. — St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 6, ½8 (mit Predigt), 9½ (feierl. Primizhochamt mit Festpr.), 10¾ (Schulm.), 11 (mit Predigt). 2¾: Christenl. und Andacht für die Kinder. 5: Dankandacht und Fastenpredigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: ½7, 8 (mit Predigt), ½10 (Hochamt), 11 (mit Pr.) ½3: Missionsand. f. d. Kinder. 5: Fastenpredigt. — St. Marien. Hl. Messen: ½8, 10 (Hochamt), 11 (m. Fastenpr.) Nachm. 5: Bußand. mit Fastenpredigt. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 7½ und 10. Nachm. 5: Bußand. mit Fastenpredigt. Sie dient zugl. al. Dankand. f. d. Frauenkongr.

VORWERK



VOLLGUMMI
Zu beziehen durch alle Automobil-Handlungen.

Deutscher Weinbrand
Bado-Auslese
Produkt erlesener Weine
Vertretung: Stein & Co., Elberfeld, Brüningstr. 8a, Telephon 4503.

Englands Luftstreitmacht.

WTB. London, 21. März. Im Unterhause kam gestern die Frage der Luftverteidigung wiederum zur Erörterung. Im Laufe der Aussprache über den Haushalt für Luftschiffahrt erklärte einer der liberalen Führer, Sir John Simon, jeder vernünftige Mensch, der die auswärtige Lage unparteiisch prüfe, müsse zu dem Schluß kommen, daß der Voranschlag, der eine Erhöhung der Ausgaben um 2½ Millionen Pfund aufweise, vollkommen angemessen sei. Keine Regierung, welches auch ihre Politik sei, dürfte die Rüstungen Frankreichs in der Luft unberücksichtigt lassen, wenn er auch den Versicherungen Poincarés Glauben schenke, daß sie zum Schutz Frankreichs gegen einen deutschen Revanchekrieg gedacht seien. Nach dem Krieg sei die Luftwaffe Englands planmäßig herabgesetzt und auf das zulässige Mindestmaß beschränkt worden. Eine solche Einschränkung aber müsse allgemein sein und internationalen Charakter haben.

WTB. London, 21. März. Im Oberhaus brachte der Luftfahrtsekretär Lord Thomson die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Errichtung einer Höchstluftstreitmacht und einer Luftreserve ein. Er sagte, die Höchstmacht entspräche in ihrem Charakter der territorialen Armee. Der Zweck der Vorlage sei, dem Luftfahrtministerium die Ausdehnung der Rekrutierung zu ermöglichen. Zunächst sei beabsichtigt, sechs Geschwader aufzustellen. Man hoffe, die Rekrutierung für zwei Geschwader im Gebiet von London im Sommer und eventuell für ein weiteres Geschwader bei Glasgow im Herbst zu beginnen. Außerdem sei beabsichtigt, sieben andere Reservegeschwader für den Schutz der Heimat zu bilden. Der Marquis von Londonderry begrüßte die Vorlage im Namen der konservativen Partei und sagte, sie werde die Zustimmung sämtlicher Parteien finden. Hierauf wurde die Vorlage in zweiter Lesung angenommen.

Wahlkarten.

Uns wird vom Statistischen Amt Elberfeld mitgeteilt:

Wie bei früheren Stadtverordnetenwahlen, erhält jeder Wahlberechtigte, der in die gemeinsame Wählerliste für die Reichstagswahl am 4. Mai und die Stadtverordnetenwahl, deren Termin noch nicht festliegt, eingetragen ist, durch die Post eine amtliche Benachrichtigung über seine Eintragung mit Angabe des Abstimmungsbezirks, in dem er zu wählen hat, und seiner Nummer in der Wählerliste. Mit der Versendung dieser Karten wird demnächst begonnen, so daß die in die Wählerliste aufgenommenen Personen bis zum 30. März, an dem die Auslegung der Listen beginnt, im Besitze der Karte sein werden. Jeder, der diese Karte erhält, hat damit die Gewißheit, daß er in der Liste steht, und kann sich das Nachsehen ersparen, es sei denn, daß ihm mitgeteilt wird, daß er nur zur Reichstagswahl wahlberechtigt ist, während er annimmt, daß er auch zur Stadtverordnetenwahl wahlberechtigt sei. Um dies zu sein, muß er ununterbrochen seit sechs Monaten seinen Wohnsitz in Elberfeld haben und Beweismittel dafür beibringen.

Wer die Karte nicht bekommt, kann mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß er nicht in der Liste steht, und sofort bei der Auslegung der Listen die nötigen Schritte unternehmen, um seine Nachtragung zu veranlassen.

Bei der Wahl ist die Karte als Legitimation vorzuzeigen, jedoch kann in Zweifelsfällen der Wahlvorsteher auch eine weitere Legitimation verlangen. Durch die Angabe der Listennummer aber wird auf alle Fälle das Wahlgeschäft sehr beschleunigt, was im Interesse der Wählerschaft selbst liegt.

Es sei noch erwähnt, daß in der Benachrichtigungskarte, weil beim Druck der Karten noch nichts anderes bekannt war, der 4. Mai als Wahltag für die Stadtverordnetenversammlung bezeichnet war. Dies Datum ist zu streichen, da der Termin, wie schon vorbemerkt, für diese Wahl noch nicht feststeht.

Der mißverstandene Freundschaftsdienst.

Aus Berlin wird berichtet:

Ein schwer mißverstandener Freundschaftsdienst hatte einen blutigen Ausgang in einem Duell im Grunewald, in dem einer der Duellanten durch einen Lungenschuß eine lebensgefährliche Verletzung davontrug.

Ein Rittergutsbesitzer hatte eine junge Berlinerin aus guter Familie kennen gelernt und beabsichtigte, sie zu heiraten. Da er im Kreise seiner Freunde mit ihr verkehrte, lernten diese die junge Dame kennen, gewannen aber einen anderen Eindruck von ihr. So hatte ein alter Kriegskamerad des Bräutigams bemerkt, daß die junge Dame unauffällig bei gemeinschaftlichem Besuch von Weinrestaurants nach den Nebentischen freundlich war, unauffällig Bescheid tat, wenn ihr zugetrunken wurde. So glaubte er, die Dame sei wohl nicht die geeignete Frau für seinen Freund, und beschloß, sie auf die Probe zu stellen. Er schrieb ihr unter fremdem Namen Liebesbriefe und lud sie zum Rendezvous. Und hatte Erfolg: die junge Dame erschien nach dem dritten Brief im Wartesaal des Stettiner Bahnhofes. Nun schrieb ihr der Freund in deutlichen Ausdrücken seine Meinung über ihr Verhalten. Diese aber gab den Brief ihrem Verehrer, und die Folge war eine Forderung auf Pistolen.

Der Verehrer hatte den ersten Schuß als Beleidigter und warf seinen einstigen Freund durch schweren Brustschuß nieder, so daß er als lebensgefährlich getroffen in die Klinik übergeführt werden mußte. Nachdem nun aber der Schütze die Wahrheit kennt, ist er aufs schwerste erschüttert. Denn durch den Leichtsinn der jungen Dame hat er seinen Freund, der das Beste wollte, verloren.

Freisprechung einer Verzweifelten

Das Martyrium einer unglücklichen Ehe entrollte eine Verhandlung vor einer Berliner Strafkammer. Angeklagt war eine junge Frau, Anna Breest, die unter Tränen schilderte, wie sie zu der Verzweiflungstat, ihren Mann zu erschießen, gekommen war. Sie erzählte, wie ihr Mann nie arbeitete und immer trank; wie er ein Verhältnis mit der Schwester der Angeklagten begann; wie er sie mißhandelte, wenn sie ihm Vorhaltungen machte. Ebenso erging es ihren Kindern.

Schließlich trennte sie sich von ihrem Mann; aber er kam täglich mit der Bitte, ihn doch wieder aufzunehmen. Sie tat das auch. Aber sie kam bald dahinter, daß er wieder ein Verhältnis hatte. Sie machte nun die Freundin ihres Mannes darauf aufmerksam, daß dieser verheiratet und Vater von drei Kindern sei. Als er das erfuhr, hat er seine Frau in fürchterlicher Weise mißhandelt. An einem Sonntag früh kam der Mann um 5 Uhr nach Hause. Er schlug der Frau ohne jeden Grund ins Gesicht, schleifte sie an den Haaren und warf sie auf das Bett. Die Kinder schrien. Schon vorher hatte die Angeklagte sich einen Revolver gekauft, um sich das Leben zu nehmen. In ihrer Angst nahm sie jetzt die Waffe und schoß auf ihn.

Die Polizeiärztin hat die Angeklagte zwei Tage nach dem Vorfall untersucht. Ihr ärztliches Attest stellt zahllose blaue und grüne Flecke an Körper, Hals und Kopf sowie Schrammen und Verletzungen fest. Nach Aussagen von Zeugen war die Angeklagte immer fleißig und hat ihren Haushalt und die Kinder stets sauber gehalten. Das Gericht kam nach kurzer Beratung zu einer Freisprechung der Angeklagten.

Vermischtes.

Einbruchsdiebstahl in den Fürstenbergischen Sammlungen.

Donaueschingen, 21. März. Bei einem Einbruch in die Fürstenbergsche Sammlung wurde der dort aufbewahrte fürstliche Familienschmuck, der einen hohen Altertums- und ebensolchen Geldwert hatte, gestohlen. Als mutmaßliche Täter wurden bisher zwei Personen verhaftet.

Durch das „große Los" auf die schiefe Bahn.

GA Prag, 21. März. Der Mechaniker Karl Prochazka in Böhmisch-Trübau hatte im November 1923 den Haupttreffer der Prager Lotterie von 150 000 tschechischen Kronen gewonnen. Er legte darauf seine Arbeit nieder und begann den Lebemann zu spielen. Es gelang ihm, innerhalb von drei Monaten das ganze Geld durchzubringen. Mit den letzten fünf Tausendern fuhr er nach Wien, fiel dort leichtsinniger Gesellschaft in die Hände, die ihm das Geld raubte. Darauf erschoß er sich in einem Wiener Hotel. Seine Frau und seine zwei kleinen Kinder sind in Böhmisch-Trübau in der größten Not zurückgeblieben.

Budapester Aerzte gegen einen Wiener Chirurgen.

Zwischen einem berühmten Wiener Chirurgen und Budapester Aerzten ist ein großer Streit ausgebrochen. Die in der ungarischen Gesellschaft eine große Rolle spielende Gattin des Direktors der Ganz-Danubius-Werke Klein ist vor einigen Tagen gestorben. Der Wiener Professor hat an ihr eine Operation vorgenommen, die nach seiner und der an der Operation beteiligten Herren Meinung gut verlaufen ist, doch ist Frau Klein am anderen Tage gestorben.

Nun hat der Wiener Arzt geäußert, die Ursache des Todes sei darin zu suchen, daß das Verbandszeug und die Instrumente nicht steril waren. Diese Aeußerung des Wiener Professors ist in ungarischen Aerztekreisen mit größter Entrüstung zurückgewiesen worden. Die ungarischen Chirurgen behaupten, daß sie im schärfsten Widerspruch mit ihren jahrzehntelangen guten Erfahrungen stehen, die sie in dem Sanatorium gemacht haben. Sie werfen dem Wiener Arzt vor, daß, wenn wirklich ein Versehen des untergeordneten Hilfspersonals vorliegen würde, dies nur dadurch möglich gewesen sei, daß er die Instrumente und das Verbandzeug vorher nicht genügend geprüft habe.

Fernwirkung.

Zwei Nachbarn unterhalten sich.

„Sagen Sie, Ihre Frau ist wohl recht böse geworden, als Sie heute früh so spät nach Hause kamen?"

„Wieso? Haben Sie was gehört?"

„Nein, das nicht. Aber bei mir ist ein Bild von der Wand gefallen!"

Zeitgemäß.

„Bitte, mein Herr, wie spät ist es?"

„Bedaure sehr, meine Uhr ist abgebaut."

Schulabbau in Barmen.

Aus den Kreisen der Evangelischen Schulgemeinde wird uns folgendes geschrieben: Seit Monaten hat sich die Oeffentlichkeit mit dem drohenden Gespenst des Schulabbaues beschäftigen müssen. Dabei wurde von behördlicher Seite immer wieder betont: Seid unbesorgt, die Sache wird nicht so schlimm! Heute stehen wir mitten in den Abbaumaßnahmen drin und sehen, wohin die Dinge treiben. Für Barmen ist nach den Vorschlägen der Schulverwaltung in Aussicht genommen ein Abbau von 46 evangelischen, 11 katholischen, 7 weltlichen und 5 technischen Lehrer- bezw. Lehrerinnenstellen. Das sind rund siebzig Stellen = 13 bis 14 Prozent aller bestehenden Schulstellen. Es ist hier zu bemerken, daß in dem Barmer Schulwesen seit Jahren bereits ein Abbau stattgefunden hat. Es dürften gegen siebzig Stellen schon eingezogen sein, so daß der Gesamtabbau sich auf mindestens 140 Stellen beläuft, das ist mehr als ein Viertel aller vor dem Kriege vorhandenen Stellen. Daraus ergibt sich bereits mit aller Deutlichkeit, daß das Maß des gegenwärtig vorgeschlagenen Personalabbaues das Maß dessen überschreitet, was auf Grund der Maßnahmen innerhalb der durch eine erhebliche Inflation vermehrten Beamtenschaft an Abbau vollzogen worden ist.

Aber die Sache bekommt ein noch viel ernsteres Gesicht. Es sollen in Barmen nicht nur einzelne Schulstellen, sondern ganze Schulsysteme verschwinden. Allerdings geht die Verwaltung an den katholischen und weltlichen Systemen vorüber, was von Wohlwollen für diese Schulen zeugt. Dagegen sollen mindestens fünf evangelische Schulen eingezogen werden. Dabei ist zu bedenken, daß seit drei Jahren schon 9 evangelische Schulen aufgelöst worden sind. Vier Schulen gingen an die weltliche Schule über (Bartholomäusstraße, Schützenstraße, Rott, Aue), und die anderen wurden aus anderen Gründen aufgehoben (Hesselnberg, Kothen, Oberdörnerstraße, Konkordienstraße, Schellenbeck). Der Leser merkt ohne weiteres, daß durch die bereits erfolgten Schulauflösungen schwere Erschütterungen des evangelischen Schulwesens erfolgt sind. Kaum eine einzige evangelische Familie in Barmen, die schulpflichtige Kinder hatte, blieb davon verschont. Nun sollen weitere fünf evangelische Schulen geopfert werden. Das überschreitet bei weitem das Maß des Erträglichen. Innerhalb der Evangelischen Schulgemeinde gibt es daher nur eine Stimme: Das können wir nicht mittun. Soll von neuem der unheilvolle Schulwechsel für unsere Kinder einsetzen? Die evangelische Elternschaft muß alsdann besonders darauf hinweisen, daß wieder nur kleinere Schulsysteme verschwinden sollen. Diese aber sind es, die nach Dörpfelds Urteil eine wirkungsvollere erziehliche Einwirkung auf die Jugend verbürgen als die Schulkasernen mit ihrem Großbetrieb. Und denkt die Schulverwaltung auch daran, daß die Grundschule, die wir kaum durchgeführt haben, aufs schwerste erschüttert wird, wenn sie die Kleinen jetzt wieder hin- und herschiebt, statt ihnen einen ruhigen Schulbetrieb zu sichern? Wir sagen: Was den katholischen und weltlichen Schulen zuteil wird, das fordern wir auch für unsere evangelischen Schulen. Wir sind nicht ein Objekt dauernder Unruhe und Zerstörung. Der evangelische Volksteil möge seine Stimme erheben. So kann er sich in Barmen nicht weiter behandeln lassen!

b.

Der Kampf gegen die Diphtherie.

(Die Behringsche Schutzimpfung.)

Der siebzigste Geburtstag Emil von Behrings, der in diesen Tagen begangen wurde, hat allenthalben die Erinnerung an diesen großen Forscher wieder belebt, der mit seinen Entdeckungen der Begründer der modernen Serologie wurde und zu den größten Wohltätern der Menschheit gehört. Er hat uns das Diphtherie-Heilserum geschenkt, durch das unzählige Menschenleben gerettet worden sind und noch gerettet werden; er hat das Tetanus-Serum gefunden, dessen große Bedeutung erst während des Krieges ganz erkannt wurde. Von weittragendstem Wert ist daneben die von ihm eingeführte aktive Schutzimpfung gegen Diphtherie, mit deren Hilfe man jetzt im Ausland, und zwar in erster Linie in Neuyork, einen großzügigen Kampf zur Unterdrückung dieser furchtbaren Krankheit unternommen hat. Die außerordentlichen Erfolge mit diesem Verfahren behandelt ein Aufsatz, den Prof. H. Dold zur Erinnerung an Behring in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" veröffentlicht. Für uns in Deutschland kommt dieses Verfahren nicht so sehr in Betracht, weil die Wirkung des Behringschen Diphtherie-Heilserums den Verlauf der Krankheit bei uns gutartig gestaltet hat. In anderen Ländern aber, so im ganzen Osten, in Rußland, China, Japan, Indien usw., ebenso in Nord- und Südamerika liegen die Verhältnisse ganz anders. In Neuyork z. B. wütet diese Krankheit sehr, und in den letzten Jahren bewegten sich die Krankheitsfälle an Diphtherie zwischen 11- und 15 000 im Jahre; die Todesfälle betrugen gegen 1000 jährlich. Die beste und einzige Schutzmaßnahme gegen diese Erkrankungen ist nun die aktive Schutzimpfung, die in Neuyork und auch in einigen anderen nordamerikanischen Städten in den letzten Jahren in größerem Maßstabe angewandt worden ist.

Die Schutzimpfung kann als vollkommen gefahrlos bezeichnet werden. Man hat die Erfahrung gemacht, daß der Impferfolg mit der Zahl der Impfungen wächst. So fand man z. B. in Amerika nach der ersten Impfung 73 Proz., nach der zweiten 90 Proz. und nach der dritten 95 Proz. der geimpften Kinder immun. Danach darf eine mindestens zweimalige Impfung für notwendig zum Schutze gegen die Krankheit erachtet werden, wie dies auch Behring von Anfang an forderte. In den Vereinigten Staaten wird eine dreimalige Impfung durchgeführt.

Da Säuglinge im allgemeinen denselben Immunitätsgrad wie ihre Mütter haben, andererseits ältere Kinder und Erwachsene in etwa 84 Proz. genügende Schutzkörper im Blute besitzen, so kommen für die Schutzimpfung in der Hauptsache die Kinder vom 6. Lebensmonat bis zum schulpflichtigen Alter in Betracht, zumal ja mit dem Eintritt in die Schule auch die Ansteckungsgefahr wächst. Der im Blut vorhandene Gehalt an Schutzkörpern, also der Grad der Empfänglichkeit für die Diphtherie beim einzelnen Menschen, läßt sich am einfachsten durch die sog. Schick-Reaktion feststellen, und diese wird denn auch in Amerika bei den Kindern angewendet. Was die Dauer der durch die Impfung erreichten Immunität anlangt, so berichten die amerikanischen Aerzte, daß sie bei einem über 5000 Fälle umfassenden Beobachtungsmaterial noch nach vier Jahren bei etwa 90 Proz. der Geimpften das Fortbestehen der Immunität feststellen konnten. Die Stadt Neuyork führt den Kampf gegen die Diphtherie in der Weise durch, daß dort die Schulkinder, besonders die des ersten Schuljahres, nach vorher eingeholter Zustimmung der Eltern, mit der Schick-Reaktion auf den Grad der Empfänglichkeit für Diphtherie untersucht werden. Die empfänglich befundenen Kinder werden einer dreimaligen Impfung unterzogen und erhalten eine Bescheinigung darüber, daß nunmehr das Kind als geschützt zu betrachten ist. Man sucht diesen Schutz auch auf die Kreise der noch nicht schulpflichtigen Kinder auszudehnen, indem die Pflegerinnen in den Armenvierteln in Neuyork die Eltern ermahnen, die Kinder schon im 1. Lebensjahr impfen zu lassen.

Der Schwindel mit den Baireuther Festspielen. Aus der Verwaltung der Deutschen Festspielstiftung Baireuth wird uns mitgeteilt: In zahlreichen Städten hält ein gewisser Herr Donath aus Potsdam Vorträge über die Baireuther Festspiele, in denen er u. a. behauptet, die englische Hochfinanz habe die Festspiele finanziert, der Pariser Oberregisseur Appia werde in Baireuth die Regie Wagners unter Berücksichtigung der jüdischen (!!) Geschichte umgestalten, und die Eintrittskarten werden 1000 Mark pro Stück kosten. Auf Grund dieser Vorträge sind in nationalen Zeitungen entrüstete Kundgebungen erschienen. Demgegenüber stellt die Festspielleitung fest, daß alle diese Behauptungen frei erfunden sind. Die Wahrheit ist folgende: Das Kapital, welches die Wiederaufnahme der Festspiele ermöglicht, ist zu 90 v. H. vom deutschen Mittelstand, hauptsächlich von Lehrern, Beamten und Studenten, aufgebracht; das Ausland ist nur mit 5 v. H. beteiligt. Die Oberregie führt Siegfried Wagner persönlich; er wird unterstützt von Luise Reuß-Belce und Oberregisseur Dumas aus Schwerin. Als Dirigenten sind vorgesehen: Muck, Balling, Busch und Kaehler; den Chor leitet Professor Rüdel. Die mitwirkenden Kräfte stammen sämtlich aus Deutschland oder den nordischen Ländern. Von dem Erfolg der Amerikafahrt Siegfried Wagners wird es abhängen, ob und in welchem Maße Neuinszenierungen stattfinden können. Der Preis der Eintrittskarten steht noch nicht endgültig fest, doch wird er fünfzig Mark nicht übersteigen.

Das neue Theater in Dessau. Das Anhaltische Staatsministerium beschloß, der Theaterstiftung ein geeignetes Bauterrain am Kaiserplatz zur Errichtung eines neuen Theaters (an Stelle des abgebrannten) zur Verfügung zu stellen. Die Theater-Stiftung überläßt dem Anhaltischen Staatsministerium dafür den ehemaligen Theaterplatz zum Bau eines Anhaltischen Kunstmuseums.

Ein städtisches Operettentheater. Die Stadt Dortmund beschloß, das Odeon-Theater zu pachten, zu einem Operetten-Theater auszubauen und unter städtischer Regie führen zu lassen.

Theaterskandal. Im Reichenberger Stadttheater kam es bei der Uraufführung der Beamtensatire „Der Aal" von Robert Scheu zu großen Skandalszenen wegen eines Artikels Robert Scheu's, in welchem die deutsche Nibelungensage persifliert wurde. Die Skandale nahmen einen derartigen Umfang an, daß die Vorstellung frühzeitig abgebrochen werden mußte.

Erfurt wieder Universitätsstadt? Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters Dr. Mann-Erfurt wird die alte Alma mater Erfurtensis vielleicht in nicht allzu ferner Zeit wieder erstehen. Dieser Hoffnung liegt die Idee zugrunde, daß künftighin die Volksschullehrer nicht mehr auf gesonderten Fachschulen ihre wissenschaftliche Ausbildung erhalten sollen, sondern auf einem sogenannten pädagogischen Institut, das mit einer Universität verbunden werden soll. Das erste dieser pädagogischen Institute ist der Technischen Hochschule in Dresden angegliedert worden. Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat die frühere Universitätsstadt Erfurt in erster Linie für die Errichtung einer derartigen Akademie in Preußen ins Auge gefaßt. Das preußische Ministerium hat der Stadt Erfurt in dieser Hinsicht bereits Zusicherungen gegeben. Die Stadt Erfurt trägt sich mit der Absicht, diese Akademie mit einer neuen Technischen Hochschule zu verbinden.

Absetzung kommunistischer Universitätsprofessoren. Professor Dr. Korsch von der Universität Jena ist von der Vorlesungsliste der Universität gestrichen worden. Die thüringische Regierung hat ihn deshalb abgesetzt, weil die Hochschule Anstoß an dem gegen Korsch eingeleiteten Hochverratsverfahren nimmt. — Weiter melden Jenaische Zeitungen: Der Referent für das Universitätswesen in Thüringen, der berühmte Biologe Professor Julius Christian Schaxel, ein Schüler von Ernst Haeckel, ist ebenfalls seines Amtes enthoben worden, da die Universität erklärte, sie könne nicht mit einem Manne arbeiten, der das Vertrauen des bisherigen Volksbildungsministers gehabt hatte. Diese letztere Meldung ist amtlich noch nicht bestätigt.

Verlangt die echten
CALMON-HANSA
Gummisohlen



Riemenfabrik Wülfing
Tel. 567, 3414, 4794 Elberfeld, Bleichstr. 1 Tel. 567, 3414, 4794
fertigt seit 45 Jahren als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität.
Treibriemen, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß u. Spulmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- und Schlagriemen
sowie alle übrigen technischen Lederartikel für den Fabrikbedarf.

Es wäscht bleicht und desinfiziert gleichzeitig
persil
das unübertroffene Waschmittel
Du sparst damit und schonst die Wäsche!

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonnt., 23. März) **Elberfeld**

3–6: **Das Dreimäderlhaus.** Außer Abonnem. III

3–6: **Der Kaufmann v. Venedig.** Außer Abonnem. II.

7–10½: **Die Zauberflöte.** Außer Abonn. IV.

7–9½: **Das Krokodil.** Außer Abonnem. III

(Montag, 24. März)

Geschlossen.

7½–10: Gastsp. Fr. Kabisch und Helene Feldner. **Rosmersholm.** Anf. ½8 Uhr. IV.

Casino, Elberfeld.

Freitag den 28. März, abends 7½ Uhr.

Beethoven-Abend

EUGEN D'ALBERT h221

Konzertflügel Steinway & Söns, Vertreter Gustav Welschet, Elberfeld Köntastr 23 Karten M. 5.50 u. 3.50 b. Baedeker Herzogstr.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute abends 7½ Uhr: **„Die Förstertöchter."** b389

Bavaria-Varieté

Elberfeld

Sonder-Woche

22.–31. März

Bedeut. ermäßigte Preise

Um weiteren Kreisen den Besuch der Gastspiele der **großen internationalen Attraktionen** zu ermöglich., veranstalt. wir eine Sonderwoche v. 22.-31.März in d. d. Preise trotz d. enormen Kosten **bedeutend herabgesetzt sind.**

Preise h118

Sonntag nachm. ab Abends

1.50 **2.50**

Auf zur Hardt

Sonntag, den 23. März, im großen Saale d. Berg. Hauses, abds. 6 Uhr

Große Ringkampf-Konkurrenz

zwischen

Athletenklub Hagen und **Kraftsportverein Siegfried, Elberfeld.**

Es ladet ein: Der Vorstand.

In den in Sportkreisen mit Spannung erwarteten Treffen ringen J. Koch, Hagen gegen **H. Kratz, Elberfeld** H. Kortlur, Hagen gegen **H. Bittes, Elberf.** W. Kritzler, Hagen gegen **E. Brod, Elberf.** A. Heinrichsmayer, Hg. gegen **L. Kolberg, E.**

Central-Theater

Groß-Barmen

Tel. 1188 — Täglich 8 Uhr

Direktion Otto Hüsgen.

Gastspieldirektion

Josef Milos

Zweites neues Varieté-Programm.

Enormer Succès! Begeistertes Publikum! Kolossaler Erfolg!

Planet, Brothers Watson

4 Ferdinis

4 Margentas, 3 Leonidas

Claire Heleén

und das große Sensations-Programm.

2 Sonntag große Gala-Vorstellungen 2

4 Uhr und 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen kleine Vorzugspreise.

3?2b

Friedenshöhe

Elberfeld, Nionsdorferstr. Tel. 5147.

Besitzer: Franz Heßmann. 1460

Jeden Sonntag:

Konzert u. Ball

Jeden Mittwoch v. 4 Uhr Kaffee-Kränzch.

Modernes Theater

WALL 28 ✕ TEL. 605

Elberfeld

b41 8

Zwei Jahre Abenteuer und Gefahren

erleben Sie in 2 Stunden atemberaubender Spannung bei der Vorführung unseres **afrikanischen Jagdfilmes**



Mit Auto u. Kamera zwischen afrikanischem Grosswild

Das größte Abenteuer der Welt

in 6 spannenden Akten

von überwältigender Schönheit.

Zwei Jäger, H. A. und Sidney SNOW, wurden für eine Expedition durch das Herz Afrikas in San Franzisko finanziell ausgestattet. Der eine von ihnen wanderte mit der Flinte, der andere mit der Kamera. Nach 30 Monaten, in denen sie die schrecklichsten Abenteuer, romanhaft und komischer Art, unter den furchtbarsten Entbehrungen und Krankheiten erlebten, kehrten Sie nach San Franzisko zurück. Es handelt sich bei diesem Film nicht nur um einen Sensationsfilm, sondern um **Originalaufnahmen von unglaubl. Abenteuern und nie gezeigten Tieraufnahmen.**

Die riesigen Elefanten im undurchdringlichen Urwald, Das fast ausgestorbene weiße Nashorn — Löwen und Leoparden — das plumpe Flußpferd — schnellfüßige Antilopen — Hyänen and viele andere Tiere auf wenige Schritte vor der Kamera.

Zum ersten Male im Film:

Im Auto durch die Steppen Britisch Ostafrikas

Hierzu:

Komödiantenmädel.

Schauspiel in 5 Akten mit Gladys Walton.

Baby Peggy

macht Hochzeit.

Lustspiel in 2 Akten.

Sonntag vormittag 11 Uhr

in unserer Kulturfilm-Vorstellung

Mit Auto u. Kamera zwischen afrik. Großwild.

Vortrag: Studienrat Lange, Elberfeld.

— Jugendliche haben Zutritt. —



Dobermannpinscher-Verein D.V.

„Im Kartell der Rassezucht-Vereine und allgemeinen Verbände" u. im Prüfungsverband der Zuchtvereine für Dienstbundrassen, im Kartell V. V. Z. führt das vom Kartell allein anerkannte Dobermannpinscher-Zuchtbuch D. P. Z.

Abteilung Barmen!

Jeden ersten Donnerstag im Monat Sitzung im „Hotel zur Post", Conr. 20, abends 8 Uhr. Halt jeden Sonntag-Vormittag seine Dressur-Uebungen ab. Geschäftsstelle Fritz Schulte-Oberbeck, B., Karlstr. 2, Tel. 3692. **Sonntag, den 23. März, vorm 10 Uhr, Vortrag** des Herrn Ed. Grünig, Duisburg, über **Zuchttheorie.**

Gäste und Sportsfreunde herzlich willkommen.

Reichsminister a. D. Koch, Reichstagsabgeordneter Erkelenz

14698

sprechen **Sonntag**, 23. März, vorm. 11 Uhr, **im evang. Vereinshaus, Elberfeld.**

Deutsche Demokratische Partei.

M.-G.-V. „Helvetia" Elberfeld.

gegr. 1896.

Musikal. Leitung: Musikdirekt **H. Bartholemy**, Duisburg.

Dienstag, den 25. März 1924, abends 8 Uhr, Im großen Saale der Stadthalle, Elberfeld

II. Philharmonisches Konzert (Bruckner-Grieg-Abend)

Stuhlreihen.

Mitwirkende:

Frl. Grete Korten, Sopran, Elberfeld
Herr Ernst Traut, Bariton, Duisburg
Herr Ewald Flockenhaus, Orgel, Elbf.
Herr Prof. Ernst Korten, Flügel „

Vereinigte Städtische Orchester Barmen-Elberfeld, Leitung: Städtischer Kapellmeister Carl Gmünd.
M.-G.-V. „Helvetia" . . Elberfeld.

Konzert-Flügel Ibach.

Einlaß 7½ Uhr Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis 1.50 und 2.00 einschließlich Steuer.

Allgemeiner Volkschor Elberfeld

Mitglied des Deutsch. Arbeiter-Sängerbundes, Gau Rheinl. Chorleiter: Herr Musikdir. Willi Griesenbeck, Gevelsberg.

Mittwoch den 26. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

Orgelkonzert

(Numerierte Stuhlreihen).

Ausführende:

Frl. **Margarete Bäumer**, Sopran, Stadttheat. Düsseldorf
Herr **Ewald Flockenhaus**, Orgel . . . . . Elberfeld
Herr **Erich Wilke**, Cello . . . . . Barmen
Herr **Willi Griesenbeck**, Flügel . . . . . Gevelsberg

Konzertflügel: Ibach.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

(Preis der Karte 1.50 G.-Mk.) Karten sind noch zu haben: Verkehrsbüro Tietz, Buchhandlungen Freie Presse, Volkstribüne und bei den Mitgliedern des Vereins.

Sonntags abends 7 Uhr im Saale des **Ratskellers Barmen, Lindenstr.**

Tanzkränzchen.

Beginn ehem. H. C.-Schüler. 3857a Gäste hab. Zutritt.

● Hüte! ●

aparte Uebergangs-Filzer-Hüte **sehr preiswert.** Alte Hüte werden wie neu umgearbeitet. **Frau Truaer**, Elb., Klippert 4.

14540

Füllfederhalter!

Aug. Peiniger,

Elberf., Kirchstr. 16/18

Karbid

in all. Kornungen tgl. ab Lager liefert.

Ernst Dähler, Elbf.,

Klingerstr. 2-6, II

Fernspr. 6480 u. 6481.

Sommersprossen

Ein einfach, wunderbar. Mittel teile gern jedem kostenlos mit.

Frau M. Poloni

Hannover-B 40.

Edenstraße 30A. u98

Restaurant Reichshof

Hofkamp 48 Elberfeld Telefon 3334.

Sonntag den 23. ds. Mts.:

Familien-Konzert!

Erstklassige Künstler-Kapelle.

Speisen und Getränke in bekannter Güte und zu billigen Preisen.

14107

Rosenhof

— Elberfeld —

Die unübertroffensten Kraftleistungen bieten allabendlich

Jung Siegfried und Brunhilde

in ihren neuesten Experimenten, sowie das übrige mit großem Beifall aufgenommene März-Programm mit neuem Repertoir.

— Kein Weinzwang. —

b83

Großstück's Bier- und Weinstuben

Neuerweg 36 **BARMEN** Tel. 4047.

Täglich:

Original ungarische

Künstler-Konzerte.

Zigeuner-Primas Josci Nyari.
Cymbal-Virtuose: Karl Racz.

Küche u. Keller in bekannter Güte.

321b

U.T

ELBERFELD :: HERZOGSTR.

Grosse

Kulturfilm-Vorstellung

Sonntag 11 bis 1 Uhr.

Kleine Preise.

Ein Starfilm

Kraft der überragenden Persönlichkeit des Zarendarstellers . . . .

EMIL JANNINGS

DAGNY SERVAES

ist als Katharina eine glänzende Erscheinung.

Peter der Große.

Ein historisches Monumentalgemälde in 6 Akten. Ein sehenswertes Werk, ein Film, der das Publikum befriedigt.

Ferner:

Das Schicksal einer Milliardärstochter.

Dramat. Schauspiel in 6 Akten.

Gleichzeitig:

Der Löwe von Venedig.

Ein Großfilm in 6 gewalt. Akten.

Außerdem: h417

Deulig-Woche.

Die neuesten Berichte.

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Täglich bei ausverkauftem Hause der Welt größter u. sensationellster Film in zwei Episoden

12 AKTEN 12

Der Seeteufel. I. Teil.

Gewalt. Abenteurerfilm in 6 Akten

Ferner: h263

Zirkus Jim.

Ein noch nie dagewesener spannender Zirkus-Film in 6 Akten.

Außerdem **Paulchen Heidemann:**

Der verheiratete Junggeselle.

Tränen werden gelacht.

Weinhaus Fischer

Barmen, Merkurhaus.

— Täglich: —

Künstler-Konzerte

unter Leitung des Kapellmeisters und Geigenvirtuosen **E. Hellmund.**

Küche u. Keller in hervorrag. Güte

494d

Astoria - Elberfeld

Orig. Ung. Kapelle

ab 3 Uhr geöffnet.



GILKA LIKÖRE allen voran

Vertreter: **J. P. Linkenbach, Barmen,** Heckinghauserstr. 69. Telephon 490. b84

Besichtigen Sie
das

größte Tapeten-Ausstellungshaus

Rheinland und Westfalens
von

Johannes Beckmann

Fernsprecher 1138 **BARMEN** Neuerweg 52

Ferner:

Elberfeld Mäuerchen Nr. 3 Fernsprecher 452 ✻ **Solingen** Altermarkt Nr. 38 Fernsprecher 2126

Kein Kaufzwang! h28

Zoo Elberfeld. Sonntag, 23. März 1924 von 4 Uhr ab: Großes **Konzert**. Erwachsene Mk. 1.–, Kinder Mk. 0.50. Bestellungen auf Jahreskarten werden täglich an d. Kasse entgegengenommen.

Bach-Verein e. V., Elberfeld.
Musik. Leitung: H. Oshlerking, Elberfeld
I. Vorsitzender: K. H. Limberg, Elberfeld

8. Musikaufführung.
Mittwoch, den 26. März 1924, abends 8 Uhr,
im gelben Saale der Stadthalle Elberf.
Ausführ.: Frl. Grete Korten, Sopran, Herr A. Schoenmaker, Violine, Frl. Eva Kesseiring } am Herr Prof. E. Korten } Flügel Bach-Verein, Elberfeld.
Vortragsfolge: Werke v. J. S. Bach, Beethoven, Gluck, Händel, Albert, J. W. Frank u. a.
Karten zu Mk. 2.50 numeriert und Mk. 1.50 unnumeriert in der Buchhandlung J. Hartmann, Hofbauer, Rob. Wolff, beim Vorstand und an der Abendkasse.

Restaurant Heil
Elberfeld, 43 Deweerthstraße 43
Samstag – Sonntag – Montag 21., 22., 23. März;
Grosses Bock- u. Schlachtfest
Erstklassige Musikkapelle und Komiker.
Sonntag 11 Uhr Matinee.

Helenen-Höhe.
Jeden Sonntag Tanz.

Im
Thalia-Teeraum
Mittwochs und Samstags Auftreten des sehr beliebten
Müller-Schadow-Quartetts
b155



5 TAGE ZUR PROBE mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, liefere ich solventen Reflektanten meinen erstklassig., auch d. verwöhntest. Ansprüche befriedigenden großen, echten Eichen-Apparat „Asta". Die Lieferung erfolgt nebst 6 Stücken auf doppel-seitigen Künstlerplatten nach Ihrer Wahl gegen Zahlung von nur
3.– Goldmark
pro Woche bei angem. Anzahlung. Musik gehört in jedes Haus! Verlangen Sie kostenlos illustr. Preisliste P auch über andere preiswerte Sprechapparate.
WALTER H. GARTZ, Berlin S42
Postfach 158 P.

Sonntag, d. 22. März: **Gr. Frühlingsfest,** verbunden mit Tanz, spiegelglatte Tanzfläche im neu renovierten Saale Elbf., Hochstr. 66, Ren. Dannenberg.

Literarische Gesellschaft Elberfeld.
Dienstag, 25. März, abds. 8 Uhr, im Frauenklub-Saal, Luisenstr. Nr. 43
Walther Springmann, Hermann Hesse-Abend.
Eintritt f. Mitglieder frei. Nichtmitglieder erhalten Karten zu 2 Mk. bei Baedeker, Elberf., Herzogstr. 33 u. an d. Abendkasse. b40

„Jagdhaus"-Grenze
früher Schützenhaus.
vollständig neu hergerichtet – Tageswirtschaft – Kaffeewirtschaft – vornehmer Familienaufenthalt – Schöner Saal für Tanzkränzchen, Gesellschaften und Vereine. Oekonom Fritz Grüter, Fernsprecher 6618.

Wichelhaus Bierstuben
Elberfeld,
Bogen- und Hombüchelerstr.-Ecke.
Samstag, Sonntag und Montag
drittes und letztes diesjähriges
Bockbier-Fest.

Ballhaus Waldkaffee.
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192. Tel. 5201.
Sonntag, von 4 Uhr ab **Konzert u. Ball**
Zwei Musikkapellen.
Anerkannt bester Tanzrhythmus.
Mittwoch Kaffeekränzchen.

Rest. „Zum Nordpol"
Inh.: Albert Zimmermann,
Elb., Carnap- u. Nordstr.-Ecke.
Sonntag, den 23. März:
Tanzkränzchen.
Anfang 5 Uhr, unter Leitung des Herrn Tanzlehr. Mersch.

„Schöne Aussicht" Nützenberg
Jeden Sonntag: Tanz. Neue Ia Musik.

Neu für Barmen
Eröffne am Samstag d. 22. März, abends punkt 6 Uhr, in meinem neu renovierten Lokale ein erstklassiges
Hamburger Büfett
unter Führung eines perfekten Küchenmeisters.
Ferner empfehle ich meine vornehm und gemütlich eingerichtete
Weinstube.
Vorzügl. **Mittagstisch.**
Reichhaltige Abendkarte.
ff. helle, dunkle u. Pilsn. Biere.
Gutgepflegte Weine.
Hochachtungsvoll! 3768a
Peter Hieker,
Rest. zur Ruhmeshalle
Barmen, Wertherstr. 33/35.

Sanatorium
Haus Herzog
für Leichtlungenkranke
Bad Lippspringe
Schönste, gesundeste Lage am Walde
Pensionspreis M. 6.-
einschl. Arzt u. Bedienung.
u38

Bad Bertrich
– und – das milde Karlsbad
Bez. Koblenz, Stat. Bullay.
Automobilverbindung und Landauer.
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauen-Krankheiten.
Kurzeit 1. Mai bis 1. Oktober.
Volle Pension von 4 Mk. an.
Zu Haus-Kuren: Bertricher Bergquelle.
Prospekte durch d. Badeverwaltung.
u26

Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg Thüringerwald
Prospekte f. nervöse u. innere Kranke

Madrigal-Chor Leitung: Gottfried Pott.
Mittwoch, den 26. März, abends 7½ Uhr, im gr. Saale der Concordia, Barmen, **Bach-Kantaten.**
Unter besonderer Berücksichtigung Bach'scher Duettmusik. Ausführende: Eva Bruhn (Sopran), Maria Philippi (Alt), Richard Lüttjohann (Baß), Hermann Anderau (Cembalo), Mitglieder des städtischen Orchesters, der Madrigal-Chor. Karten zu M. 4.–, 3.– und 2.– in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse.

Herbert Eulenberg.
VORTRAG
Meine amerikan. Reiseeindrücke
am 25. März, abends 8 Uhr,
Aula Gymnasium Barmen.
Karten in den Buchhandlungen und an der Abendkasse. 3574a

Villa Murmelbach Barmen
Sonntags Tanz. Ball-Orchester.
Täglich Kaffeerestauration. 178b

Restaurant „Zur Sonne"
Elberfeld, Bachstraße 59.
Jeden Sonntag großes
Unterhaltungs-Konzert.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Sonntag: z2322
Konzert.

Das ideale Blutreinigungsmittel
Zirkulin
regelt Stuhlgang u. Verdauung
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien
3324

Dechenhöhle
Deutschlands schönste Tropfsteinhöhle
Sommer u. Winter geöffnet
Neues großes Empfangsgebäude mit großen Hallen. – Gesellschaften, Vereinen und Schulen empfohlen. Bahnhofswirt L. Julius Schellhoff, Fernspr. Iserlohn 534. b5444

Schwaferts Saalbau
Sonnborn. – Telephon 4652.
Jeden Sonntag e184
Konzert und Tanz.
Tägl. Kaffeerestauration.

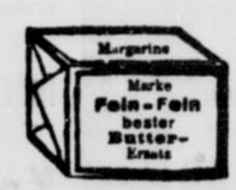
Ratskeller Ronsdorf
Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei.

An unsere verehrliche Kundschaft!

Von der Konkurrenz werden in letzter Zeit im hiesigen Bezirk Margarine-Marken unter der Bezeichnung unserer allseitig so sehr beliebten **„Fein-Fein"** *in den Handel gebracht. Damit unsere Geschäftsfreunde und direkten Verbraucher nach wie vor die gleiche ansprechende und gute Ware erhalten, bitten wir, vorläufig beim Einkauf von Margarine auf untenstehenden Aufdruck achten zu wollen, während demnächst der Einfachheit halber sämtliche Würfel unsere nähere Firmenbezeichnung quer überdruckt tragen werden.*

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß wir es als unsere vornehmste Aufgabe betrachten werden, unsere Kundschaft durch allerpromptеste Belieferung mit frischer Ware in bekannter Qualität in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.
Wuppertaler Fabrikniederlage:
Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12b.



k4672

Berichtigung!

In Nr. 68 dieser Zeitung veröffentlicht die Firma

Spier & Weber — Hermann Spier

Elberfeld, eine Erklärung über den verhängten

Boykott!

Unwahr ist, daß keine Differenzen bestehen oder bestanden haben. Wahr ist vielmehr, daß die Differenzen durch die Maßregelung organisierter Arbeiter entstanden sind. Richtig ist, daß die Gewerbeaufsichtsbehörde auf Ersuchen der Organisation unsere Eingabe zur Strafverfolgung der Staatsanwaltschaft übergeben hat. Wahr ist auch, daß keinerlei gesetzliche Bestimmungen, wie die Arbeitszeitverordnung oder das Betriebsrätegesetz bei der Firma eingehalten wird. Richtig ist, daß Arbeiter die diese gesetzlichen Rechte für sich in Anspruch nehmen, gemaßregelt werden. Das angeblich „gute Einvernehmen" besteht erst seit Einsetzen des Boykotts, auch wird von dieser Zeit ab erst ein höh. Lohn bezahlt. Richtig ist, daß eine Mehrbezahlung nicht erfolgt, da Ueberstundenzuschläge nicht bezahlt werden und die übrigen tariflichen Bestimmungen nicht beachtet werden. Das Entgegenkommen der Firma ging soweit, daß man einige Tage vor Weihnachten 6 Arbeiter auf die Straße setzte. An diesen Tatsachen ändern auch die 21 Unterschriften nichts, von denen die Hälfte ja dem kaufmännischen und übrigen Personal gehören, während die noch organisierten Fleischergesellen der Firma ja unterschreiben mußten, andernfalls ihre Tage in diesem Betriebe gezählt waren.

Die Beurteilung dieser Streitfrage überlassen wir der sozial denkenden Arbeiter- und Bürgerschaft.

Zentralverband der Fleischer u. B. G. D.
Ortsverwaltung Barmen-Elberfeld.
Büro: Barmen-U., Halpelerstr. 42, 1. Etg.

Verkäufe

Ladeneinrichtung billig zu verk. Stühnendahl, Barmen, Sedanstraße 16.

Vollständige Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, 250 Schubladen, Theken, Glasaufsichtschrank u. alle sonst. zur Führung eines besseren Kolonialwarengeschäftes erforderl. Sachen, gut erhalt., zu verkaufen, ebenso Schaufensterabschluß, 5 Met. lg. u. 3 Met. hoch, zu v. Ang. u. B 1071 a. G. V., Neuerweg 57.

1 Feuervorf., gebr., 160 lang, 65 breit, 1 m hoch m. Spiegelschelb., Glasplatt. und Marmor, 1 zweiflgl. Bettstell m. Matr. u. Aufl. z. gebr. zu verk. Elb., Kölnerstr. 56, Büffelmann. Zu besicht. Montag nachm. von 3–5 Uhr.

Möbel ... braut... Zimmer 2230
Küchen
Einzelmöbel
kaufen Sie gut und billig nur bei den günst. Zahlungs-Bedingungen
Barmen, Rödigerstraße 12
Roltsmeyer & Co. G. m. b. H.

Gut erhaltener **Geld chrank** zu verk. Rob. Elbf. Wie ... 22 pt. od. Fernspr. 2464. f4701

Möbel Qualität
Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Klubmöbel
Klubdiwan
Klubtische
Büromöbel
Otto Vossen, Elberfeld, Grünstr. 14/16. E. W.-Rathenaustr. 1. Verkauf direkt v. Lager.

Sofas u. Chaiselongues, Klubgarn. b. R. Döller, E., Rathenaustr. 20